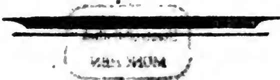

4
Bavar.
3016 9
m

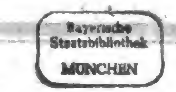


Oettingisches Wochenblatt.



Auf das Jahr 1818.

Oettingen,
gedruckt und verlegt bei Johann Georg Oesterlein, Hof- und Kanzlei-Buchdrucker.


Bayerische
Staatsbibliothek
MÜNCHEN



Num. I.

Mittwoch den 7ten Januar 1818.

Oettingisches Wochenblatt.

Zum neuen Jahre 1818.

Erscheine holder Tag uns wieder,
Und steige froh vom Himmel nieder
Der du des Jahres Anfang bringst;
Wenn du das grosse Heil verkündest,
Der Hoffnung schöne Kränze windest
Und sie um uns're Herzen schlingst:
Dann blinkt der bessern Zukunft Stern,
Und goldne Zeiten sind nicht fern.

Sind diese Ahnungen nur Träume?
Ach nein; von heute an entkeime
Ein liebevoller, beß'rer Sinn.
Er lösche aus des Hasses Tücke,
Und ziehe uns mit sanftem Blicke
Stets näher an einander hin.
Erweichet sey des Wuch'rers Herz
Bey seines Bruders Noth und Schmerz.

Es leben auf die süssen Triebe
Des Mitleids und der Menschenliebe,
Des Christenthums, der Herzlichkeit.
Ein guter Geist mög' uns beseelen
Um nur das Edle stets zu wählen,
Und unser Herz sey Gott geweiht;
Es sey des Herren Hochaltar,
Gerecht und fromm, und rein und klar.

Mit diesem Sinn, mit diesem Muthe
Für alles Schöne, alles Gute
Zeig' Jeder sich als Menschenfreund.
Ein Herz und eines Sinnes werde
Die grosse Kette dieser Erde,
Die Alle brüderlich vereint.
Wer so zu handeln sich bestrebt,
Der hat nach Gottes Geist gelebt.

Du Vater in den lichten Höhen
Erhöre heute unser Flehen
Für unsers König s Glück und Heil.
Verleih' Ihm der Gesundheit Blüthe
Und Himmelssegen, Wonn' und Friede
Werd' stets in Fülle Ihn zu Theil.
Sein Königshaus glänz hehr und mild,
Der Majestät erhab'nes Bild.

Das edle Fürsten-Paar erfreue
In Ihres Lebens langer Reihe
Was Gutes sich nur denken läßt.
Von holden Kindern stets umgeben
Sey jeder Tag in Ihrem Leben,
Ein ungestörtes Freudenfest.
Der hohen Ahnen Glanz und Ruhm
Sey einst der Enkel Eigenthum.

Die Oberen, die uns gebieten
Die wollest du o Gott behüten,
Mit deiner reichen Segenshand.
Laß' jeden Nahrungsstand's Bemühen
Stetshin im schönsten Flore blühen
In unsrer Stadt und auf dem Land.
Laß' alle Menschen glücklich seyn,
Und jeden seines Glücks sich freun.

Daß jetzt ein gutes Jahr gedeihe,
Und sich der Arme wieder freue,
Ist heute unser heißes Fleh'n.
Daß Fried' und Eintracht auf der Erde
Das heil'ge Band der Liebe werde
Und nur das Gute mög' gescheh'n;
Dieß ist der Wunsch zum neuen Jahr.
O würde er doch wirklich wahr! —

Nachrichten.

1) Zum Einzuge der ersten Hälfte der Steuer jeder Gattung, der verfallenen grundherrlichen Gefälle pro 1817/18 und aller ältern Reste ist für den Steuer-Distrikt Oettingen

Mittwoch der 14te,
Donnerstag der 15te, und
Freytag der 16te

dieses Monats bestimmt.

Indem dieses hiermit öffentlich bekañt gemacht wird, erinnert man zugleich jeden der steuerpflichtigen Bürger und Unterthanen an den bestimmten Zahlungstägen um so gewisser zu erscheinen; als Jeder sich es selbst zuschreiben muß, wenn er im Ausbleibungsfalle auf seine eigene Kösten nochmal zur Zahlung bestellt wird.

Oettingen den 4. Jan. 1818.

Königliches Rentamt.
Furhuber.

* * *

2) Am Montag den 12. Jan. 1818. und den darauf folgenden Tagen, werden sämtliche zum Nachlasse des zu Ostheim verstorbenen Herrn Seniors und Pfarrers Vogel, gehörige Mobilien und Moventien, bestehend aus:

Silbergeschirr, Kupfer Zinn, ächt englischem Porcellain und Steingut, Betten, Weiszeuch, Kleidungsstücken, verschiedenen Schreinzeuch, Behälter, Komoden, Kanapee, Sessel, Tischen, Spiegel, Gemählden, mehrere Uhren, seltenen Münzen, und andere Hausfahrnissen und Küchengeräthschaften, dann eine gut konditionirte Chaise, Schlitten, Wagen, und andern ökonomie Geräthschaften, ferner 2. Pferden, einiges Rind- Schaaf- und Schweinvieh

auf den Antrag der Erben im Pfarrhofe zu Ostheim gegen gleich baare Bezahlung öffentlich an den Meistbietenden versteigert, wozu Kaufsliebhaber hierdurch eingeladen werden.

Heidenheim im Rezat Kreiß den 30. Dez. 1817.

Königl. Baiers. Landgericht.
Schneider.
Rupprecht.

* * *

4) Da die Unterzeichnete ihre dahier befindliche Wirthschaft zur golde-

nen Krone auf 6. Jahre verpachtet hat, so ist dieselbe gesonnen mehrere Meubels und Effekten, als Sessel, Canapee, Kästen, ein ganz gutes Billard, verschiedene Spiegel, mehrere Betten, Weiszeuch, Kupfer, Messing, Schlitten, Pferdgeschirre, und eine gute Halb Chaise, Mittwoch den 21ten Jänner künftigen Jahres in ihrer Wirthschaft gegen baare Zahlung an den Meistbietenden zu verkaufen, wozu Liebhaber höflichst eingeladen werden.

Oetti ngen den 29. Dez. 1817.

Wilhelmine Schwegler.

Getraute.

Den 31. Dez. Johann Friedrich Ziegler, neuangehender Bürger und Fuhrmann, mit Jungfer Friederika Königin, von Heuberg. Ev.

Verstorbene.

Den 2 Jan. Maria Barbara Bartholomäin, 72. Jahr 8. Monat alt am Brand. Ev.

Ein Pfund Ochsenfleisch 11 kr. 2 pf.
— — Rindfleisch 9 kr. 2 pf.

Schrannen-Anzeige.

Schrannen-Zeit.	Getreid-Gattungen.	Voriger Rest.	Neue Zufuhr.	Gesamt Summe	Verkauft	Rest.	Höchster		Mittler		Niedrigster	
							Preis des Schäffels.					
		Schäffl.	Schäffl.	Schäffl.	Schäffl.	Schäffl.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
den	Waizen	4	35	39	38	1	39	30	36	47	34	—
	Kern	4	4	8	6	2	36	—	35	15	34	30
31ten	Korn	1	2 1/2	3 1/2	1 1/2	2	40	25	40	—	—	—
	Gerste	—	12	12	9	3	26	—	25	30	25	—
Dez.	Haber	9	34	43	40	3	9	—	7	45	7	—
	Dinkel	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—

Die Viktualienpreiße sind bekannt.

Num. II.

Mittwoch den 14ten Januar 1818.

Oettingisches Wochenblatt.

Tabelle

der, in der Hochfürstlichen Residenz-Stadt Oettingen, von 1817 bis 1818. Getrauten, Gebornen und Verstorbenen.

	1817.			1816.		
	Getraute.	Geborne.	Verstorbene.	Getraute.	Geborne.	Verstorbene.
Katholische Gemeinde.	7. Paar.	46. 27 Söhne 19 Töchter	60. 35 Erwachs 25 Kinder	9. Paar.	46. 23 Söhne 23 Töchter	42. 28 Erw. 14 Kind.
Evangelische Gemeinde.	7. —	41. 21 Söhne 20 Töchter	72. 45 Erwachs 27 Kinder	8. —	50. 29 Söhne 21 Töchter	55. 36 Erw. 19 Kind.
Jüdische Gemeinde.	2. —	15. 9 Söhne 6 Töchter	7. 4 Erwachs. 3 Kinder.	2. —	13. 7 Söhne 6 Töchter	11. 6 Erwachs 5 Kind.
Summe	16. Paar	102.	139.	19. Paar.	109.	108.

Vorstehender Tabelle zu Folge, wurden in dem verflossenen 1817ten Jahre, bei diesen drei Gemeinden 3. Paar weniger getrauet, 7. Kinder weniger geboren, und 31. Personen mehr beerdiget als im vorlezten 1816ten Jahre.

Bei der katholischen Gemeine sind unter den Gebornen 6. uneheliche; bei der evangelischen 7; bei der jüdischen Keins. Auch ist bei der Jüdischen Gemeine 1. Paar Zwillings Söhne, und 1. Todtgebornes.

Unter den Verstorbenen der katholischen Gemeinde war die älteste Person eine ledige Mannsperson von 87. Jahren; unter denen der evangelischen Gemeine eine Wittwe von 81. Jahren; und unter denen der jüdischen Gemeine eine ledige Mannsperson von 84. Jahren.

Nachrichten.

1) Diejenigen, welche an den Lumpensammler Joseph Mack dahier aus irgend einem Grunde etwas zu fordern haben, werden hiemit öffentlich vorgeladen, am Donnerstag den 29. dies Monats Vormittag 9. Uhr coram Commissario Gerichts Aktuar Baur hierorts zu erscheinen, ihre Forderungen um so gewisser zu liquidiren und nachzuweisen, als sie ausserdem mit denselben nicht weiter mehr würden gehört werden.

Oettingen am 9. Jan. 1818.

Königl. Baiers. Fürstlich Oetting Spielbergs. Stadt-Mediat Gericht Oettingen.

von Meitinger.

• • •

2) Zum Einzuge der ersten Hälfte der Steuer jeder Gattung, der verfallenen grundherrlichen Gefälle pro 1817/18 und aller ältern Reste ist für den Steuer-Distrikt Oettingen
Mittwoch der 14te,
Donnerstag der 15te, und
Freytag der 16te
dieses Monats bestimmt.

Indem dieses hiermit öffentlich bekannt gemacht wird, erinnert man zugleich jeden der steuerpflichtigen Bürger und Unterthanen an den bestimmten Zahlungstägen um so gewisser zu erscheinen; als Jeder sich es selbst zuschreiben muß, wenn er im Ausbleibungsfalle auf seine eigene Kösten nochmal zur Zahlung bestellt wird.

Oettingen den 4. Jan. 1818.

Königliches Rentamt.

Furthuber.

• • •

3) Da die Unterzeichnete ihre dahier befindliche Wirthschaft zur goldenen Krone auf 6. Jahre verpachtet hat, so ist dieselbe gesonnen mehrere Meubels und Effekten, als Sessel, Canapee, Kästen, ein ganz gutes Billard, verschiedene Spiegel, mehrere Betten, Weiszeuch, Kupfer, Messing, Schlitten, Pferdgeschirre, und eine gute

Halb Chaise, Mittwoch den 21ten Jänner künftigen Jahres in ihrer Wirthschaft gegen baare Zahlung an den Meistbietenden zu verkaufen, wozu Liebhaber höflichst eingeladen werden.

Oettingen den 29. Dez. 1817.

Wilhelmine Schwegler.

* * *

4) In der hiesigen Buchdruckerey wird auf nachfolgendes sehr nützliche Buch Subscription in freien Briefen um nachstehende Preiße angenommen:

Höchstnützlicher Bibelkern oder dreihundert fünf und sechzig biblische Geschichten alten und neuen Testaments mit den nöthigsten Glaubens- und Lebenslehren, mit 52. Kupfern, kostet das Exemplar mit illum. Kupfern 1 fl. 30 kr. und mit schwarzen 1 fl.

Ein vortrefliches Buch für die Jugend, welches zu allen Handbibeln kann gebunden werden. Auf jede Bestellung werden gleich die Exemplarien folgen.

Für Brauer, Bäcker, und Haushaltungen überhaupt.

Folgendes Mittel, um Hefen eine lange Zeit aufzubewahren, verdient eine allgemeine Bekanntmachung. Nachdeme man gebraut hat, werden die Hefen in eine leinenes Tuch gethan, zusammengebunden, und in ein Gefäß in Asche geleget, welche man etwas dicke über ein Tuch streuet, und wohl zusammendrückt. So läßt man sie einen Tag oder länger liegen. Die Asche zieht alle Feuchtigkeit in sich, so, daß die Hefen wie ein dicker Teig werden, den man nachgehends wie kleine Glocken eben mit einer Oeffnung formet. Diese Glocken setzt man nachher auf ein Brett, damit sie bey gelinder Wärme im Ofen oder sonst trocknen; alsdann zerdrückt man sie, und bewahrt das Ferment in einem Beutel. Wenn man die Hefen gebrauchen will, so nimmt man eine Handvoll mehr oder weniger, und löset sie in warmem Bier oder Wasser zum Gebrauch auf. Da sich Bierhefen sowohl als Branntweinhefen wie bekannt in trockenen Gestalt darstellen lassen, und eben so gut wie frische Hefen mit warmer Milch angerührt, zu allen Zeiten zu gebrauchen sind, so könnte dieses Bedürfniß an allen Orten befriediget werden, wenn Bierschenken und Branntweinbrenner welche sich durch Güte der Bierhefen auszeichnen, die Bereitung der trockenen Hefe als ein für sie nützliches Nebengewerbe betreiben.

Verstorbene.

Den 3. Jane Maria Theresia Walburga, des Bauern Sebastian Dieterich zu Siegenhofen Töchterlein, 10 Tag alt, an Gichtern. Kath.

Den 10. Jan. Anna Margaretha, des Bauern Lässe zu Bettendorf Töchterlein, 3. Wochen alt, an Gichtern. Ev.

Schrannen-Anzeige.

Schrannen-Zeit.	Getreid-Gattungen.	Voriger Rest.	Neue Zufuhr.	Gesamt Summe	Verkauft	Rest.	Höchster (Preis des Schäffels)		Mittler (Preis des Schäffels)		Mindrigster (Preis des Schäffels)	
		Schäffl.	Schäffl.	Schäffl.	Schäffl.	Schäffl.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
den	Waizen	1	99	100	40	60	35	—	32	20	30	—
	Kern	2	5	7	7	7	34	—	31	35	30	—
7ten	Korn	2	5 1/2	7 1/2	2 1/2	5	36	—	34	30	—	—
	Gerste	3	18	21	21	—	26	—	25	—	24	—
Jan.	Haber	3	118	121	111	10	9	30	8	9	6	—
	Dinkel	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—

Viktualien Preiße.

Baiers. Brodgewicht.	Pf.	Lot.	Qt.
Ein Kr. Sem. od. Laibl.	—	3	—
Ein 2. Kr. Reibsemmel	—	6	—
Ein 3. Kr. Reibsemmel	—	9	—
Ein schwarz Kr. Laiblein	—	4	2
Ein 6. Kr. Laib Roggenb.	—	27	—
Ein 12. Kr. Laib Rogg.	1	22	—
Ein 24 Kr. Laib Rogg.	3	12	—

1 Vierling Baiers. Mehltax.	kr.	pf.
Schönmehl	17	—
Mittelmehl	12	2
Nachmehl	8	2
Roggenmehl	15	—

Salzpreis.	kr.	
1 Vierling Salz kostet	14	—

1 Baiers. Pfund. Fleisch-Tax.	kr.	pf.
Ochsenfleisch	11	2
Rindfleisch	9	2
Kalbfleisch	11	—
Hamel- u. Schaaffleisch	11	—
Lammfleisch	11	—
Schweinenfleisch	16	—

1 Pfund. Unschlitt-Tax.	kr.	pf.
Unschlitt unausgelassen	26	—
Lichter gezogene	32	—
Lichter gegossene	35	—
Seifen	30	—

1 Maas. Bier-Tax. (Schenkpreis)	kr.	pf.
Braun Winterbier	6	2
— Sommerbier	—	—
Weiß Bier	5	—

Num. III.

Mittwoch den 21ten Januar 1818.

Oettingisches Wochenblatt.

Bekanntmachung.

(Das Botenwesen betreffend.)

Im Namen Seiner Majestät des Königs von Baiern.

Nachstehende allerhöchst unmittelbare Entschließung wird hiemit sämmtlichen Polizeibehörden und dem gesammten Publikum zur Darnachachtung bekannt gemacht.

Ansbach, den 9ten Jäner 1818.

Königl. Baiers. Regierung des Rezatkreises, Kammer des Innern.

Graf v. Drechsel, Präsident.

v. Lutz, Direktor.

Maximilian Joseph,

von Gottes Gnaden König von Baiern.

Nachdem Wir Uns bewogen gefunden haben, zur größern Erleichterung des allgemeinen Verkehrs zu verordnen, daß die Beschränkung der Boten, nach welcher denselben nicht erlaubt ist, auf Routen, wo Postwägen wochentlich zweimal laufen, Gelder oder Pakete, welche das Gewicht von 15 Pfund nicht übersteigen, zu verführen, vom ersten Jäner des kommenden Jahrs 1818 angefangen, suspendirt und somit von dem bemerkten Zeitpunkte an den Boten der Transport aller Pakete und Gelder einsweilen für das Kalender Jahr 1818 freigegeben seyn soll; so lassen Wir euch solches zur allgemeinen Bekanntmachung und Darnachachtung, jedoch mit dem Bedeuten hiermit eröffnen, daß dadurch im Uebrigen die bestehenden Verordnungen über das Botenwesen nicht abgeändert seyen, vielmehr auf selbe und insbesondere auf das Verbot der Briefe-Beförderung, offene Frachtbriefe allein ausgenom-

men, genau einzuhalten und pflichtmäßige Aufsicht und Strenge deswegen sämmtlichen Polizeibehörden neuerlich aufzutragen sey.

München am 24. Dez. 1817.

Max Joseph.

Gr. v. Thürheim.

Auf Königl. allerhöchsten Befehl der General Sekretär Fr v. Kobell.

Nachrichten.

1) Diejenigen, welche an den Lumpensammler Joseph Mack dahier aus irgend einem Grunde etwas zu fordern haben, werden hiemit öffentlich vorgeladen, am Donnerstag den 29. dies Monats Vormittag 9. Uhr coram Commissario Gerichts Aktuar Baur hierorts zu erscheinen, ihre Forderungen um so gewisser zu liquidiren und nachzuweisen, als sie ausserdem mit denselben nicht weiter mehr würden gehört werden.

Oettingen am 9. Jan. 1818.

Königl. Baiers. Fürstlich Oetting Spielbergs. Stadt-Mediat Gericht Oettingen.

von Meitinger.

. . .

2) Die Endesunterzeichnete Balthas Kußische Eheleute zu Binzenzimmern, sind gesonnen, ihre bisher besessene sogenannte Obere Wirthschaft allda, worauf die Bierbräu-Wein-Schenk-Brandweinbrennerey, Back-Gerechtigkeit, dann abwechslungsweise auch die vorkommenden Gemeinds- und andere Zehrungen ruhen, auf 6. oder 9. Jahre in Pacht hinzugeben.

Besagte Wirthschaft bestehet

1) in einem wohlgebauten geräumigen Hause, worinnen sich 5. heizbare Zimmer mit eisernen Oefen, 6. Kammern, 2. Kuchen, woselbst ein Backofen, 1. eingemauerter kupferner Kessel, und ein blecherner Bratrohr nebst einem Speißegewölbe, dann geräumigen Tanzboden, 3. Böden und 1. Kornboden samt einer besondern verschlagenen Kammer, ingleichem eine Stallung zu 12. Stück Rindviehe und 4. Pferden, dann 4. ineinander laufende Keller zu Aufbewahrung des weisen und braunen Biers befinden. Ferners in einem besondern Wein- und Lagerbier-Keller im Haus.

2) Einem großen Stadel worinnen eine besondere Stallung zu 10-12 Stück Viehe.

3) Einem grosen Schweinstall von 6. Abtheilungen.

4) Einem ganz neuerbautem Brand-weinhauß mit 2. kupfernen Häfen und Brandweinhüthen versehen.

5) Einem grossen massivgebauten Bräuhauß mit kupfernen Kessel, und eisenblechenen Dörre, noch fast ganz neuen Kühl, Maischkufen, Grand und andern Geräthschaften, besonderen Malztennen, dann 2. gut konditionirte Böden.

6) Eine schöne Hofraithe worinnen ein großer tiefer Gumpbrunnen mit messingnen Fontill angebracht ist, von welchem das Wasser in die Keller geleitet werden kann, eine s. v. Dunggrube, und genugsamen Platz zu Legung des Holzes, vorhanden ist.

7) Einem schönen großen Baum- und Graßgarten, mit auserlesenen jungen Fruchtbäumen, in welchem zugleich ein Stück Ackerland, ein eingezäunter und ein frei liegender Wurzgarten samt einer Lindenlaube und Kegelbahn, von circa 2. Tagwerk in sich begreift.

8) Die ganze Gemeindsgerechtigkeit.

9) Ohngefähr 15 1/2 Morgen Acker und 2 1/2 Tagwerk Ohmet Wiesen, dann andern Dareingaben an Pferden, Saamgetraid, Bauernwerk, sämtlich vorhandene Braunbier Käste, weiß und Braunbier Fässer rc. Leder und Sattelwerk, Betten, Zinn, Kupfer, Schreinzeuch, Eisen rc. dann andern nützlichen Geräthschaften.

Pachtlustige werden daher eingeladen, all Vorstehendes selbst in Augenschein zu nehmen, wo sodann ihnen das Nähere mündlich eröffnet werden kann.

Binzenzimmern den 19. Jan. 1818.
Wirth Kußische Eheleute.

* * *

3) In der hiesigen Buchdruckerey sind wieder zu haben:

Betrachtungen über das Leiden und Sterben unsers Herrn Jesu Christi. Zur Erbauung für nachdenkende Christen. Ausgezogen aus J. M. Sailers vollständigen Gebeth- und Lesebuch. Mit Genehmigung des Hochwürdigsten Vikariats zu Augsburg. In 14. Stationen eingetheilt, nebst dazu gehörigen Kirchengesang, kostet gebunden 15 kr.

Getraute.

Den 13. Jan. Franz Xaver Reichherzer, Komunaldiener, mit Jungfer Maria Anna Scheurerin. Kath.

Geborene.

Den 17. Jan. Johann Leonhard, des Bauern Ott zu Bettendorf Söhnlein. Ev.

Schrannen-Anzeige.

Schrannen-Zeit.	Getreid-Gattungen.	Voriger Rest.	Neue Zufuhr.	Gesammt Summe	Verkauft	Rest.	Höchster (Preis des Schäffels) fl.	kr.	Mittler fl.	kr.	Niedrigster fl.	kr.
		Schäffl.	Schäffl.	Schäffl.	Schäffl.	Schäffl.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
den	Waizen	60	20 1/2	80 1/2	48 1/2	32	30	—	27	55	25	30
	Kern	—	9	9	9	—	28	—	26	30	25	—
14ten	Korn	5	2	7	4	3	33	—	31	40	26	30
	Gerste	—	15 1/2	15 1/2	10 1/2	5	24	—	21	56	20	—
Jan.	Haber	10	99	109	69	40	8	15	7	40	7	—
	Dinkel	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—

Viktualien-Preiße.

Baiers. Brodgewicht.	Pf.	Lot.	Qt.
Ein Kr. Sem. od. Laibl.	—	3	—
Ein 2. Kr. Reibsemmel	—	6	—
Ein 3. Kr. Reibsemmel	—	9	—
Ein schwarz Kr. Laiblein	—	4	2
Ein 6. Kr. Laib Roggenb.	—	27	—
Ein 12. Kr. Laib Rogg.	1	22	—
Ein 24 Kr. Laib Rogg.	3	12	—

1 Vierling od. 1/16 Metz. Baiers. Mehltax.	kr.	pf.
Schönmehl	17	—
Mittelmehl	12	2
Nachmehl	8	2
Roggenmehl	15	—
Salzpreis.	kr.	—
1 Vierling Salz kostet	14	—

1 Baierisch Pfund. Fleisch-Tax.	kr.	pf.
Ochsenfleisch	11	—
Rindfleisch	9	—
Kalbfleisch	11	—
Hamel- u. Schaaffleisch	11	—
Lammfleisch	11	—
Schweinenfleisch	16	—

1 Pfund. Unschlitt-Tax.	kr.	pf.
Unschlitt unausgelassen	22	—
Lichter gezogene	30	—
Lichter gegossene	32	—
Seifen	28	—

1 Maas. Bier-Tax.		kr.	pf.
Braun Winterbier	Schenkpreis	6	2
— Sommerbier		—	—
Weiß Bier		5	—

Num. IIII.

Mittwoch den 28ten Januar 1818.

Oettingisches Wochenblatt.

Nachrichten.

Das
Stadt Mediatgericht Oettingen
als Polizeibehörde
macht hiermit bekannt, daß am Fastnachts Montag und Dienstag Roßmarkt, und am Aschermittwoch Hornviehmarkt dahier abgehalten; dagegen der gewöhnliche Schrannentag auf Dienstag den 3ten Februar verlegt wird.

Oettingen am 26. Jan. 1818.
Sonnenmayer.

* * *

2) Da bey Einhebung der Brand Versicherungs Beiträge pro 1816/17 mehrere hiesige Inwohner den Wunsch geäussert haben, ihre Gebäude dem Brand Versicherungs Institute höher assecuriren zu dürfen, so macht die Polizeibehörde hiemit bekannt, daß zu vorschriftsmäßiger Aufnahme dieser Gesuche Dienstag der 10. Februar anberaumt ist, in welchem Termin sich diejenigen Mitglieder des Brand Versicherungs Institut welche eine Erhöhung ihrer bereits assecurirten Gebäude wünschen, Vormittags auf dem Polizei Bureau einzufinden haben.

Oettingen den 24. Jan. 1818.
Königl. Baiers. Fürstlich Oetting-Spielbergs. Stadt Mediatgericht Oettingen als Polizeibehörde
Sonnenmayer.

* * *

3) Diejenigen, welche an den Lumpensammler Joseph Mack dahier aus irgend einem Grunde etwas zu fordern haben, werden hiemit öffentlich vorgeladen, am Donnerstag den 29. dies Monats Vormittag 9. Uhr coram Commissario Gerichts Aktuar Baur hierorts zu erscheinen, ihre Forderungen um so gewisser zu liquidiren und nachzuweißen, als sie aussердem mit denselben nicht weiter mehr würden gehört werden.

Oettingen am 9. Jan. 1818.
Königl. Baiers. Fürstlich Oetting Spielbergs. Stadt-Mediat, Gericht Oettingen.
von Meiringer.

4) Indem die Pachtzeit der Herrschaftl. Fischerey auf Georgi heurigen Jahres wiederum zu Ende geht, so wird auf erhaltenen höchsten Befehl die neuerliche Verpachtung derselben auf weitere 6. Jahre, Dienstag den

20ten nächst kommenden Monats Februar, durch öffentliche Versteigerung unter zu Grundlegung der bey der letztern Verstiftung statt gefundenen Bedingnisse vorgenommen werden.

Pachtlustige werden daher eingeladen, der angezeigten Lizitation, an dem oben bestimmten Tag Vormittags 10. Uhr in dem Bureau des Iten Fürstlichen Rentamts beyzuwohnen, ihre Offerte zu Protokoll zu geben, und unter vorbehaltender gnädigsten Ratifikation, den Zuschlag gewärtigen.

Endlich dient noch zur Nachricht, daß von den dermaligen Bestandtheilen der Herrschaftlichen Fischerey in der Registratur der unterfertigten Behörde täglich Einsicht genommen werden kann.

Oettingen den 24. Jan. 1818.

Fürstlich Oetting-Spielbergs. Ites Rentamt qua Fischerey-Inspektion.

Walter.

5) Sämtliche, zu der Oekonomie Commission des Königl. Landwehr Bataillons der Stadt Oettingen, relouitionspflichtige Einwohner hiesiger Stadt, werden hiemit aufgefordert, ihre Beiträge für das verflossene Jahr, nach der Norm, wie solche das Leztemal erhoben wurden, biñen 14. Tagen a dato, um so gewisser, bei dem Herrn Bataillons Quartiermeister Vischer zu berichtigen, als nach Verfluß dieses Termins nach Höchsten Befehl jeder Rest mit Strenge eingetrieben werden muß.

Oettingen den 26. Jan. 1818.

Die Oekonomie Commission des Königl. Landwehr Bataillons der Stadt Oettingen.

von Kuoesch. Gänsler.
Major. Hauptmann.
Wünsch. Vischer.
Zeugwarth. Quartiermeister.

* * *

6) Mit gnädigster Erlaubniß wird künftigen Fastnachts Sonntag den 1ten Februar in dem Gasthof zum weissen Roß ein Masken-Baal, für Herren als Damen, Entrée zu 36 kr.

und am Dienstag den 3ten Februar Tanzmusik gehalten, wobey Jedermann in anständiger Kleidung mit und ohne Maske erscheinen kann. Diejenigen aber welche an diesem Tage maskirt erscheinen, belieben ein billiges Eintrittsgeld von 12 kr. ohne jedoch die Musik nicht zu vergessen, gefälligst zu entrichten. Indem unterzeichneter die beste, billigste und promteste Bedienung verspricht, erwartet er einen zahlreichen Zuspruch der hiesigen und benachbarten Gönnern und Freunden, und zeichnet mit aller Ergebenheit

Oettingen den 26. Jan. 1818.

M. W. Hofmann, zum weißen Roß.

7) Auf erhaltene Erlaubniß wird in dem Gasthof zur goldenen Karpfen dahier am Fastnachts Montag und Dienstag den 2ten und 3ten Februar Tanzmusik gehalten, wobei Je-

dermann in anständiger Kleidung erscheinen kann. Jede maskirte Person hat aber 12 kr. Eintrittsgeld zu erlegen, und so solche zu tanzen beliebt, auch die Musik zu belohnen. Personen welche unmaskirt erscheinen, gehen frei ein. — Unter Versprechung einer guten und billigen Bedienung, erwartet einen zahlreichen Zuspruch.

Oettingen den 26. Jan. 1818.

Joseph Krazer, zur Karpfen.

8) Unterzeichneter, welcher den Gasthof zur goldenen Crone dahier auf mehrere Jahre im Pacht übernommen hat, empfiehlt sich einem hiesig und auswärtigen hohen und verehrlichen Publikum unterthänig und gehorsamst, und hat zugleich die Ehre anzuzeigen, daß er auf erhaltene Erlaubniß künftigen Fastnachts Dienstag als den 3ten nächsten Monats Februar Baal ohne Entrée zu geben gesonnen ist, wobey Jedermann in anständiger Kleidung erscheinen kann. Jede maskirte Person aber hat 12 kr. Eintrittsgeld zu bezahlen, und im Falle solche zu tanzen beliebt, auch die Musik selbst zu belohnen.

Indem Unterzeichneter nun hiezu unterthänig und gehorsamst einladet, und einen zahlreichen Zuspruch gewärtiget, verspricht derselbe zugleich promtest und allermöglichst billigste Bedienung.

Oettingen den 26. Jan. 1818.

Waldmann,
zur goldenen Crone.

9) In dem hiesigen Fürstlichen Residenz-Markte Wallerstein wird am 9ten des Monats Februar dieses Jahres und darauffolgenden Tägen von 9. Uhr Vormittags bis 1. Uhr Nachmittags eine öffentliche Versteigerung eröffnet, in welcher folgende Gegenstände, als

Betten, Teppiche, Messing, Zinn, Kupfer, Blech- Eisen- Faß- und Band- Geschirr, Fayence, Steingut, Schneid-Waaren, Weine und sonstige Hausgeräthschaften an den Meistbiethenden gegen baare Bezahlung hingelassen werden, wozu man die Kaufsliebhaber hiemit geziemend einladen will.

Wallerstein den 26. Jan. 1818.

Von Commissions wegen.

Getraute.

Den 26. Jan. Johann Aloys Kugler, Stadtmusikant, mit Franziska Lechnerin. Kath.

Geborene.

Den 21. Jan. Sophie Louise, des Webermeister Bubmann Töchterlein. Ev.

22. Maria Theresia, des Hrn. Handelsmann und Lebzelters Gast Töchterlein. Kath.

Verstorbene.

Den 17. Jan. Maria Christina Kollwitzin, Consistorial Canzlei Bottin, 34 Jahr 2 Monat alt, an der Abzehrung. Ev.

Eod. Johann Jakob Koch, Schneiders Gesell, 38 Jahr 2 Monat alt, am Blutbrechen. Ev.

Schrannen-Anzeige.

Schrannen-Zeit.	Getreid-Gattungen.	Voriger Rest.	Neue Zufuhr.	Gesamt Summe	Verkauft	Rest.	Höchster		Mittler		Niedrigster	
							Preis des Schäffels.					
		Schäfl.	Schäfl.	Schäfl.	Schäfl.	Schäfl.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
den	Waizen	32	19 1/2	51 1/2	50	1 1/2	29	—	26	—	22	—
	Kern	—	9 1/2	9 1/2	9	1/2	28	—	25	36	22	—
21ten	Korn	3	1/2	3 1/2	2	1 1/2	34	30	30	—	—	—
	Gerste	5	1	6	2 1/2	3 1/2	22	24	21	38	21	—
Jan.	Haber	40	48	88	88	—	8	45	7	20	6	—
	Dinkel	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—

Viktualien Preiße.

Baierf. Brodgewicht.	Pf.	Lot.	Qt.
Ein Kr. Sem. od. Laibl.	—	3	2
Ein 2. Kr. Reibsemmel	—	7	—
Ein 3. Kr. Reibsemmel	—	10	2
Ein schwarz Kr. Laiblein	—	4	2
Ein 6. Kr. Laib Roggenb.	—	27	—
Ein 12. Kr. Laib Rogg.	1	22	—
Ein 24 Kr. Laib Rogg.	3	12	—

1 Vierling	Baierf. Mehltax.	kr.	pf.
	Schönmehl	14	—
	Mittelmehl	11	—
	Nachmehl	7	—
	Roggenmehl	15	—

Salzpreis.	kr.	
1 Vierling Salz kostet	14	—

1 Baierisch Pfund	Fleisch-Tax.	kr.	pf.
	Ochsenfleisch	11	—
	Rindfleisch	9	—
	Kalbfleisch	11	—
	Hamel- u. Schaaffleisch	11	—
	Lammfleisch	11	—
	Schweinenfleisch	16	—

1 Pfund	Unschlitt-Tax.	kr.	pf.
	Unschlitt unausgelassen	22	—
	Lichter gezogene	30	—
	Lichter gegossene	32	—
	Seifen	28	—

1 Maas	Bier-Tax.	Schenkpreis	kr.	pf.
	Braun Winterbier		6	2
	— Sommerbier		—	—
	Weiß Bier		5	—

Ein Kreuzer Fastenbrezen muß wiegen 2 Loth 2 Quint, und fängt solche künftigen Samstag für die erste Woche zu backen an: Kaspar Meyer.

Num. V.

Mittwoch den 4ten Februar 1818.

Oettingisches Wochenblatt.

Bekanntmachung.

(Die Aufnahmsprüfung protestantischer Pfarramts Kandidaten für den Frühlingstermin 1818. betreffend.)

Von der unterzeichneten Königlichen Prüfungs Kommission wird hiermit bekannt gemacht, daß der Anfang der diesjährigen Frühlings Aufnahmsprüfung protestantischer Pfarramts Kandidaten auf den 28. März d. J. festgesetzt worden sey. Es werden daher diejenigen Kandidaten der Theologie, welche sich in diesem Termine dem Examen zu unterwerfen verpflichtet sind, aufgefordert, ihre Anmeldungen zeitig hieher einzusenden, wobei ihnen aufgegeben wird, ihrem Aufnahmsgesuche, welches nur einfach einzureichen ist, sogleich ihren kurzgefaßten Lebenslauf und ihr Taufzeugniß beizufügen, nach überstandener akademischen Endeprüfung aber ungesäumt ihr Universitäts Absolutorium nachholend beizubringen. Alle diese Beilagen müssen gedoppelt auf das gehörige Stempelpapier ausgefertigt, so wie die, von den Originalien genommenen, Abschriften auch gehörig vidimirt eingesendet werden. Denjenigen Kandidaten, welche ihre Anmeldungsgesuche auf die hier vorgeschriebene Weise belegt einreichen, wird gleich nach dem Empfange ihrer Zulassung zur Prüfung, unter Bekanntmachung des Textes zur auszuarbeitenden Probepredigt, bewilligt, dahingegen auf solche Gesuche, welchen obige Erfordernisse fehlen sollten, gar keine Rücksicht genommen werden.

Ansbach den 15. Jan. 1818.

Königliche Kommission zur theologischen Aufnahms Prüfung.

v. Lutz.

Cella. Bayer. Fuchs. Roth.

Nachrichten.

1) Da bey Einhebung der Brand Versicherungs Beiträge pro 1816/17 mehrere hiesige Inwohner den Wunsch geäussert haben, ihre Gebäude dem Brand Versicherungs Institute höher assecuriren zu dürfen, so macht die Polizeibehörde hiemit bekannt, daß zu vorschriftsmäßiger Aufnahme dieser Gesuche Dienstag der 10. Februar anberaumt ist, in welchem Termin sich diejenigen Mitglieder des Brand Versicherungs Institut welche eine Erhöhung ihrer bereits assecurirten Gebäude wünschen, Vormittags auf dem Polizei Bureau einzufinden haben.

Oettingen den 24. Jan. 1818.

Königl. Baiers. Fürstlich Oetting-Spielbergs. Stadt Mediatgericht Oettingen als Polizeibehörde

Sonnenmayer.

* * *

2) Indem die Pachtzeit der Herrschaftl. Fischerey auf Georgi heurigen Jahres wiederum zu Ende geht, so wird auf erhaltenen höchsten Befehl die neuerliche Verpachtung derselben auf weitere 6. Jahre, Dienstag den 10ten nächst komenden Monats Februar, durch öffentliche Versteigerung unter zu Grundlegung der bey der letztern Verstiftung statt gefundenen Bedingnisse vorgenommen werden.

Pachtlustige werden daher eingeladen, der angezeigten Lizitation, an dem oben bestimmten Tag Vormittags 10. Uhr in dem Bureau des Iten Fürstlichen Rentamts beyzuwohnen, ihre Offerte zu Protokoll zu geben, und unter vorbehaltender gnädigsten Ratifikation, den Zuschlag gewärtigen.

Endlich dient noch zur Nachricht, daß von den dermaligen Bestandtheilen der Herrschaftlichen Fischerey in der Registratur der unterfertigten Behörde täglich Einsicht genommen werden kann.

Oettingen den 24. Jan. 1818.

Fürstlich Oetting-Spielbergs. Ites Rentamt qua Fischerey-Inspektion.

Walter.

* * *

3) Sämtliche, zu der Oekonomie Commission des Königl. Landwehr Bataillons der Stadt Oettingen, relouitionspflichtige Einwohner hiesiger Stadt, werden hiemit aufgefordert, ihre Beiträge für das verflossene Jahr, nach der Norm, wie solche das Leztemal erhoben wurden, binnen 8. Tagen a dato, um so gewisser, bei dem Herrn Bataillons Quartiermeister Vischer zu berichtigen, als nach Verfluß dieses Termins nach Höchsten Befehl jeder Rest mit Strenge eingetrieben werden muß.

Oettingen den 2. Febr. 1818.

Die Oekonomie Commission des Königl. Landwehr Bataillons der Stadt Oettingen.

von Ruoesch. Major. — Gänsler. Hauptmann.
Wünsch. Zeugwart. — Vischer. Quartiermeister.

4) In dem hiesigen Fürstlichen Residenz-Markte Wallerstein wird am 9ten des Monats Februar dieses Jahres und darauffolgenden Tägen von 9. Uhr Vormittags bis 1. Uhr Nachmittags eine öffentliche Versteigerung eröffnet, in welcher folgende Gegenstände, als

Betten, Teppiche, Messing, Zinn, Kupfer, Blech-Eisen-Faß- und Band-Geschirr, Fayence, Steingut, Schneid-Waaren, Weine und sonstige Hausgeräthschaften an den Meistbiethenden gegen baare Bezahlung hingelassen werden, wozu man die Kaufsliebhaber hiemit geziemend einladen will.

Wallerstein den 26. Jan. 1818.

Von Commissions wegen.

* * *

5) In der hiesigen Buchdruckerey sind wieder zu haben:

Betrachtungen über das Leiden und Sterben unsers Herrn Jesu Christi. Zur Erbauung für nachdenkende Christen. Ausgezogen aus J. M. Sailers vollständigen Gebeth- und Lesebuch. Mit Genehmigung des Hochwürdigsten Vikariats zu Augsburg. In 14. Stationen eingetheilt, nebst dazu gehörigen Kirchengesang, kostet gebunden 15 kr.

Ferner: Antrittspredigt am 2ten Weihnachtsfeiertage 1817 in der Barfüßerkirche zu Augsburg gehalten von P. F. Pöschel, Pfarrer allda, 6 kr.

Vorkenntnisse der Kochkunst für junge Frauenzimmer, die sich der Kocherey widmen, 2 fl. 12 kr.

Gesundheits Kochbuch, die in den Kochbüchern angegebenen Zubereitungen der Speisen nach diätischen Regeln zuzurichten, und zu Verlängerungsmittel des Lebens zu machen, 2 fl. 36 kr.

Mehrere Gebethbücher.

Getraute.

Den 26. Jan. Herr Franz Joseph Xaver Krazer, neuangehender Burger, und Königl. Baiers. Posthalter, auch Wirth und Gastgeber zum goldenen Karpfen, mit Jungfer Maria Josepha Creszentia Wirthin, von Ballmertshofen. Kath.

27. Jan. Herr Joseph Vogt, neuangehender Burger, Kauf- und Handelsmann mit Theresia Klozin. Kath.

Eod. Anton Scheurer, neuangehender Burger und Drechslermeister, mit Jungfer Margaretha Antretterin, von Dürrwang. Kath.

Geborene.

Den 26. Jan. Xaver, des Bauern leib zu Nittingen Söhnlein. Kath.

30. Jan. Magdalena, des Schneidermeisters Böhm Töchterlein. Kath.

30. Jan. Georg Friedrich, des Hrn. Ausmüllers Cramer Söhnlein. Ev.

Schrannen-Anzeige.

Schrannen-Zeit.	Getreid-Gattungen.	Voriger Rest.	Neue Zufuhr.	Gesamt Summe	Verkauft	Rest.	Höchster fl.	Höchster kr.	Mittler fl.	Mittler kr.	Niedrigster fl.	Niedrigster kr.
		Schäfl.	Schäfl.	Schäfl.	Schäfl.	Schäfl.	Preis des Schäffels.					
den	Waizen	1 1/2	45	46 1/2	46 1/2	—	30	—	27	34	25	—
	Kern	1/2	6 1/2	7	7	—	27	—	25	15	23	—
28ten	Korn	1 1/2	5 1/2	7	7	—	34	30	31	27	29	—
	Gerste	3	23	26	24 1/2	1 1/2	22	—	18	41	15	—
Jan.	Haber	—	89	89	60	29	8	30	7	15	5	30
	Dinkel	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—

Viktualien Preiße.

Baiers. Brodgewicht.	Pf.	Lot.	Qt.
Ein Kr. Sem. od. Laibl.	—	3	2
Ein 2. Kr. Reibsemmel	—	7	—
Ein 3. Kr. Reibsemmel	—	10	2
Ein schwarz Kr. Laiblein	—	4	2
Ein 6. Kr. Laib Roggenb.	—	27	—
Ein 12. Kr. Laib Rogg.	1	22	—
Ein 24 Kr. Laib Rogg.	3	12	—

1 Vierling Mehl. Baiers. Mehltax.	kr.	pf.
Schönmehl	14	—
Mittelmehl	11	—
Nachmehl	7	—
Roggenmehl	15	—

Salzpreis.	kr.	
1 Vierling Salz kostet	14	—

1 Baiers. Pfund. Fleisch-Tax.	kr.	pf.
Ochsenfleisch	10	2
Rindfleisch	8	2
Kalbfleisch	11	—
Hamel- u. Schaaffleisch	11	—
Lammfleisch	11	—
Schweinenfleisch	15	—

1 Pfund. Unschlitt-Tax.	kr.	pf.
Unschlitt unausgelassen	22	—
Lichter gezogene	30	—
Lichter gegossene	32	—
Seifen	28	—

1 Maas. Bier-Tax.		kr.	pf.
Braun Winterbier	Schenkpreis	6	2
— Sommerbier	Schenkpreis	—	—
Weiß Bier	Schenkpreis	5	—

Ein Kreuzer Fastenbrezen muß wiegen 2 Loth 2 Quint, und fängt solche künftigen Samstag für die zweite Woche zu backen an:
Konrad Moshammer.

Num. VI.

Mittwoch den 11ten Februar 1818.

Oettingisches Wochenblatt.

Nachrichten.

Da der hiesige Bürger und Lebzelter Michael Friedbüchler sein Haus nebst Zugehör und der Handlungsgerechtigkeit an den Bürger und Handelsmann Mathes dahier um 3000 fl verkauft hat —, die Schulden desselben aber den Vermögensstand weit übersteigen; so werden sämtliche Gläubiger des Friedbüchler hiermit vorgeladen, am Montag den 9ten März dies Jahr Vormittag 9. Uhr entweder persönlich oder durch einen gesetzlich Bevollmächtigten coram Commissario Gerichts Aktuar Baur hierorts zu erscheinen, um ihre Forderungen gehörig zu liquidiren und nachzuweißen, auch hierüber, ob sie den Verkauf des Hauses um die gebothene Summe genehmigen, oder was sie sonst für Anträge stellen wollen, um so gewisser sich zu erklären, als ausserdem angenommen werde, sie hätten sich an die Mehrzahl der Gläubiger angeschlossen.

Oettingen am 5. Febr. 1818.

Königl. Baiers. Fürstlich Oetting Spielbergs. Stadt-Mediat Gericht Oettingen.

von Meitinger.

* * *

2) Alle jene hiesige Bürger und bürgerliche Innwohner, welche theils zur Zahlung an den letzten Steuer-Tägen gar nicht erschienen, und theils erschienen — aber wegen zu vieler Geschäfte nicht abgefertigt worden sind, werden wiederholt — jedoch zum letztenmal aufgefordert künftigen Samstag den 14ten dieses zur Bezahlung der ersten Hälfte der Staats-Auflagen pro 1817/18 und alter Reste unfehlbar zu erscheinen.

Oettingen den 7. Febr. 1818.

Königliches Rentamt.

Furhuber.

* * *

3) In der hiesigen Buchdruckerey ist wieder zu haben:

Abbildung und Beschreibung des Wasserwegrichs, oder des Froschlöf-

selkrauts, Alisma plantago L. ein untrügliches Mittel gegen die Hundswuth, wenn dieselbe sogar schon ausgebrochen ist, so wie auch zur gänzlichen Austrottung dieses fürchterlichen Uebels vorgeschlagen, verfaßt von C. W Juch, Doktor der Medizin und Chirurgie, K. B. ord. Professor der naturgeschichtlichen Studien zu Augsburg rc. nebst einer in Folio illum. Abbildung, kostet 26 kr.

Weiter sind zu haben:

Betrachtungen über das Leiden und Sterben unsers Herrn Jesu Christi. Zur Erbauung für nachdenkende Christen. Ausgezogen aus J. M. Sailers vollständigen Gebeth- und Lesebuch. Mit Genehmigung des Hochwürdigsten Vikariats zu Augsburg. In 14. Stationen eingetheilt, nebst dazu gehörigen Kirchengesang, kostet gebunden 15 kr.

Bevölkerungs-Rechnung.

Wenn man für die ganze Bevölkerung des Erdbodens ungefähr tausend Millionen Menschen annimmt, und 33 Jahre für eine Generation, so sterben in einem solchen Zeitraum von 33 Jahren tausend Millionen. Die Sterblichkeit auf der Erde ist folglich:

In jedem Jahr	33/333/333
jeden Tag	91/324
jede Stunde	3/805
jede Minute	63
jede Sekunde	1 1/20

Da sich aber auf der andern Seite die Zahl derer, welche geboren werden, zu den lebenden verhält, wie 1 zu 27, so kommen zur Welt

jedes Jahr	37/037/037
jeden Tag	101/471
jede Stunde	4/228
jede Minute	70
jede Sekunde	1 1/10

Dieses Verhältniß ist aber nicht aller Orten gleich. Da, wo die meisten Menschen auf einem kleinen Raum leben, wird die Bevölkerung gehemmt, und die Sterblichkeit vermehrt.

Die größte Sterblichkeit findet man bei den Schwarzen, bei den westindischen Sclaven und in den Findelhäusern. Von 5 bis 6 Schwarzen stirbt jährlich einer, und von 7000 Kindern, welche jährlich in die Findelhäuser kommen, starben in 10 Jahren 6820; es blieben folglich nur 180 davon am leben, und nur das vierzigste Kind erreicht das zehnte Jahr.

Rechnet man 3 Generationen auf ein Jahrhundert, und nimmt man das Alter der Erde 5800 Jahr an, so haben seit der Schöpfung 180 Generationen gelebt, 127 seit der Sündfluth, und 56 seit dem Beginn der christlichen Zeitrechnung.

Auf einem gleichen Raum der Erde leben

In Island	. . .	1	Mensch
— Norwegen	. .	3	—
— Schweden	. .	14	—
— Türkei	. .	36	—
— Polen	. .	52	—
— Spanien	. .	63	—
— Irland	. .	99	—
— Schweiz	.	114	—
— Deutschland	.	127	—
— England	. .	152	—
— Frankreich	.	153	—
— Italien	. .	172	—
— Neapel	. .	192	—
— Venedig	. .	196	—
— Holland	. .	224	—
Auf Malta	. .	1103	—

welch ein Unterschied! Island ist also der ärmste Erdfleck an Menschen, Maltha der reichste!

Von den Bewohnern eines Landes lebt gewöhnlich ein Viertel in Städten, die übrigen in den Dörfern.

In großen Städten stirbt jährlich der 25te bis 30ste; auf dem Lande der 40ste bis 50ste. Von 1000 Kindern, die von ihren Müttern gesäugt werden, sterben höchstens 300; von 2000 Kindern, die von Säugammen erzogen werden, sterben 500.

Von 10000 Menschen gelangt einer zum Alter von 100 Jahren. Fast alle Personen, die dieses Alter erreichen, waren verheurathet, und man hat wenig Beyspiele, daß ein Eheloser es dahin gebracht hätte.

Man trift mehr Greise in Gebirgen als auf der Ebene an.

Nach oft wiederholten Bemerkungen ist die Sterblichkeit am grösten im März, und dann im August und September, am geringsten im November, Dezember und Februar.

Die waffenfähigen Männer machen gewöhnlich den 4ten Theil eines Landes aus.

Die Hälfte derer, welche geboren werden, überleben nicht das 17te Jahr, und nach 30 Jahren hat sich jedesmal eine neue Generation gebildet.

Geborene.

Den 4. Febr. Elise Julie Sophie, des Hrn. Coffetiers Herrmann Töchterlein. Ev.

7. Febr. Johann Sebastian, des Taglöhners Feile Söhnlein. Kath.

Verstorbene.

Den 5. Febr. Johann Adam Hörner, Burger und Metzgermeister, 79 Jahr alt, an der Entkräftung. Ev.

Schrannen-Anzeige.

Schrannen-Zeit.	Getreid-Gattungen.	Voriger Rest.	Neue Zufuhr.	Gesamt Summe	Verkauft	Rest.	Höchster fl.	Höchster kr.	Mittler fl.	Mittler kr.	Niedrigster fl.	Niedrigster kr.
		Schäfl.	Schäfl.	Schäfl.	Schäfl.	Schäfl	Preis des Schäffels. fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
den	Waizen	—	18	18	18	—	32	—	30	13	28	—
	Kern	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
4ten	Korn	—	2	2	1	1	32	—	—	—	—	—
	Gerste	1 1/2	19 1/2	21	18	3	26	—	22	24	20	—
Febr.	Haber	29	29	58	40	18	8	30	7	37	6	30
	Dinkel	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—

Viktualien Preiße.

Baiers. Brodgewicht.	Pf.	Lot.	Qt.
Ein Kr. Sem. od. Laibl. —		3	1
Ein 2. Kr. Reibsemmel —		6	2
Ein 3. Kr. Reibsemmel —		9	3
Ein schwarz Kr. Laiblein —		4	2
Ein 6. Kr. Laib Roggenb. —		27	—
Ein 12. Kr. Laib Rogg.	1	22	—
Ein 24 Kr. Laib Rogg.	3	12	—

Baiers. Mehltax. [1 Mäßling / do. 1/16 Metz.]	kr.	pf.
Schönmehl . .	16	—
Mittelmehl . .	12	—
Nachmehl . .	8	—
Roggenmehl . .	15	—

Salzpreis.	kr.	—
1 Vierling Salz kostet	14	—

Fleisch-Tax. [1 Baiers. Pfund]	kr.	pf.
Ochsenfleisch . .	10	2
Rindfleisch . .	8	2
Kalbfleisch . .	11	—
Hamel- u. Schaaffleisch	11	—
Lammfleisch .	11	—
Schweinenfleisch .	15	—

Unschlitt-Tax. [1 Pfund]	kr.	pf.
Unschlitt unausgelassen	22	—
Lichter gezogene .	30	—
Lichter gegossene .	32	—
Seifen . .	28	—

Bier-Tax. [1 Maaß]	kr.	pf.
Braun Winterbier [Schenkpreis]	6	2
— Sommerbier	—	—
Weiß Bier	5	—

Ein Kreuzer Fastenbrezen muß wiegen 2 Loth 2 Quint, und fängt solche künftigen Samstag für die dritte Woche zu backen an:

Jakob Schreitmüller.

Num. VII.

Mittwoch den 18ten Februar 1818.

Oettingisches Wochenblatt.

Nachrichten.

Das
Stadt Mediatgericht Oettingen
als Polizeibehörde
macht hiermit bekannt, daß der
Matthias Jahrmarkt
am Sonntag den 1ten Merz, und am darauffolgenden Mittwoch den 4ten Merz der Hornviehmarkt dahier abgehalten wird.

Oettingen am 16. Febr. 1818.

Sonnenmayer.

* * *

2) Da der hiesige Bürger und Lebzelter Michael Friedbüchler sein Haus nebst Zugehör und der Handlungsgerechtigkeit an den Bürger und Handelsmann Mathes dahier um 3000 fl. verkauft hat —, die Schulden desselben aber den Vermögensstand weit übersteigen; so werden sämtliche Gläubiger des Friedbüchler hiermit vorgeladen, am Montag den 9ten März dies Jahr Vormittag 9. Uhr entweder persönlich oder durch einen gesetzlich Bevollmächtigten coram Commissario Gerichts Aktuar Baur hierorts zu erscheinen, um ihre Forderungen gehörig zu liquidiren und nachzuweißen, auch hierüber, ob sie den Verkauf des Hauses um die gebothene Summe genehmigen, oder was sie sonst für Anträge stellen wollen, um so gewisser sich zu erklären, als ausserdem angenommen werde, sie hätten sich an die Mehrzahl der Gläubiger angeschlossen.

Oettingen am 5. Febr. 1818.

Königl. Baiers. Fürstlich Oetting Spielbergs. Stadt - Mediat Gericht Oettingen.

von Meitinger.

* * *

3) In dem Fürstlichen Residenzmarkte Wallerstein wird am 9ten März dieses Jahrs und an den darauffolgenden Tägen von 9. Uhr Vormittags bis 1. Uhr Nachmittags eine öffentliche Versteigerung gehalten, und darinn gegen baare Bezahlung, an den Meistbiethenden folgende Gegenstände abgegeben; als

Bücher, landkarten, Gemählde und Kupferstiche,

Frauen Garde de robes - Sachen jeder Art, und jeder Arbeit, sodann verschie-

dene, in solche Classe gehörige, ungeschnittene Waaren,

Gewehr und Waffen,

Leibweiszeug, Tafelweiszeug, Bettweiszeug, Fenstervorhänge,

Meubles, Schreinwerk, Spiegel und kostbare Uhren,

Feines Porzellain, Cristall und andere feine, geschliffene Glaswerke,

Fuhrgeschirr und Reitzeug, Pferde, und endlich

Fremde und einheimische Gartengewächse und Gartengeräthschaften.

Kaufsliebhaber werden eingeladen, dabey zu erscheinen.

Wallerstein den 10. Febr. 1818.

Fürstliche Commission.

* * *

4) In dem Fürstlichen Residenzmarkte Wallerstein wird den 6ten April dieses Jahrs eine öffentliche Versteigerung gehalten, und unter Voraussetzung annehmbarer Zahlungs Bedingungen an den Meistbiethenden folgende Immobiliar Besitzung verkauft.

Im Markte Wallerstein: Das von der höchst verewigten Fürstinn **Wilhelmine Friederike**, Fürstinn von Oettingen-Oettingen, Oettingen Wallerstein, Baldern und Söttern, gebohrnen Herzoginn von Würtemberg und Teck ꝛc. ꝛc. bewohnte Palais, bestehend

a) in einem Hauptwohngebäude, welches massiv, 72 Schuh lang und 42 Schuh breit ist, und ein Mansarden Dach mit zwei Frontespice hat.

b) in zwei Nebengebäuden, von welchen jedes zweistöckigt, massiv, 48 1/2 Schuh lang, 26 1/2 Schuh breit ist, und durch einen Communikationsgange mit dem Hauptgebäude zusammenhängt.

c) in einem Beschließereibau, welcher 64 Schuh lang und 35 Schuh breit, massiv, mit halben Walme gebaut ist, worunter unter andern ein besonders guter Keller sich befindet.

d) in einem Pferdstallbau, welcher massiv, 64 Schuh lang und 35 Schuh breit ist, und mit einer halben Walme gedeckt und gebaut ist,

e) in zwei Wagenremißen; von welchen jede 36 Schuh lang, 33 1/2 Schuh breit, und jede mit einem holländischen Walmen Zelt Dache bedeckt ist.

f) in einem Hofmeistereigebäude, massiv, zweistöckig und mit Mansarden Dache gebaut, 54 Schuh lang und 36 Schuh breit, und endlich

g) in einem 24 1/2 Schuh langen, und 8 Schuh breiten in Riegel gebauten, und mit einem Pultdache bedeckten heizbaren Hennenhaus.

Dabei befinden sich unmittelbar an den Gebäuden, ausser den geräumigen Hofreithen zwei zusammenhängende Gärten, welche 1 1/4tel Morgen Land enthalten, wovon ein Theil zum Kuchengarten; der andere zum Ziergarten verwendet ist. Sodann über der Landstraße, an welche die Innwände stößt, ist weiters ein 5 3/4 Morgen groser Garten welcher zum grösern Theile eine englische Anlage bildet.

Im ganzen Umfange der Wohnung und der Gärten befinden sich fünf Pompbrunnen.

Kaufsliebhabern steht die Ansicht und nähere Kenntniß an jedem Tage zu Diensten.

Wallerstein den 10. Febr. 1818.

Fürstliche Commission.

* * *

5) In dem Fürstlichen Residenzmarkte Wallerstein wird am 9ten April dies Jahr das Ramsteiner Hofguth bey Marktoffingen, Mediatgerichtes Maihingen, unter Voraussetzung annehmbarer Kaufs- und Zahlungs Bedingungen, an den Meistbiethenden verkauft.

Dieses Hofguth bestehet:

a) In einem großen, mit einem Mansardendache gebauten Wohnhauße, einem besondern Viehhauße, worinn der Pferd- und Ochsenstall angebracht ist, 113 Schuh lang und 45 breit, einem besondern Stadel mit zwey Dreschtennen, 105 Schuh lang, einer Wagenremisse mit einem Kalb- und Schaafstall, 105 Schuh lang, und den nothwendigen Schweinställen, sodann

b) in 122 Morgen Aecker und Wiesen, im gebundenen Hofverhältnisse.

c) Als eigene, ungebundene Güter befinden sich ferner dabey:

26 1/4tel Morgen Wald, der Thiergarten genannt,

Eine Feldhube im Marktoffinger Flur, von 9. Morgen Aecker und 4 1/4tel Tagwerk Wiesen,

Eine kleinere Feldhube daselbst, von 5 3/8tel Morgen Aecker und 1 Tagwerk Wiesen, sodann 7. Morgen einzelne Aecker, welche jedoch mit den gebundenen Gütern zusammenhängen.

Mit diesem Hofgute wird ein beträchtliches Inventarium an Vieh, Schiff und Geschirr verbunden, und Kaufsliebhaber eingeladen, sowohl das Guth selbst einzusehen, als über die darauf haftende Gerechtsame und Lasten sich dahier, bey der unterzeichneten Commission näher zu unterrichten.

Wallerstein den 10. Febr. 1818.

Fürstliche Commission.

* * *

6) In der hiesigen Buchdruckerey sind jezt wieder Exemplarien von dem sehr nützlichen Buch um nachstehenden Preiß zu haben:

Höchstnützlicher Bibelkern oder dreihundert fünf und sechzig biblische Geschichten alten und neuen Testaments, mit den nöthigsten Glaubens und Lebensregeln, und 52. sehr schön illuminirten Kupferstichen, kostet 1 fl 30 kr.

Ein vortrefliches Ostergeschenk für die Jugend, wie auch für Erwachsene.

Geborene.

Den 7. Febr. Franz Joseph, des Hochfürstlichen Postillions Michler Söhnlein. Kath.

12 Febr. Johann Conrad, des Hrn. Handelsmann Herrmann Söhnlein. Ev.

14. Febr. Franz Xaver, des Herrschaftlichen Bräuhaus Beständners Holzer Söhnlein, welches nach einer Viertelstunde wieder gestorben. Kath.

Verstorbene.

Den 11. Febr. S. T. Frau Maria Barbara Steuverin, verwittibte vormalige Hochfürstlich Oetting-Spielbergs. gemeinschaftliche Hofräthin und Landvögtin, 70. Jahr alt, an der Brustentzündung. Kath.

13. Febr. Anna Maria Baurin, ledigen Stands, von Schwörsheim, 64. Jahr alt, an der Abzehrung. Ev.

14. Febr. Anton Fischer, Hofmaurermeister, Wittwer, 80. Jahr alt, an Alters Schwäche. Kath.

Schrannen-Anzeige.

Schrannen-Zeit.	Getreid-Gattungen.	Voriger Rest.	Neue Zufuhr.	Gesamt Summe	Verkauft	Rest.	Höchster (Preis des Schäffels)		Mittler (Preis des Schäffels)		Niedrigster (Preis des Schäffels)	
		Schäfl.	Schäfl.	Schäfl.	Schäfl.	Schäfl.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
den	Waizen	—	27	27	27	—	39	—	33	53	29	—
	Kern	—	5	5	5	—	36	—	32	30	25	—
11ten	Korn	1	2	3	3	—	35	—	33	—	31	—
	Gerste	3	13	16	16	—	28	—	26	6	24	—
Febr.	Haber	18	60	78	78	—	9	—	7	44	6	—
	Dinkel	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—

Viktualien Preiße.

Ein Kr. Semmel oder Laiblein 3 Loth.
Ein 3. Kr. Reibsemmel 9 Loth
Ein Kr. schwarz Brod 5 Loth.
Ein 6 Kr. schwarz Brod 30 Loth.

Ein Vierling Schönmehl 17 kr. 2 pf.
— Mittelmehl 14 kr.
— Nachmehl 9 kr.
— Roggenmehl 14 kr.

Ein Pfund Ochsenfleisch 10 kr.

Die Fastenbrezen backt für die 4te Woche Kaspar Meyer.

Num. VIII.

Mittwoch den 25ten Februar 1818.

Oettingisches Wochenblatt.

Nachrichten.

Das
Stadt Mediatgericht Oettingen
als Polizeibehörde
macht hiermit bekannt, daß der
Matthias Jahrmarkt
am Sonntag den 1ten Merz, und am darauffolgenden Mittwoch den 4ten Merz der Hornviehmarkt dahier abgehalten wird.

Oettingen am 16. Febr. 1818.

Sonnenmayer.

* * *

2) Da der hiesige Bürger und Lebzelter Michael Friedbüchler sein Haus nebst Zugehör und der Handlungsgerechtigkeit an den Bürger und Handelsmann Mathes dahier um 3000 fl. verkauft hat —, die Schulden desselben aber den Vermögensstand weit übersteigen; so werden sämtliche Gläubiger des Friedbüchler hiermit vorgeladen, am Montag den 9ten März dies Jahr Vormittag 9. Uhr entweder persönlich oder durch einen gesetzlich Bevollmächtigten coram Commissario Gerichts Aktuar Baur hierorts zu erscheinen, um ihre Forderungen gehörig zu liquidiren und nachzuweisen, auch hierüber, ob sie den Verkauf des Hauses um die gebothene Summe genehmigen, oder was sie sonst für Anträge stellen wollen, um so gewisser sich zu erklären, als ausserdem angenommen werde, sie hätten sich an die Mehrzahl der Gläubiger angeschlossen.

Oettingen am 5. Febr. 1818.

Königl. Baiers. Fürstlich Oetting Spielbergs. Stadt - Mediat Gericht Oettingen.

von Meizinger.

* * *

3) Die von dem verstorbenen dies landgerichtlichen Bauern Johann Georg Gruber in Pföfflingen besessene Mobilien, bestehend in 1. silbernen Sackuhr, 1. mit Silber beschlagenen Pfeife, einigen Betten, etwas Zinn, Leinwand, Kleidern, und andern nützlichen Hausfahrnissen, dann 1. Schwein, werden auf Donnerstag den 26. Februar auf dem Gruberischen

Hofguth in Pföfflingen Vormittags 8. Uhr an den Meistbietenden gegen gleich baare Bezahlung verkauft.

Dienstags den 3ten Merz werden hierauf in der Landgerichts Kanzley allhier, das von demselben besessene Hofguth, bestehend in einem mit Blatten gedeckten Haus, einem Stadel, einer Hofraithe, in circa 1/2 Tagwerk Garten zu Dorf, und 35 Morgen Aecker, 6 3/4 Tagwerk Wiesen zu Feld, nebst einer bedeutenden Dareingabe an Vieh und Baumanssfährnissen salva ratificatione der Vormünder verkauft, wovon das Verzeichniß so wie auch die auf dem Hofguth haftende Lasten in allhiesiger Landgerichts Kanzley täglich eingesehen werden kann, dann an eigenen Güthern 3/4 Morgen Ackers hinter dem Dorf, und 1/8 Morgen im Deininger Weg.

Kaufsliebhaber haben sich daher einzufinden, und ihre Schläge zum Protokoll zu geben.

Nördlingen den 14 Febr 1818.

Königl. Baierf. Landgericht.

Lict. Göz, Landrichter.

* * *

4) Auf Antrag der Miterbin Josepha Löffllath sollen Behufs der Befriedigung der Nachlaß Gläubiger, sämtliche zur Catharina Starkischen Verlassenschaft zu Megesheim gehörigen Immobilien, nemlich

1) eine halbe Sölde, bestehend aus Haus, Scheune, 1/4tel Tagwerk Garten, und dem Gemeindrecht, taxirt um . . 525 fl.
2) 1/4tel Morgen Acker im Brühl . . 65 fl.
3) 1/2 Morgen Acker im Lindig . . 60 fl.
4) 1/4tel Morgen Acker in der Leimgrube, . 20 fl.
5) 3/8tel Morgen Acker im Laubersteig . . 55 fl.

in termino Mittwochs den 18. Merz 1818. Vormittags 9. Uhr per Commiss. Landrichter Schneider, im Hagssenmüllerischen Wirthhaus zu Megesheim, öffentlich an den Meistbietenden, Besiz- und Zahlungsfähigen Kaufsliebhabern verkauft werden. Die Verkaufs Bedingungen so wie die auf diesen Immobilien haftenden Lasten, werden in termino licitationis besonders bekannt gemacht werden.

Heidenheim am 14. Febr. 1818.

Königlich Baierf Landgericht.

Rupprecht.

* * *

5) Da die Verpachtung des Herrschaftlichen Bräu- und Bauhofes dahier zu Mkt. Bissingen gnädigst nicht genehmiget worden, als wird

zu solcher Verhandlung nochmaliger Termin auf Freitag den 27ten dieß hiemit festgesetzt, und Liebhaber hiezu auf den Grund der frühern Bekanntmachung vom 13ten des vorigen andurch eingeladen.

Bissingen den 16. Febr. 1818.

Fürstlich Oettingen Wallersteins. Rentamt.

Schäfer.

* * *

6) In der hiesigen Buchdruckerey sind jetzt wieder Exemplarien von dem sehr nützlichen Buch um nachstehenden Preiß zu haben:

Höchstnützlicher Bibelkern oder dreihundert fünf und sechzig biblische Geschichten alten und neuen Testaments, mit den nöthigsten Glaubens und Lebensregeln, und 52. sehr schön illum. Kupferstichen, kostet 1 fl. 30 kr. Ein vortrefliches Ostergeschenk für die Jugend, wie auch für Erwachsene.

* * *

Ankündigung.

7) In der hiesigen Buchdruckerey wird auf nachstehendes Werk Subscription in freien Briefen angenommen.

Bald nach Erscheinung des 5ten Bändchens meiner „Gedichte und prosaischen Aufsätze.„ (Kempten 1814.) ist mir das Vergnügen zu Theil geworden, daß mehrere Nachfragen wegen der vier frühern Bändchen an mich gekommen sind. Ich konnte den Wünschen der Freunde meiner Muse nicht entsprechen, indem jene komplet nicht mehr zu haben waren; aber es hat den Gedanken in mir erzeugt, aus den 5. Bänden eine Auswahl des Besten zu machen, und in ein Bändchen von ungefähr 15 Bogen mit Verbesserungen von letzter Hand zusammen drucken zu lassen.

Den Verlag dieser Sammlung hat die Beckische Buchhandlung zu Nördlingen übernommen, welche sie denjenigen der jezt darauf subscribirt für 1 fl. 12 kr. überlassen wird. Entspricht der Erfolg der Subscription einigermassen, so sollen auch ein paar Kupferstiche und Musikstücke beigelegt werden.

Augsburg im Jan. 1818.

C. J. Wagenseil,
Königl. Baiers. Regierungsrath.

* * *

8) Bey Unterzeichnetem liegen circa 30 Centner sehr gutes Heu zum Verkauf.

Oettingen den 23. Febr. 1818.

Joh. Christ. Brandt.

Geborene.

Den 19. Febr. Joseph Sebastian Georg, des Gärtnermeisters Huber Söhnlein. Kath.

28. Febr. Wilhelm Karl, des Hrn. Bergdolt, schwarzen Bärenwirths Söhnlein. Ev.

Eod. Maria Barbara, des Siebmachermeisters Zink Töchterlein. Ev.

Schrannen-Anzeige.

Schrannen-Zeit.	Getreid-Gattungen.	Voriger Rest.	Neue Zufuhr.	Gesamt Summe	Verkauft	Rest.	Höchster Preis des Schäffels		Mittler		Niedrigster	
		Schäffl.	Schäffl.	Schäffl.	Schäffl.	Schäffl	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
den	Waizen	—	53	53	50	3	39	—	34	15	28	30
	Kern	—	12	12	10	2	38	—	33	36	28	—
18ten	Korn	—	4 1/2	4 1/2	4	1/2	31	30	31	—	—	—
	Gerste	—	39	39	33	6	29	—	25	43	22	—
Febr.	Haber	—	48	48	46	2	9	15	8	39	7	45
	Dinkel	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—

Viktualien Preiße.

Baiers. Brodgewicht.	Pf.	lot.	Qt.
Ein Kr. Sem. od. Laibl.	—	3	—
Ein 2. Kr. Reibsemmel	—	6	—
Ein 3. Kr. Reibsemmel	—	9	—
Ein schwarz Kr. Laiblein	—	5	—
Ein 6. Kr. Laib Roggenb.	—	30	—
Ein 12. Kr. Laib Rogg.	1	28	—
Ein 24 Kr. Laib Rogg.	3	24	—

Baiers. Mehltax. (1 Vierling 1/16 Metzen)	kr.	pf.
Schönmehl	17	2
Mittelmehl	14	—
Nachmehl	9	—
Roggenmehl	14	—

Salzpreis.	kr.	—
1 Vierling Salz kostet	14	—

Fleisch-Tax. (1 Baierisch Pfund)	kr.	pf.
Ochsenfleisch	10	—
Rindfleisch	8	—
Kalbfleisch	11	—
Hamel- u. Schaaffleisch	11	—
Lammfleisch	11	—
Schweinenfleisch	15	—

Unschlitt-Tax. (1 Pfund)	kr.	pf.
Unschlitt unausgelassen	22	—
Lichter gezogene	30	—
Lichter gegossene	32	—
Seifen	28	—

Bier-Tax. (1 Maas)	kr.	pf.
Braun Winterbier } Ganterpreis	6	2
— Sommerbier	—	—
Weiß Bier	5	—

Ein Kreuzer Fastenbrezen muß wiegen 2 Loth 2 Quint, und fängt solche künftigen Samstag für die fünfte Woche zu backen an:
Kaspar Meyer.

Num. VIIII.

Mittwoch den 4ten März 1818.

Oettingisches Wochenblatt.

Nachrichten.

Auf Antrag der Miterbin Josepha Löffellath sollen Behufs der Befriedigung der Nachlaß Gläubiger, sämtliche zur Catharina Starkischen Verlassenschaft zu Megesheim gehörigen Immobilien, nemlich

1) eine halbe Sölde, bestehend aus Haus, Scheune, 1/4tel Tagwerk Garten, und dem Gemeindrecht, taxirt um . . 525 fl.

2) 1/4tel Morgen Acker im Brühl . . 65 fl.

3) 1/2 Morgen Acker im Lindig . . 6c fl.

4) 1/4tel Morgen Acker in der Leimgrube, . 20 fl.

5) 3/8tel Morgen Acker im Lauberfteig . . 55 fl.

in termino Mittwochs den 18. Merz 1818. Vormittags 9. Uhr

per Commiss. Landrichter Schneider, im Hasenwirth Oberhäuserschen Haus zu Megesheim, öffentlich an den Meistbietenden, Besiz- und Zahlungsfähigen Kaufsliebhabern verkauft werden. Die Verkaufs Bedingungen so wie die auf diesen Immobilien haftenden Lasten, werden in termino licitationis besonders bekannt gemacht werden.

Heidenheim am 14. Febr. 1818.

Königlich Baiers. Landgericht.

Rupprecht.

* * *

2) Dienstag den 10ten Merz d. J. werden bei unterzeichnetem Rentamt

30. Malter Waizen,) Nördlinger
30. — Dinkel,)
40. — Haber) Messerei

öffentlich an den Meistbietenden mit Vorbehalt gnädigster Genehmigung verkauft.

Den hiemit eingeladenen Kaufsliebhabern wird aber zugleich bekannt gemacht, daß nur solche zum Kauf zugelassen werden, die sich ausweisen

können, daß sie die gesetzliche Eigenschaften hiezu besitzen.

Maihingen den 24. Febr. 1818.

Fürstlich Oettingen Wallersteins. Rentamt allda.

* * *

3) In der hiesigen Buchdruckerey ist folgendes Buch für 1 fl. zu haben:

Die heilige Charwoche, oder christliche Anleitung, wie man diese heilige Zeit mit Bethen, Kirchenbesuchen, und guten Werken nützlich zubringen soll. Neue durchaus verbesserte Auflage, von F. Valentin Mayr, Priester. Augsburg, mit Erlaubniß der Obern.

Gott führet die Menschen oft auf wunderbaren Wegen zu ihrem Glücke.

In Holzburg, einem Dorfe in Hessen, 2 Meilen von Ziegenhain, lebte vor mehreren Jahren ein betagter Maurer, Namens Kraß, welcher einen einzigen Sohn von guter Art und Hoffnung hatte. Dieser sollte durchaus seine Profession lernen, um ihm helfen, und im Alter ihn unterstützen zu können; er fand aber mehr Geschmack an Kopf- als schweren Handarbeiten, war der Liebling im dortigen Pfarrhause, und wegen seiner guten Aufführung bey Jedermann wohl gelitten. In dem Hause dieses rechtschaffenen Predigers lernte er ohnentgeldlich, ausser den nöthigsten Wissenschaften und Sprachkenntnissen, gute Sitten, Ordnung, Dienstwilligkeit, Rechtschaffenheit, und menschenfreundliches Betragen, in Gesellschaft der drey Söhne des redlichen Geistlichen. Dieser wahre Menschenfreund brachte den jungen Menschen durch seine Empfehlung in ein ansehnliches Haus, zur Bedienung der kleinen Familie. Dies war zwar ganz gegen seine Neigung, aber aus Ehrfurcht gegen seinen Wohlthäter gehorchte er und trat seinen neuen Dienst an. Da jedoch Bücher sein angenehmster Zeitvertreib waren, und ihm bey seinen Geschäften, wenig Zeit übrig blieb, seine Kenntnisse in denjenigen Wissenschaften zu erweitern, wozu er natürliche Anlage fühlte, so verleitete ihn Unzufriedenheit über seine damalige Lage, daß er bey Nacht das angesehene Haus verließ, ohne zu wissen, wohin er gehe, und an wen er sich wenden wolle. Mit Tages Anbruch sah er sich auf einer Landstraße, wo ihm eine Reisegesellschaft in einer Postchaise begegnete. Hier fragte er, wo dann die Straße hinführe?

Einer von den Reisenden antwortete: das müsse er ja ohne sie wissen, wo er hin wolle. — Nein, das wisse er selbst nicht. — Nun so wäre er nicht klug. — Verzeihen Sie, meine Herren, erwiederte der Jüngling, ich bin hier fremd und unbekannt, und dabey in grosser Angst und Verlegenheit; denn ich bin dieser Nacht meiner Herrschaft durchgegangen, und

weiß weder Weg noch Steeg. Ich getraue mich nicht nach Hause zu gehen, aus Schaam vor meinem Wohlthäter, der mich dahin empfohlen hatte, und aus Furcht vor meinem strengen Vater. Ich will lieber betteln, als länger ein Geschäfte treiben, zu dem ich keine Neigung habe, und wobey ich mich unglücklich fühle. Ein solches Leben bin ich nicht gewohnt, und es ist ganz meiner Natur zuwider. Hier schüttelten die Reisenden die Köpfe, berathschlagten sich eine kleine Weile, und fragten ihn endlich: ob er sie unterwegs bedienen, und mit ihnen nach Holland reisen wollte? — Von Herzen gern! Ich halte Sie für rechtschaffene und redlich gesinnte Herren, und verspreche Ihnen gewiß treu und fleißig zu dienen. — Ohne weitern Aufenthalt ließen sie ihn zu sich in die Chaise steigen, und nahmen ihn wirklich mit nach Amsterdam. Hier verweilten sie ihrer Geschäfte wegen eine geraume Zeit. Vor ihrer Abreise fragten sie ihn, ob er wieder mit ihnen ins Reich zurückkehren, oder in Amsterdam bleiben und die Handlung erlernen wollte? Er wählte das letztere. Die braven Reisenden hatten ihn schon einem geschickten Prinzipal bestens empfohlen. Hier kam er in sein Fach, und wurde in kurzer Zeit ein geschickter und brauchbarer Mensch in Handlungsgeschäften.

Nach seiner geendigten Lehrzeit ließ ihn sein Prinzipal reisen, und durch ihn die auswärtigen Geschäfte besorgen, wobei er die Erlaubniß hatte, einen kleinen Handel nebenher für sich zu treiben. Dieser glückte ihm dergestalt, daß er mit einem beträchtlichen Vorrath von Waaren nach Amsterdam zurückkam. Nach geraumer Zeit erhielt er die Erlaubniß, mit einem Theil derselben in sein Vaterland zu reisen. Diese setzte er mehrentheils in Ziegenhain ab. Von da reisete er zu Pferde nach seinem Geburtsorte ab. Hier traf er seine Mutter im Garten beschäftiget an und grüßte sie: Guten Abend! Mütterchen. Sie dankte ihm, ohne sich aufzurichten, und ihn anzusehen. Ich sage guten Abend Mütterchen! „Ey Herr! ich hab ihm ja gedankt.“ Ganz gut, ich möchte euch aber doch auch gerne im Gesichte sehen. „Ey, so einem schönen Herrn wird an einem so runzlichten Gesichte wenig oder nichts gelegen seyn.“ Warum nicht? —

(Der Beschluß folgt.)

Geborene.

Den 16. Febr. Franz Joseph Karl, des Melbermeisters Grimm Söhnlein. Kath.

Verstorbene.

Den 23. Febr. Maria Margaretha Meyrin, Maurerin, 50. Jahr alt, an der Wassersucht. Ev.

24. Febr. Maria Josepha, des Maurergesellen Maar Töchterlein, 5. 1/2 Jahr alt, an der Abzehrung. Kath.

Schrannen-Anzeige.

Schrannen-Zeit.	Getreid-Gattungen.	Voriger Rest.	Neue Zufuhr.	Gesamt Summe	Verkauft	Rest.	Höchster fl.	Höchster kr.	Mittler fl.	Mittler kr.	Niedrigster fl.	Niedrigster kr.
		Schäfl.	Schäfl.	Schäfl.	Schäfl.	Schäfl	Preis des Schäffels fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
den	Waizen	3	63	66	44	22	36	—	32	25	29	—
	Kern	2	4	6	6	—	33	—	30	30	28	—
25ten	Korn	1/2	—	—	—	1/2	—	—	—	—	—	—
	Gerste	6	22	28	10	18	26	—	24	—	22	—
Febr.	Haber	2	63	65	60	5	9	30	7	58	6	30
	Dinkel	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—

Viktualien Preiße.

Baierſ. Brodgewicht.	Pf.	Lot.	Qt.
Ein Kr. Sem. od. Laibl.	—	3	—
Ein 2. Kr. Reibſemmel	—	6	—
Ein 3. Kr. Reibſemmel	—	9	—
Ein ſchwarz Kr. Laiblein	—	5	—
Ein 6. Kr. Laib Roggenb.	—	30	—
Ein 12. Kr. Laib Rogg.	1	28	—
Ein 24 Kr. Laib Rogg.	3	24	—

Vierling od. 1/16 Metz.	Baierſ. Mehltax.	kr.	pf.
	Schönmehl	17	2
	Mittelmehl	14	—
	Nachmehl	9	—
	Roggenmehl	14	—
	Salzpreis.	kr.	—
	1 Vierling Salz koſtet	14	—

	Fleiſch-Tax.	kr.	pf.
1 Baierſ. Pfund.	Ochſenfleiſch	10	—
	Rindfleiſch	8	—
	Kalbfleiſch	11	—
	Hamel- u. Schaaffleiſch	11	—
	Lammfleiſch	11	—
	Schweinenfleiſch	15	—
	Unſchlitt-Tax.	kr.	pf.
1 Pfund	Unſchlitt unausgelaſſen	22	—
	Lichter gezogene	30	—
	Lichter gegoſſene	32	—
	Seifen	28	—
	Bier-Tax.	kr.	pf.
1 Maaß	Braun Winterbier (Schenkpreis)	6	2
	— Sommerbier	—	—
	Weiß Bier	4	2

Ein Kreuzer Faſtenbrezen muß wiegen 2 Loth 2 Quint, und fängt ſolche künftigen Samstag für die ſechste Woche zu backen an:
Konrad, Moshammer.

Num. X.

Mittwoch den 11ten März 1818.

Oettingisches Wochenblatt.

Nachrichten.

Das
Stadt Mediatgericht Oettingen
als Polizeibehörde
erinnert sämtliche Gartenbesitzer wiederholt an Reinigung der Bäume und Hecken von den Raupennestern, und warnt die Säumigen vor der bestimmten Strafe.

Oettingen am 9. Merz 1818.
Sonnenmayer.

* * *

2) Auf Antrag der Miterbin Josepha Löffellath sollen Behufs der Befriedigung der Nachlaß Gläubiger, sämtliche zur Catharina Starkischen Verlassenschaft zu Megesheim gehörigen Immobilien, nemlich

1) eine halbe Sölde, bestehend aus Haus, Scheune, 1/4tel Tagwerk Garten, und dem Gemeindrecht, taxirt um . . 525 fl.
2) 1/4tel Morgen Acker im Brühl . . 65 fl.
3) 1/2 Morgen Acker im Lindig . . 60 fl.
4) 1/4tel Morgen Acker in der Leimgrube . . 20 fl.
5) 3/8tel Morgen Acker im Lauberfteig . . 55 fl.

in termino Mittwochs den 18. Merz 1818. Vormittags 9. Uhr per Commiss. Landrichter Schneider, im Hasenwirth Oberhäuserschen Haus zu Megesheim, öffentlich an den Meistbietenden, Besiz- und Zahlungsfähigen Kaufsliebhabern verkauft werden. Die Verkaufs Bedingungen so wie die auf diesen Immobilien haftenden Lasten, werden in termino licitationis besonders bekannt gemacht werden.

Heidenheim am 14. Febr. 1818.
Königlich Baiers. Landgericht.
Schneider.
Rupprecht.

* * *

3) Da die Pachtzeit des Herrschaftlichen Mőderhofes, mit dem 6ten April d. J. sich endiget, so wird auf ergangene höchste Weisung, die neuere Verpachtung desselben, auf weitere 9. Jahre nemlich vom 6ten April 1818. bis dahin 1827. Montag den 16ten dies dahier vorgenommen werden. Ausser den erforderli-

chen Wohn- und Oekonomie-Gebäuden, den bedeutenden Inventariats-Stücken, an Viehe, Schiff, und Geschirr, gehören noch zu diesem Domänengut

1) an gebundenen Gütern:
150 5/8 Morgen Ackers,
49 Tagwerk Wiesen,
36 3/8 Tagw. Waiden, und
1/8 Tagw. Garten:

2) an eigenen Stücken:
42 7/8 Mor. Ackers und Wiesen.

Liebhaber werden zu solcher Verhandlung an dem bestimmten Tag mit dem Beisatz eingeladen, daß nur die Offerte von jenen zu Protokoll niedergeschrieben werden, welche eine verhältnißmäßige Caution entweder baar oder in liegenden Gründen von gedoppelten Werthe stellen, überdies auch mit gerichtlichen Zeugnissen über untadelhafte Aufführung, dann Kenntniß vom Feldbau sich nachweisen können.

Maihingen den 2. Merz 1818.
Fürstlich Oettingen Wallersteins. Rentamt allda.

Gott führet die Menschen oft auf wunderbaren Wegen zu ihrem Glücke.

(Beschluß.)

Der, der Mutter noch unbekannte Sohn fragte weiter: Habt ihr keinen Mann? „Ja!" Wo ist er? „Drinnen sitzt er, alt und kraftlos am warmen Ofen, raucht sein Pfeifchen." Habt ihr keine Kinder? „Ja, gehabt, aber keine mehr." Wie viel? „ach, nur einen einzigen Sohn. Und wo ist der? gestorben oder lebt er noch? „Das weiß Gott, wo er hingekommen ist, und ob er noch lebt, wir wissen es nicht." Hier fieng sie an bitterlich zu weinen. Weinet nicht, liebes Mütterchen;

Nehmt mich doch lieber an Sohnes statt an. „O lieber schöner Herr! spotte er doch nicht einer alten armen bekümmerten Frau" Noch saß er immer zu Pferd, aber jetzt brach ihm auf einmal sein kindliches Herz. Er schwang sich vom Pferde und eilte auf sie zu, mit den Worten: Wie? wenn ichs nun seyn will, und wirklich bin? Nehmt Ihr mich alsdann für euren verlohren gehaltenen Sohn wieder an? — Jetzt fiel er ihr, und sie ihm um den Hals, und nach Endigung dieser rührenden Szene eilten beide nun zum betagten Vater in die dürftige Hütte. — Hier fieng die Szene zum zweitenmal an; aber sie ist nicht zu schildern; gefühlvolle Menschen mögen sich nach ihrer Art in die Lage dieser Eltern denken.

Ach Gott! welches Vergnügen! — Ja meine liebe, alte Eltern! sagte unter andern der gerührte Sohn! es ist mir sehr leid, daß Ihr Euch so lange um mich gehärmt und bekümmert habt; aber seyd getrost und guten Muths! Ich bin gekommen, Euch in Euerm Alter zu unterstützen, zu trösten, und zu erquicken, daß ich vielleicht, wenn ich eure Profession gelernt hätte, nicht im Stande gewesen wäre.

Gott hat mich in meiner Abwesenheit reichlich gesegnet, und diesen Seegen will

ich redlich mit Euch theilen. Bey Euch werde ich freilich nicht wohnen können. Lebt unser alter Pfarrer, mein ewig unvergeßlicher Wohlthäter, mein zweiter Vater und Versorger noch? „Ja!“ gut! zu diesem rechtschaffenen Manne, dem ich mein ganzes Glück zu danken habe, will ich eilen, und bey ihm logiren, so lange ich hier bleiben werde. Dort wurde er mit offenen Armen aufgenommen und herrlich bewirthet.

Nachdem er nun seine alte arme Eltern reichlich bedacht, und sie auf ihre ganze Lebenszeit von allen ängstlichen Nahrungssorgen ganz befreiet, auch gegen seine Wohlthäter seine Dank Erkenntlichkeit bezeuget hatte, begab er sich wieder nach Ziegenhain zurück, verkaufte dort und in Cassel seine noch übrige Waaren, reisete wieder nach Amsterdam, berechnete sich mit seiner Prinzipalschaft, versah sich mit den nöthigsten und brauchbarsten Waaren, verließ Holland auf immer, und kehrte damit nach Ziegenhain zurück. Hier fieng er seine eigene Handlung an, that eine glückliche Heirath, und wurde bald einer der angesehensten Kaufleute daselbst, der seinen zween Söhnen zwey Häuser, voll mit Waaren, und ein großes Vermögen hinterlassen hat.

So wunderbar sind oft die Schicksale der Menschen, und sind oft die unumstößlichsten Beweise einer göttlichen Vorsehung und Leitung, deren Weege anfangs manchmal rauh und dornigt sind, aber zuletzt noch mit Rosen bestreut werden.

Räthsel.

Nie geboren, doch gestorben,
Das Edelste der Welt verdorben.
Ist geboren, ist gestorben,
Das Edelste, der Welt erworben.
(Die Auflösung folgt im nächsten Blatt.)

Getraute.

Den 3. Merz. Mathias Lachner, Bürger, Wittwer, mit Jungfer Maria Theresia Schmidin. Kath.

Geborene.

Den 6. Merz. Franz Xaver, des Bauren Mayr von Nittingen Söhnlein Kath.

Verstorbene.

Den 1. Merz. Johann Georg Meyer, Maurersgesell von Hainsfarth 22. Jahr alt, am Stecken. Ev.

Eod. Ursula Schwagerin, Musketiers Wittwe bei dem ehemaligen hiesigen Contingent, 71. Jahr alt, an der Lungenschwindsucht. Kath.

2. Merz. Christina Thumin, Burgerin und Lodwebermeisterin, 51. Jahr alt, am Brand. Ev.

Eod. Johannes Kiefer, K. B. Polizeigardist, 85. Jahr alt, an der Abzehrung. Kath.

5. Merz. Johann Carl Spiegel, Burger und Schneidermeister, 74 Jahr alt, an der Abzehrung. Ev.

6 Merz. Maria Franziska Michlin, Bäurin von Nittingen, 46 Jahr alt, an der Lungenentzündung. Kat

Schrannen-Anzeige.

Schrannen-Zeit.	Getreid-Gattungen.	Voriger Rest.	Neue Zufuhr.	Gesamt Summe	Verkauft	Rest.	Höchster Preis des Schäffels fl.	kr.	Mittler fl.	kr.	Niedrigster fl.	kr.
		Schäffl.	Schäffl.	Schäffl.	Schäffl.	Schäffl.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
den	Waizen	22	9	31	26	5	36	—	37	16	29	—
	Kern	—	3	3	3	—	33	—	31	6	29	—
3ten	Korn	1/2	3	3 1/2	3 1/2	—	35	—	—	—	—	—
	Gerste	18	1/2	18 1/2	12	6	25	—	23	30	22	—
Merz	Haber	5	24	29	22	7	9	12	8	14	7	—
	Dinkel	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—

Viktualien Preiße.

Baiers. Brodgewicht.	Pf.	Lot.	Qt.
Ein Kr. Sem. od. Laibl.	—	3	—
Ein 2. Kr. Reibsemmel	—	6	—
Ein 3. Kr. Reibsemmel	—	9	—
Ein schwarz Kr. Laiblein	—	5	—
Ein 6. Kr. Laib Roggenb.	—	30	—
Ein 12. Kr. Laib Rogg.	1	28	—
Ein 24 Kr. Laib Rogg.	3	24	—

1 Vierling od. Baiers. Metzen

Baiers. Mehltax.	kr.	pf.
Schönmehl	17	2
Mittelmehl	14	—
Nachmehl	9	—
Roggenmehl	14	—
Salzpreis.	kr.	—
1 Vierling Salz kostet	14	—

1 Baiers. Pfund.

Fleisch-Tax.	kr.	pf.
Ochsenfleisch	10	—
Rindfleisch	8	—
Kalbfleisch	11	—
Hamel- u. Schaaffleisch	11	—
Lammfleisch	11	—
Schweinenfleisch	15	—

1 Pfund

Unschlitt-Tax.	kr.	pf.
Unschlitt unausgelassen	20	—
Lichter gezogene	28	—
Lichter gegossene	30	—
Seifen	26	—

1 Maas

Bier-Tax. (Schenkpreis)	kr.	pf.
Braun Winterbier	6	—
— Sommerbier	—	—
Weiß Bier	4	2

Ein Kreuzer Fastenbrezen muß wiegen 2 Loth 2 Quint, und fängt solche künftigen Samstag für die siebente Woche zu backen an:
Christoph Schöppler.

Num. XI.

Mittwoch den 18ten März 1818.

Oettingisches Wochenblatt.

Bekanntmachung.

(Die Zehntenbefreiung des Brachanbaues betreffend.)

Im Namen Sr. Majestät des Königs von Baiern.

Nachstehende allerhöchste Verordnung vom 4ten d. M., als:

Max Joseph.

Da in dem gegenwärtigen Jahr die Verhältnisse, welche Uns zur Befreiung des ärarialischen Zehents von den in der flürlichen Brache angebauten Speisegetraid, Kartoffeln und Speiserüben bewogen haben, noch fortbestehen, so bewilligen Wir nach dem Antrage Unserer Regierung des Untermainkreises auch für das laufende Jahr die Befreiung von der Zehententrichtung des in der flürlichen Brache gebaut werdenden Speisegetraides der Kartoffeln und der Speiserüben an Unser Aerar, jedoch unter dem Vorbehalt, daß der ordentliche Anbau des Getraides in den hiezu bestimmten Winter- und Sommerfluren durchaus nicht vernachläßiget werde, sondern dieselbe vielmehr von den in die Brachflur Bauenden vollkommen bestellt seyen, worüber die Königl. Regierung geeignete Aufmerksamkeit zu verwenden hat.

München den 4. Febr. 1818.

Auf Seiner Majestät des Königs allerhöchsten Befehl
Frh. v. Lerchenfeld.
Durch den Minister der General Sekretär v. Geiger.

wird hiemit sowohl zur Darnachachtung für die Königl. Rentämter als zur Wissenschaft für die Unterthanen zur allgemeinen Kenntniß gebracht.

Ansbach, am 24. Febr. 1818.

Königl. Bairs. Regierung des Rezatkreises, Kammer des Innern.
Graf v. Drechsel, Präsident.
v. Beyer, Direktor.

Nachrichten.

Das
Stadt Mediatgericht Oettingen
als Polizeibehörde
erinnert sämtliche Gartenbesitzer wiederholt an Reinigung der Bäume und Hecken von den Raupennestern, und warnt die Säumigen vor der bestimmten Strafe.

Oettingen am 9. Merz 1818.
Sonnenmayer.

* * *

2) Die Vormünder des Thomas Schröppel zu Rudelstetten und seine übrigen Geschwister wollen unter amtlicher Leitung bey dem Wirthe Höpflinger daselbst

1 1/2 Viertel Morgen Ackers im Regelgärtln,
1 1/2 Vrtl. Morg. Ackers beim Stegle, in der Holzäcker Gwandt,
1 1/2 Vrtl. Morg. Ackers im untern Feld am Sandweg,
1 Tagwerk Wiesen in der Schwengerin,

welche Grundstücke alle in der Rudelstetter Flur liegen, öffentlich an den Meistbiethenden verkaufen.

Man hat zu diesem Verkaufe auf Dienstag den 17. März 1818. Tagesfarth in dem Wirthshause des Höpflingers anberaumt, und ladet hiezu die Kaufsliebhaber mit der Benachrichtigung vor, daß man die Verkaufsbedingungen vor der Versteigerung eröffnen werde.

Nördlingen den 11. März 1818.
Königl. Baiers. Landgericht.
Lict. Göz, Landrichter.

* * *

3) Am 26. d. M. Merz Vormittags von 10. Uhr an wird ein Quantum Brennholz und einiges Stammholz öffentlich aus der Staatswaldung Sachsenhard bei Mögesheim verkauft. Im dortigen Haasenwirthshause findet die Zusammenkunft statt.

Gunzenhausen den 8. März 1818.
Königl. Baiers. Forstamt.

* * *

4) Es sollen am 30. d. M. Merz 800. Stück fichtene Hopfenstangen aus dem Forstart Meierlohe im Revier Auernheim zum öffentlichen Verkauf kommen. Die Concurrenten belieben sich Vormittags um 10 Uhr im dortigen Wirthshause einzufinden.

Gunzenhausen den 8. März 1818.
Königl Baiers. Forstamt.

* * *

5) Der Unterzogene ist gesonnen Mittwoch den 1ten April dieses Jahrs eine Quantität verschiedenen Hausrath nebst einigen einfachen sehr guten Jagdgewehren rc. plus licitando gegen gleich baare Bezahlung zu veräussern.

Kaufsliebhaber belieben sich am genannten Tage früh um 8. Uhr einzufinden, wo dann den ganzen Tag von bemerkter Zeit an mit dem Verkauf bis Abend kontinuirt werden soll.

Oettingen den 16. Merz 1818.

Waldmann,
Pächter zur goldenen Crone.

* * *

6) In der hiesigen Buchdruckerey sind folgende Bücher zu haben:

Die heilige Charwoche, oder christliche Anleitung, wie man diese heilige Zeit mit Bethen, Kirchenbesuchen, und guten Werken nützlich zubringen soll, kostet 1 fl.

Lehrbuch für den Anfangs Unterricht in den Königl. Baiers. Volksschulen, 9 kr.

Erläuterung des Lehrplans für die Volksschulen in Baiern als Instruktion für die Distrikts- und Local-Schulinspectoren zu nöthiger Leitung und Berathung der Volksschullehrer, brос. Folio 18 kr.

Biblia, d. i. die ganze heilige Schrift alten und neuen Testaments, von Dr. Martin Luther verteutscht; mit dessen Vorrede, auch eines jeden Capitels kurzen Summarien, in 8. mit klaren Lettern, Augsburg, gebunden 1 fl. 12 kr.

Auflösung des im vorigen Blatt eingerückten Räthsels.

Adam,
der erste Mensch wurde nicht geboren,
von Gott zu seinem Ebenbild erkohren.
Durch seine erste Sünde fällt,
Das Edelste der ganzen Welt;
das Leben.

Christus,
ist geboren;
ist gestorben.
Durch seinen Tod hat Er erworben,
Das Edelste der Welt,
Das ewige Leben.

Geborene.

Den 9. März. Adalbert Franz, des Herrn Inspektor des Hochfürstl. Hofgartens Erdinger Söhnlein. Kath.

Verstorbene.

Den 11. Merz. Johann Aloys, des Säcklermeisters Grimm Söhnlein, 8 Jahr, 8 Monat alt, an der Abzehrung. Kath.

Schrannen-Anzeige.

Schrannen-Zeit.	Getreid-Gattungen.	Voriger Rest.	Neue Zufuhr.	Gesamt Summe	Verkauft	Rest.	Höchster		Mittler		Niedrigster	
							Preis des Schäffels.					
		Schäffl.	Schäffl.	Schäffl.	Schäffl.	Schäffl.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
den	Waizen	5	49	54	46	8	35	—	32	—	29	—
	Kern	—	9	9	9	—	33	—	31	—	29	—
11ten	Korn	—	19	19	13	6	34	—	32	—	—	—
	Gerste	6	21	27	16	11	26	—	23	—	20	—
Merz	Haber	7	30	37	37	—	9	15	8	15	7	30
	Dinkel	—	9	9	9	—	11	—	—	—	—	—

Viktualien Preiße.

Baiers. Brodgewicht.	Pf.	Lot.	Qt.
Ein Kr. Sem. od. Laibl.	—	3	—
Ein 2. Kr. Reibsemmel	—	6	—
Ein 3. Kr. Reibsemmel	—	9	—
Ein schwarz Kr. Laiblein	—	5	—
Ein 6. Kr. Laib Roggenb.	—	30	—
Ein 12. Kr. Laib Rogg.	1	28	—
Ein 24 Kr. Laib Rogg.	3	24	—

	Baiers. Mehltax.	kr.	pf.
1 Vierling od. 1/16 Metzl	Schönmehl	17	2
	Mittelmehl	14	—
	Nachmehl	9	—
	Roggenmehl	14	—

Salzpreis.	kr.	—
1 Vierling Salz kostet	14	—

	Fleisch-Tax.	kr.	pf.
1 Baiers. Pfund	Ochsenfleisch	10	—
	Rindfleisch	8	—
	Kalbfleisch	11	—
	Hamel- u. Schaaffleisch	11	—
	Lammfleisch	11	—
	Schweinenfleisch	15	—

	Unschlitt-Tax.	kr.	pf.
1 Pfund	Unschlitt unausgelassen	20	—
	Lichter gezogene	28	—
	Lichter gegossene	30	—
	Seifen	26	—

	Bier-Tax.		kr.	pf.
1 Maas	Braun Winterbier	Schenkpreis	6	—
	— Sommerbier		—	—
	Weiß Bier		4	2

Num. XII.

Mittwoch den 25ten März 1818.

Oettingisches Wochenblatt.

Bekanntmachung.

(Konkursprüfung für das katholische Predigtamt betreffend.)

Im Namen Seiner Majestät des Königs von Baiern.

Zufolge allerhöchsten Rescripts vom 2. d. M. sollen nach den Bestimmungen der allerhöchsten Verordnung vom 26. Merz 1812. (Reg. Blatt Nro. XXI.) zur Besetzung der selbstständig dotirten katholischen Predigerstellen in gegenwärtigem Jahre in den künftigen Monaten Mai, Juni oder spätestens Juli, besondere Prüfungskonkurse der Predigtamts-Kandidaten zu München, Regensburg, Augsburg, Passau und Bamberg gehalten werden. Den Kandidaten des Rezatkreises ist es dabei freigestellt, bei welcher der nächsten obengenannten Prüfungsstationen sie sich einfinden wollen. Denselben wird dieses mit dem Anhang hierdurch bekannt gemacht, daß sie sich unter Beibringung der vorschriftsmäßigen Zeugnisse, um Zulassung zu dem Prüfungskonkurs bei der betreffenden K. Kreisregierung zu melden und über den durch die dortigen Kreisintelligenzblätter bekannt werdenden Tag der Prüfung, Erkundigung einzuziehen haben.

Ansbach, am 12. Merz 1818.

Königl. Baiers. Regierung des Rezatkreises, Kammer des Innern.

Graf v. Drechsel, Präsident.

v. Lutz, Direktor.

Nachrichten.

1) Bei dem in nächst künftiger Woche erfolgenden Bezug meiner Behausung in dem entferntern Theile der obern Vorstadt finde ich mich veranlaßt, diejenigen aufzufordern, welche etwa ohne mein Wissen noch eine Forderung an mich machen könnten, sich der Zahlung wegen binnen 8 Tagen an mich zu wenden, weßhalb ich auch das Ersuchen damit verbinde für die Zukunft Niemanden ohne Vorweiß meiner eigenhändigen Anweisung für meine Rechnung zu creditiren, indem ich mich sonst der Zahlung für nicht tenent halten würde.

Oettingen den 23. Merz 1818.

Sertorius,
Domainial Rath.

* * *

2) Am 26. d. M. Merz Vormittags von 10. Uhr an wird ein Quantum Brennholz und einiges Stammholz öffentlich aus der Staatswaldung Sachsenhard bei Mögesheim verkauft. Im dortigen Haasenwirthshause findet die Zusammenkunft statt.

Gunzenhausen den 8. März 1818.

Königl. Baiers. Forstamt.

* * *

3) Es sollen am 30. d. M. Merz 200. Stück fichtene Hopfenstangen aus dem Forstort Meierlohe im Revier Auernheim zum öffentlichen Verkauf kommen. Die Concurrenten belieben sich Vormittags um 10 Uhr im dortigen Wirthshause einzufinden.

Gunzenhausen den 8. März 1818.

Königl. Baiers. Forstamt.

* * *

4) Der Unterzogene ist gesonnen Mittwoch den 1ten April dieses Jahrs eine Quantität verschiedenen Hausrath nebst einigen einfachen sehr guten Jagdgewehren rc. plus licitando gegen gleich baare Bezahlung zu veräussern.

Kaufsliebhaber belieben sich am genannten Tage früh um 8. Uhr einzufinden, wo dann den ganzen Tag von bemerkter Zeit an mit dem Verkauf bis Abend kontinuirt werden soll.

Oettingen den 16. Merz 1818.

Waldmann,
Pächter zur goldenen Crone.

* * *

Ankündigung.

Die Stimme des Publikums, vor allem aber der hohe Beyfall und die Werthschätzung, welche der hohe Empfänger dem kunstreichen Gegenstand widmete, veranlaßten mich zu dem Entschlusse, die von dem hiesig löblichen Handelsstande

Sr. Durchlaucht dem Feldmarschall Fürsten von Wrede

überreichte, und von Höchstdemselben mit so ausgezeichnetem Beifall aufgenommene Statue von Silber Se. Durchlaucht den

Fürsten und Helden in altdeutschem Costüme zu Pferd vorstellend, auf das möglichst getreueste in Kupferstich, und zwar in der beliebten Aquatinta-Manier, zu bearbeiten; dadurch dieß schöne Denkmal Augsburgischen Kunstfleißes, welches die Herren Seethaler und ihre Mitarbeiter bewiesen, zu vervielfältigen, um es auch allen Jenen, welche es nicht sahen, zu überliefern.

Hoch erfreut und aufgemuntert durch das huldvolle Schreiben, worinnen der gnädigste Fürst geruhte mir die Zueignung an Höchstdenselben, so wie die Beisetzung dessen hohen Namens und Fürstlichen Wappens zu bewilligen, und unterstützt durch die Theilnahme der ersten Glieder des löblich-hiesigen Handelstandes werde ich die Bearbeitung der Abbildung dieser Statue in groß Folio-Format, 1 Schuh 6 1/2 Zoll Höhe, und 1 Schuh 6 3/4 Zoll Breite (ausser Schrift und weißen Rand) unternehmen, dabei es mir zur Pflicht machen, diesen Augsburgs Künstlerruhm verherrlichendem Gegenstande nach allen meinen Kräften möglichst gut darzustellen.

Durch die Theilnahme des gnädigsten Fürsten selbst beehrt und ermuntert, zweifle ich nicht, daß sowohl Hochdessen Herren Waffengefährten, das Königl. Regierungs-Personale, Herrschaften und jeder kunstliebende Freund, die Abbildung dieses herrlichen Kunstwerkes zu besitzen wünschen werden; deßwegen wählte ich dazu den Weg der Subscription, wo jeder resp. Herr Theilnehmer, nebst einer gedruckten Abhandlung über dasselbe, solches in schönen schwarzen Abdruck auf groß Imperial Papier für 3 fl. erhält, und zwar in der Reihenfolge, wie sie unterzeichnen werden, nebst ihren alphabetisch geordneten Namensunterschriften.

Die Zeit der Ablieferung kann, theils dem Gegenstande den nöthigen Fleiß nicht zu entziehen, theils fortlaufender Geschäfte wegen, nicht genau bestimmt werden, jedoch wird selbige den Maimonat d. J. nicht überschreiten, und eher früher erfolgen. Indem ich mir mit zahlreicher Subscription schmeichle, empfehle mich ehrerbietigst.

J. L. Rugendas,
Künstler und Kunstverleger zu Augsburg.

Auch in der hiesigen Buchdruckerey kann man sich für hier und diese Gegend auf dieses Prachtblatt unterzeichnen, und wird um deutliche Handschriften in freien Briefen gebeten.

Verstorbene.

Den 11. Merz. Anton Gentner, Taglöhner von Nittingen, 70 Jahr alt, an der Entkräftung. Kath.

16 Merz. Sibilla Defnerin, Burgerin und Zeuchmachermeisterin, Wittwe, 66. Jahr alt, an der Wassersucht. Ev.

18 Merz. Maria Elisabetha Zinkin, 83. Jahr alt, an der Entkräftung. Ev.

Schrannen-Anzeige.

Schrannen-Zeit.	Getreid-Gattungen.	Voriger Rest.	Neue Zufuhr.	Gesamt Summe	Verkauft	Rest.	Höchster fl.	Höchster kr.	Mittler fl.	Mittler kr.	Niedrigster fl.	Niedrigster kr.
		Schäffl.	Schäffl.	Schäffl.	Schäffl.	Schäffl.	Preis des Schäffels.					
den	Waizen	8	48	56	42	14	31	—	28	25	26	30
	Kern	—	3	3	3	—	30	—	27	53	26	30
18ten	Korn	6	14	20	7 1/2	12 1/2	33	—	30	3	27	30
	Gerste	11	14	25	14	11	23	—	21	50	20	—
Merz	Haber	—	62	62	36	26	9	—	8	—	7	15
	Dinkel	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—

Viktualien Preiße.

Baiers. Brodgewicht.	Pf.	Lot.	Qt.
Ein Kr. Sem. od. Laibl.	—	3	1
Ein 2. Kr. Reibsemmel	—	6	2
Ein 3. Kr. Reibsemmel	—	9	3
Ein schwarz Kr. Laiblein	—	5	—
Ein 6. Kr. Laib Roggenb.	—	30	—
Ein 12. Kr. Laib Rogg.	1	28	—
Ein 24 Kr. Laib Rogg.	3	24	—

1 Vierling 1/16 Metz. Baiers. Mehltax.	kr.	pf.
Schönmehl	15	—
Mittelmehl	12	—
Nachmehl	7	2
Roggenmehl	14	—

Salzpreis.	kr.	—
1 Vierling Salz kostet	14	—

1 Baiers. Pfund. Fleisch-Tax.	kr.	pf.
Ochsenfleisch	10	—
Rindfleisch	8	—
Kalbfleisch	11	—
Hamel u. Schaaffleisch	11	—
Lammfleisch	11	—
Schweinenfleisch	15	—

1 Pfund. Unschlitt-Tax.	kr.	pf.
Unschlitt unausgelassen	20	—
Lichter gezogene	28	—
Lichter gegossene	30	—
Seifen	26	—

1 Maas. Bier-Tax. (Schenkpreis)	kr.	pf.
Braun Winterbier	6	—
— Sommerbier	—	—
Weiß Bier	4	2

Anzeige. Am Palmsonntag Abends wurde vom weissen Roß gegen die Sonne hin ein ganz mit Perlen gestrickter Tabacksbeutel, wo sich in der Mitte auf weissem Grund eine Rosenguirlande befindet, verlohren. Der redliche Finder wird ersucht, selben gegen eine gute Belohnung in Lit. B. Nro. 69. abzugeben.

Num. XIII.

Mittwoch den 1ten April 1818.

Oettingisches Wochenblatt.

Nachrichten.

Es sind 40. Stück sehr hübsche schwarze Kupferstiche von verschiedenen Meistern mit Gläser und Ramen aus freyer Hand zu verkaufen.

Dagegen werden ein Paar gute Pistolen zu kaufen gesucht. Ausgeber dieses sagt wo?

* * *

2) Der Unterzogene ist gesonnen Mittwoch den 1ten April dieses Jahrs eine Quantität verschiedenen Hausrath nebst einigen einfachen sehr guten Jagdgewehren 2c. plus licitando gegen gleich baare Bezahlung zu veräussern.

Kaufsliebhaber belieben sich am genannten Tage früh um 8. Uhr einzufinden, wo dann den ganzen Tag von bemerkter Zeit an mit dem Verkauf bis Abend kontinuirt werden soll.

Oettingen den 16. Merz 1818.

Waldmann,

Pächter zur goldenen Crone.

3) Am Palmsonntag Abends wurde vom weisen Roß an gegen die Sonne hin ein ganz mit Perlen gestrickter Tobacksbeutel, wo sich in der Mitte auf weisem Grund eine Rosenguirlande befindet, verlohren. Der redliche Finder wird ersucht, selben gegen eine gute Belohnung in Lit. B. Nro. 69. abzugeben.

* * *

4) In der hiesigen Buchdruckerey sind folgende Bücher zu haben:

Poetische Feierstunden oder Sammlung der schönsten Balladen und Romanzen der besten Dichter Deutschlands, herausgegeben von Schneider, kostet 45 kr.

Abgekürzte Predigten über die sonntäglichen Evangelien von J. J. Fr. Vogelgsang, K. B. Pfarrer zu Möttingen, 54 kr.

* * *

5) Zur Augsburger politischen Abendzeitung, ein sehr schönes Blatt, werden mehrere Mitleser gesucht. Ein Probeblatt davon wird nach Verlangen zum Lesen in der hiesigen Buchdruckerey mitgetheilt.

Ankündigung.

Die Stimme des Publikums, vor allem aber der hohe Beyfall und die Werthschätzung, welche der hohe Empfänger dem kunstreichen Gegenstand widmete, veranlaßten mich zu dem Entschlusse, die von dem hiesig löblichen Handelsstande

Sr. Durchlaucht dem Feldmarschall Fürsten von Wrede

überreichte, und von Höchstdemselben mit so ausgezeichnetem Beifall aufgenommene Statue von Silber Se. Durchlaucht den Fürsten und Helden in altdeutschem Costüme zu Pferd vorstellend, auf das möglichst getreueste in Kupferstich, und zwar in der beliebten Aquatinta-Manier, zu bearbeiten; dadurch dieses schöne Denkmal Augsburgischen Kunstfleißes, welches die Herren Seethaler und ihre Mitarbeiter bewiesen, zu vervielfältigen, um es auch allen Jenen, welche es nicht sahen, zu überliefern.

Hoch erfreut und aufgemuntert durch das huldvolle Schreiben, worinnen der gnädigste Fürst geruhte mir die Zueignung an Höchstdenselben, so wie die Beisetzung dessen hohen Namens und Fürstlichen Wappens zu bewilligen, und unterstützt durch die Theilnahme der ersten Glieder des löblich-hiesigen Handelstandes werde ich die Bearbeitung der Abbildung dieser Statue in groß Folio-Format, 1 Schuh 6 1/2 Zoll Höhe, und 1 Schuh 6 3/4 Zoll Breite (ausser Schrift und weißen Rand) unternehmen, dabei es mir zur Pflicht machen, diesen Augsburgs Künstlerruhm verherrlichendem Gegenstande nach allen meinen Kräften möglichst gut darzustellen.

Durch die Theilnahme des gnädigsten Fürsten selbst beehrt und ermuntert, zweifle ich nicht, daß sowohl Hochdessen Herren Waffengefährten, das Königl. Regierungs Personale, Herrschaften und jeder kunstliebende Freund, die Abbildung dieses herrlichen Kunstwerkes zu besitzen wünschen werden; deßwegen wählte ich dazu den Weg der Subscription, wo jeder resp. Herr Theilnehmer, nebst einer gedruckten Abhandlung über dasselbe, solches in schönen schwarzen Abdruck auf groß Imperial Papier für 3 fl. erhält, und zwar in der Reihenfolge, wie sie unterzeichnen werden, nebst ihren alphabetisch geordneten Namensunterschriften.

Die Zeit der Ablieferung kann, theils dem Gegenstande den nöthigen Fleiß nicht zu entziehen, theils fortlaufender Geschäfte wegen, nicht genau bestimmt werden, jedoch wird selbige den Maimonat d. J. nicht überschreiten, und eher früher erfolgen. Indem ich mir mit zahlreicher Subscription schmeichle, empfehle mich ehrerbietigst.

J. L. Rugendas,
Künstler und Kunstverleger zu Augsburg.

Auch in der hiesigen Buchdruckerey kann man sich für hier und diese Gegend auf dieses Prachtblatt unterzeichnen, und wird um deutliche Handschriften in freien Briefen gebeten.

Whitbreads Brauerey in London.

Diese Brauerei gehört zu Londons ersten Sehenswürdigkeiten. Der König, welcher sie einmal mit seiner ganzen Familie besuchte, nahm im Brauhause ein Frühstück ein, das dem Eigenthümer 1500 Pfund Sterling kostete: unter andern fragte der König Hrn. Whitbread: Wie viel Fässer er besize? die Antwort war, der Länge nach dicht aneinander gelegt, möchten sie wohl von London bis Windsor reichen, über vier deutsche Meilen. Sieht man aber diese ungeheure Anstalt, so scheint die Behauptung Whitbreads gar nicht unwahrscheinlich. Eine nicht große, im Souterrain angebrachte Dampfmaschine ist die Seele des ganzen ungeheuren Werks. Man hat berechnet, daß sie die Arbeit von 70. Tag und Nacht beschäftigten Pferden verrichtet. Sie schaft das nöthige Wasser herbei, leitet so den fertigen Porter durch unterirrdische Canäle quer über die Straße in ein anders Gebäude, wo er in Fässer gefüllt wird, bringt die Fässer zum Aufladen aus dem Keller hervor, mahlt das Malz, rührt es in den 20 Fuß tiefen Malzkufen, und windet es bis oben in die Spitze des Gebäudes. Dort sind auch die ungeheuer großen, aber nur 6. Zoll tiefen Kühlschiffe, zum Abkühlen des Porters, wahre Seen, von denen man versichert, sie würden 5. englische Acker Land bedecken; auch braucht der Porter nur 5. Stunden darinnen zu stehen, um kalt zu werden. Alles in dieser großen Anstalt trägt das Gepräge der größten Ordnung., alles geht leicht von statten, Täglich werden neue Erfindungen gemacht, zur Verbesserung des schon so vollkommnen Werks; besonders ist man auf Ersparung der Feurung bedacht, welche die 3. großen Kessel, jeder zu 500. Faß erfordern. 200. Arbeiter werden täglich beschäftigt und 80 ungeheure große Pferde. In einem Gebäude hoch und groß wie eine Kirche, stehen 49. große Fässer, in welchen der Porter aufbewahrt wird. Dadurch, daß er eine Zeitlang in so großer Masse beisammen bleibt, soll er vorzüglich gut werden. Das größte dieser Fässer hat oben einen Balkon, zu welcher eine Treppe zu 27. Fuß hoch, und 22 Fuß im Diameter führt, von oben bis unten mit eisernen Reifen beschlagen.

Geborene.

Den 22. März. Joseph des Schmidtmeisters Wenger Söhnlein, welches sogleich wieder gestorben. Kath.

27. März. Franz Joseph, des Herrschaftl. Altenschloß Thorwarths Frank Söhnlein. Kath.

Verstorbene.

Den 23. Merz. Adalbert Franz, des Herrn Inspektor des Hochfürstl. Hofgartens Erdinger Söhnlein, 14. Tag alt, an Gichtern. Kath.

24 Merz. Josepha Mazlin, Hoffattlermeisterin, Wittwe, 69. Jahr alt, an der Abzehrung. Kath.

Eod. Johann Jakob Stüzner, Schuhmachermeisters Söhnlein, 13 Jahr alt, an der Abzehrung. Ev.

27. Merz Margaretha Rosina, des Beckenmeisters Bergmüller Töchterlein, 8. Jahr 4. Monat alt, am zehrenden Fieber. Ev.

Schrannen-Anzeige.

Schrannen-Zeit.	Getreid-Gattungen.	Voriger Rest.	Neue Zufuhr.	Gesamt Summe	Verkauft	Rest.	Höchster		Mittler		Niedrigster	
							Preis des Schäffels.					
		Schäfl.	Schäfl.	Schäfl.	Schäfl.	Schäfl.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
den	Waizen	14	14	28	26	2	32	30	30	—	28	30
	Kern	—	2	2	2	—	32	—	29	45	28	--
25ten	Korn	12	6	18	6	12	30	—	29	—	—	—
	Gerste	11	7	18	15	3	22	—	19	55	17	—
Merz	Haber	26	17	43	20	23	8	—	7	—	5	30
	Dinkel	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—

Viktualien Preiße.

Baiers. Brodgewicht.	Pf.	lot.	Qt.
Ein Kr. Sem. od. Laibl.	—	3	1
Ein 2. Kr. Reibsemmel	—	6	2
Ein 3. Kr. Reibsemmel	—	9	3
Ein schwarz Kr. Laiblein	—	5	—
Ein 6. Kr. Laib Roggenb.	—	30	—
Ein 12. Kr. Laib Rogg.	1	28	—
Ein 24 Kr. Laib Rogg.	3	24	—

1 Vierling do. 1/16 Mez	Baiers. Mehltax.	kr.	pf.
	Schönmehl	15	—
	Mittelmehl	12	—
	Nachmehl	7	2
	Roggenmehl	14	—

Salzpreis.	kr.	
1 Vierling Salz kostet	14	—

1 Baiers. Pfund.	Fleisch-Tax.	kr.	pf.
	Ochsenfleisch	10	—
	Rindfleisch	8	—
	Kalbfleisch	11	—
	Hämel- u. Schaaffleisch	11	—
	Lammfleisch	11	—
	Schweinenfleisch	15	—

1 Pfund	Unschlitt-Tax.	kr.	pf.
	Unschlitt unausgelassen	20	—
	Lichter gezogene	28	—
	Lichter gegossene	30	—
	Seifen	26	—

1 Maas	Bier-Tax.		kr.	pf.
	Braun Winterbier	Schenkpreis	6	—
	— Sommerbier		—	—
	Weiß Bier		4	2

Num. XIIII.

Mittwoch den 8ten April 1818.

Oettingisches Wochenblatt.

Nachricht.

Auf den Antrag der Erbs Interessenten wird das zur Johann Georg Nögeleinischen Nachlaßmasse gehörige Wohnhauß dahier Nro. 2. und das vorhandene wenige Mobiliare in dem auf den 21. April heurigen Jahrs anstehenden Termin an den Meistbietenden verkauft, und werden hiezu Besiz- und zahlungsfähige Kaufslustige anmit eingeladen.

Polsingen am 19. März 1818.

Königl. Baiers. Freiherrlich von Wöllwarthsches Orts-Gericht.

Pfordten.

Der Hirtenknabe, oder aus Nichts wird Etwas.

Ich befand mich in den letzten Feiertagen in D. wo mir folgende wahre Geschichte mitgetheilt wurde:

Herr H. . . r war nach P* als Feldprediger mit den Truppen, die sein Vaterland zu stellen hatte, gezogen. Da es damals, wie wir wissen, besonders zuletzt nicht gar starken Widerstand mehr gab, so hatte auch die militärische Geistlichkeit Muse genug, sich den, in ihrem Vaterlande angewohnten Geschäften zu widmen. Auch Herr H., der vielleicht bisweilen einem schwer Verwundeten zuzurufen hatte, was Gott thut, das ist wohlgethan, konnte sich Stunden finden, in denen er die Schule des Orts, worinn er im Quartier lag, besuchen konnte. Daß er mit keiner Amtsmiene in diese Schule kam, beweißt schon das, daß der Hr. Schulmonarch hätte fragen können: Ey! Hr. N.. was geht es dich an? Besonders aber, daß die Kinder so ganz vertrauungsvoll und wahrhaft kindisch ihm seine Fragen beantworteten, ist dafür beweisend. Hr. H.. kam fast jeden Tag in diese Schule; dies war es nun, wo er bemerkte, daß ein gewisses Kind, dessen Namen mir entfallen ist, alles, was es auswendig zu lernen oder zu schreiben hatte, immer am besten gelernt oder geschrie-

den hatte. Die Physiognomie dieses Kindes war ihm interessant und immer interessanter, als er fand, daß dasselbe vom christlichen Catechismus an bis zur christlichen Haustafel alles am Schnürchen hinweg hersagen konnte. Nur etwas fiel ihm sehr auf und mußte ihm bey der Geschicklichkeit des Kindes um so mehr auffallen, daß nemlich dasselbe so viele Schulstunden versäumte. Aus diesem Grunde fragte der Geistliche einstmals den Knaben: Sag mir doch, warum kommst du so wenig in die Schule? Ey! sagte der Knabe, kann ich denn meine Sache nicht gut?

Ja wohl, antwortete Herr H.. aber eben das wundert mich, wie du bey so seltenem Besuch der Schule so ein geschickter Schüler bist.

Ja! sagte der Knabe, das will ich Ihnen sagen. Herr! mein Vater ist ein Kühhirte; dem muß ich nun, weil seine Heerde, Gottlob! recht gros ist, jeden Tag hüten helfen; sollte ich nun wegen des Lernens in der Schule, das mir doch nichts nützen kann, meinen Vater im Stiche lassen? Nein! das thue ich nicht; ich lerne auf dem Feld, während die Kühe gutes Futter haben, meine Sache auswendig; schlägt die Stunde, wo man die Kühe zur Heimath treibt, so schlägt auch die Schulstunde; und dann kann ich immer als ein geschicktes Kind zur Schule kommen.

Schade für dich, sagte Herr H..: daß du deines Geistes nicht mehr pflegen kannst.

Freylich, erwiederte der Knabe, möchte ich etwas Rechtes werden; möchte mehr lernen, als in meinen Schulbüchern steht; und Sie, Herr! Sie hätten gewiß Geld, mich etwas ordentliches lernen zu lassen.

Das sollst du, erwiederte Hr. H. nach einigem Bedenken, und spürte zugleich in Gedanken seiner Baarschaft nach. Der Knabe kam auch wirklich gleich am andern Tage in die lateinische Schule, und lernte so brav lateinisch, daß er bald darauf in das Gymnasium nach C. geschickt werden konnte.

Jetzt entschloß er sich Medizin zu studieren, und gieng in dieser Absicht auf die Universität T.- Von da rief ihn sein Vaterland zu einem Feldzug auf. Er wurde als Feldscherer angestellt und zog mit der Armee nach Frankreich. Bey Paris hatte einer der russischen Generale das Unglück (und der Hirten Sohn das Glück,) daß ihm ein Fuß halb abgehauen wurde. Bereits war beschlossen, ihm den Fuß abzunehmen, indem er auf eine andere Art nicht mehr zu retten sey; da kam unser Herr Hirten Sohn, und versprach Sr. Exzellenz, Dieselben bey dem Besitze Höchstderoselben wichtigen Beines zu lassen, und dennoch das Leben auch vom Tode zu retten.

Was konnte Sr. Exzellenz angenehmer seyn, als dieses Versprechen? Er nahm es an und übergab sich gänzlich seiner Hand. Der Herr Chirurgus wußte auch wirklich so gut mit dem Fuße umzugehen, daß sein Herr General in kurzer Zeit wieder vor der Fronte erscheinen konnte.

Hör Er, sagte jetzt Sr. Exzellenz: ich will seiner gedenken.

Denk nur, dachte der Hr. Chirurgus, aber denk auch etwas Gutes.

Aber Se. Exzellenz dachten wirklich gut. Denn als Dieselben mit Höchstderoselben linkem Fuße einst über einen Steinhaufen stolperten und nun den rechten Fuß gebrauchen konnten, welch anderer Gedanke mußte da kommen, als: den Fuß habe ich von meinem Chirurgus; hätte ich diesen nicht, so wär ich auch diesmal gefallen.

Und siehe! als der Feldzug geendigt war und die Truppen nach Hause kehrten, wurde aus dem Hirtenknaben ein K. K. General-Armee-Arzt; natürlich hatte ihn also der Herr General nicht vergessen.

Inzwischen war der Herr H. Pfarrer in seinem Vaterlande geworden. Einstmals kam eine Kutsche mit vier treflichen Pferden vor das Haus gefahren; etwas ungewöhnliches vor der Hütte eines Seelen Hirten. — Ein geputzter Bedienter trat ins Zimmer mit einem Briefe, den er, unterthänigst grüssend, dem Herrn Pfarrer überreichte. Wie erstaunte letzterer, als er darinn eine Einladung fand nach H. woselbst der Knabe sich befinde, dessen er sich einst so liebevoll angenommen habe. Inzwischen lege hier der Herr K. K. General Armee Arzt nur einen kleinen Beweis seiner innigen Erkenntlichkeit (20,000 fl.) bey, und bitte ihn höchst dringend, zu ihm nach H. zu kommen; allein unser Herr Pfarrer nahm weder das Geld an, noch fand er wenig Zeit, sich zu seinem Pflege-Sohne zu begeben. — Er schickt daher Roß und Mann und Geld wieder zurück.

Der Herr General-Armee-Arzt aber nahm diese zwanzig tausend Gulden nicht mehr an, sondern vermachte solche dem bemeldten Herrn Pfarrer, mit dem Wunsche, alljährlich das Interesse zum Besten seiner Schule, und vorzüglich an arme Kinder zu verwenden.

Wir wissen übrigens bestimmt, daß der Herr General Armee Arzt sich sehr wohl in Rußland befindet, und durch Geschicklichkeit und Herzensgüte sich die Liebe und das Zutrauen zu erwerben weiß.

Geborene.

Den 21. Merz. Anna Margaretha, des bürgerl. Beisitz und Taglöhners Wüst Töchterlein. Ev.

Schrannen-Anzeige.

Schrannen-Zeit.	Getreid-Gattungen.	Voriger Rest.	Neue Zufuhr.	Gesammt Summe	Verkauft	Rest.	Höchster		Mittler		Niedrigster	
							Preis des Schäffels.					
		Schäffl.	Schäffl.	Schäffl.	Schäffl.	Schäffl.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
den	Waizen	2	49	51	41	10	29	—	25	40	22	—
	Kern	—	6 1/2	6 1/2	6 1/2	—	26	30	24	10	22	—
1ten	Korn	12	2	14	9	5	29	—	27	12	24	—
	Gerste	3	26	29	22	7	20	—	18	15	16	45
April	Haber	23	34	57	44	13	7	30	6	49	6	—
	Dinkel	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—

Viktualien Preiße.

Baiers. Brodgewicht.	Pf.	Lot.	Qt.
Ein Kr. Sem. od. Laibl.	—	3	2
Ein 2. Kr. Reibsemmel	—	7	—
Ein 3. Kr. Reibsemmel	—	10	2
Ein schwarz Kr. Laiblein	—	5	2
Ein 6. Kr. Laib Roggenb.	—	23	—
Ein 12. Kr. Laib Rogg.	2	2	—
Ein 24 Kr. Laib Rogg.	4	4	—

1 Vierling Meßl

Baiers. Mehltax.	kr.	pf.
Schönmehl	15	—
Mittelmehl	12	—
Nachmehl	7	2
Roggenmehl	13	—
Salzpreis.	kr.	—
1 Vierling Salz kostet	14	—

1 Baiers. Pfund

Fleisch-Tax.	kr.	pf.
Ochsenfleisch	10	—
Rindfleisch	8	—
Kalbfleisch	11	—
Hamel- u. Schaaffleisch	11	—
Lammfleisch	11	—
Schweinenfleisch	15	—

1 Pfund

Unschlitt-Tax.	kr.	pf.
Unschlitt unausgelassen	20	—
Lichter gezogene	28	—
Lichter gegossene	30	—
Seifen	26	—

1 Maaß

Bier-Tax.		kr.	pf.
Braun Winterbier	Schenkpreis	6	—
— Sommerbier		—	—
Weiß Bier		4	2

Num. XV.

Mittwoch den 15ten April 1818.

Oettingisches Wochenblatt.

Nachrichten.

Die unterzeichnete Stelle verkaufet in deren Amts Locale, künftigen Donnerstag den 16ten hujus mens. et 21. Vormittag 9. Uhr, von 1817r Gült- und Zehend-Früchten, eine Quantität Dünkel von 85. Schaff, und eine Quantität Hafern von 165. Schaff, entweder theilweiß oder im Ganzen, und ladet hiezu Liebhaber ein.

Kl. Anhausen den 13. April 1818.

Fürstlich Oetting-Spielbergisches Rentamt allda.

* * *

2) Die hinterlassene Bibliothek des verstorbenen Herrn Johann Daniel Fischer, Pfarrers von Neher-Memmingen wird in der Behausung des geschwornen Käuflers Johann Friedrich Kirnberger Lit. D. Nro. 33. allhier auf Dienstag den 21ten dieses gegen gleich baare Bezahlung an den Meistbiethenden verkauft.

Diese Bibliothek bestehet aus sehr guten neuern theologischen, philosophischen und Belletristischen Werken. Es werden daher die Kaufsliebhaber auf gedachte Tagesfarth eingeladen.

Nördlingen den 4. April 1818.

Königl. Baiers. Landgericht.
Lict. Göz, Landrichter.

* * *

3) Am Montag den 13ten dieses laufenden Monats, dann am Dienstag und Mittwoch darauf werden in Wallerstein in einer öffentlichen Versteigerung folgende Gegenstände verkauft:

Bücher, hauptsächlich aus der französischen Litteratur,

Spitzen und Blonden, sodann

Bijouterie und Silber-Gegenstände.

Am Donnerstag den 16ten desselben Monats werden auf gleich Weise verkauft

Pferdgeschirr, Wagen, Chaisen und Schlitten.

Kaufsliebhaber werden benachrichtiget und eingeladen.

Wallerstein den 6. April 1818.

Fürstliche Commission.

* * *

4) Montag den 20ten d. M. werden bei unterzeichnetem Rentamt

30. Malter	Waizen,	)	alt
30. —	Dinkel,	)	Nörd-
40. —	Haber,	)	linger
	und	)	Messerei
50. —	Gersten,	)	

öffentlich an den Meistbietenden mit Vorbehalt gnädigster Genehmigung verkauft.

Kaufsliebhaber werden hiezu eingeladen.

Maihingen den 5. April 1818.

Fürstlich Oettingen Wallersteinſ. Rentamt allda.

* * *

5) Hirsch Moyses Gunzenhäuser, Schutzjud von Steinhard, hat am 8ten April Vormittag von Hainsfarth an bis an hiesige Stadt eine silberne Messerscheide verlohren. Wer solche gefunden, beliebe sie bey Hrn. Gürtlermeister Engemann gegen ein billiges Douceur abzugeben.

* * *

6) In der hiesigen Buchdruckerey ist die merkwürdige Medaille von den Jahren 1816. und 1817. oder sogenannte Schraubthaler, worinnen 8. illum Abbildungen und Beschreibung befindlich, nebst 2. Tabellen der höchsten Frucht und Viktualienpreiße von den Jahren 1771 und von 1817. zu 2 fl. 12 kr. zu haben:

Auch ist eine Medaille auf die Reformationsfeier, inwendig mit eben so viel ill. Kupfern um nemlichen Preiß zu haben. Beide sind in schönen Kapseln verwahrt.

Getränke verschiedener Nationen.

In Rußland und Litthauen begnügt sich das geringe Volk mit Quaas, welcher aus Wasser und Sauerteig zubereitet wird; der Meth und Brantwein aber muß die Stelle des Weins vertreten. Den Tartarer dient Pferde- und andere Milch zum Getränke. Der Chineser gewöhnliches Getränk ist Thee oder Kaffee, auch trinken sie oft Wein, der aus einer Art von Reis verfertigt wird, welcher von demjenigen, den man zu essen pflegt, verschieden ist. Man hat verschiedene Gattungen dieses Weins und auch verschiedene Arten ihn zu verfertigen. Die Chinesen haben auch eine Art von sehr starken Brantenwein, oder abgezogenes Wasser, welches über Schöpsenfleisch abgezogen wird, und auf die Tafel des Kaisers kommt. Es bedienen sich aber desselben nur Wenige ausser den Tartaren, weil es leicht betrunken macht. Sie haben auch noch eine ausserordentliche Art

von Wein, der in der Provinz Schensi verfertigt, und Lammwein genannt wird. Er ist sehr stark, und hat einen unangenehmen Geruch, doch wird er unter den Tartaren für ein köstliches Getränk gehalten, es wird aber nichts davon in andere Länder verführt. Die Chinesen haben noch verschiedene Arten Getränke, z. B. der Samsuder, der von der Milch abgezogen wird, und Bohnenbrühe. Der Isländer Getränke ist Molken; sie verfertigen dieselbe aus frischer Milch, von welcher sie den Rahm abgenommen und die übriggebliebene Buttermilch darunter gegossen haben, sie nennen es Syre. Die Indier in Terrafirma machen aus Mais (Zea Linn) verschiedene Getränke, wovon das vornehmste Chiacopa heißt, wobey man den getrockneten und vermittelst glatter Steine zermalmten Reiß viele Tage einweichen läßt; sie machen auch noch ein anderes Getränk aus Plantanen Mialo genannt, Auf den Antillen ist das Getränk Uycu; es wird aus Cassaven, Pataten (Erdäpfeln) Zucker und Syrup gemacht, und ist einem starken Bier ähnlich; es ist erfrischend und nahrhaft, und leicht berauscht. Die Canadier machen es überaus stark, vornemlich wenn es zu einem Schmaus kommen soll.

Die Europäer auf den Inseln, welche keinen Wein haben, trinken auch Uycu. Ein anderes gewöhnliches Getränk ist der Mazo. Es besteht aus Syrup, Pataten und bittern Pomeranzen. Die Neger auf den Zucker-Pflanzungen verfertigen ein Getränk, welches sie Grappe nennen. Es ist Zuckersaft, worein sie den Saft von ein paar Zitronen drücken. Dieses Getränke wird warm getrunken, ist stärkend, und hat die Wirkung der besten Brühe.

Das Getränk der Indianer und Afrikaner ist Palmwein, und der Saft aus den Kokusnüssen. Die Persianer trinken Duschel, welcher aus Traubenmost zubereit wird, und welcher bis zur Trockene gedampft wird; alsdann wird der Traubenzucker mit Wasser und Essig wieder flüßig gemacht. Auf den molukkischen Inseln trinkt man Killang. Dieses wird aus Kräutern, Zucker und Wasser gemacht, und in großen Krügen unter die Erde gegraben, je länger es daselbst steht, desto besser und lieblicher wird es zum trinken, deßwegen lassen es manche 6 bis 10 Jahre stehen. Von Farbe ist es bräunlich, und klar wie spanischer Wein.

Geborene.

Den 7. April. Gottlieb Xaver Christian, des Hrn. Handelsmann Mathes Söhnlein. Ev.

Verstorbene.

Den 7. April. Sebastian, des Herrschaftl. Altenschloß Thorwarths Frank Söhnlein, 2 Jahr alt, am Zahnen. Kath.

8 April Magdalena, des Schneidermeisters Böhm Töchterlein, 9. Wochen alt, an Gichtern. Kath.

10 April. Maria Creszentia, des Bauern Hopfenzitz zu Rittingen Töchterlein, 9. Monat alt, an Gichtern. Kath.

Anzeige. Der Unterzeichnete macht hiermit bekannt, daß er 8000 fl. Capital im Ganzen oder einzeln, wie auch 800 fl. täglich und stündlich auf eine doppelte Hypothek zu fünf Prozent verschaffen kann, und zu erfragen bei
Gottfried Maurer, Haasenmüller bei Steinhard.

Schrannen-Anzeige.

Schrannen-Zeit.	Getreid-Gattungen.	Voriger Rest.	Neue Zufuhr.	Gesamt Summe	Verkauft	Rest.	Höchster		Mittler		Niedrigster	
							Preis des Schäffels.					
		Schäfl.	Schäfl.	Schäfl.	Schäfl.	Schäfl.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
den	Waizen	10	29	39	38	1	29	48	27	17	23	30
	Kern	—	7	7	7	—	27	—	25	15	23	30
8ten	Korn	5	1	6	4	2	29	—	25	—	—	--
	Gerste	7	15	22	11	11	17	—	16	7	15	15
April	Haber	13	31	44	33	11	8	45	7	42	6	45
	Dinkel	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—

Viktualien Preiße.

Baiers. Brodgewicht.	Pf.	Lot.	Qt.
Ein Kr. Sem. od. Laibl.	—	3	2
Ein 2. Kr. Reibsemmel	—	7	—
Ein 3. Kr. Reibsemmel	—	10	2
Ein schwarz Kr. Laiblein	—	5	2
Ein 6. Kr. Laib Roggenb.	—	33	—
Ein 12. Kr. Laib Rogg.	2	2	—
Ein 24 Kr. Laib Rogg.	4	4	—

1 Viertling d. 1/16 Metz	Baiers. Mehltax.	kr.	pf.
	Schönmehl	15	—
	Mittelmehl	12	—
	Nachmehl	7	2
	Roggenmehl	13	—

Salzpreis.	kr.	
1 Vierling Salz kostet	14	—

	Fleisch-Tax.	kr.	pf.
1 Baiers. Pfund	Ochsenfleisch	10	—
	Rindfleisch	8	—
	Kalbfleisch	11	—
	Hämel- u. Schaaffleisch	11	—
	Lammfleisch	11	—
	Schweinenfleisch	15	—

	Unschlitt-Tax.	kr.	pf.
1 Pfund	Unschlitt unausgelassen	20	—
	Lichter gezogene	28	—
	Lichter gegossene	30	—
	Seifen	26	—

	Bier-Tax.		kr.	pf.
1 Maaß	Braun Winterbier	Schenkpreis	6	—
	— Sommerbier		—	—
	Weiß Bier		4	2

Num. XVI.

Mittwoch den 22ten April 1818.

Oettingisches Wochenblatt.

Bekanntmachung.

In Gemäßheit höchsten Rescripts Einer Königlichen Regierung des Rezat Kreises, Kammer des Innern zu Ansbach vom 4ten und Empfang den 15ten April, macht die Polizeibehörde hiemit bekannt, daß für den Bezirke des Stadt Mediat Gerichts Oettingen der Ganterpreiß des Sommerbiers per Maaß auf

7 1/2 Kreuzer

gnädigst festgesetzt ist.

Hiebey wurden zugleich die Bierbräuer angewiesen, das Publikum mit gutem gehaltmäßigen Bier zu versehen, und sich jeder Ueberschreitung der Taxe — wie Verkürzung der Abnehmer durch geringhaltiges Bier bey Vermeidung unnachsichtlicher Strafe zu enthalten.

Oettingen am 16. April 1818.

Königl. Baiers. Fürstlich Oetting Spielbergs. Stadt-Mediatgericht als Polizeibehörde.

Sonnenmayer.

Nachrichten.

Das

Stadt Mediatgericht Oettingen

als Polizeibehörde

macht hiermit bekannt, daß der May- oder Walburgi Jahrmarkt am Sonntag den 3ten May, und am darauffolgenden Mittwoch den 6ten May der Hornviehmarkt dahier abgehalten wird.

Oettingen am 18. April 1818.

Sonnenmayer.

2) Auf Antrag eines Real Gläubigers wird das dem Forstbauer Georg Heinrich Martin gehörige eigene in dem Steuer Distrikt Fürnheim ftuirte 1/4tel Tagwerk Wiese, ohnweit dem Forsthof, auf Mittwoch den 13ten May l. J. Vormittags 9. Uhr in hiesiger Gerichts Stube öffentlich an den Meistbiethenden verkauft, und werden Zahlungs Fähige Kaufsliebhaber hiemit eingeladen.

Aufkirchen am 10. April 1818.

Königl. Baiers. Fürstlich Oetting Spielbergs. Mediat Gericht.

* * *

3) Die hinterlassene Bibliothek des verstorbenen Herrn Johann Daniel Fischer, Pfarrers von Neher-Memmingen wird in der Behausung des geschwornen Käuflers Johann Friedrich Kirnberger Lit. D. Nro. 33. allhier auf Dienstag den 21ten dieses gegen gleich baare Bezahlung an den Meistbiethenden verkauft.

Diese Bibliothek bestehet aus sehr guten neuern theologischen, philosophischen und Belletristischen Werken. Es werden daher die Kaufsliebhaber auf gedachte Tagesfarth eingeladen.

Nördlingen den 4. April 1818.

Königl. Baiers. Landgericht.
Lict, Göz, Landrichter.

4) Das Haus Lit. A. Nro. 76. ohnweit der Evangelischen Pfarrkirche mit 5. heitzbaren Zimmern steht täglich zum Verkaufen feil: das Weitere ist bei Unterzeichnetem zu unterhandeln, und ein billiger Kaufsabschluß zu gewärtigen.

Oettingen den 18. April 1818.

Cantor und Goldarbeiter
Clos.

* * *

5) Der Unterzeichnete macht hiermit bekannt, daß er 8000 fl. Capital im Ganzen oder einzeln, wie auch 800 fl. täglich und stündlich auf eine doppelte Hypothek zu 5. Prozent verschaffen kann, und sind zu erfragen bei Gottfried Maurer,
Haasenmüller bei Steinhard.

* * *

6) In der hiesigen Buchdruckerey sind folgende Bücher zu haben:

Franz Grünberg's Abendunterhaltungen mit seinen kleinen Kindern über Erde, Natur und Menschen, 3. Bände in 8. 3 fl. 45 kr.

Auch sind wieder Exemplarien von dem allgemein beliebten und sehr nützlichen Buch um nachstehenden Preiß zu haben:

Höchstnützlicher Bibelkern oder drei hundert fünf und sechzig biblische

Geschichten alten und neuen Testaments, mit den nöthigsten Glaubens und Lebensregeln, und 52. sehr schön illum. Kupferstichen, ein vortrefliches Buch für die Jugend, wie auch für Erwachsene, kostet 1 fl 30 kr.

Poetische Feierstunden, oder Sammlung der schönsten Balladen und Romanzen der besten Dichter Deutschlands, herausgegeben von Schneider, 8. 45 kr.

Weiters ist allda zu haben:

Die merkwürdige Medaille von den Jahren 1816. und 1817. oder sogenannte Schraubthaler, worinnen 8. illum. Abbildungen und Beschreibung befindlich, nebst 2. Tabellen der höchsten Frucht und Viktualienpreiße von den Jahren 1771 und von 1817. zu 2 fl. 12 kr. zu haben:

Auch ist eine Medaille auf die Reformationsfeier, inwendig mit eben so viel ill. Kupfern um nemlichen Preiß zu haben. Beide sind in schönen Kapseln verwahrt.

Sago Surrogat aus Kartoffeln

Daß man die Kartoffeln zu Stärke und diese zu einem recht guten Kleister anwenden könne, ist wohl schon ziemlich bekannt; daß man aber aus dieser uns unentbehrlich gewordenen Frucht auch Sago machen könne, der dem Indischen Sago nichts nachgibt, möchte Vielen so nicht bekannt seyn. Hier ist das Geheimniß.

Man schält die Kartoffeln, zerreibt solche auf dem Reibeisen, thut sie in ein reines Gefäß, gießt Wasser darauf, rührt es um und schlämmt das säßrige Wesen davon. Dieses wird oft wiederholt, bis blos das Mehl auf dem Boden sitzen bleibt, und das Wasser so klar wieder abfließt, als es darauf gegossen worden. Dieses Kartoffelmehl wird nun, wenn es noch feucht ist, durch einen weiten Durchschlag getrieben, und die ausgedruckten Körner nach und nach 3 bis 6 Wochen im Schatten getrocknet, man kann ihn schon gebrauchen. Der Unterschied dieses Sago besteht blos darinn, daß der ächte mehr kostet, und länger kochen muß, da hingegen dieser an und für sich beynahe nichts, und nur 1/2 Stunde Zeit bedarf, und gewiß als schmackhaft befunden wird. Wenn der Wein oder das Bier schon kocht, wird die gewöhnliche Portion Kartoffelsago dazu gethan, und bald gespeißt. Es ist gewiß für die Liebhaber dieser Speise des Versuches werth.

Geborene.

Den 12. April. Michael Friedrich, des Metzgermeisters Linse Jun. Söhnlein, welches nach 7. Tagen an Gichtern wieder gestorben. Ev.

16. April. Maria Barbara, des Herrn Schmutterer, Lieutenant bey der Cavallerie des Landwehr Bataillons der Stadt Oettingen, auch Wirth beim Hirschen Töchterlein. Kath.

Schrannen-Anzeige.

Schrannen-Zeit.	Getreid-Gattungen.	Voriger Rest.	Neue Zufuhr.	Gesamt Summe	Verkauft	Rest.	Höchster Preis des Schäffels.		Mittler		Niedrigster	
		Schäfl.	Schäfl.	Schäfl.	Schäfl.	Schäfl	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
den	Waizen	1	44	45	43	2	31	—	28	33	26	—
	Kern	—	4	4	4	—	28	—	27	—	26	—
15ten	Korn	2 1/2	—	2 1/2	2	—	30	—	29	—	—	—
	Gerste	11	12	23	14	9	22	—	20	6	18	—
April	Haber	11	89	100	32	68	9	—	7	58	6	30
	Dinkel	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—

Viktualien Preiße.

Baiers. Brodgewicht.	Pf.	Lot.	Qt.
Ein Kr. Sem. od. Laibl.	—	3	2
Ein 2. Kr. Reibsemmel	—	7	—
Ein 3. Kr. Reibsemmel	—	10	2
Ein schwarz Kr. Laiblein	—	5	2
Ein 6. Kr. Laib Roggenb.	—	33	—
Ein 12. Kr. Laib Rogg.	2	2	—
Ein 24 Kr. Laib Rogg.	4	4	—

1 Vierling Mehl. Baiers. Mehltax.	kr.	pf.
Schönmehl	15	—
Mittelmehl	12	—
Nachmehl	7	2
Roggenmehl	13	—

Salzpreis.	kr.	—
1 Vierling Salz kostet	13	—

1 Baierisch Pfund. Fleisch-Tax.	kr.	pf.
Ochsenfleisch	10	—
Rindfleisch	8	—
Kalbfleisch	11	—
Hamel u. Schaaffleisch	11	—
Lammfleisch	11	—
Schweinenfleisch	15	—

1 Pfund. Unschlitt-Tax.	kr.	pf.
Unschlitt unausgelassen	20	—
Lichter gezogene	28	—
Lichter gegossene	30	—
Seifen	26	—

1 Maas. Bier-Tax. Schenkpreis	kr.	pf.
Braun Winterbier	6	—
— Sommerbier	8	—
Weiß Bier	4	2

Num. XVII.

Mittwoch den 29ten April 1818.

Oettingisches Wochenblatt.

Nachrichten.

Das

Stadt Mediatgericht Oettingen

als Polizeibehörde

macht hiermit bekannt, daß der May- oder Walburgi Jahrmarkt am Sonntag den 3ten May, und am darauffolgenden Mittwoch den 6ten May der Hornviehmarkt dahier abgehalten wird.

Oettingen am 18. April 1818.

Sonnenmayer.

* * *

2) Auf Antrag eines Real Gläubigers wird das dem Forstbauer Georg Heinrich Martin gehörige eigene in dem Steuer Distrikt Fürnheim steuirte 1/4tel Tagwerk Wiese, ohnweit dem Forsthof, auf Mittwoch den 13ten May l. J. Vormittags 9. Uhr in hiesiger Gerichts Stube öffentlich an den Meistbiethenden verkauft, und werden Zahlungs Fähige Kaufsliebhaber hiemit eingeladen.

Aufkirchen am 10. April 1818.

Königl Baiers. Fürstlich Oetting Spielbergs. Mediat Gericht.

* * *

3) Das Königl. Rentamt Gunzenhausen verkauft

Montag den 4. May dieses Jahrs, vorbehaltlich höchster Genehmigung

50. Schäffel Korn,
25. — Dinkel,
4. — Gerste,
125. — Haber,

an den Meistbietenden in kleinen Parthien, wozu Kaufsliebhaber in das Rentamtliche Geschäfts Lokale eingeladen werden.

Gunzenhausen den 25. April 1818.

Königliches Rentamt.

Braun.

* * *

4) Dienstag den 12ten künftigen Monats May Frühe 8. Uhr, wird

bey dem Unterzeichneten eine Mobilien Auction, bestehend in Zinn, Kupfer, Messing, Porzellain und Gläser, Gewehren, Bilder, Schreinwerk, einigen Stück Betten, Küche und andern nützlichen Hausgeräthschaften, gegen sogleich baare Bezahlung eröfnet, wozu derselbe Kaufsliebhaber höflichst einladet.

Oettingen den 25. April 1818.

Steuver, Sekretär.

* * *

5) Mit hoher gerichtlicher Erlaubniß, hält der Unterzeichnete am 5ten 6ten und 7ten May in der goldenen Crone dahier eine Mobiliar Versteigerung, bestehend aus mehrern vorzüglich guten Betten und Bettstatten, ganz neuen Sesseln, mit Wachstuch überzogenen Tafeln, dann neuen Tischen, eine Sammlung Kupfer-Gemälden ganz neu gerahmt und geglaßt, aus 100. Stück bestehend; große moderne Spiegel, eine neue Tahleau Uhr, eine sehr schöne Spieluhr, langthürige Kästen, Glaßschränke, mehrere Kuchen Geräthschaften, Zinn, Kupfer, Messing und Blechwaaren, Porzellain und Steinguth, so wie viele in einer Haushaltung benöthigte Gegenstände ꝛc. Ein Pferd von Aug und Knochen gut, von Farbe ein Scheck Polnischer Raçe, welches gut geritten, und sich sowohl ein- als zweyspännig zum Fahren qualifizirt, nicht weniger auch ein paar ganz neue von Bernsdörfer in Ansbach verfertigte Pistolen ꝛc. wozu Kaufsliebhaber höflichst eingeladen werden.

Oettingen den 26. April 1818.

Waldmann,
Pächter zur Crone.

* * *

6) Indem ich gegen den 12ten künftigen Monats May von hier abreise, und meinen bereits erkauften Gasthof zum goldenen Radbronnen in Nürnberg beziehe; so fordere ich Jeden welcher aus was immer für einen Grund irgend eine Forderung an mich zu machen gedenkt, hiemit auf, sich binnen obiger Zeit hier oder später in Nürnberg an mich zu wenden, wobey ich momentane Befriedigung versichere.

Oettingen den 26. April 1818.

Waldmann,
Pächter zur Crone.

Ueber die Pferde der Araber.

Auch der geringste und ärmste Araber hat Pferde. Er würde lieber das Nothwendigste missen, als ein Thier, worauf er sein Glück auf den Landstraßen suchen muß, und auf welchem er schleunig seinen Feinden entfliehen kann.

Wenn sie auf dergleichen Expeditionen ausgehen, bedienen sie sich meistens der

Mutterpferde. Aus langer Erfahrung wissen sie, daß diese die Beschwerlichkeiten besser ausstehen, und Hunger und Durst länger ertragen können, als die Hengste. Sie sind auch nicht so wild, wenigern Fehlern unterworfen, und bringen ihnen alle Jahre ein Füllen. Dazu kommt, daß die Mutterpferde nicht wiehern, welches ihnen sehr zu statten komt, wo sie im Hinterhalte auf Reisende lauern.

Die Araber bekümmern sich mehr um die Genealogie ihrer Pferde, als um ihre eigene. Die edelsten werden Kachlani genannt. Diejenigen, deren Geschlecht zwar alt ist, wo aber unächte Belegungen mitunter gelaufen sind, heißen Aatiq; die schlechtesten sind Guidich, die wir Mähren nennen. Diese sind sehr wohlfeil. Die zweite Art ist zwar theurer, man verkauft sie aber, ohne ihre Abstammung zu beweisen.

Mutterpferde der ersten Klasse, Kachlani, läßt man blos von Hengsten derselben Klasse bespringen. Durch vielen Umgang mit Pferden, kennen die Beduinen alle die Arten, die bei ihnen und den benachbarten Völkern sind, sie wissen den Namen, Vornamen, die Farbe und die Merkmale aller Hengste und Mutterpferde. Wenn ein gemeiner Araber nicht selbst einen Hengst erster Klasse hat, so miethet er einen um Geld von seinem Nachbar, um seine Stutte damit zu belegen. Dies geschieht in Gegenwart einiger Zeugen, welche darüber einen Schein ausstellen, der vom Sekretär des Emirs oder von einer beglaubten Person unterschrieben wird, worinn das ganze Geschlechtregister, die Farbe und die Merkmahle beider Thiere angezeigt werden. Man ruft auch Zeugen wenn die Stutte gefohlet hat, und da wird noch eine Urkunde ausgefertiget, worinnen das Geschlecht, die Gestalt, Farbe und Merkmahle des Füllen, nebst der Zeit seiner Geburt genau bestimmt werden. Wer es alsdann kauft, bekomt zugleich diese Urkunde, welche den Preiß des Pferdes bestimmt. — Diese Pferde werden sehr theuer verkauft. Die geringsten kosten 500 Thaler in baarer Bezahlung an Geld, oder an Vieh.

Der Emir Turabey hatt ein Mutterpferd, das er nicht für 5000 Thaler weggegeben hätte, weil es ihm drey Tage und drey Nächte, ohne Futter und ohne einen Tropfen Wasser zu sich zu nehmen, getragen, und so aus den Händen der ihn verfolgenden Feinde gerettet hatte. Es gibt Mutterpferde von einem so hohen Werth wie dieses; aber viele, die 1200 — 1500, auch 2000 Plaster kosten. (Die Fortsetzung folgt.)

Geborene.

Den 21. April. Joseph Aloys, des Hofmezgermeisters Scheble Söhnlein. Kath.

Verstorbene.

Den 24. April. Maria Creszentia, des Hochfürstl. Postillions Michler Töchterlein, 6 Jahr 3 Monat alt, am Zahnfieber. Kath.

25. April. Martin, des Hofbeckenmeisters Baur Söhnlein, 6. Monat alt, an Gichtern. Kath.

Schrannen-Anzeige.

Schrannen-Zeit	Getreid-Gattungen	Voriger Rest.	Neue Zufuhr.	Gesamt Summe	Verkauft	Rest.	Höchster		Mittler		Niedrigster	
							Preis des Schäffels.					
		Schäfl.	Schäfl.	Schäfl.	Schäfl.	Schäfl.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
den	Waizen	2	57	59	39	20	29	—	26	33	24	—
	Kern	—	10	10	10	—	28	50	26	—	24	—
22ten	Korn	1/2	1/2	1	1	—	28	—	27	—	—	—
	Gerste	9	52	61	21	40	19	—	16	15	13	—
April	Haber	68	78	146	42	104	8	—	6	57	5	30
	Dinkel	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—

Viktualien Preiße.

Baierſ. Brodgewicht.	Pf.	lot.	Qt.
Ein Kr. Sem. od. Laibl.	—	3	2
Ein 2. Kr. Reibſemmel	—	7	—
Ein 3. Kr. Reibſemmel	—	10	2
Ein ſchwarz Kr. Laiblein	—	5	2
Ein 6. Kr. Laib Roggenb.	—	33	—
Ein 12. Kr. Laib Rogg.	2	2	—
Ein 24 Kr. Laib Rogg.	4	4	—

Baierſ. Mehltax. (1 Vierling, 1/16 Mez.)	kr.	pf.
Schönmehl	15	—
Mittelmehl	12	—
Nachmehl	7	2
Roggenmehl	13	—

Salzpreis.	kr.	
1 Vierling Salz koſtet	13	—

Fleiſch-Tax. (1 Baierſ. Pfund)	kr.	pf.
Ochſenfleiſch	10	—
Rindfleiſch	8	—
Kalbfleiſch	11	—
Hamel- u. Schaaffleiſch	11	—
Lammfleiſch	11	—
Schweinenfleiſch	15	—

Unſchlitt-Tax. (1 Pfund)	kr.	pf.
Unſchlitt unausgelaſſen	20	—
Lichter gezogene	28	—
Lichter gegoſſene	30	—
Seifen	26	—

Bier-Tax. (1 Maas, Schenkpreis)	kr.	pf.
Braun Winterbier	6	—
— Sommerbier	8	—
Weiß Bier	4	2

Num. XVIII.

Mittwoch den 6ten May 1818.

Oettingisches Wochenblatt.

Nachrichten.

Auf Antrag eines Real Gläubigers wird das dem Forstbauer Georg Heinrich Martin gehörige eigene in dem Steuer Distrikt Fürnheim situirte 1/4tel Tagwerk Wiese, ohnweit dem Forsthof, auf Mittwoch den 13ten May l. J. Vormittags 9. Uhr in hiesiger Gerichts Stube öffentlich an den Meistbiethenden verkauft, und werden Zahlungs Fähige Kaufsliebhaber hiemit eingeladen.

Aufkirchen am 10. April 1818.

Königl Baiers. Fürstlich Oetting Spielbergs. Mediat Gericht.

* * *

2) In Gemäßheit höchster Verfügung Königlicher Regierung Kammer der Finanzen des Rezatkreises in Ansbach werden von dem auf hiesigen Rentamtskasten befindlichen disponiblen Vorrathe an Haber

Mittwoch den 13ten, und
Mittwoch den 20ten dies. Monats
jedesmal 113 Schäffel

in Abtheilungen zu 2 bis 3 Schäffel öffentlich an den Meistbiethenden jedoch unter Vorbehalt höchster Reglminal Genehmigung dahier bey unterzeichneter Stelle verkauft, und die Kaufsliebhaber hierzu eingeladen.

Oettingen den 2. May 1818.

Königliches Rentamt.

Fuxhuber.

* * *

3) Montag und Dienstag den 18ten und 19ten dieses Monats wird das, in der Revier Weiltingen zum Verkaufe disponible Holz öffentlich an die Meistbietenden abgegeben.

Die Kaufsliebhaber werden daher hiezu unter dem Bemerken eingeladen, daß die Verkaufs-Verhandlung am 18ten May bey günstiger Witterung im Ochsenwalde, Forstwartei Rielingstetten, bei ungünstiger aber in Ranstetten,

dann am 19ten May bei günstiger Witterung im Weiltinger Forstschlag, Kernwald, bei ungünstiger aber in Greiselbach vorgenommen,

und jedesmal um 9. Uhr Morgens ihren Anfang nehmen werde.

Oettingen und Donauwörth den 5. May 1818.

Königliches Rentamt Oettingen und Forstamt Höchstädt.

* * *

4) Das Königl. Rentamt Wassertrüdingen verkauft vorbehaltlich höchster Genehmigung von dessen disponiblen Getraidt Vorräthen

1) Mittwochs den 13. May
80. Schäffel Haber, und

2) Freitags den 22ten May anderweit
80. Schäffel Haber,

jedesmal Vormittags in kleinen Abtheilungen an den Meistbietenden; wozu Kaufsliebhaber eingeladen werden.

Wassertrüdingen am 1. May 1818.

Königliches Rentamt.

* * *

5) In Folge höchster Regierungs Verfügung werden von dem auf hiesigen Getraidtkasten befindlichen Haber Vorrathe

300 Schaff am 18ten dies

in dem amtlichen Geschäftszimmer dahier in kleinen Parthien an den Meistbietenden salva ratificatione und gegen baare Bezalung verkauft und Kaufsliebhaber hiezu eingeladen.

Heidenheim den 1. Mai 1818.

Königliches Rentamt.

Mozart.

* * *

6) Dienstag den 12ten künftigen Monats May Frühe 8. Uhr, wird bey dem Unterzeichneten eine Mobilien Auction, bestehend in Zinn, Kupfer, Messing, Porzellain und Gläser, Gewehren, Bilder, Schreinwerk, einigen Stück Betten, Küche und andern nützlichen Hausgeräthschaften, gegen sogleich baare Bezahlung eröfnet, wozu derselbe Kaufsliebhaber höflichst einladet.

Oettingen den 25. April 1818.

Steuver, Sekretär.

* * *

7) Mit hoher gerichtlicher Erlaubniß, hält der Unterzeichnete am 5ten 6ten und 7ten May in der goldenen Crone dahier eine Mobiliar Versteigerung, bestehend aus mehrern vorzüglich guten Betten und Bettstatten, ganz neuen Sesseln, mit Wachstuch überzogenen Tafeln, dann neuen Tischen, eine Sammlung Kupfer-Gemälden ganz neu gerahmt und geglast, aus 100. Stück bestehend; große moderne Spiegel, eine neue Tableau Uhr, eine sehr schöne Spieluhr, langthürige Kästen, Glasschränke, mehrere Kuchen Geräthschaften,

Zinn, Kupfer, Messing und Blechwaaren, Porzellain und Steinguth, so wie viele in einer Haushaltung benöthigte Gegenstände rc. Ein Pferd von Aug und Knochen gut, von Farbe ein Scheck Polnischer Raçe, welches gut geritten, und sich sowohl ein- als zweyspännig zum Fahren qualifizirt, nicht weniger auch ein paar ganz neue von Bernsdörfer in Ansbach verfertigte Pistolen rc. wozu Kaufsliebhaber höflichst eingeladen werden.

Oettingen den 26. April 1818.

Waldmann,
Pächter zur Crone.

* * *

8) Indem ich gegen den 12ten künftigen Monats May von hier abreise, und meinen bereits erkauften Gasthof zum goldenen Radbronnen in Nürnberg beziehe; so fordere ich Jeden welcher aus was immer für einen Grund irgend eine Forderung an mich zu machen gedenkt, hiemit auf, sich binnen obiger Zeit hier oder später in Nürnberg an mich zu wenden, wobey ich momentane Befriedigung versichere.

Oettingen den 26. April 1818.

Waldmann,
Pächter zur Crone.

* * *

9) Sehr gutes heuriges Seltnauer Wasser der Krug um 24 kr. ist dahier zu haben bey Peter Schwegler.

10) In der hiesigen Buchdruckerey ist um 4 kr zu haben:
Feyer des Fronleichnam-Festes wie selbe von den katholischen Gemeinden bey der öffentlichen Prozeßion gehalten wird.

Weiters ist allda wieder zu haben: Abbildung und Beschreibung des Wasserwegrichs, oder des Froschlöffelkrauts, Alisma plantago L. ein untrügliches Mittel gegen die Hundswuth, wenn dieselbe sogar schon ausgebrochen ist, so wie auch zur gänzlichen Ausrottung dieses fürchterlichen Uebels vorgeschlagen, verfaßt von Doktor und Professor Fuch zu Augsburg, nebst einer illum. Abbildung, 26 kr.

Getraute.

Den 21. April. Lorenz Wolf, Polizeidiener, mit Rosina Dorothea Müllerin, Stärkmacherin. Ev.

Geborene.

27. April. Karl August Friederich, des Herrn Oberlieutenant bei der dritten Fusilier Compagnie des hiesigen Landwehr Bataillons, auch Handelsmann und Glasermeisters Fischer Söhnlein. Ev.

Schrannen-Anzeige.

Schrannen-Zeit.	Getreid-Gattungen.	Voriger Rest.	Neue Zufuhr.	Gesamt Summe	Verkauft	Rest.	Höchster Preis des Schäffels.		Mittler		Niedrigster	
		Schäfl.	Schäfl.	Schäfl.	Schäfl.	Schäfl.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
den	Waizen	20	24	44	35	9	27	20	24	28	20	—
	Kern	—	13	13	13	—	27	—	24	30	20	—
29ten	Korn	—	13	13	3	10	24	—	21	—	19	--
	Gerste	40	16	56	37	19	18	20	14	52	12	—
April	Haber	104	18	122	74	48	8	—	6	20	5	—
	Dinkel	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—

Viktualien Preiße.

Baiers. Brodgewicht.	Pf.	Lot.	Qt.
Ein Kr. Sem. od. Laibl.	—	3	3
Ein 2. Kr. Reibsemmel	—	7	2
Ein 3. Kr. Reibsemmel	—	11	1
Ein schwarz Kr. Laiblein	—	6	2
Ein 6. Kr. Laib Roggenb.	1	7	—
Ein 12. Kr. Laib Rogg.	2	14	—
Ein 24 Kr. Laib Rogg.	4	28	—

1 Vierling 1/16 Metz. Baiers. Mehltax.	kr.	pf.
Schönmehl	13	2
Mittelmehl	10	1
Nachmehl	6	3
Roggenmehl	11	—

Salzpreis.	kr.	
1 Vierling Salz kostet	13	—

1 Baiers. Pfund. Fleisch-Tax.	kr.	pf.
Ochsenfleisch	10	—
Rindfleisch	8	—
Kalbfleisch	11	—
Hamel u. Schaaffleisch	11	—
Lammfleisch	11	—
Schweinenfleisch	15	—

1 Pfund. Unschlitt-Tax.	kr.	pf.
Unschlitt unausgelassen	20	—
Lichter gezogene	28	—
Lichter gegossene	30	—
Seifen	26	—

1 Maas. Bier-Tax.		kr.	pf.
Braun Winterbier	Schenkpreis	6	—
— Sommerbier	Schenkpreis	8	—
Weiß Bier	Schenkpreis	4	—

Num. XVIIII.

Mittwoch den 13ten May 1818.

Oettingisches Wochenblatt.

Nachrichten.

Auf den Antrag eines Realgläubigers werden die von dem Maurer Michael Haßenmüller zu Hainsfarth bisher besessene Grundstücke, und zwar

1/2 Tagwerk von 1 Tagwerk Ohmetwiesen auf der mitteln Wieße, und

1 1/2 4tel von 3/4tel Tagwerk Wiesen auf der Hattel am Dienstag den 26ten dies Monats in vim Executionis öffentlich verkauft.

Kaufslustige haben sich daher an diesem Tage Vormittag 9. Uhr vor dem Gerichts-Commissair Baur einzufinden, und das Weitere zu gewärtigen.

Oettingen am 9. May 1818.

Königl. Baiers. Fürstlich Oetting-Spielbergs. Mediat Gericht Oettingen jenseits d. Wörnitz.
von Meitinger.

2) In Folge höchster Verfügung Königlicher Regierung des Rezat-Kreises zu Ansbach werden folgende Getraid-Quantitäten in Abtheilungen von 1. bis 3. Schäffel vorbehaltlich höchster Ratifikation an den Meistbietenden verkauft:

a) Freytag den 22ten dieses Monats zu Marktoffingen in dem Wirthshause des Joseph Reichherzer vom dortigen Amtskasten:
39. Schäffel Kern,
80. — Dinkel,
1 1/2 — Roggen,
1. Schäffel 1 Metzen Erbsen.

b) Samstag den 23ten darauf vom hiesigen Amtskasten:
28. Schäffel Roggen,
70. Schäffel Dinkel, und
8. Schäffel 5 Metzen sogenanntes Rauh-Getraidt.

Hierzu werden Kaufsliebhaber eingeladen.

Oettingen den 11. May 1818.
Königliches Rentamt.

3) In Gemäßheit höchster Verfügung Königlicher Regierung Kammer der Finanzen des Rezatkreises in Ansbach werden von dem auf hiesigen Rentamtskasten befindlichen disponiblen Vorrathe an Haber
Mittwoch den 13ten, und
Mittwoch den 20ten dies. Monats
jedesmal 113 Schäffel

in Abtheilungen zu 2 bis 3 Schäffel öffentlich an den Meistbiethenden jedoch unter Vorbehalt höchster Regiminal Genehmigung dahier bey unterzeichneter Stelle verkauft, und die Kaufsliebhaber hierzu eingeladen.

Oettingen den 2. May 1818.

Königliches Rentamt.

Furthuber.

* * *

4) Montag und Dienstag den 18ten und 19ten dieses Monats wird das, in der Revier Weiltingen zum Verkaufe disponible Holz öffentlich an die Meistbietenden abgegeben.

Die Kaufsliebhaber werden daher hiezu unter dem Bemerken eingeladen, daß die Verkaufs-Verhandlung am 18ten May bey günstiger Witterung im Ochsenwalde, Forstwartei Kreßlingstetten, bei ungünstiger aber in Ranstetten,

dann am 19ten May bei günstiger Witterung im Weiltinger Forstschlag, Kernwald, bei ungünstiger aber in Greiselbach vorgenommen, und jedesmal um 9. Uhr Morgens ihren Anfang nehmen werde.

Oettingen und Donauwörth den 5. May 1818.

Königliches Rentamt Oettingen und Forstamt Höchstädt.

* * *

5) Montag den 18ten dies Nachmittags 1. Uhr werden folgende auf dem Kirchenspeicher zu Deiningen aufgehäufte, der dasigen Heiligenpflege zuständige Früchten im Aufstriche in kleinern Parthien öffentlich verkauft werden, als

40. Malter 12 Vrtl. Dinkel,
1. — Waizen,
25. — Haber,
alt Nördlinger Messerey.

Kaufsliebhaber werden daher in das Reichherzerische Wirthshauß daselbst eingeladen.

Maihingen den 4. May 1818.

Königl Baiers. Fürstlich Oetting Wallersteins Mediat Gericht.

* * *

6) Dienstag den 19ten dieß wird Nachmittags 2. Uhr im Reichherzerschen Wirthshaus zu Markt Offingen das vormalige Oberamthaus daselbst, das in der jüngsten Zeit dem nunmehr verlebten Fürstlich Wallersteins. Hofmarschall Titl. Major v. Lavalette zustand, im öffentlichen Aufstriche an den Meistbiethenden verkauft werden.

Dieses Haus ist zweistöckig, durchaus gemauert, und mit einem französischen Dachstuhl versehen. Inner der geschlossenen Innwände befindet sich ein Wagenremiß, in welchem zu einer Seite der Pferdstall und zur andern Seite eine Holzlage angebracht, ein Waschhaus, ein Pumpbronnen, und 1/2 Tagwerk grosser mit guten Obstbäumen besetzter Wurzgarten; ferners gehört hiezu ein doppeltes Gemeindsrecht.

Kaufsliebhaber können solches täglich in Augenschein nehmen, und werden zum Verkauf eingeladen.

Sollte irgend Jemand an die Masse des Verlebten eine gegründete Forderung zu machen haben, so wird am nemlichen Tage zu Markt Offingen Vormittags Liquidation gepflogen werden; es werden daher alle v. Lavalettes. Creditoren bei Strafe des Ausschlusses von der Masse hiezu einberufen.

Maihingen am 4. May 1818.

Königl. Baiers. Fürstlich Oetting. Wallersteins. Mediat Gericht.

Schuppert.

7) Unter dem Vorbehalte der höchsten Genehmigung werden durch das Königl. Rentamt Wassertrüdingen von dessen disponiblen diesjährigen Vorräthen

90. Schäffel Waizen,
120. — Dinkel,
80. — Haber, und
2 1/4 Mezen Erbsen,

kommenden Freytag den 22ten May d. J. Vormittags in dem rentamtlichen Geschäfts Lokale in Partien zu 2. bis 3. Schäffel an den Meistbietenden öffentlich verkauft; wozu Kaufsliebhaber hierdurch eingeladen werden.

Wassertrüdingen am 8. May 1818.

Königliches Rentamt.

8) Das Königl. Rentamt Wassertrüdingen verkauft vorbehaltlich höchster Genehmigung von dessen disponiblen Getraidt Vorräthen

1) Mittwochs den 13. May
80. Schäffel Haber, und

2) Freitags den 22ten May anderweit
80. Schäffel Haber,

jedesmal Vormittags in kleinen Abtheilungen an den Meistbietenden; wozu Kaufsliebhaber eingeladen werden

Wassertrüdingen am 1. May 1818.

Königliches Rentamt.

9) Nach neuerlichen Befehle der hohen Regierung des Rezat-Kreises werden von den dieß amtlichen Getraidt-Vorräthen

75. Schäffel Waizen,
270. — Dinkel,
35. — Korn, und
bey 150. — Gerste,

am 18ten dieß

in dem amtlichen Geschäfts-Zimmer dahier, in kleinen Parthien und unter Vorbehalt der höchsten Genehmigung öffentlich an den Meistbietenden verkauft, und Kaufsliebhaber dazu eingeladen.

Heidenheim den 6. May 1818.

Königl. Baiers. Rentamt.

10) In Folge höchster Regierungs Verfügung werden von dem auf hiesigen Getraidtkasten befindlichen Haber Vorrathe:

300 Schäff am 18ten dies

in dem amtlichen Geschäftszimmer dahier in kleinen Parthien an den Meistbietenden salva ratificatione

und gegen baare Bezalung verkauft und Kaufsliebhaber hiezu eingeladen.

Heidenheim den 1. Mai 1818.

Königliches Rentamt.

Mozart.

* * *

11) In der hiesigen Buchdruckerey ist um 4 kr zu haben:

Feyer des Fronleichnam - Festes wie selbe von den katholischen Gemeinden bey der öffentlichen Prozeßion gehalten wird.

Getraute.

Den 5. May. Johannes Meyer, Maurer, Wittwer, mit Jungfer Anna Margaretha Habermeyrin. Ev.

Verstorbene.

Den 5. May. Johann Aloys, des goldenen Ochsenwirths Hrn. Förch Söhnlein, 9. Monat alt, an Gichtern. Kath.

Schrannen - Anzeige.

Schrannen-Zeit.	Getreid-Gattungen.	Voriger Rest.	Neue Zufuhr.	Gesamt Summe	Verkauft	Rest.	Höchster		Mittler		Niedrigster	
							Preis des Schäffels.					
		Schäffl.	Schäffl.	Schäffl.	Schäffl.	Schäffl.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
den	Waizen	9	60 1/2	69 1/2	56	13	25	30	22	19	18	—
	Kern	—	11	11	11	—	24	—	22	9	18	56
6ten	Korn	10	7	17	15	2	24	30	22	34	20	—
	Gerste	19	51	70	61	9	17	—	15	41	14	—
May	Haber	48	39 1/2	87 1/2	49	38 1/2	8	—	6	16	4	30
	Dinkel	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—

(Die Viktualienpreiße sind bekannt.)

Num. XX.

Mittwoch den 20ten May 1818.

Oettingisches Wochenblatt.

Nachrichten.

Auf den Antrag eines Realgläubigers werden die von dem Maurer Michael Haßenmüller zu Hainsfarth bisher besessene Grundstücke, und zwar

1/2 Tagwerk von 1 Tagwerk Ohmetwiesen auf der mitteln Wieße, u.
1 1/2 4tel von 3/4tel Tagwerk Wiesen auf der Hattel am Dienstag den 26ten dies Monats in vim Executionis öffentlich verkauft.

Kaufslustige haben sich daher an diesem Tage Vormittag 9. Uhr vor dem Gerichts-Commissair Baur einzufinden, und das Weitere zu gewärtigen.

Oettingen am 9. May 1818.
Königl. Baiers. Fürstlich Oetting-Spielbergs. Mediat Gericht Oettingen jenseits d. Wörniz.
von Meitinger.

* * *

2) Da der Schutzjud Joel David Sohn zu Hainsfarth seinen Aktiv- und Passiv Stand dem Gerichte übergeben und gebetten hat; daß wegen Unzulänglichkeit des Vermögens alle seine Gläubiger vorberufen werden möchten, um einen Nachlaßvergleich zu erzielen; so werden sämtliche Gläubiger desselben hiermit öffentlich vorgeladen, zu dem bemerkten Ende am Donnerstag den 28. May dies Jahrs Vormittag 9. Uhr vor dem Gerichts Commissair Baur um so gewisser hierorts zu erscheinen, als ausserdem angenommen werde, daß die Nichterscheinenden mit der Mehrheit sich vereiniget hätten.

Oettingen am 14. May 1818.
Königl. Baiers. Fürstlich Oetting Spielbergs. Mediat Gericht Oettingen jenseits d Wörniz.
von Meitinger.

* * *

3) Auf den Antrag eines Realgläubigers wird das von dem Jacob Friedrich Meitlein zu Steinhart bisher besessene Söldengut nebst Zugehör, dann 3/8tel Tagwerk Wiesen im Riedlein am Donnerstag den 11. ten Juny d. J. in vim executionis öffentlich verkauft.

Kaufslustige haben daher an diesem Tage Vormittag 9. Uhr vor dem Gerichts Commissair Baur hierorts sich einzufinden, und das Weitere zu gewärtigen.

Oettingen den 14. May 1818.
Königl. Baiers. Fürstlich Oetting-Spielbergs. Mediat-Gericht Oettingen jenseits der Wörnitz.
von Meixinger.

* * *

4) Zum nochmaligen öffentlichen Verkauf der Leonhard Leberlischen Besitzungen in Utzwingen bestehend in
1/2 Sölde samt halber Gemeinds-Gerechtigkeit,
1/2 Morgen frei eigener Acker bei der Faulenwiese,
1/2 Morgen bey den Gwandäckern,
1/2 Morgen am Hackenberg,
1/2 Morg. auf dem Windsberg, und
1/2 Morg. auf der Höh,
wird Termin auf Freytag den 22ten May Vormittags 9. Uhr anberaumt, wozu kaufs- und zahlungsfähige Liebhaber in das Lokale des unterzeichneten Gerichts hiemit eingeladen werden.

Oettingen den 13. Mai 1818.
Königl. Baiers Fürstlich Oetting Spielbergs. Mediat Gericht Oettingen disseits d Wörnitz.

* * *

5) Zu Folge höchster Verfügung Königlicher Regierung des Rezat-Kreises zu Ansbach werden folgende Getraid-Quantitäten in Abtheilungen von 1. bis 3. Schäffel vorbehaltlich höchster Ratifikation an den Meistbietenden verkauft:

a) Freytag den 22ten dieses Monats zu Marktoffingen in dem Wirthshause des Joseph Reichherzer vom dortigen Amtskasten:
39. Schäffel Kern,
80. — Dinkel,
1 1/2 — Roggen,
1. Schäffel 1 Metzen Erbsen.

b) Samstag den 23ten darauf vom hiesigen Amtskasten:
28. Schäffel Roggen,
70. Schäffel Dinkel, und
8. Schäffel 5 Metzen sogenanntes Rauh-Getraidt.

Hierzu werden Kaufsliebhaber eingeladen.

Oettingen den 11. May 1818.
Königliches Rentamt.

* * *

6) In Gemäßheit höchster Verfügung Königlicher Regierung Kammer der Finanzen des Rezatkreises in Ansbach werden von dem auf hiesigen Rentamtskasten befindlichen disponiblen Vorrathe an Haber
Mittwoch den 13ten, und
Mittwoch den 20ten dies. Monats
jedesmal 113 Schäffel
in Abtheilungen zu 2 bis 3 Schäffel öffentlich an den Meistbiethenden jedoch unter Vorbehalt höchster Regiminal Genehmigung dahier bey unterzeichneter Stelle verkauft, und die Kaufsliebhaber hierzu eingeladen.

Oettingen den 2 May 1818.
Königliches Rentamt.
Jurhuber.

* * *

7) Montag und Dienstag den 18ten und 19ten dieses Monats wird das, in der Revier Weiltingen zum Verkaufe disponible Holz öffent-

sich an die Meistbietenden abgegeben.

Die Kaufsliebhaber werden daher hiezu unter dem Bemerken eingeladen, daß die Verkaufs-Verhandlung am 18ten May bey günstiger Witterung im Ochsenwalde, Forstwartei Riesingstetten, bei ungünstiger aber in Raustetten,

dann am 19ten May bei günstiger Witterung im Weiltinger Forstschlag, Kernwald, bei ungünstiger aber in Greiselbach vorgenommen, und jedesmal um 9. Uhr Morgens ihren Anfang nehmen werde.

Oettingen und Donauwörth den 5. May 1818.

Königliches Rentamt Oettingen und Forstamt Höchstädt.

8) Dienstag den 19ten dieß wird Nachmittags 2. Uhr im Reichberzerschen Wirthshaus zu Markt Offingen das vormalige Oberamthaus daselbst, das in der jüngsten Zeit dem nunmehr verlebten Fürstlich Wallersteins. Hofmarschall Titl Major v. Lavalette zustand, im öffentlichen Aufstriche an den Meistbiethenden verkauft werden.

Dieses Haus ist zweistöckig, durchaus gemauert, und mit einem französischen Dachstuhl versehen. Inner der geschlossenen Innwände befindet sich ein Wagenremiß, in welchem zu einer Seite der Pferdstall und zur andern Seite eine Holzlage angebracht, ein Waschhaus, ein Pumpbronnen, und 1/2 Tagwerk grosser mit guten Obstbäumen besetzter Wurzgarten; fernery gehört hiezu ein doppeltes Gemeindsrecht.

Kaufsliebhaber können solches täglich in Augenschein nehmen, und werden zum Verkauf eingeladen.

Sollte irgend Jemand an die Masse des Verlebten eine gegründete Forderung zu machen haben, so wird am nemlichen Tage zu Markt Offingen Vormittags Liquidation gepflogen werden; es werden daher alle v. Lavalettes. Creditoren bei Strafe des Ausschlusses von der Masse hiezu einberufen.

Maihingen am 4. May 1818.

Königl. Baiers. Fürstlich Oetting Wallersteins. Mediat Gericht.

9) Montag den 25ten dies Monats werden in dem Pfarrhofe zu Maihingen, Morgens Früh 9. Uhr, verschiedene Mobiliarstücke, als Betten, Bettstatten, Weiszeug, Komod und andere Kästen, Sessel, Stühle, Tische, dann verschiedene Bücher, an den Meistbiethenden gegen gleich baare Bezahlung verkauft, wozu auch die allenfallsige Kaufsliebhaber eingeladen werden.

Am nemlichen Tage haben auch die Creditoren des verlebten Titl. Pfarrer Eiberger, und zwar bei Strafe des Ausschlusses von der Masse dahier zu erscheinen, und ihre Forderungen gehörig zu liquidiren.

Maihingen den 8. May 1818.

Königl. Baiers. Fürstlich Oetting Wallersteins. Mediat Gericht.

Schuppert.

10) Unter dem Vorbehalt der höchsten Genehmigung werden durch das Königl. Rentamt Wassertrüdingen von dessen disponiblen diesjährigen Vorräthen

90. Schäffel Waizen,
120. — Dinkel,
80. — Haber, und
2 1/4 Mezen Erbsen,

kommenden Freytag den 22ten May d. J. Vormittags in dem rentamtlichen Geschäfts Lokale in Partien zu 2. bis 3. Schäffel an den Meistbietenden öffentlich verkauft; wozu Kaufsliebhaber hierdurch eingeladen werden.

Wassertrüdingen am 8. May 1818.
Königliches Rentamt.

Geborne.

Den 3. May. Johanna Louise Augusta, des Herrn Rektor Hinkeldey Töchterlein Ev.

8. May. Georg Conrad, des Metzgermeisters Hörner Sohnlein. Ev.

10. May. Aloys Joseph Heinrich, des Herrn Munizipalraths, Kauf und Handelsmann Vischer Söhnlein. Kath.

16. May. Maria Creszentia, des Metzgermeisters Richter Töchterlein. Kath.

Verstorbene.

Den 11. May Magdalena Schmidlin, Herrschaftl. Kastenknechtin, Wittwe, 52. Jahr alt, an der Wassersucht Kat.

12. May. Johann Jakob, des Metzgermeister Linse jun. Söhnlein, 4 Jahr alt, an Gichtern. Ev.

14. May. Maria Theresia, des Hrn. Handelsmann und Lebzelters Gast Töchterlein, 4. Monat alt; an Gichtern. Kat.

Schrannen-Anzeige.

Schrannen-Zeit.	Getreid-Gattungen.	Voriger Rest.	Neue Zufuhr.	Gesamt Summe	Verkauft	Rest.	Höchster		Mittler		Niedrigster	
							Preis des Schäffels.					
		Schäffl.	Schäffl.	Schäffl.	Schäffl.	Schäffl.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
den	Waizen	13	43	56	53	3	25	—	23	—	21	—
	Kern	—	10	10	10	—	24	30	22	48	21	—
13ten	Korn	2	3	5	4 1/2	1/2	22	30	21	7	19	—
	Gerste	9	38	47	35	12	17	30	15	7	13	—
May	Haber	38 1/2	25	63 1/2	42	21 1/2	7	30	6	7	5	20
	Dinkel	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—

(Die Viktualienpreiße sind wie in voriger Woche.)

Num. XXI.

Mittwoch den 27ten May 1818.

Oettingisches Wochenblatt.

Nachrichten.

Auf den Antrag eines Realgläubigers werden die von dem Maurer Michael Haßenmüller zu Hainsfarth bisher besessene Grundstücke, und zwar

1/2 Tagwerk von 1 Tagwerk Ohmetwiesen auf der mitteln Wieße, u. 1 1/2 4tel von 3/4tel Tagwerk Wiesen auf der Hattel am Dienstag den 26ten dies Monats in vim Executionis öffentlich verkauft.

Kaufslustige haben sich daher an diesem Tage Vormittag 9 Uhr vor dem Gerichts-Commissair Baur einzufinden, und das Weitere zu gewärtigen.

Oettingen am 9. May 1818.

Königl Baiers. Fürstlich Oetting-Spielbergs. Mediat Gericht Oettingen jenseits d. Wörnitz.
von Meitinger.

* * *

2) Da der Schutzjud Joel David Sohn zu Hainsfarth seinen Aktiv- und Passiv Stand dem Gerichte übergeben und gebetten hat; daß wegen Unzulänglichkeit des Vermögens alle seine Gläubiger vorberufen werden möchten, um einen Nachlaßvergleich zu erzielen; so werden sämtliche Gläubiger desselben hiermit öffentlich vorgeladen, zu dem bemerkten Ende am Donnerstag den 28. May dies Jahrs Vormittag 9 Uhr vor dem Gerichts Commissair Baur um so gewisser hierorts zu erscheinen, als ausserdem angenommen werde, daß die Nichterscheinenden mit der Mehrheit sich vereiniget hätten.

Oettingen am 14. May 1818.

Königl. Baiers. Fürstlich Oetting Spielbergs Mediat Gericht Oettingen jenseits d Wörnitz.
von Meitinger.

* * *

3) Auf den Antrag eines Realgläubigers wird das von dem Jacob Friedrich Meitlein zu Ste nhart bisher besessene Söldengut nebst Zugehör, dann 3/8tel Tagwerk Wiesen im Riedlein am Freytag den 12ten Juny dies Jahr in vim executionis öffentlich verkauft.

Kaufslustige haben daher an diesem Tage Vormittag 9. Uhr vor

dem Gerichts Commissair Baur hierorts sich einzufinden, und das Weitere zu gewärtigen.

Oettingen den 14. May 1818.

Königl. Baiers. Fürstlich Oetting Spielbergs. Mediat-Gericht Oettingen jenseits der Wörnitz.

von Meiringer.

* * *

4) Von dem auf den Kästen der unterzeichneten Stelle vorräthigen Haber werden wieder 226. Schäffel in kleinen Abtheilungen und zwar

113. Schäffel Mittwoch den 3ten, und

113. Schäffel Mittwoch den 10ten künftigen Monats Juny

unter Vorbehalt höchster Ratifikation an den Meistbiethenden verkauft.

Welches hiermit bekannt gemacht wird.

Oettingen den 25. May 1818.

Königliches Rentamt.

Fuxhuber.

* * *

5) Um den bisher hinsichtlich des Abführen des Holzes statt gefundenen schädlichen Unordnungen zu steuern, wird hiemit verordnet, daß für die Zukunft alles Bau-Nutz- und Brennholz, so wie die Wellen längstens bis Jakobi aus den Fürstlichen Domainen Forsten abgeführt werden muß.

Das unterzeichnete Forstamt bringt diese Verordnung hiemit zu Jedermanns Wissenschaft, unter Verwarnung, daß wenn nach Verfluß dieses Termins noch irgend ein schon abgegebenes Holz in den Schlägen vorhanden seyn würde, solches ohne weiters der Confiskation unterworfen ist.

Oettingen den 25. May 1818.

Fürstlich Oettingen Spielbergs. Forstamt.

von Ruoesch, Forstmeister.

* * *

6) Unterzeichnete verkaufen theils hier, theils in Belzheim eine Quantität Stroh von allen Sorten täglich um einen billigen Preiß. Kaufsliebhabern wird solches hiermit bekannt gemacht, und zum Kauf eingeladen.

Oettingen den 25. Mai 1818.

Engelwirth Kränzle, und Franz Leib.

Ueber die Pferde der Araber.

(Fortsetzung von Nro. 17.)

Ein Kaufmann aus Marseille, der sich zu Rama niedergelassen, hatte mi

einem Araber, Namens Bouasses, ein Mutterpferd gemeinschaftlich, das Tonysse hieß. Ausserdem, daß diese Stutte schön und jung war, und 1200 Piaster kostete, war sie auch von der edelsten Klasse. Der Kaufmann besaß ihr Geschlechtsregister, das bis auf 500 Jahre hinaufreichte, und durch Urkunden bestättigt war. Bouasses hatte eine ausserordentliche Liebe für dies Pferd. Oft unterhielt er sich Stunden lang mit ihm: Mein Augapfel mein Lieb, mein Herz, warum mußte ich so unglücklich seyn, dich an so viele Herren zu verkaufen, und nicht bei mir zu haben! — Ich bin arm, meine Gazelle, du weißt es nicht mein Schätzchen; ich habe dich in meinem Haus wie meine Tochter erzogen, hab dich weder geschlagen noch ausgezankt Gott erhalte dich, gutes, schönes, liebenswürdiges Thier. —

Da die gemeinen Araber blos ein Zelt zur Wohnung haben, so dient es ihnen auch zugleich zum Stalle. Die Stutte, das Füllen, der Mann, die Frau und die Kinder wohnen und schlafen alle zusammen darinn. Die Pferde sind sehr zahm und dulden alle Art von Schmerz.

Die Araber schlagen ihre Pferde niemals. Gewöhnlich lassen sie sie nur im Schritte gehen, und spornen sie nie ohne Noth Sobald aber die Pferde merken, daß ihnen der Bauch mit dem Steigbügel gekützelt wird, so ziehen sie aus, daß der Reuter einen guten Kopf haben muß, wenn er von der heftigen Bewegung der Luft nicht betäubt werden soll. Sie sezen sehr leicht über Bäche und Gräben. — Wenn der Reuter herunter fällt, so bleibt das Pferd so lange stehen, bis jener wieder aufgestanden ist, und sich aufgesezt hat.

(Die Fortsezung folgt.)

Getraute.

Den 19. May. Johann Georg Ruesch, neuangehender Burger und Melbermeister, mit Jungfer Rosalia Oettingerin. Kath.

Geborene.

Den 15. May. Karl Gustav Wilhelm, S T. des Herrn Assessors Sonnenmayer Söhnlein. Ev.

18 May. Johann Aloys, des Bauren Hepfenzig von Nittingen Söhnlein. K.

20. May. Maria Barbara, des Uhrmachermeisters Funk Töchterlein. Kath.

Eod. Maria Barbara, des Beckenmeisters Mayr Töchterlein. Kath.

Verstorbene.

Den 16. May. Gottlieb Xaver Christian, des Hrn. Handelsmann Mathes Söhnlein, 5. Wochen alt, an Gichtern. Ev.

22. May. Maria Creszentia, des Mezgermeisters Richter Töchterlein, 8. Tag alt, an Gichtern. Kath.

Eod. Barbara Grätzin, Hofsattlermeisterin, 29. Jahr alt, an der Abzehrung. Kath.

Schrannen-Anzeige.

Schrannen-Zeit.	Getreid-Gattungen.	Voriger Rest.	Neue Zufuhr.	Gesamt Summe	Verkauft	Rest.	Höchster		Mittler		Niedrigster	
							Preis des Schäffels.					
		Schäfl.	Schäfl.	Schäfl.	Schäfl.	Schäfl.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
den	Waitzen	3	56 1/2	59 1/2	56	3 1/2	22	15	20	18	18	—
	Kern	—	65 1/2	65 1/2	21	44 1/2	21	—	18	48	15	30
20ten	Korn	1/2	1 1/2	2	2	—	19	—	18	—	—	—
	Gerste	12	99	111	64	47	14	—	12	29	11	—
May	Haber	21 1/2	28	49 1/2	39 1/2	10	6	24	5	31	4	20
	Dinkel	—	46 1/2	46 1/2	46 1/2	—	5	40	—	—	—	—

Viktualien Preiße.

Baierisch. Brodgewicht.	Pf.	Lot.	Qt.
Ein Kr. Sem. od. Laibl.	—	4	1
Ein 2. Kr. Reibsemmel	—	8	2
Ein 3. Kr. Reibsemmel	—	12	3
Ein schwarz Kr. Laiblein	—	6	3
Ein 6. Kr. Laib Roggenb.	1	8	2
Ein 12. Kr. Laib Rogg	2	17	—
Ein 24 Kr. Laib Rogg.	5	2	—

1 Vierling oder 1/16 Metz. — Baierisch. Mehltax.	kr.	pf.
Schönmehl	11	2
Mittelmehl	8	3
Nachmehl	5	3
Roggenmehl	9	1

Salzpreis.	kr.	
1 Vierling Salz kostet	13	—

1 Baierisch. Pfund. — Fleisch-Tax.	kr.	pf.
Ochsenfleisch	10	—
Rindfleisch	8	—
Kalbfleisch	11	—
Hamel- u. Schaaffleisch	11	—
Lammfleisch	11	—
Schweinenfleisch	15	—

1 Pfund. — Unschlitt-Tax.	kr.	pf.
Unschlitt unausgelassen	20	—
Lichter gezogene	28	—
Lichter gegossene	30	—
Seifen	26	—

1 Maaß. — Bier-Tax. (Schenkpreis)	kr.	pf.
Braun Winterbier	6	—
— Sommerbier	8	—
Weiß Bier	4	—

Num. XXII.

Mittwoch den 3ten Juny 1818.

Oettingisches Wochenblatt.

Nachrichten.

Da sich an dem zum öffentlichen Verkauf nachbeschriebener, von dem Maurer Michael Haßenmüller zu Hainsfarth bisher besessene Grundstücke

a) 1/2 Tagwerk von 1 Tagwerk Ohmetwiesen auf der mitteln Wieße, und

b) 1 1/2 4tel von 3/4tel Tagwerk Wießen auf der Hattel

festgesetzten Termine kein Kaufsliebhaber gemeldet hat; so wird zu diesem Ende anderweite Tagesfarth auf Donnerstag den 18ten Juny d. J. Vormittag 9 Uhr vor dem Gerichts Commissair Baur anberaumt.

Kaufslustige haben daher an diesem Tage hierorts zu erscheinen, und das Weitere zu gewärtigen.

Oettingen am 27. May 1818.

Königl. Baiers. Fürstlich Oetting-Spielbergs. Mediat Gericht Oettingen jenseits d. Wörniz.

von Meitinger.

* * *

2) Auf den Antrag eines Realgläubigers wird das von dem Jacob Friedrich Meitlein zu Steinhart bisher besessene Söldengut nebst Zugehör, dann 3/8tel Tagwerk Wiesen im Riedlein am Freytag den 12ten Juny dies Jahr in vim executionis öffentlich verkauft.

Kaufslustige haben daher an diesem Tage Vormittag 9. Uhr vor dem Gerichts Commissair Baur hierorts sich einzufinden, und das Weitere zu gewärtigen.

Oettingen den 14. May 1818.

Königl. Baiers. Fürstlich Oetting Spielbergs. Mediat-Gericht Oettingen jenseits der Wörniz.

von Meitinger.

* * *

3) Von dem auf den Kästen der unterzeichneten Stelle vorräthigen Haber werden wieder 226. Schäffel in kleinen Abtheilungen und zwar

113. Schäffel Mittwoch den 3ten,

und

113. Schäffel Mittwoch den 10ten

künftigen Monats Juny

unter Vorbehalt höchster Ratifikation an den Meistbiethenden verkauft.

Welches hiermit bekannt gemacht wird.

Oettingen den 25. May 1818.
Königliches Rentamt.
Furhuber.

* * *

4) Um den bisher hinsichtlich des Absühren des Holzes statt gefundenen schädlichen Unordnungen zu steuern, wird hiemit verordnet, daß für die Zukunft alles Bau- Nutz- und Brennholz, so wie die Wellen längstens bis Jakobi aus den Fürstlichen Domainen Forsten abgeführt werden müßen.

Das unterzeichnete Forstamt bringt diese Verordnung hiemit zu Jedermañs Wissenschaft, unter Verwarnung, daß wenn nach Verfluß dieses Termins noch irgend ein schon abgegebenes Holz in den Schlägen vorhanden seyn würde, solches ohne weiters der Confiskation unterworfen ist.

Oettingen den 25. May 1818.

Fürstlich Oettingen Spielbergs. Forstamt.
von Ruoesch, Forstmeister.

* * *

5) Durch das Königl. Rentamt Wassertrüdingen werden Montags den 8ten Juny d. J. Vormittags 10. Uhr in dessen Geschäftszimmer die sämtlichen disponiblen Vorräthe von den separat administrirt wordenen Revenüen des Orts Auhausen von beiläufig

15. Schäffel Waizen,
43. — Korn,
36. — Dinkel, und
84. — Haber,

unter dem Vorbehalte der höchsten Genehmigung in Abtheilungen zu 1. bis 3. Schäffel an die Meistbietenden öffentlich verkauft; welches Kaufslustigen hiermit bekannt gemacht wird.

Wassertrüdingen am 28. May 1818.

Königliches Rentamt.

* * *

6) Da das Königliche Oberpostamt Nürnberg wegen Versendung der Briefpostamtlichen Pakete einige Veränderungen und Neuerungen, welche mit Anfang des nächstkommenden Monats Juny in Wirkung tretten, beschlossen hat; so hat sich die unterzeichnete Königliche Expedition veranlaßt gefunden, die Versendung der disseitigen und Ankunft der hieher gehörigen Briefpostamtlichen Pakete nach einem besonders gedruckten Verzeichnis, welches in der hiesigen Buchdruckerey zu haben ist, zur allgemeinen Kenntniß zu bringen, und zugleich das Ansuchen zu verbinden, die Briefe frü-

hezeitig genug auf die Post befördern zu lassen, welches vorzüglich bey den per Postwagen am Mittwoch abzusendenden Briefen, die nur bis 11. Uhr Vormittag angenommen werden, zu berücksichtigen ist, weil ausserdeme hierauf kein Bedacht mehr genommen, und selbe sodann erst mit nächster Post werden abgesendet werden. —

Zugleich wird auch in Erinnerung gebracht, daß nach Ablauf der ersten Hälfte des Monats Juny die für das zweite Semester l. J. benöthigten Zeitungs Exemplarien, Journale rc. bestellt werden müssen, weshalb die Herren Leseliebhaber belieben werden, die zu wählenden Blätter bey Zeiten dies Orts zu bestellen, und auch den Betrag hiefür zu tilgen, weil ohne dessen Voraussendung keine Blätter verabfolgt werden.

Oettingen am 28. May 1818.

Königl. Baiers. Post-Expedition.
Krazer.

* * *

7) Endes Unterzeichneter macht hiermit bekannt, daß bei ihm alle Arten von Bruch-Bandagen oder Bruchbänder zu haben sind, und ganz zwekmäßig von mir selbst verfertiget werden, sowohl zu Leisten- als zu Nabelbrüche mit oder ohne Feder.

Löpsingen den 25. May 1818.

Wundarzt Kreß.

8) Unterzeichnete verkaufen theils hier, theils in Belzheim eine Quantität Stroh von allen Sorten täglich um einen billigen Preiß. Kaufsliebhabern wird solches hiermit bekannt gemacht, und zum Kauf eingeladen.

Oettingen den 25. Mai 1818.

Engelwirth Kränzle, und
Franz Leib.

Getraute.

Den 26. May. Martin Seefried, neuangehender Burger und Chyrurgus, mit Juliana Jakobina Schäferin. Kath.

Geborene.

Den 29. May. Franz Joseph, des Granatenschleifers Schmidt Söhnlein. Kath.

30. May. Friedrich Wilhelm, des Sattlermeisters Reißner Söhnlein. Ev.

Verstorbene.

Den 29. May. Franz Xaver Churwesin, Schuhmachermeister, Wittwer, 66. Jahr alt, an Alters Schwäche Kath.

30. May. Theresia Wissingerin, K. Baiers. Polizeigardisten Korporals Wittwe, und Schneidermeisterin, 55. Jahr alt, an der Windwassersucht. Kath.

Schrannen-Anzeige.

Schrannen-Zeit.	Getreid-Gattungen.	Voriger Rest.	Neue Zufuhr.	Gesamt Summe	Verkauft	Rest.	Höchster Preis des Schäffels.		Mittler		Niedrigster	
		Schäffl.	Schäffl.	Schäffl.	Schäffl.	Schäffl.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
den	Waitzen	3	20	23	23	—	24	15	22	12	20	—
	Kern	44 1/2	10	54 1/2	54 1/2	—	23	—	19	40	14	15
27ten	Korn	—	3 1/2	3 1/2	3 1/2	—	22	30	21	10	19	—
	Gerste	47	6	53	50	3	14	—	13	—	12	--
May	Haber	10	13	23	13	10	7	—	5	53	4	—
	Dinkel	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—

Viktualien Preiße.

Baiers. Brodgewicht.	Pf.	lot.	Qt.
Ein Kr. Sem. od. Laibl.	—	4	1
Ein 2. Kr. Reibsemmel	—	8	2
Ein 3. Kr. Reibsemmel	—	12	3
Ein schwarz Kr. Laiblein	—	6	3
Ein 6. Kr. Laib Roggenb.	1	8	2
Ein 12. Kr. Laib Rogg.	2	17	—
Ein 24 Kr. Laib Rogg.	5	2	—

1 Vierling 1/16 Mez	Baiers. Mehltax.	kr.	pf.
	Schönmehl	11	2
	Mittelmehl	8	3
	Nachmehl	5	3
	Roggenmehl	9	1

Salzpreis.	kr.	—
1 Vierling Salz kostet	13	—

1 Baiers. Pfund.	Fleisch-Tax.	kr.	pf.
	Ochsenfleisch	10	—
	Rindfleisch	8	—
	Kalbfleisch	10	2
	Hamel- u. Schaaffleisch	11	—
	Lammfleisch	11	—
	Schweinenfleisch	15	—

1 Pfund	Unschlitt-Tax.	kr.	pf.
	Unschlitt unausgelassen	20	—
	Lichter gezogene	28	—
	Lichter gegossene	30	—
	Seifen	26	—

1 Maas	Bier-Tax.		kr.	pf.
	Braun Winterbier	Schenkpreis	6	—
	— Sommerbier		8	—
	Weiß Bier		4	—

Num. XXIII.

Mittwoch den 10ten Juny 1818.

Oettingisches Wochenblatt.

Nachrichten.

Der von dem Söldner Caspar Jaumann zu Megesheim bisher besessene 1/2 Morgen von 1 Morgen Lindich Acker im Kriegsfeld wird am Dienstag den 30. Juny dieses Jahrs öffentlich verkauft.

Kaufslustige haben daher an diesem Tage Vormittag 9. Uhr vor dem Gerichts Commissair Baur sich einzufinden, und das Weitere zu gewärtigen.

Oettingen am 6. Juny 1818.

Königl. Baiers. Fürstlich Oetting. Spielbergs. Mediat Gericht Oettingen jenseits d. Wörnitz.
von Meitinger.

* * *

2) Zur weitern abschlägigen Bezahlung und Erhebung der pro 1817/18 bereits meistens verfallenen Grund- Hauß- Gewerbe und Zugviehsteuern werden für den Steuer-Distrikt Oettingen

Donnerstag der 25te)
Freytag der 26te) dies Mon.
Samstag der 27te)

als Zahlungs Termine anberaumt, und wird zugleich bemerkt, daß diejenigen der Steuerpflichtigen, welche bereits abschlägige Zahlungen geleistet haben, zur Bezahlung einer weitern Abschlagszahlung — und jene, welche noch gar nichts bezahlt haben, zur Entrichtung ihrer schuldigen Staats-Auflagen um so gewisser sich einzufinden haben; als ausserdem gegen sie mit strenger Exekution verfahren werden müßte.

Oettingen den 7. Jun. 1818.

Königliches Rentamt.
Fuxhuber.

* * *

3) Von dem auf den Kästen der unterzeichneten Stelle vorräthigen Haber werden wieder 226. Schäffel in kleinen Abtheilungen und zwar

113. Schäffel Mittwoch den 3ten,
und
113. Schäffel Mittwoch den 10ten
künftigen Monats Juny

unter Vorbehalt höchster Ratifikation an den Meistbiethenden verkauft.

Welches hiermit bekannt gemacht wird.

Oettingen den 25. May 1818.

Königliches Rentamt.
Fuxhuber.

* * *

4) Um den bisher hinsichtlich des Abführen des Holzes statt gefundenen schädlichen Unordnungen zu steuern, wird hiemit verordnet, daß für die Zukunft alles Bau- Nutz- und Brennholz, so wie die Wellen längstens bis Jakobi aus den Fürstlichen Domainen Forsten abgeführt werden müßen.

Das unterzeichnete Forstamt bringt diese Verordnung hiemit zu Jedermanns Wissenschaft, unter Verwarnung, daß wenn nach Verfluß dieses Termins noch irgend ein schon abgegebenes Holz in den Schlägen vorhanden seyn würde, solches ohne weiters der Confiskation unterworfen ist.

Oettingen den 25. May 1818.

Fürstlich Oettingen Spielbergsl. Forstamt.
von Ruoesch, Forstmeister.

* * *

5) Auf den Antrag des Königlichen Herrn Kämmerers Freyherrn von Welden zu Kleinerdlingen wird Montag den 15ten künftigen Monats bei unterzeichneter Behörde desselben Bräuhaus entweder unter sehr annehmbaren Bedingnissen an den Meistbiethenden verkauft, oder auf 9. bis 12. Jahre verpachtet.

Dieses Bräuanwesen liegt sehr nahe an der Stadt Nördlingen und ist besonders zum grössern Bierverschleiß geeignet, dasselbe besteht

1) in dem massiven, sehr zweckmäsig erbauten Bräuhause mit einem darunter befindlichen weisen Bier Keller,
2) aus dem gutgebauten vormaligen Amthause welches aus 9 beizbaren Zimmern, Kammern, Gewölben, Keller und Küche besteht, und jezt zur Schenke eingerichtet ist,
3) aus der alten Binderey,
4) aus dem Maststall für 40. Stücke Vieh,
5) aus dem 240 Schuhe langen und 56 Schuhe breiten ganz neuerbauten Sommerkeller von erprobter Güte, auf dem sich ein eben so langes und breites neu erbautes Haus befindet mit den Gährkammern und der neuen Binderey,
6) aus einem Stadel, und
7) aus 5/4tel Tagwerk Garten mit 2 schönen ganz bedeckten Kegelplätzen.

Die ganz neuen Fässer 2400 Eimer haltend, werden mit übergeben.

Im Fall der Verpachtung wird noch ein Heuzehent von 75. Tagwerk

Wiesen, 9 Morgen Aecker und 6 bis 7 Tagwerk sehr gute Wiesen dem Pächter überlassen.

Dieses Anwesen empfiehlt sich durch seine schöne Lage, zweckmäßige, solide Einrichtung und reichhaltigen Ertrag jedem Kenner von selbsten, und es werden demnach alle Kaufs- oder Pachtliebhaber hierzu auf bemeldten Tag an dem Sitze des Amts eingeladen.

Nördlingen den 26. May 1818.

Königl. Baiers. Landgericht.

Lict. Götz, Landrichter.

* * *

6) Vorbehaltlich der höchsten Genehmigung werden beim Königlichen Rentamt Wassertrüdingen Montags den 15. d. M. Vormittags 10. Uhr von dessen disponiblen Vorräthen weiters 80. Schäffel Haber in Abtheilungen zu 2. Schäffel an die Meistbietenden öffentlich verkauft, welches Kaufsliebhabern hierdurch bekannt gemacht wird.

Wassertrüdingen am 4. Jun. 1818.

Königliches Rentamt.

* * *

7) Künftigen Freytag den 12ten dies Monats, in der Frühe um 9. Uhr wird in dem Pfarrhof zu Megesheim eine Mobilien Auktion von Messing, Kupfer, Porzellain, Bilder, Schreinwerk und andern nützlichen Fahrnissen gegen gleich baare Bezahlung gehalten, wozu sämtliche Kaufslustige höflichst eingeladen werden.

Megesheim am 6. Jun. 1818.

* * *

8) In der hiesigen Buchdruckerey ist um 4 kr zu haben:

Neue Posttafel, oder erneuertes Verzeichniß über die Ankunft und Versendung der Briefpostamtlichen Pakete bey der Königl. Baiers. Post Expedizion Oettingen.

Getraute.

Den 2. Jun. Johann Michael Hörner, neuangehender Burger und Metzgermeister, mit Jungfer Anna Maria Rummlin. Ev.

Geborene.

Den 31. May. Maria Franziska, des Nachrichters Scheller Töchterlein. Kath.

6. Jun. Johann Georg, des Webermeisters Hochberger Söhnlein. Ev.

Verstorbene.

Den 1. Jun Frau Maria Apolonia Güllichin, ehemalige Besitzerin der Aumühle, Wittwe, 73 Jahr alt, an Alters Schwäche. Ev.

(Mit einer Beilage.)

Schrannen-Anzeige.

Schrannen-Zeit.	Getreid-Gattungen.	Voriger Rest.	Neue Zufuhr.	Gesamt Summe	Verkauft	Rest.	Höchster		Mittler		Niedrigster	
							Preis des Schäffels.					
		Schäfl.	Schäfl.	Schäfl.	Schäfl.	Schäfl.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
den	Waizen	—	38	38	38	—	27	—	24	—	20	—
	Kern	—	16	16	13	3	27	—	23	48	19	—
3ten	Korn	—	3 1/2	3 1/2	3 1/2	—	22	—	20	12	18	—
	Gerste	3	18	21	18	3	16	—	14	39	13	--
Jun.	Haber	10	24	34	34	—	7	30	6	9	5	—
	Dinkel	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—

Viktualien Preiße.

Baiers. Brodgewicht.	Pf.	Lot.	Qt.
Ein Kr. Sem. od. Laibl.	—	4	—
Ein 2. Kr. Reibsemmel	—	8	—
Ein 3. Kr. Reibsemmel	—	12	—
Ein schwarz Kr. Laiblein	—	6	2
Ein 6. Kr. Laib Roggenb.	1	8	—
Ein 12. Kr. Laib Rogg.	2	16	—
Ein 24 Kr. Laib Rogg.	5	—	—

Baiers. Mehltax. (1 Vierling 1/16 Metz)	kr.	pf.
Schönmehl	13	—
Mittelmehl	9	3
Nachmehl	6	2
Roggenmehl	10	—

Salzpreis.	kr.	—
1 Vierling Salz kostet	13	—

Fleisch-Tax. (1 Baiers. Pfund)	kr.	pf.
Ochsenfleisch	10	—
Rindfleisch	8	—
Kalbfleisch	10	2
Hammel- u. Schaaffleisch	11	—
Lammfleisch	11	—
Schweinenfleisch	15	—

Unschlitt-Tax. (1 Pfund)	kr.	pf.
Unschlitt unausgelassen	20	—
Lichter gezogene	28	—
Lichter gegossene	30	—
Seifen	26	—

Bier-Tax. (1 Maas, Schenkpreis)	kr.	pf.
Braun Winterbier	—	—
— Sommerbier	8	—
Weiß Bier	4	—

Num. XXIIII.

Mittwoch den 17ten Juny 1818.

Oettingisches Wochenblatt.

Nachrichten.

In Folge erhaltenen höchsten Auftrags Seiner Hochfürstlichen Durchlaucht wird allen hiesigen Einwohnern, sowohl in der Stadt als in den Vorstädten bey Vermeidung einer Geldstrafe von 1. Reichsthaler verboten,

1) Holz und Planken länger als höchstens einen Tag auf der Strase liegen zu lassen,

2) Leinsaamen, Hanf und dergleichen Gegenstände vor den Häusern auszubreiten,

3) Betten, Wäsche ꝛc. aus den Fenstern der untern sowohl als der obern Stockwerke, oder auf Stricken, Stangen ꝛc. vor den Wohnungen auszuhängen oder auszulegen.

Im Contraventionsfall werden lediglich die Hauseigenthümer mit der ausgesprochenen Geldstrafe belegt, und hiebey noch bemerkt, daß der erhaltenen hohen Weisung zu Folge die Einreden das es innerhalb des Hauses an Raum fehle, Betten der Sonne ausgesetzt werden müssen ꝛc. durchaus nicht beachtet werden sollen, wornach sich zu achten.

Oettingen am 14. Jun. 1818.

Königl. Baierſ. Fürstlich Oetting Spielbergſ. Stadt Mediatgericht Oettingen als Polizeibehörde

Sonnenmayer.

* * *

2) Der von dem Söldner Caspar Jaumann zu Megesheim bisher besessene 1/2 Morgen von 1 Morgen Lindich Acker im Kriegsfeld wird am Dienstag den 30 Juny dieses Jahrs öffentlich verkauft.

Kaufslustige haben daher an diesem Tage Vormittag 9. Uhr vor dem Gerichts Commissair Baur sich einzufinden, und das Weitere zu gewärtigen.

Oettingen am 6. Juny 1818.

Königl. Baierſ. Fürstlich Oetting-Spielbergſ. Mediat Gericht Oettingen jenseits d. Wörniz.

von Meitinger.

3) Zur weitern abschlägigen Bezahlung und Erhebung der pro 1817/18 bereits meistens verfallenen Grund- Hauß- Gewerbe und Zugviehsteuern werden für den Steuer-Distrikt Oettingen

Donnerstag der 25te)
Freytag der 26te) dies Mon.
Samstag der 27te)

als Zahlungs-Termine anberaumt, und wird zugleich bemerkt, daß diejenigen der Steuerpflichtigen, welche bereits abschlägige Zahlungen geleistet haben, zur Bezahlung einer weitern Abschlagszahlung — und jene, welche noch gar nichts bezahlt haben, zur Entrichtung ihrer schuldigen Staats-Auflagen um so gewisser sich einzufinden haben; als ausserdem gegen sie mit strenger Exekution verfahren werden müßte.

Oettingen den 7. Jun. 1818.
Königliches Rentamt.
Juxoduber.

* * *

4) Vorbehaltlich der höchsten Genehmigung werden beim Königlichen Rentamte Wassertrüdingen Freytags den 26ten d. M. Vormittags um 10 Uhr weiters von dessen disponiblen Vorräthen 80. Schäffel Haber in Abtheilungen zu 2. Schäffel an die Meistbietenden öffentlich verkauft, welches Kaufsliebhabern hierdurch bekannt gemacht wird.

Wassertrüdingen am 11. Jun. 1818.
Königliches Rentamt.

8) In der hiesigen Buchdruckerey ist um 4 kr zu haben:

Neue Posttafel, oder erneuertes Verzeichniß über die Ankunft und Versendung der Briefpostamtlichen Pakete bey der Königl. Baiers. Post Expedizion Oettingen.

Ueber die Pferde der Araber.

(Fortsetzung von Nro. 21.)

Die arabischen Pferde sind alle von mittemäßiger Größe, haben einen schlanken Wuchs, und sind mehr mager als fett. Abends und Morgens werden sie sorgfältig gewartet. Die Araber haben große Striegel, welche sie mit beiden Händen führen; sodann reiben sie das Pferd mit einem Strohwisch, und hierauf mit einer wollenen Kehrbürste; bis nicht der geringste Schmutz mehr auf der Haut ist. Zuletzt waschen sie ihnen die Füße, die Mähne und den Schwanz, welche beide sie fliegen lassen, und aus Furcht, ihnen die Haare auszureissen, selten kämmen.

Die Pferde fressen den ganzen Tag über nichts, getränkt werden sie aber des Tags zwei bis dreimal. Jeden Abend bei Sonnenuntergang gibt man ihnen einen halben Scheffel sehr reine Gerste, die in einem Sack geschüttet wird, welche man ihnen wie eine Halfter an den Kopf bindet. Die Nacht über fressen sie, und erst

des Morgens wird ihnen der Sack abgenommen, damit sie aufhören zum fressen, wenn noch etwas darinn seyn sollte. Alle Abend wird ihnen eine Streu aus ihrem eigenen Mist gemacht, der vorher an der Sonne getrocknet, und zwischen den Händen gerieben worden ist. Die Araber glauben, daß der Mist die bösen Dünste an sich ziehe, und die Pferde vor Geschwüren bewahre. Des Morgens setzt man die Streu in einen Haufen, und besprengt sie im Sommer mit frischem Wasser, damit sich der Mist nicht erhitze und in Fäulniß übergehe.

Im Monat März, wenn das Gras hervorgekommen ist, lassen die Araber ihre Pferde ins Gras gehen. Dies ist auch die Zeit, wo sie die Stutten bespringen lassen. Nach der Grasweide bekommen sie das Jahr kein Gras mehr und eben so wenig Heu. Stroh geben sie ihnen nie, ausser wenn sie eine Zeitlang keine Lust zum Saufen gehabt haben, um sie zu erhitzen. Die Gerste ist ihr einziges Futter.

Wenn die Füllen 18. Monate alt sind, so wird ihnen die Mähne abgeschnitten, damit sie desto schöner wachsen soll; und wenn sie zwei bis dritthalb Jahr alt sind; so fängt man sie an zu reiten; bis dahin bleiben sie frei, und werden nicht angebunden; sodann aber stehen sie vom Morgen bis zum Abend gesattelt und gezäumt vor der Thüre des Gezeltes.

(Der Beschluß folgt.)

Getraute.

Den 9. Jun. Johann Tobias Hörner, neu angehender Burger und Weisgerbermeister, mit Jungfer Maria Christina Linsin. Ev.

Geborene.

Den 7. Jun. Christoph Friedrich, des Seilermeisters Münzinger Söhnlein. Ev.

8. Jun. Anna Maria, des Zeuchmachermeisters Sommer Töchterlein. Ev.

12. Jun. Maria Josepha, des Nagelschmidtsmeisters Grien Töchterlein. Kath.

Verstorbene.

Den 13. Jun. Thomas Steinmüller, Kupferschmidtmeister, Wittwer, 69 Jahr alt, am Schlagfluß. Kath.

Schrannen-Anzeige.

Schrannen-Zeit.	Getreid-Gattungen.	Voriger Rest.	Neue Zufuhr.	Gesamt Summe	Verkauft	Rest.	Höchster fl.	kr.	Mittler fl.	kr.	Niedrigster fl.	kr.
		Schäffl.	Schäffl.	Schäffl.	Schäffl.	Schäffl.	Preis des Schäffels.					
den	Waizen	—	62	62	50	12	27	—	24	19	21	30
	Kern	3	19	22	19	3	25	—	22	42	19	—
10ten	Korn	—	5	5	5	—	23	30	22	—	19	—
	Gerste	3	31	34	26	8	15	30	14	22	13	--
Jun.	Haber	—	63	63	25	38	6	—	5	10	4	10
	Dinkel	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—

Viktualien Preiße.

Baiers. Brodgewicht.	Pf.	lot.	Qt.
Ein Kr. Sem. od. Laibl.	—	4	—
Ein 2. Kr. Reibsemmel	—	8	—
Ein 3. Kr. Reibsemmel	—	12	—
Ein schwarz Kr. Laiblein	—	6	2
Ein 6. Kr. Laib Roggenb.	1	8	—
Ein 12. Kr. Laib Rogg.	2	16	—
Ein 24 Kr. Laib Rogg.	5	—	—

Baiers. Mehltax. (1 Vierling od. 16 Metzen)	kr.	pf.
Schönmehl	13	—
Mittelmehl	9	3
Nachmehl	6	2
Roggenmehl	10	—
Salzpreis.	kr.	—
1 Vierling Salz kostet	13	—

Fleisch-Tax. (1 Baiers. Pfund.)	kr.	pf.
Ochsenfleisch	10	—
Rindfleisch	8	—
Kalbfleisch	10	2
Hamel- u. Schaaffleisch	11	—
Lammfleisch	11	—
Schweinenfleisch	15	—

Unschlitt-Tax. (1 Pfund)	kr.	pf.
Unschlitt unausgelassen	20	—
Lichter gezogene	28	—
Lichter gegossene	30	—
Seifen	26	—

Bier-Tax. (1 Maas) Schenkpreis	kr.	pf.
Braun Winterbier	—	—
— Sommerbier	8	—
Weiß Bier	4	—

Num. XXV.

Mittwoch den 24ten Juny 1818.

Oettingisches Wochenblatt.

Nachrichten.

In Folge erhaltenen höchsten Auftrags Seiner Hochfürstlichen Durchlaucht wird allen hiesigen Einwohnern, sowohl in der Stadt als in den Vorstädten bey Vermeidung einer Geldstrafe von 1. Reichsthaler verboten,

1) Holz und Planken länger als höchstens einen Tag auf der Straße liegen zu lassen,

2) Leinsaamen, Hanf und dergleichen Gegenstände vor den Häusern auszubreiten,

3) Betten, Wäsche rc. aus den Fenstern der untern sowohl als der obern Stockwerke, oder auf Stricken, Stangen rc. vor den Wohnungen auszuhängen oder auszulegen.

Im Contraventionsfall werden lediglich die Hauseigenthümer mit der ausgesprochenen Geldstrafe belegt, und hiebey noch bemerkt, daß der erhaltenen hohen Weisung zu Folge die Einreden das es innerhalb des Hauses an Raum fehle, Betten der Sonne ausgesetzt werden müssen rc. durchaus nicht beachtet werden sollen, wornach sich zu achten.

Oettingen am 14. Jun. 1818.

Königl. Baiers. Fürstlich Oetting Spielbergs. Stadt Mediatgericht Oettingen als Polizeibehörde

Sonnenmayer.

* * *

2) Da am lezten Freitag Nachmittags in dem Hause des hiesigen Schutzjudens Simon Moyses Federmaß durch das Ausklopfen einer noch brennenden Tabackspfeife auf einem sehr dürren und ganz morschen Fensterstock Feuer ausgebrochen wäre; so sieht sich die Polizeibehörde unter Beziehung auf die frühern Verordnungen, welche wegen genauer Auf- und Vorsicht auf Feuer und Licht ergangen sind, veranlaßt, solche wieder in's Gedächtniß zurück zu rufen, und in specie das Tabackrauchen in der Nähe brennbarer Gegenstände, so wie das Herumlaufen auf Böden, in Scheunen und Stallungen mit frey brennendem Lichte, zerbro-

chenen Laternen und brennenden Tabackspfeifen, wie auch das Arbeiten bey brennenden Spänen in den Wohnungen wiederholt ernstlichst zu verbieten, und wird jeder Contravenient nach Befund der Umstände mit Geld oder körperlicher Strafe ohnnachsichtlich abgewandelt werden.

Oettingen den 22. Jun. 1818.

Das
Königl. Baiers. Fürstlich Oetting Spielbergs. Mediat Gericht als Polizeibehörde.

Sonnenmayer.

* * *

3) Der von dem Söldner Caspar Baumann zu Megesheim bisher besessene 1/2 Morgen von 1 Morgen Lindich Acker im Kriegsfeld wird am Dienstag den 30. Juny dieses Jahrs öffentlich verkauft.

Kaufslustige haben daher an diesem Tage Vormittag 9. Uhr vor dem Gerichts-Commissair Baur sich einzufinden, und das Weitere zu gewärtigen.

Oettingen am 6. Juny 1818.

Königl. Baiers. Fürstlich Oetting-Spielbergs. Mediat Gericht Oettingen jenseits d. Wörnitz.

von Meitinger.

4) Nachstehende Besitzungen des Unterthans Leonhard Nagel zu Wechingen nemlich

Eine Söldenbehausung, samt Stadel, Garten, Hofraith und ganzen Gemeindrecht,
3/4tel Morgen Acker im Suhfeld,
1/2 Morg. Acker in der Hagergwand,
1/2 Mor. Acker im äussern Feld,
1/4 Mor. Acker im Zwergweg,
1/8 Mor. Acker allda,
3/4 Mor. Acker auf dem Faulgraben,
1/2 Mor. Acker im Lumpenhof, und
1/2 Tagwerk Wiese auf der Mäder,

werden Freytag den 3ten July in dem Locale des unterfertigten Gerichts an den Meistbietenden verkauft, wozu Kaufs- und zahlungsfähige Liebhaber eingeladen werden.

Oettingen den 16. Jun. 1818.
Königl. Baiers. Fürstlich Oetting Spielbergs. Mediat-Gericht Oettingen disseits d. Wörnitz.

* * *

5) Zur weitern abschlägigen Bezahlung und Erhebung der pro 1817/18 bereits meistens verfallenen Grund- Hauß- Gewerbe und Zugviehsteuern werden für den Steuer-Distrikt Oettingen

Donnerstag der 25te)
Freytag der 26te) dies Mon.
Samstag der 27te)

als Zahlungs Termine anberaumt, und wird zugleich bemerkt, daß die-

jenigen der Steuerpflichtigen, welche bereits abschlägige Zahlungen geleistet haben, zur Bezahlung einer weitern Abschlagszahlung — und jene, welche noch gar nichts bezahlt haben, zur Entrichtung ihrer schuldigen Staats-Auflagen um so gewisser sich einzufinden haben; als ausserdem gegen sie mit strenger Exekution verfahren werden müßte.

Oettingen den 7. Jun. 1818.

Königliches Rentamt.

Fuxhuber.

* * *

6) Unterzeichneter ist gesonnen, seine besitzende Behausung mit 4. heizbaren Zimmern, 6. Kammern, 4. Küchen, einer Badstube und Keller, nebst Garten und Hofreuth mit — oder ohne Badgerechtigkeit, jedoch hinsichtlich der leztern mit Vorbehalt höchster Genehmigung, aus freyer Hand zu verkaufen.

Das Weitere ist bey dem Unterzeichneten zu unterhandeln, und ein billiger Kaufsabschluß zu gewärtigen.

Oettingen den 22. Jun. 1818.

Landarzt Schöppler.

Ueber die Pferde der Araber.

(Beschluß.)

Diese Pferde werden selten krank. Die Araber sind gute Stallmeister, und kennen die Krankheiten ihrer Pferde eben so gut, als die Mittel, die man dagegen gebrauchen muß. Hufschmide haben sie daher blos nöthig, um Hufeisen und Nägel schmieden zu lassen. Die Hufeisen verfertigen sie aus weichem und geschmeidigen Eisen, hämmern sie kalt, und machen sie allemal zwei Finger kürzer als der Pferdehuf ist. Alles hervorragende Horn aber schaben sie sorgfältig ab, damit die Pferde im Laufen durch nichts gehindert werden.

Sobald ein Hengst eine Stutte besprungen hat, wird schleunig kaltes Wasser auf das Kreuz der Stutte gegossen, und zu gleicher Zeit zieht einer den Hengst bei der Halfter, und läßt ihn springend einigemal um die Stutte herum gehen, um ihr sein Bild recht fest einzuprägen, damit sie ein ihm ähnliches Füllen werfen möge.

Die Pferdesättel sind nur von Holz, mit Korduanleder überzogen. Sie haben kein ausgestopftes Kissen, wie die unsrigen sondern nur einen gesteppten Filz, den sie zwischen den Sattel und des Pferdes Rücken legen, und der ohngefähr einen halben Fuß breit über das Kreuz hervorragt. Ihre Steigbügel sind sehr kurz, so daß man auf dem Pferde wie auf einem Stuhle sizt.

Schrannen-Anzeige.

Schrannen-Zeit	Getreid-Gattungen	Voriger Rest.	Neue Zufuhr.	Gesamt Summe	Verkauft	Rest.	Höchster		Mittler		Niedrigster	
							Preis des Schäffels.					
		Schäffl.	Schäffl.	Schäffl.	Schäffl.	Schäffl.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
den	Waizen	12	33	45	35	10	28	30	26	46	21	—
	Kern	3	15	18	18	—	28	—	25	30	21	—
17ten	Korn	—	5	5	5	—	24	—	22	26	21	—
	Gerste	8	16	24	17	7	16	—	14	41	12	40
Jun.	Haber	38	13	51	37	14	7	—	5	55	5	—
	Dinkel	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—

Viktualien Preiße.

Baiers. Brodgewicht.	Pf.	lot.	Qt.
Ein Kr. Sem. od. Laibl.	—	4	—
Ein 2. Kr. Reibsemmel	—	8	—
Ein 3. Kr. Reibsemmel	—	12	—
Ein schwarz Kr. Laiblein	—	6	2
Ein 6. Kr. Laib Roggenb.	1	8	—
Ein 12. Kr. Laib Rogg.	2	16	—
Ein 24 Kr. Laib Rogg.	5	—	—

1 Vierling od. 16 Meßl

Baiers. Mehltax.	kr.	pf.
Schönmehl	13	—
Mittelmehl	9	3
Nachmehl	6	2
Roggenmehl	10	—

Salzpreis.	kr.	
1 Vierling Salz kostet	13	—

Baiers. Pfund.

Fleisch-Tax.	kr.	pf.
Ochsenfleisch	10	—
Rindfleisch	8	—
Kalbfleisch	9	—
Hamel- u. Schaaffleisch	10	—
Lammfleisch	10	—
Schweinenfleisch	15	—

1 Pfund

Unschlitt-Tax.	kr.	pf.
Unschlitt unausgelassen	20	—
Lichter gezogene	28	—
Lichter gegossene	30	—
Seifen	26	—

1 Maaß

Bier-Tax. (Schenkpreis)	kr.	pf.
Braun Winterbier	—	—
— Sommerbier	8	—
Weiß Bier	4	—

Anzeige. Ein Tabacksbeutel von grüner Seide und Perlen gestrickt, wurde vor einigen Tagen verloren. Der Finder beliebe in der hiesigen Buchdruckerey die Anzeige zu machen.

Num. XXVI.

Mittwoch den 1ten July 1818.

Oettingisches Wochenblatt.

Nachrichten.

In Folge des im XXV. Stück des Kreisblattes enthaltenen höchsten Befehls der Königl. Regierung des Rezat Kreises Kammer des Innern vom 17ten Juny h. J. die Erhebung der Beiträge zur Brandversicherungs Anstalt für das Jahr 1816/17. betreffend, wird hiemit bekannt gemacht, daß nebst den bereits erhobenen Beiträgen zu drey Kreuzer vom Hundert des Assekuranz Kapitals, weiter noch

drey Kreuzer

vom Hundert Einlags Kapitals zur Kompletirung der ganzen Leistung für 1816/17. unverzüglich erhoben werden sollen.

Hiezu wird für das Stadtdrittel
Lit. A.) Freytag der 10te)
Lit. B.) und) July
Lit. C.) Sonnabend d. 11te)
anberaumt, in welchen Terminen die Beitragspflichtigen ihre Schuldigkeit auf dem Rathhaus um so gewisser zu entrichten haben, als nach Umfluß des Termins gegen die Säumigen die Exekution ohne weiters verfügt werden wird.

Ferners wird bemerkt, daß sämtliche Brandversicherungs Mitglieder, welche dem Institute seit 1812/13. erst beigetretten sind, oder den Anschlag ihrer Gebäude während dieses Zeitraums haben erhöhen lassen, von jedem 100 Gulden Zugangs Capital,

sechs Kreuzer

als Beitrag zum Vorschuß der Sozietät dabey noch zu entrichten haben.

Oettingen den 29. Juny 1818.

Königl. Baiers. Fürstlich Oetting Spielbergs. Stadt Mediat Gericht als Polizeibehörde.

Sonnenmayer.

* * *

2) In Folge erhaltenen höchsten Auftrags Seiner Hochfürstlichen Durchlaucht wird allen hiesigen Einwohnern, sowohl in der Stadt als in den Vorstädten bey Vermeidung einer Geldstrafe von 1. Reichsthaler verboten,

1) Holz und Planken länger als höchstens einen Tag auf der Straße liegen zu lassen,

2) Leinsaamen, Hanf und dergleichen Gegenstände vor den Häusern auszubreiten,

3) Betten, Wäsche rc. aus den Fen-

stern der untern sowohl als der obern Stockwerke, oder auf Stricken, Stangen ꝛc. vor den Wohnungen auszuhängen oder auszulegen.

Im Contraventionsfall werden ledig-
lich die Hauseigenthümer mit der
ausgesprochenen Geldstrafe belegt, und
hiebey noch bemerkt, daß der erhal-
tenen hohen Weisung zu Folge die
Einreden das es innerhalb des Hau-
ses an Raum fehle, Betten der Son-
ne ausgesetzt werden müssen ꝛc. durch-
aus nicht beachtet werden sollen, wor-
nach sich zu achten.

Oettingen am 14. Jun. 1818.

Königl. Baiers. Fürstlich Oetting Spielbergs. Stadt Mediatgericht Oettingen als Polizeibehörde

Sonnenmayer.

* * *

3) Da am Freitag den 19. d. Nach-
mittags in dem Hause des hiesigen
Schutzjudens Simon Moyses Feder-
mann durch das Ausklopfen einer noch
brennenden Tabackspfeife auf einem
sehr dürren und ganz morschen Fen-
sterstock Feuer ausgebrochen wäre;
so sieht sich die Polizeibehörde unter
Beziehung auf die frühern Verord-
nungen, welche wegen genauer Auf-
und Vorsicht auf Feuer und Licht
ergangen sind, veranlaßt, solche wie-
der in's Gedächtniß zurück zu rufen,
und in specie das Tabackrauchen in
der Nähe brennbarer Gegenstände,
so wie das Herumlaufen auf Bö-
den, in Scheunen und Stallungen
mit frey brennendem Lichte, zerbro-
chenen Laternen und brennenden Ta-
backspfeifen, wie auch das Arbeiten
bey brennenden Spänen in den Woh-
nungen wiederholt ernstlichst zu ver-
bieten, und wird jeder Contravenient
nach Befund der Umstände mit Geld
oder körperlicher Strafe ohnnachsicht-
lich abgewandelt werden.

Oettingen den 22. Jun. 1818.

Das

Königl. Baiers. Fürstlich Oetting Spielbergs. Stadt Mediat-Gericht als Polizeibehörde.

Sonnenmayer.

* * *

4) Das

Königl. Baiers. Fürstlich Oetting-Spielbergs. Stadt Mediat-Gericht als Polizeibehörde

macht hiemit bekannt, daß in der Zwangs-Arbeits-Anstalt zu Kaisheim ein Vorrath von schön gebleichten Baumwollen Garn, baumwollene Manns- und Weibs-Strümpfe, wollene Socken und gestrickte Kittel von gekämmter Wolle zu billigen Preisen käuflich abgegeben werden.

Oettingen den 27. Jun. 1818.

Sonnenmayer.

* * *

5) Nachstehende Besitzungen des Unterthans Leonhard Nagel zu Wechingen nemlich

Eine Söldenbehausung, samt Stadel, Garten, Hofraith und ganzen Gemeindrecht,

3/4tel Morgen Acker im Sulzfeld,
1/2 Morg. Acker in der Hagergwand,
1/2 Mor. Acker im äussern Feld,
1/4 Mor. Acker im Zwergweg,
1/8 Mor. Acker allda,
3/4 Mor. Acker auf dem Faulgraben,
1/2 Mor. Acker im Lumpenhof, und
1/2 Tagwerk Wiese auf der Mäder,
werden Freytag den 3ten July in dem Locale des unterfertigten Gerichts an den Meistbietenden verkauft, wozu Kaufs- und zahlungsfähige Liebhaber eingeladen werden.

Oettingen den 16. Jun. 1818.

Königl. Baiers. Fürstlich Oetting Spielbergsches Mediat-Gericht Oettingen diesseits d. Wörnitz.

6) Unter Vorbehalt höchster Genehmigung werden am 4ten July Nachmittags von 2 bis 3 Uhr während des Verkaufs in der Schranne

28. Scheffel Kern,
42. — Roggen,
14. — Gersten,
254. — Dinkel, und
192. — Haber,

in verschiedenen Parthien auf dem dießamtlichen Getraid-Speichern an den Meistbietenden verkauft.

Nördlingen den 24. Jun 1818.

Königliches Rentamt.
Wiedmann.

7) Unter dem Vorbehalte der höchsten Genehmigung werden beym Königlichen Rentamte Wassertrüdingen Montags den 6ten July dies Jahrs Vormittags 10. Uhr von dessen disponibeln Getraidvorräthen weiters

85. Scheffel Waizen,
100. — Dinkel, und
80. — Haber,

in Abtheilungen zu 1 — 3. Scheffel an die Meistbietenden öffentlich verkauft, welches hierdurch bekannt gemacht wird.

Wassertrüdingen am 25. Jun. 1818.

Königliches Rentamt.

8) Unterzeichneter ist gesonnen, seine besitzende Behausung mit 4. heizbaren Zimmern, 6. Kammern, 4. Küchen, einer Badstube und Keller, nebst Garten und Hofreuth mit — oder ohne Badgerechtigkeit, jedoch hinsichtlich der leztern mit Vorbehalt höchster Genehmigung, aus freyer Hand zu verkaufen.

Das Weitere ist bey dem Unterzeichneten zu unterhandeln, und ein billiger Kaufsabschluß zu gewärtigen.

Oettingen den 22. Jun. 1818.

Landarzt Schöppler.

Verstorbene.

Den 21. Jun. Johann Gottfried, des Schreinermeisters Plank Söhnlein 4. Jahr alt, an Gichtern. Ev.

22. Jun. Maria Anna Scheurerin, Taglöhnerin zu Nittingen, 70 Jahr alt, am Brand. Kath.

23. Jun. Johann Aloys, des Bauern Hepfenzitz zu Nittingen Söhnlein, 5. Wochen alt, an Gichtern. Kath.

Schrannen-Anzeige.

Schrannen-Zeit.	Getreid-Gattungen.	Voriger Rest.	Neue Zufuhr.	Gesamt Summe	Verkauft	Rest.	Höchster fl.	Höchster kr.	Mittler fl.	Mittler kr.	Niedrigster fl.	Niedrigster kr.
		Schäffl.	Schäffl.	Schäffl	Schäffl.	Schäffl	Preis des Schäffels.					
den	Waizen	10	44 1/2	54 1/2	49 1/2	5	29	—	27	—	25	—
	Kern	—	5	5	5	—	28	—	26	—	—	—
24ten	Korn	—	3 1/2	3 1/2	3 1/2	—	28	—	25	—	—	—
	Gerste	7	16	23	20	3	19	12	17	10	16	—
Jun.	Haber	14	24	38	29	9	7	15	6	31	5	45
	Dinkel	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—

Viktualien Preiße.

Baiers. Brodgewicht.	Pf.	Lot.	Qt.
Ein Kr. Sem. od. Laibl.	—	3	2
Ein 2. Kr. Reibsemmel	—	7.	—
Ein 3. Kr. Reibsemmel	—	10	2
Ein schwarz Kr. Laiblein	—	6	2
Ein 6. Kr. Laib Roggenb.	1	8	—
Ein 12. Kr. Laib Rogg.	2	16	—
Ein 24 Kr. Laib Rogg.	5	—	—

1 Viertling Mehl. Baiers. Mehltax.	kr.	pf.
Schönmehl	14	2
Mittelmehl	11	—
Nachmehl	7	1
Roggenmehl	10	—

Salzpreis.	kr.	—
1 Viertling Salz kostet	13	—

1 Baiers. Pfund. Fleisch-Tax.	kr.	pf.
Ochsenfleisch	10	—
Rindfleisch	8	—
Kalbfleisch	9	—
Hamel u. Schaaffleisch	10	—
Lammfleisch	10	—
Schweinenfleisch	15	—

1 Pfund. Unschlitt-Tax.	kr.	pf.
Unschlitt unausgelassen	20	—
Lichter gezogene	28	—
Lichter gegossene	30	—
Seifen	26	—

1 Maas. Bier-Tax. (Schenkpreis)	kr.	pf.
Braun Winterbier	—	—
— Sommerbier	8	—
Weiß Bier	4	—

Nachricht. Am Sonntag Vormittag ist ohnfern der evangelischen Kirche ein goldener Ohrenring mit Steinen, verlohren gegangen. Der Finder beliebe solchen gegen ein Douceur in der hiesigen Buchdruckerey abzugeben.

Num. XXVII.

Mittwoch den 8ten July 1818.

Oettingisches Wochenblatt.

Bekanntmachungen.

(Den Konkurs für die Aufnahme der Eleven in die Königl. Central-Veterinärschule betreffend.)

Der Konkurs für die Eleven-Aufnahme in die Königl. Central-Veterinarschule hat dieses Jahr am 20ten Oktober statt, und nimmt seinen Anfang früh 8. Uhr. Alle diejenigen, welche diese Aufnahme wünschen, haben sich daher mit den in dem organischen Edikte über das Veterinarwesen Regierungsblatt 1810, VIII. Stück, §. 16. 17. und 19. vorgeschriebenen Zeugnissen zu versehen, und dieselben entweder noch vor dem 1ten Oktober einzusenden, oder bei ihrer persönlichen Anmeldung zum Konkurse gehörig beizubringen.

München am 10. Jun. 1818.

Königliche Central-Veterinarschule.
Freiherr von Kesling.

Weymar.

2) (Den Unterricht für die Beschlagschmiede betreffend.)

Die Königl. Central-Veterinarschule macht hiemit bekannt, daß der durch das organische Edikt über das Veterinarwesen Regierungsblatt 1810. VIII. Stück, §. 24. vorgeschriebenen Unterricht für die Beschlagschmiede mit dem Monat November seinen Anfang nimmt. Alle diejenigen, welche das Recht des Hufbeschlages als Meister ausüben, oder einer Beschlagschmiede vorstehen wollen, haben sich daher noch vor dem 1ten November zur Einschreibung einzufinden, und durch Nachsuchung der unerläßlichen Approbation der allerhöchsten Verordnung Genüge zu leisten.

München am 10. Jun. 1818.

Königliche Central-Veterinarschule.
Freiherr von Kesling.

Weymar.

Nachrichten.

In Folge des im XXV. Stück des Kreisblattes enthaltenen höchsten Befehls der Königl. Regierung des Rezat Kreises Kammer des Innern vom 17ten Juny h. J. die Erhebung der Beiträge zur Brandversicherungs Anstalt für das Jahr 1816/17. betreffend, wird hiemit bekannt gemacht, daß nebst den bereits erhobenen Beiträgen zu drey Kreuzer vom Hundert des Asskuranz Kapitals, weiter noch

drey Kreuzer

vom Hundert Einlags Kapitals zur Kompletirung der ganzen Leistung für 1816/17. unverzüglich erhoben werden sollen.

Hiezu wird für das Stadtdrittel
Lit. A.) Freytag der 10te)
Lit. B.) und) July
Lit. C.) Sonnabend d. 11te)
anberaumt, in welchen Terminen die Beitragspflichtigen ihre Schuldigkeit auf dem Rathhaus um so gewisser zu entrichten haben, als nach Umfluß des Termins gegen die Säumigen die Exekution ohne weiters verfügt werden wird.

Ferners wird bemerkt, daß sämtliche Brandversicherungs Mitglieder, welche dem Institute seit 1812/13. erst beigetretten sind, oder den Anschlag ihrer Gebäude während dieses Zeitraums haben erhöhen lassen, von jedem 100 Gulden Zugangs Capital,

sechs Kreuzer

als Beitrag zum Vorschuß der Sozietät dabey noch zu entrichten haben.

Oettingen den 29. Juny 1818.

Königl. Baierl. Fürstlich Oetting Spielbergs. Stadt Mediat Gericht als Polizeibehörde.
Sonnenmayer.

* * *

2) Das

Stadt Mediatgericht Oettingen

als Polizeibehörde

macht hiermit bekannt, daß der

Jakobi = Jahrmarkt

am Sonntag den 26ten Jul.; und am darauffolgenden Mittwoch den 29ten Juli, der Hornviehmarkt dahier abgehalten wird.

Oettingen am 6. Jul. 1818.
Sonnenmayer.

* * *

3) Vorbehaltlich der hohen Genehmigung werden beim Fürstlich Oettingen Spielbergs. Rentamt Auhausen Freitag den 10ten dies' Monats Vormittags 10 Uhr,

50. Schaff Dinkel,
250. Schaff Haber,

in Abtheilungen zu 2. Schaff an die Meistbietenden öffentlich verkauft, welches Kaufsliebhabern hierdurch bekannt gemacht wird

Kl. Auhausen am 2. Jul. 1818.
Fürstlich Oettingen Spielbergs. Rentamt.

4) Der hiesige Bürger und Seifensieder Linsenmeier hat auf Andringen mehrerer Gläubiger sich bereit erklärt, zur Klaglosstellung derselben seine eigene Güter, bestehend in 4 3/4 Morgen Aecker und Wiesen unter amtlicher Leitung noch vor der Erndte zu veräussern.

Da aber allem Anschein nach der Erlöß zur Befriedigung seiner Gläubiger nicht hinreicht, so werden dessen sämtliche Gläubiger auf Montag den 13ten Juli d. J. Vormittags 9. Uhr bei Strafe des Ausschlusses von der Erlösmasse zur Liquidation ihrer Forderungen vorgeladen, um mit ihnen zugleich einen Borg- oder Nachlaßvergleich erzielen zu können.

Wallerstein den 27. Jun. 1818.
Fürstlich Oetting Wallersteins. Herrschafts Gericht.
Schuppert.
Linsenmeier.

5) Da bereits sämtliche hiesige Stadt-Casse-Rechnungen bis zum letzten September 1817. gestellt sind, und das ganze städtische Rechnungswesen vermög höchster Befehle so schleunig als möglich ins Reine gebracht werden soll, dieses aber auch die Berichtigung der rückständigen Communal-Abgaben unumgänglich erfordert; so werden sämtliche hiesige Burger und Inwohner, welche mit Communal-Abgaben im Rückstande haften, aufgefordert, solche binnen 3 Wochen, von heute an gerechnet, um so gewisser an die unterzeichnete Administration zu berichtigen, als selbe bey fernerer Zahlungs Renitenz auf executive Beitreibung der Rückstände antragen wird.

Oettingen den 6. Jul. 1818.
Die Communal Administration zu Oettingen.

6) Zur diesjährigen öffentlichen Verstiftung der den verschiedenen Heiligenstiftungen des Amtsbezirks zustehenden großen und kleinen Getraid Zehenden, wurden nachstehende Termine bestimmt, und zwar:

1) für die Flurmarkung Döcking en, Montag den 13ten Julius Vormittags 10. Uhr im Schmidischen Wirthshause dortselbst,
2) für die Flurmarkung Laub, Montag den 13ten Julius Nachmittags 4. Uhr im Gebhardischen Wirthshaus zu Ursheim,
3) für die Flurmarkung Lochenbach, Dienstag den 14ten Julius Vormittags, im Wirthshause zu Lochenbach,
4) für die Flurmarkung Gnozheim Mittwoch den 15ten Julius Vormittags 10. Uhr, im Wengerischen Wirthshaus allda, wozu Pachtliebhaber hiemit eingeladen werden.

Heidenheim den 6. July 1818.
Königl. Baiers. Landgericht.
Schneider.
Rupprecht.

7) Am Sonntag vor 8. Tagen Vormittag ist ohnfern der evangelischen Kirche ein goldener Ohrenring mit Steinen besetzt, verlohren gegangen. Der Finder beliebe solchen gegen ein gutes Douceur in der hiesigen Buchdruckerey abzugeben.

Getraute.

Den 30. Jun. Gabriel Burkhard, Herrschaftl. Kastenknecht, mit Magdalena Schmidin. Kath.

Eod. Johann Wenzeslaus Schneider, neuangehender Burger und Wagnermeister, mit Maria Anna Herlingin, Wittwe. Kath.

Geborene.

Den 26. Jun. Johann Sebastian, des Söldners Müller zu Nittingen Söhnlein. Kath.

29. Jun. Franz Xaver, des Wirths Schmid zu Nittingen Söhnlein. Kath.

2. Jul. Johann Gottfried, des Metzgermeisters Eger Söhnlein. Ev.

Schrannen-Anzeige.

Schrannen-Zeit.	Getreid-Gattungen.	Voriger Rest.	Neue Zufuhr.	Gesamt Summe	Verkauft	Rest.	Höchster Preis des Schäffels.		Mittler		Niedrigster	
		Schäffl.	Schäffl.	Schäffl.	Schäffl.	Schäffl.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr
den	Waizen	5	45 1/2	50 1/2	36 1/2	14	28	—	26	—	24	—
	Kern	—	28 1/2	28 1/2	26 1/2	2	27	30	25	37	24	—
1ten	Korn	—	18 1/2	18 1/2	13	5 1/2	22	12	20	48	19	--
	Gerste	3	37	40	23	17	17	—	15	11	13	—
Jul.	Haber	9	47	56	25	31	7	24	6	10	4	15
	Dinkel	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—

Mehl Tax. 1/16 Metzen Schönmehl 14 kr.
— Metzen Mittelmehl 10 kr. 2 pf.
— Metzen Nachmehl 7 kr.

Die übrigen Viktualienpreiße sind bekannt.

Num. XXVIII.

Mittwoch den 15ten July 1818.

Oettingisches Wochenblatt.

Gefühle der Huldigung
am hocherfreuten Namensfeste
der
Durchlauchtigsten Fürstinn
Amalie
von Oettingen Spielberg ꝛc.
den 10. Juli 1818.

Amalie! am heut'gen Namensfeste
Mischt sich mein Wunsch in Aller Wünsche ein:
Am Arm des besten Fürsten Aloysen
Leb' lang in Seligkeit. Genieße ungestörtes Glück
Im Kreise Deiner Lieben. Und dann, erhab'ne Fürstinn
Erhör' auch meinen Wunsch: „Schenk' ferner Gnade mir!“

B.

Nachrichten.

Das
Fürstlich Oetting - Spielbergsſ.
Herrschafts Gericht Oettingen
als Polizeibehörde
macht hiermit bekannt, daß der
Jakobi - Jahrmarkt
am Sonntag den 26ten Jul., und am daraussolgenden Mittwoch den 29ten Juli, der Hornviehmarkt dahier abgehalten wird.

Oettingen am 13. Jul. 1818.

Sonnenmayer.

2) Da bereits sämtliche hiesige Stadt-Casse-Rechnungen bis zum lezten September 1817. gestellt sind, und das ganze städtische Rechnungswesen vermög höchster Befehle so schleunig als möglich ins Reine gebracht werden soll, dieses aber auch die Berichtigung der rückständigen Communal-Abgaben unumgänglich erfordert; so werden sämtliche hiesige Burger und Inwohner, welche mit Communal-Abgaben im Rückstande haften, aufgefordert, solche binnen 3. Wochen, von heute an gerechnet, um so gewisser an die unterzeichnete Administration zu berichtigen, als selbe bey fernerer Zahlungs Renitenz auf executive Beitreibung der Rückstände antragen wird.

Oettingen den 6. Jul. 1818.

Die
Communal Administration
zu Oettingen.

An die Wohlthätigkeit.

Du, die mit sanftem Bande
Die Menschen zu sich zieht,
Sie von des Abgrunds Rande
Zu retten sich bemüht;
Du, die mit innerm Sehnen
Der Erde Kummer hebt,
Und armer Dulder Thränen
Zu trocknen täglich strebt.

Die zu des Armen Wunde,
Die harter Sinn ihm schlägt,
Mit Trost aus holdem Munde,
Auch Himmels Balsam trägt;
Die in die Jammer Höhlen
Wo oft Verzweiflung ringt,
Den tief gekränkten Seelen
Des Himmels Hülfe bringt.

Du, die in öden Kammern
Voll grauser Dürftigkeit
Der Greise bebend Jammern,
Der Armuth Niedrigkeit
Mit still ersparten Gaben
Nach deinen Kräften stillt;
Und solch ein himmlisch Laben
Vor Andern still verhüllt.

Du, die an Jammer Stätten
Wo krankes Elend weint;
Und an den Schmerzens Betten
Sich jede Noth vereint,
Den Blick des Armen leitet
In der Befreyung Land,
Und ihm voll Liebe reichet
Die schwesterliche Hand.

Du, die verlaßnen Waisen
Die höh're Mutter ist,
Und sie, so arm sie heissen,
In keiner Noth vergißt;
Die schonend selbst Verbrechern
Voll Himmels Liebe dient,
Und sie mit ihren Rächern,
Wenn's möglich ist, versöhnt.

Die selbst in Ketten Sklaven
Die Menschen Würde kennt,
Den Menschen von den Strafen

Nach edlen Säzen trennt;
Die jede Prüfungs Schaale,
Mit Himmels Trost versüßt,
Und zu dem Kerker Mahle
Gern Manna Tropfen gießt.

Du göttliche Gesandtin!
Du bist von Gott geweyht,
Als himmlische Verwandtin
Voll Menschenfreundlichkeit
Der Hoffnung lichte Schwingen
In jede Unglücks Nacht
Der leidenden zu bringen,
Wo nur Verzweiflung wacht.

Ja! Freundin meiner Brüder,
Du Himmels Trösterin!
Kehr immer hülfreich wieder
Sey allen Retterin!
Du hältst allein den Glauben
An Gottes Walten fest,
Den oft die Welt uns rauben
Und mächtig wanken läßt.

Schmelz ferner harte Seelen
Zur Menschen liebe um!
Wo sonst Gefühle fehlen
Bau dir ein Heiligthum!
laß sie es oft empfinden,
Dein Himmels Vorgefühl!
laß sie die Wonne finden
Am heitern Rettungs Ziel.

Durch Beyspiel und durch liebe
Durch Sanftmuth und Gedult
Verwandle härt're Triebe
In sanfte Brüder Huld!
Führ sie in Unglücks Höhlen
Wo Tugend weint, oft ein!
Und lehr hier ihre Seelen:
Gesandten Gottes seyn.

Lehr sie: die höchste Würde
Des Sterblichen versteh'n,
„Zu mildern Brüder Bürde,
„Gefall'nen beyzusteh'n;
Gott kann nur in den Keimen
Des Wohlthuns thätig seyn,
Wer könnte also säumen,
Sich Brüder Noth zu weih'n!

Ja! Freundin meiner Brüder,
Du Himmels Bätin du!
Sprich immer freundlich wieder
Den Hart Bedrängten zu!
Es endet jeder Kummer,
Den du gemeldert hast,
Es schweigt im Todes Schlummer
Des lebens bitt're last.

Doch — an des Ew'gen Throne,
Wo jede Noth sich schließt,
Wirst du mit einer Krone
Und Diadem begrüßt;
Dort wird der Herr der Welten
Der Gott der Ewigkeit,
Dir himmlisch gros vergelten
Dein Wohlthun in der Zeit.

Geborene.

Den 9. Jul. Joseph Karl Anton, des Herrn Normallehrers Karl Söhnlein. Kath.

Schrannen-Anzeige.

Schrannen-Zeit.	Getreid-Gattungen.	Voriger Rest.	Neue Zufuhr.	Gesammt Summe	Verkauft	Rest.	Höchster		Mittler		Niedrigster	
							Preis des Schäffels.					
		Schäfl.	Schäfl.	Schäfl	Schäfl.	Schäfl	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
den	Waizen	14	55 1/2	69	61 1/2	8	26	45	22	39	18	—
	Kern	2	13	15	15	—	24	30	21	47	18	—
8ten	Korn	5 1/2	24 1/2	30	24	6	21	30	19	36	17	12
	Gerste	3	40	43	25 1/2	17 1/2	15	—	13	38	12	—
Jul.	Haber	31	21 1/2	52 1/2	31 1/2	21	7	6	5	45	4	20
	Dinkel	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—

Viktualien Preiße.

Baiers. Brodgewicht.	Pf.	Lot.	Qt.
Ein Kr. Sem. od. Laibl.	—	4	—
Ein 2. Kr. Reibsemmel	—	8	—
Ein 3. Kr. Reibsemmel	—	12	—
Ein schwarz Kr. Laiblein	—	7	—
Ein 6. Kr. Laib Roggenb.	1	10	—
Ein 12. Kr. Laib Rogg.	2	20	—
Ein 24 Kr. Laib Rogg.	5	8	—

1 Vierling od. 1/16 Met. — Baiers. Mehltax.	kr.	pf.
Schönmehl	13	—
Mittelmehl	9	3
Nachmehl	6	2
Roggenmehl	9	2

Salzpreis.	kr.	
1 Vierling Salz kostet	13	—

1 Baiers. Pfund. — Fleisch-Tax.	kr.	pf.
Ochsenfleisch	10	—
Rindfleisch	8	—
Kalbfleisch	8	—
Hamel u. Schaaffleisch	10	—
Lammfleisch	10	—
Schweinenfleisch	15	—

1 Pfund — Unschlitt-Tax.	kr.	pf.
Unschlitt unausgelassen	20	—
Lichter gezogene	28	—
Lichter gegossene	30	—
Seifen	26	—

1 Maaß — Bier-Tax. (Schenkpreis)	kr.	pf.
Braun Winterbier	—	—
— Sommerbier	8	—
Weiß Bier	4	—

Num. XXVIIII.

Mittwoch den 22ten July 1818.

Oettingisches Wochenblatt.

Nachrichten.

Es ist eine gerichtliche Urkunde über 5000 fl. Capital verlohren gegangen, welche auf der untern Aumühle bey Hainsfarth hafteten, am 19ten November 1811. von dem vormaligen Besitzer dieser Mühle Michael Dambacher an seine Mutter Margaretha Dambacher, von dieser aber wieder am 21ten Jänner 1814 an ihrem gedachten Sohn, sofort von demselben an den hiesigen Schutz- und Handelsjuden Salomon Neuburger; und dann von diesem am 28ten Februar 1814. an den Bräumeister Georg Michael Dorner zu Ansbach zedirt wurden.

Da der gegenwärtige Besitzer der Aumühle Georg Cramer, ersagte 5000 fl. Capital an den Cessionar Dorner zu Ansbach längst bezahlt hat; so wird hiermit auf Ansuchen desselben der unbekannte Innhaber dieser verlohren gegangenen Urkunde aufgefordert, binnen 3. Monaten a dato seine etwaigen Ansprüche unter Produktion dieser Urkunde um so gewisser bey dem unterfertigten Gericht anzuzeigen, und nachzuweisen, als sonst derselbe mit seiner etwaigen Forderung praecludirt, und die fragliche Urkunde als nichtig erklärt, und gehalten wird.

Oettingen am 13. Jul. 1818.

Fürstlich Oettingen-Spielbergs. Herrschaftsgericht Oettingen jenseits der Wörnitz.

von Meitinger.

2) Der dem Königlich allerhöchsten Aerar zustehende grosse Zehenden im hiesigen Stadtfluhr, zu Nittingen, Bettendorf, Unterapenberg, Lohen, Breitenlohe, Erlbach, Niederhofen, und vom Holz- und Texelhofe wird am Dienstag den 21ten dieses Monats dahier Nachmittag im Gasthofe zum weißen Roß öffentlich an den Meistbietenden unter Vorbehalt höchster Ratifikation verpachtet. Welches hiermit bekannt macht

Oettingen den 18. Jul. 1818.

Das Königliche Rentamt.

Fuxhuber.

3) Laut dem aufgenommenen Inventarium belauft sich das Vermögen des in der Wörnitz verunglückten Johann Danzer landgerichtlichen Halb-

söldners von Wörnitz-Ostheim auf 658 fl. 22 kr. und dessen jetzt schon bey Amt bekannte Schulden auf 1398 fl. 32 kr. 2 hlr., so daß ersteres von letzterem um 740 fl. 10 kr. 2 hlr. überstiegen wird. Es mußte daher vom Königl. Landgericht in dieser Verlassenschaftssache die Gant erkannt werden, und will man hiemit sämtlich Danzerische Gläubiger auf Dienstag den 11. August als den ersten Ediktstag ad liquidandum bey Straffe des Ausschlusses von der Masse vorgeladen haben.

Sollte sich an diesem Tage dieses Schuldenwesen in Güte nicht auseinander setzen lassen, so wird der Exzeptionstermin auf Mittwoch den 9ten September, ad replicandum auf Mittwoch den 7ten Oktober, und ad duplicandum auf Mittwoch den 4ten November dieses Jahrs anberaumt, an welchen Tagen jeder Gläubiger bey Verlust seiner Rechtszuständigkeiten hierorts zu erscheinen hat.

Zugleich werden an dem Liquidationstermin Dienstag den 11ten August dieses Jahrs die von dem Gemeinschuldner besessenen Immobilien, als

das halbe Söldenhaus mit gemeinschäftlichen Stadel, Gemeindsrecht und Gärtle,

2 1/2 4tel Morg. Ackers auf dem Kiebbuck,

1/2 Morg. A. auf dem Hasenlähle,

1/4 Morg. A in der Leimgrube,

1/2 M. A. bey der hintern Wiesen, neben Michael Wiedemann, und

1 1/2 4tel Wiesen auf dem Umhang, neben Christoph Reinhard,

an den Meistbiethenden öffentlich verkauft, weswegen Kaufslustige sich hier einzufinden haben.

Nördlingen den 13. July 1818.

Königl. Baiers. Landgericht.
Lict. Göß, Landrichter.

4) Zu Folge diesgerichtlichen Beschlusses vom 17ten huj. sollen bei der sich geäusserten offenbaren Unzulänglichkeit des Matthias- und Theresia Königischen Vermögens, zu Hainsfarth zu Befriedigung ihrer sämtlichen Gläubiger, nachbenannte ihnen zugehörige Feldgründe, mit der gerichtlich erhobenen Taxe, nach dem Antrag des aufgestellten Massa Curators in termino Mittwoch den 29. Jul. 1818 im Wirthshause zu Hainsfarth öffentlich an den Meistbiethenden unter nachfolgenden Bedingungen verkauft werden, daß

a) der Kaufschilling binnen 1/4teljähriger Frist vom Tag der Adjudication an ad Dep. jud. baar eingezalt,

b) von eben diesem Tag an die darauf ruhenden öffentlichen und Gemeinde Lasten von den neuen acquirirten übernommen, und

c) weder der Flächen Inhalt noch der Ertrag der Kaufsobjekte garantirt wird.

Die Kaufsobjekte sind nachfolgendermassen gerichtlich gewürdigt.

1) 2 Morg. ludeigene Aecker im Reißbronnen, mit Gersten und Dinkel gebaut . . . fl. 639.

2) 1 Morg. frei eigener Acker im Pfaffenberg, mit Gersten bebaut . . . . . 158.

3) 5/4tel Morg. eigener Acker im Strauchbronnen, mit Dinkel bebaut . . . 319.

4) 1/2 M. handlöhniger Acker im Brum, in der Brach liegend . . . . . 70.

Zahlungs- und Besitzfähige Kaufslustige werden daher hierdurch auf obige Tagesfarth vor dem Landgerichtlichen Commissair Assessor von Baumgarten nach Hainefarth vorgeladen, haben ihre Angebote zu Protokoll zu geben, und den Zuschlag zu gewärtigen.

Heidenheim den 17. July 1818.

Königl. Baiers. Landgericht.
Schneider.

5) Da bereits sämtliche hiesige Stadt-Casse-Rechnungen bis zum lezten September 1817. gestellt sind, und das ganze städtische Rechnungswesen vermög höchster Befehle so schleunig als möglich ins Reine gebracht werden soll, dieses aber auch die Berichtigung der rückständigen Communal-Abgaben unumgänglich erfordert; so werden sämtliche hiesige Burger und Inwohner, welche mit Communal-Abgaben im Rückstande haften, aufgefordert, solche binnen 3. Wochen, von heute an gerechnet, um so gewisser an die unterzeichnete Administration zu berichtigen, als selbe bey fernerer Zahlungs-Renitenz auf executive Beitreibung der Rückstände antragen wird.

Oettingen den 6. Jul. 1818.

Die Communal Administration zu Oettingen.

6) Mit polizeilicher Erlaubniß wird künftigen Sonntag den 26ten July als am Jakobi Jahrmarkt in dem Gasthof des Unterzeichneten Tanzmusik gegeben, wozu hiesige und auswärtige Gönner und Freunde höflichst einladet

Oettingen am 20. Jul. 1818.

M. W. Hoffmann, zum weißen Roß.

7) In dem ehemals Güllichschen Hauße wird am Montag den 27ten July Früh 9. Uhr anfangend eine Mobilien Auktion gehalten, in welcher gegen gleich baare Bezahlung an die Meistbietenden erlassen werden: verschiedene Frauenzimmer-Kleider, Weiszeug, Kupfer, Zinn, Porzellain, Kleider-Kommodkästen, Tische, Canapee, Sessel, Kuchen-Geräthschaften, und noch andere Haußfahrnisse, wozu Kaufsliebhaber eingeladen werden.

Oettingen den 20. Jul. 1818.

8) Bey dem Pfarrer Pöhlmann zu Ostheim ist für 24 kr folgendes Büchlein zu haben: Neue Fragen an Kinder, die man im Denken und richtigen Sprechen üben will. Ein Hilfsbüchlein für Elementarlehrer und gute Mütter.

Subskripzions Eröffnung.

Das alte und neue Testament von Karl und Leander van Eß mit Kupfern für die drei christlichen Konfessionen.

Das unterzeichnete Verlagsbureau hat sich entschlossen, zu diesem neuen, 10fach approbirten Bibelwerk, im Verlage des K. B. Herrn Kommerzienraths Seidel in Sulzbach und mit Uebereinstimmung desselben, ein Kupferwerk herauszugeben, und zwar, so wie die gelehrten Herren Verfasser, mit dem Neuen Testamente den Anfang zu machen. Es wird in monatlichen Heften geliefert. Jedes Heft enthält 2 Bogen Text und 2 Kupfertafeln, und der gewiß billige Preis ist:

auf Velinpapier mit fein illuminirten Kupfern ohne Porto . . 36 kr.

auf Schreibpapier mit schwarzen Kupfern . . 24 kr.

Liebhaber können auch die Kupfertafeln ohne Text haben, und kostet das Blatt illuminirt 12 kr. schwarz 8 kr.

Das Neue Testament wird 35 Bogen Text und eben so viel Kupfer enthalten. Man unterzeichnet vor der Hand blos auf das Neue Testament und zalt jedesmal sogleich bei Empfang der Hefte.

Nürnberg im Jun. 1818.

Das Hofagent Tyroff'sche Wappen-Kunst-Bureau.

In der hiesigen Buchdruckerei wird für hier und die Gegend Subscription in freien Briefen angenommen, wo auch das erste Heft von jeder Sorte zur Einsicht da liege. Bestellungen sind aber binnen 8. Tagen einzusenden.

Schrannen-Anzeige.

Schrannen-Zeit.	Getreid-Gattungen.	Voriger Rest.	Neue Zufuhr.	Gesamt Summe	Verkauft	Rest.	Höchster (Preis des Schäffels)		Mittler (Preis des Schäffels)		Niedrigster (Preis des Schäffels)	
		Schäfl.	Schäfl.	Schäfl.	Schäfl.	Schäfl.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
den	Waizen	8	33 1/2	41 1/2	33 1/2	8	25	—	23	—	20	—
	Kern	—	7	7	7	—	23	—	21	48	20	—
15ten	Korn	6	20	26	24	2	18	24	17	28	17	—
	Gerste	18	25 1/2	43 1/2	20 1/2	23	14	—	12	37	11	30
Jul.	Haber	20	29	49	22	27	6	12	5	13	4	—
	Dinkel	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—

Ein Pfund Schweinenfleisch kostet 14 kr.

Die übrigen Viktualienpreiße sind wie in voriger Woche.

Num. XXX.

Mittwoch den 29ten July 1818.

Oettingisches Wochenblatt.

Nachrichten.

Am gestrigen Jahrmarkt Abends nach 5 Uhr hat der Landgerichtsdieners Gehülfe Winter von Heidenheim, das eiserne Petschaft des Königl. Landgerichts, mit dem Königl. Baiers. Wappen und der Umschrift:

K. B. Landgericht Heidenheim versehen, sehr wahrscheinlich in dem Garten des hiesigen Gastgebers Böckler zur goldenen Gans, oder von dort aus auf dem Wege zur Sonnenwirthschaft den Entengraben herum, verloren.

Der Finder wird daher aufgefordert, dieses Petschaft entweder an die unterzeichnete Behörde, oder bey dem Königlichen Landgericht Heidenheim zu übergeben; und sollte sonsten Jemand davon Wissenschaft haben, so wird desfalls Anzeige gewärtiget.

Oettingen den 27. Jul. 1818.

Fürstlich Oettingen Spielbergs. Herrschafts Gericht Oettingen als Polizeibehörde.

Sonnenmayer.

2) Es ist eine gerichtliche Urkunde über 5000 fl. Capital verlohren gegangen, welche auf der untern Aumühle bey Hainsfarth hafteten, am 19ten November 1811 von dem vormaligen Besitzer dieser Mühle Michael Dambacher an seine Mutter Margaretha Dambacher, von dieser aber wieder am 2 ten Jänner 1814 an ihrem gedachten Sohn, sofort von demselben an den hiesigen Schutz- und Handelsjuden Salomon Neuburger; und dann von diesem am 28ten Februar 1814. an den Bräumeister Georg Michael Dorner zu Ansbach zedirt wurden.

Da der gegenwärtige Besitzer der Aumühle Georg Cramer, ersagte 5000 fl. Capital an den Cessionar Dorner zu Ansbach längst bezahlt hat; so wird hiermit auf Ansuchen desselben der unbekannte Innhaber dieser verlohren gegangenen Urkunde aufgefordert, binnen 3. Monaten a dato seine etwaigen Ansprüche unter Produktion dieser Urkunde um so gewisser, bey dem unterfertigten Gericht anzuzeigen, und nachzuweisen, als sonst derselbe mit seiner etwaigen Forderung praecludirt, und die fragliche Urkunde als nichtig erklärt, und gehalten wird.

Oettingen am 13. Jul. 1818.
Fürstlich Oettingen-Spielbergs.
Herrschaftsgericht Oettingen
jenseits der Wörnitz.
von Meitinger.

3) Laut dem aufgenommenen Inventarium belauft sich das Vermögen des in der Wörnitz verunglückten Johann Danzer landgerichtlichen Halbsöldners von Wörnitz-Ostheim auf 658 fl. 22 kr. und dessen jetzt schon bey Amt bekannte Schulden auf 1398 fl. 32 kr. 2 hlr., so daß ersteres von letzterm um 740 fl 10 kr. 2 hlr. überstiegen wird. Es mußte daher vom Königl. Landgericht in dieser Verlassenschaftssache die Gant erkannt werden, und will man hiemit sämtlich Danzerische Gläubiger auf Dienstag den 11. August als den ersten Ediktstag ad liquidandum bey Straffe des Ausschlusses von der Masse vorgeladen haben.

Sollte sich an diesem Tage dieses Schuldenwesen in Güte nicht auseinander setzen lassen, so wird der Exceptionstermin auf Mittwoch den 9ten September, ad replicandum auf Mittwoch den 7ten Oktober, und ad duplicandum auf Mittwoch den 4ten November dieses Jahrs anberaumt, an welchen Tagen jeder Gläubiger bey Verlust seiner Rechtszuständigkeiten hierorts zu erscheinen hat.

Zugleich werden an dem Liquidationstermin Dienstag den 11ten August dieses Jahrs die von dem Gemeinschuldner besessenen Immobilien, als

das halbe Söldenhaus mit gemeinschäftlichen Stadel, Gemeindsrecht und Gärtle,
2 1/2 4tel Morg. Ackers auf dem Kiesbuck,
1/2 Morg. A. auf dem Hasenlähle,
1/4 Morg. A. in der Leimgrube,
1/2 M. A. bey der hintern Wiesen, neben Michael Wiedemann, und
1 1/2 4tel Wiesen auf dem Umhang, neben Christoph Reinhard,

an den Meistbiethenden öffentlich verkauft, weswegen Kaufslustige sich hier einzufinden haben.

Nördlingen den 13. July 1818.
Königl. Baiers. Landgericht.
Lict. Götz, Landrichter.

4) Zu Folge diesgerichtlichen Beschlusses vom 17ten huj. sollen bei der sich geäusserten offenbaren Unzulänglichkeit des Matthias- und Theresia Königischen Vermögens, zu Hainsfarth zu Befriedigung ihrer sämmtlichen Gläubiger, nachbenannte ihnen zugehörige Feldgründe, mit der gerichtlich erhobenen Taxe, nach dem Antrag des aufgestellten Massa Curators in termino Mittwoch den 29. Jul. 1818 im Wirthshause zu Hainsfarth öffentlich an den Meistbiethenden unter nachfolgenden Bedingungen verkauft werden, daß

a) der Kaufschilling binnen 1/4teljähriger Frist vom Tag der Adjudication an ad Dep. jud. baar ein-

gezalt,

b) von eben diesem Tag an die darauf ruhenden öffentlichen und Gemeinde Lasten von den neuen acquirirten übernommen, und

c) weder der Flächen Inhalt noch der Ertrag der Kaufsobjekte garantirt wird.

Die Kaufsobjekte sind nachfolgendermassen gerichtlich gewürdiget

1)	2 Morg. ludeigene Aecker im Keßbronnen, mit Gersten und Dinkel gebaut .	fl. 639.
2)	1 Morg. frei eigener Acker im Pfaffenberg, mit Gersten bebaut	158.
3)	5/4tel Morg. eigener Acker im Strauchbronnen, mit Dinkel bebaut . .	319.
4)	1/2 M. handlöhniger Acker im Brum, in der Brach liegend	70.

Zahlungs- und Besitzfähige Kaufslustige werden daher hierdurch auf obige Tagesfarth vor dem Landgerichtlichen Commissair Assessor von Baumgarten nach Hainsfarth vorgeladen, haben ihre Angebote zu Protokoll zu geben, und den Zuschlag zu gewärtigen.

Heidenheim den 17. July 1818.

Königl. Baier. Landgericht.
Schneider.

5) Von den diesamtlichen Getraid Vorräthen werden von verschiedenen Getraidtspeichern am Montag den 3ten August in dem amtlichen Geschäftszimmer dahier weiter circa

100. Scheffel Waitzen,
500. — Dinkel,
100. — Korn,
300. — Haber,

unter Vorbehalt der höchsten Genehmigung an den Meistbietenden verkauft.

Heidenheim den 16. Jul. 1818.

Königliches Rentamt.
Mozart, Rentbeamte.

6) Auf der bedeckten Kugelbahn im Garten zur goldenen Gans wird ein zweites Kegelschieben gegeben, wozu der Anfang auf Donnerstag den 30ten d. M. Nachmittags 12 Uhr gemacht wird.

Die Preiße bestehen

1) in 8.
2) in 6.
3) in 5.
4) in 4.
} Kronenthalern mit Fahnen

Die übrigen werden von der auf 3000 Loose bestimmten Einlage nach Abzug der Kosten verhältnißmässig regulirt.

Leggeld und Bedingungen sind die nämlichen, wie in dem Plane vom 8ten vorigen Monats.

Hiezu ladet höflichst ein

Oettingen am 27. Jul. 1818.

Böckler, zur Gans.

7) **Weiser-Rüben-Saamen** von vorzüglicher Güte wird verkauft bey G. H. Klüber in Oettingen.

Geborene.

Den 21. Jul. Friederika, des Hrn. Reuther, Wachtmeister bei der Cavallerie des hiesigen Landwehr Bataillons und Beckenmeisters Töchterlein. Ev.

Verstorbene.

Den 24. Jul. Melchior Oberle, K. B. Polizeigardist, 68. Jahr alt, an Alters Schwäche. Kath.

Schrannen-Anzeige.

Schrannen-Zeit.	Getreid-Gattungen.	Voriger Rest.	Neue Zufuhr.	Gesamt Summe	Verkauft	Rest.	Höchster (Preis des Schäffels.)		Mittler		Niedrigster	
		Schäfl.	Schäfl.	Schäfl.	Schäfl.	Schäfl.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
den	Walzen	8	84	92	57	35	23	—	20	52	18	—
	Kern	—	20 1/2	20 1/2	20 1/2	—	23	—	20	20	18	—
22ten	Korn	2	14 1/2	16 1/2	15	1 1/2	17	45	15	33	14	—
	Gerste	23	25	48	17	31	14	—	12	10	10	—
Jul.	Haber	27	17 1/2	44 1/2	39	5 1/2	6	30	5	40	4	36
	Dinkel	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—

Viktualien Preiße.

Baiers. Brodgewicht.	Pf.	Lot.	Qt.
Ein Kr. Sem. od. Laibl.	—	4	—
Ein 2. Kr. Reibsemmel	—	8	—
Ein 3. Kr. Reibsemmel	—	12	—
Ein schwarz Kr. Laiblein	—	10	—
Ein 6. Kr. Laib Roggenb.	1	28	—
Ein 12. Kr. Laib Rogg.	3	24	—
Ein 24 Kr. Laib Rogg.	7	16	—

Baiers. Mehltax. (1 Vierling Baiers. Mes)	kr.	pf.
Schönmehl	13	—
Mittelmehl	9	3
Nachmehl	6	2
Roggenmehl	8	—

Salzpreis.	kr.
1 Vierling Salz kostet	13 —

Fleisch-Tax. (1 Baiers. Pfund)	kr.	pf.
Ochsenfleisch	9	1/2
Rindfleisch	7	1/2
Kalbfleisch	6	—
Hamel- u. Schaaffleisch	10	—
Lammfleisch	10	—
Schweinenfleisch	14	—

Unschlitt-Tax. (1 Pfund)	kr.	pf.
Unschlitt unausgelassen	20	—
Lichter gezogene	28	—
Lichter gegossene	30	—
Seifen	26	—

Bier-Tax. (1 Maas)	kr.	pf.
Braun Winterbier (Schenkpreis)	—	—
— Sommerbier	8	—
Weiß Bier	4	—

Num. XXXI.

Mittwoch den 5ten Aug. 1818.

Oettingisches Wochenblatt.

Unsere Durchlauchtigste Fürstinn Amalie, Fürstinn von Oettingen-Oettingen, und Oettingen-Spielberg, gebohrne Fürstinn von Wrede, wurde vergangenen Sonnabend den 1ten August 1818. von einer Prinzesse glücklich entbunden, welche in der heiligen Taufe die Namen:

Bertha Johanna Notgera

erhielt, und wobey Ihro Durchlaucht, die Frau Fürstinn Johanna von Oettingen-Spielberg, Coadjouterin des Fürstlichen Damenstiftes Seckingen Pathenstelle vertreten hat.

„Gott segne nun auch dieses holde Kleine
Daß es hinfort im lieblichsten Vereine
Der Brüder und der Schwester, glücklich sey:
Daß es der hohen Eltern Freude,
Der Ahnen Schmuck, der Tugend Eingeweihte
Die Zierde Seines Standes sey!

Nachrichten.

Das
Fürstlich Oettingen Spielbergische
Herrschafts Gericht der Stadt
Oettingen als Polizeibehörde

macht hiemit bekannt, daß vermög höchsten Rescript der Königl. Regierung des Rezatkreises, Kammer des Innern zu Ansbach vom 30 vorigen und Empfang den 3ten d. Mon., die Taxe des Pfund Ochsenfleisches auf

Neun Kreuzer

gnädigst festgesetzt wurde.

Oettingen den 4. Aug. 1818.
Sonnenmayer.

2) Es ist eine gerichtliche Urkunde über 5000 fl. Capital verlohren gegangen, welche auf der untern Aumühle bey Hainsfarth hafteten, am 19ten November 1811. von dem vormaligen Besitzer dieser Mühle Michael Dambacher an seine Mutter Margaretha Dambacher, von dieser aber wieder am 21ten Jänner 1814 an ihrem gedachten Sohn, sofort von demselben an den hiesigen Schutz- und Handelsjuden Salomon Neuburger; und dann von diesem am 28ten Februar 1814. an den Bräumeister Georg Michael Dorner zu Ansbach zedirt wurden.

Da der gegenwärtige Besitzer der Aumühle Georg Cramer, ersagte 5000 fl. Capital an den Cessionar Dorner zu Ansbach längst bezahlt hat; so wird hiermit auf Ansuchen desselben der unbekannte Innhaber dieser verlohren gegangenen Urkunde aufgefordert, binnen 3. Monaten a dato seine etwaigen Ansprüche unter Produktion dieser Urkunde um so gewisser bey dem unterfertigten Gericht anzuzeigen, und nachzuweisen, als sonst derselbe mit seiner etwaigen Forderung praecludirt, und die fragliche Urkunde als nichtig erklärt, und gehalten wird.

Oettingen am 13. Jul. 1818.

Fürstlich Oettingen-Spielbergs. Herrschaftsgericht Oettingen jenseits der Wörniz.

von Meitinger.

3) Auf Requisition des Fürstlich Oetting-Spielbergischen Rentamtes Auhausen wird der von dem Burger und Schuhmachermeister Johann Michael Meyer dahier bisher besessene 3/4tel Morgen Acker auf dem Berg in vim executionis öffentlich verkauft. Zu diesem Ende wird Termin auf Mittwoch den 19ten dies Monats anberaumt.

Kaufslustige haben sich daher an diesen Tage Vormittags 9. Uhr in der Gerichtskanzley einzufinden, und das Weitere zu gewärtigen.

Oettingen am 3. Aug. 1818.

Fürstlich Oettingen Spielbergs. Stadtgericht.

a. d.

Baur, Assessor.

* * *

4) Auf Ansuchen des hiesigen Bürgers und Mahlers Michael Grim wird die von demselben bisher besessene, in der obern Vorstadt gelegene halbe Behausung am Donnerstag den 20ten dieses Monats öffentlich verkauft, an welchem Tage Vormittag 9. Uhr Kaufslustige sich einzufinden, und das Weitere zu gewärtigen haben.

Zugleich werden alle diejenigen, welche an dem Mahler Michael Grim dahier aus was immer für einem Grunde etwas zu fordern haben, hiermit öffentlich vorgeladen, ihre Forderungen am nemlichen Tage bey

Vermeidung des Rechtsnachtheiles, mit demselben nicht weiter gehört zu werden, förmlich zu liquidiren, und darzuthun, wie auch die in Handen habende Faustpfänder in eodem termino und zwar bey Strafe des Verlustes derselben, und ihrer Forderungen zu hinterlegen.

Oettingen am 3. Aug. 1818.

Fürstlich Oettingen Spielbergs. Stadt und Herrschaftsgericht Oettingen.

a. d.

Baur, Assessor.

* * *

5) Die auf den diesamtlichen Kästen dahier, zu Belzheim, und Weiltingen noch befindlichen Getraidvorräthe an Kern, Roggen, Dinkel und Haber werden an nachfolgenden Tägen öffentlich an den Meistbiethenden vorbehaltlich höchster Ratifikation verkauft:

1) Montag den 10ten dieses Monats der auf hiesigen Kasten vorhandene Kern, Roggen und Dinkel, dann der auf dem Belzheimer Kasten liegende Dinkel, dahier beym Königlichen Rentamte,
2) den 11ten dies Monats der Habervorrath zu Weiltingen im Hirschenwirthshause daselbst.

Dieses wird hiermit bekannt gemacht.

Oettingen den 2. Aug. 1818.

Königliches Rentamt.

Zurhuber.

6) Unter dem Vorbehalt der höchsten Genehmigung werden bey'm unterzeichneten Rentamte kommenden Freytag den 7ten August dies Jahrs Vormittags 9 Uhr im Geschäftslocale von den Herrschaftlichen Vorräthen anderweit

100 Scheffel Waizen,
125 Scheffel Dinkel,
und der wenige Bestand von
12 — 15 Scheffel Korn,

in Abtheilungen zu 1 — 3 Scheffel an die Meistbietenden öffentlich verkauft, welches hierdurch bekannt gekannt gemacht wird.

Wassertrüdingen am 30. Jul. 1818.

Königliches Rentamt.

Getraute.

Den 28 Jul. Johann Michael Scheurer, Wittwer, Taglöhner zu Nittingen, mit Jungfer Maria Franziska Boschin von Markteffingen. Kath.

Geborene.

Den 25. Jul. Johann Friedrich, des Grünbaumwirths Schmutterer Söhnlein. Kath.

28. Jul. Franz Xaver, des Söldners Schmid zu Nittingen Söhnlein. Kat.

Anzeige. Vergangenen Sonntag Abends ist vom Sommerkeller bis zur Glocke ein weißes Schnupftuch mit rothen Streifen, worauf der Name Elisabeth stehet, verlohren gegangen. Der Finder beliebe es in der hiesigen Buchdruckerei abzugeben.

Schrannen-Anzeige.

Schrannen-Zeit.	Getreid-Gattungen.	Voriger Rest.	Neue Zufuhr.	Gesamte Summe	Verkauft	Rest.	Höchster fl.	Höchster kr.	Mittler fl.	Mittler kr.	Mindester fl.	Mindester kr.
		Schäffl.	Schäffl.	Schäffl.	Schäffl.	Schäffl.	Preis des Schäffels.					
den	Waizen	35	32	67	27	40	20	15	18	15	16	—
	Kern	—	10	10	10	—	20	15	18	23	16	—
29ten	Korn	1 1/2	30 1/2	32	22	10	15	45	14	5	12	30
	Gerste	31	4	35	8	27	13	—	11	40	10	—
Jul.	Haber	5 1/2	12	17 1/2	16	1 1/2	6	15	5	51	5	30
	Dinkel	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—

Viktualien Preiße.

Baiers. Brodgewicht.	Pf.	lot.	Qt.
Ein Kr. Sem. od. Laibl.	—	4	3
Ein 2. Kr. Reibsemmel	—	9	2
Ein 3. Kr. Reibsemmel	—	14	2
Ein schwarz Kr. Laiblein	—	10	—
Ein 6. Kr. Laib Roggenb.	1	28	—
Ein 12. Kr. Laib Rogg	3	24	—
Ein 24 Kr. Laib Rogg.	7	16	—

1 Vierling Mehl — Baiers. Mehltax.	kr.	pf.
Schönmehl	10	2
Mittelmehl	8	—
Nachmehl	5	1
Roggenmehl	8	—

Salzpreis.	kr.	
1 Vierling Salz kostet	13	—

1 Baiers. Pfund — Fleisch-Tax.	kr.	pf.
Ochsenfleisch	9	—
Rindfleisch	7	—
Kalbfleisch	6	—
Hamel- u. Schaaffleisch	10	—
Lammfleisch	10	—
Schweinenfleisch	14	—

1 Pfund — Unschlitt-Tax.	kr.	pf.
Unschlitt unausgelassen	20	—
Lichter gezogene	28	—
Lichter gegossene	30	—
Seifen	26	—

1 Maaß — Bier-Tax. (Schenkpreis)	kr.	pf.
Braun Winterbier	—	—
— Sommerbier	8	—
Weiß Bier	4	—

Num. XXXII.

Mittwoch den 12ten Aug. 1818.

Oettingisches Wochenblatt.

Bekanntmachung.

(Die künftige Stellung des Landgestüttwesens betreffend.)

Im Namen Sr. Majestät des Königs von Baiern.

Die wegen der künftigen Stellung des Landgestüttwesens unterm 18. v. M. allergnädigst erlassene allerhöchste Entschließung, (allgemeines Intelligenzblatt Stück XXXIII. S. 707) wird hiemit zur allgemeinen Kenntniß gebracht. Ansbach, am 11. Juli 1818.

Königl. Baiers. Regierung des Rezatkreises, Kammer des Innern.
In Abwesenheit des K. Regierungs Präsidenten.

Frh. v. Mulzer, Vicepräsident.

v. Lutz, Direktor.

Max Joseph, König.

Wir haben aus dem Uns erstatteten Vortrag mit Wohlgefallen die befriedigenden Resultate entnommen, welche das Landgestüttwesen seit seiner Wiederherstellung im Jahre 1814 unter der Leitung Unsers Oberst Stallmeister Stabes geliefert, und wodurch die Zweckmäßigkeit der von diesem letztern vorgeschlagenen, und mit Einsicht und Beharrlichkeit ausgeführten Maßregel sich bewähret hat. Wir haben Uns daher in dieser Hinsicht bewogen gefunden, den Dotationsfond hiefür nicht allein zu erhöhen, sondern wollen auch die Einrichtungen dieser bereits bestehenden National Anstalt zur allgemeinen Kenntniß bringen.

I. Unserm Oberstallmeisterstabe übertrage Wir die obere Aufsicht und Leitung dieser Anstalt, sowohl in technischer als administrativer Hinsicht. Unsere Kreisregierungen, an welche als koordinirte Stellen sich der Stab über die Ausführung zu wenden hat, werden alle Verfügungen und Einleitungen desselben hierin kräftig unterstützen, und die ihnen untergeordneten Landgerichte, Polizeistellen, Rentämter, Ortsgerichte rc. hiernach gehörig

anweisen. Ein unmittelbares Benehmen Unsers Oberstallmeisterstabes mit diesen Unterbehörden kann, um die Dienstesordnung nicht zu verwirren, im Allgemeinen nicht statt finden: doch soll es gedacht Unserm Stabe in Fällen, welche keinen Aufschub gestatten, unbenommen seyn, an diese Unterbehörden auch direkte Aufträge zu erlassen, welche indessen sich nie auf Geldanweisungen erstrecken können, und wovon die betreffenden Kreisregierungen immer gleichzeitig in Kenntniß zu setzen sind. (Die Fortsetzung folgt.)

Nachrichten.

1) Auf Requisition des Fürstlich Oetting-Spielbergischen Rentamtes Auhausen wird der von dem Burger und Schuhmachermeister Johann Michael Meyer dahier bisher besessene 3/4tel Morgen Acker auf dem Berg in vim executionis öffentlich verkauft. Zu diesem Ende wird Termin auf Mittwoch den 19ten dies Monats anberaumt.

Kaufslustige haben sich daher an diesen Tage Vormittags 9. Uhr in der Gerichtskanzley einzufinden, und das Weitere zu gewärtigen.

Oettingen am 3. Aug. 1818.

Fürstlich Oettingen Spielbergs. Stadtgericht.

a. d.

Baur, Assessor.

*

2) Auf Ansuchen des hiesigen Bürgers und Mahlers Michael Grim wird die von demselben bisher besessene, in der obern Vorstadt gelegene halbe Behausung am Donnerstag den 20ten dieses Monats öffentlich verkauft, an welchem Tage Vormittag 9. Uhr Kaufslustige sich einzufinden, und das Weitere zu gewärtigen haben.

Zugleich werden alle diejenigen, welche an dem Mahler Michael Grim dahier aus was immer für einem Grunde etwas zu fordern haben, hiermit öffentlich vorgeladen, ihre Forderungen am nemlichen Tage bey Vermeidung des Rechtsnachtheiles, mit demselben nicht weiter gehört zu werden, förmlich zu liquidiren, und darzuthun, wie auch die in Handen habende Faustpfänder in eodem termino und zwar bey Strafe des Verlustes derselben, und ihrer Forderungen zu hinterlegen.

Oettingen am 3. Aug. 1818.

Fürstlich Oettingen Spielbergs. Stadt und Herrschaftsgericht Oettingen.

a. d.

Baur, Assessor.

3) Im Forstort Abschneid, Reviers Mönchsroth, befinden sich 100 Klaftern Brennholz, welche hieher geführt werden sollen.

Man macht dieß andurch zu dem Ende öffentlich bekannt, damit diejenige Anspänner und Fuhrleute in der Stadt und auf dem Lande, welche

entweder die ganze oder theilweise Herbeyführung dieses Holzquantums im Accord zu übernehmen gesonnen sind, sich am nächsten Freytag den 14ten Aug. 1818. auf hiesig Hochfürstl. Domainen Kanzley Expedizions Zimmer einfinden, und ihre Angebothe zu Protokoll geben können, und daß der Wenigstnehmende sich des Abschlusses salva ratificatione erfreuen dürfe.

Oettingen den 7. Aug. 1818.

Fürstlich Oetting Spielbergische Dienst-Führen Repartitions Commission.

4) Montags den 17ten Aug. d. J. Vormittags 9. Uhr werden in dem rentamtlichen Geschäftszimmer dahier die noch vorhandenen disponiblen Herrschaftl. Getraidvorräthe von ungefähr 90. Scheffel Waizen,
80. — Dinkel, und
20. — Haber,
in kleinen Abtheilungen an die Meistbietenden unter dem Vorbehalte der höchsten Genehmigung öffentlich verkauft; welches hiermit bekannt gemacht wird.

Wassertrüdingen am 8. Aug. 1818.

Königliches Rentamt.

5) Pferde Versteigerung.

Montag den 24ten dieses Monats verkaufe ich in öffentlicher Versteigerung gegen gleich baare Bezahlung, den größern Theil meines Gestüttes, bestehend in

10 Zucht- und zugleich Arbeits Stutten, sämtliche von dem schönsten Hengste aufgelassen,
4. Wagenpferde oder zwey paar Chaisen Pferde 4 1/2 jährig, seit einiger Zeit eingefahren,
5. Reitpferde 4 1/2 jährig, seit einiger Zeit angeritten,
10. Pferde, Wallachen und Hengste, im Alter von 2 bis 3 1/2 Jahr, noch nicht angeritten,
6. Pferde, Stutten von 2 bis 3 1/2 Jahr, noch nicht angeritten.

Sollte sich ein Liebhaber einfinden, so würde ich auch einer meiner schönsten Beschälhengste, nach beliebiger Auswahl, abgeben.

Die Versteigerung ist auf meinem Fohlenhof Oppersberg zwischen Greiselbach und Fremdingen an der Landstraße von Dinkelsbühl nach Nördlingen, und beginnt an diesem Tag Vormittags um 10. Uhr, wozu ich alle Kaufs- und Pferde-Liebhaber freundschaftlichst einlade.

Wallerstein den 3. August 1818.

J. J. Abendanz.

Geborene.

Den 8. Aug. Johann Jakob, des Schreinermeisters Plank Söhnlein. Ev.

Verstorbene.

3. Aug. Johann Nikodemus Endreß, Burger und Rothgerbermeister, 66 Jahr alt, an einer Nervenschwäche. Ev.

4. Aug. Maria Theresia Maurin, vormalige Rathsdienerin und Schneidermeisterin, 74. Jahr alt, an Entkräftung K.

Schrannen-Anzeige.

Schrannen-Zeit.	Getreid-Gattungen.	Voriger Rest.	Neue Zufuhr.	Gesamt Summe	Verkauft	Rest.	Höchster		Mittler		Niedrigster	
							Preis des Schäffels.					
		Schäfl.	Schäfl.	Schäfl.	Schäfl.	Schäfl.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
den	Waizen	40	16	56	47	9	18	30	16	16	12	48
	Kern	—	10	10	10	—	18	30	15	37	12	—
5ten	Korn	10	15	25	24	1	14	—	12	35	11	—
	Gerste	27	—	27	15	12	13	—	12	—	11	—
Aug.	Haber	1 1/2	3	4 1/2	4 1/2	—	7	30	6	—	5	—
	Dinkel	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—

Viktualien Preiße.

Baierſ. Brodgewicht.	Pf.	Lot.	Qt.
Ein Kr. Sem. od. Laibl.	—	4	3
Ein 2. Kr. Reibsemmel	—	9	2
Ein 3. Kr. Reibsemmel	—	14	2
Ein schwarz Kr. Laiblein	—	10	—
Ein 6. Kr. Laib Roggenb.	1	28	—
Ein 12. Kr. Laib Rogg.	3	24	—
Ein 24 Kr. Laib Rogg.	7	16	—

Baierſ. Mehltax. 1 Vierling od. 1/16 Metzen	kr.	pf.
Schönmehl	10	2
Mittelmehl	8	—
Nachmehl	5	1
Roggenmehl	8	—

Salzpreis.	kr.	
1 Vierling Salz kostet	13	—

Fleisch-Tax. (1 Baierſ. Pfund)	kr.	pf.
Ochsenfleisch	9	—
Rindfleisch	7	—
Kalbfleisch	7	2
Hamel u. Schaaffleisch	9	2
Lammfleisch	9	2
Schweinenfleisch	13	2

Unschlitt-Tax. (1 Pfund)	kr.	pf.
Unschlitt unausgelassen	20	—
Lichter gezogene	28	—
Lichter gegossene	30	—
Seifen	26	—

Bier-Tax. (1 Maas, Schenkpreis)	kr.	pf.
Braun Winterbier	—	—
— Sommerbier	8	—
Weiß Bier	4	—

Num. XXXIII.

Mittwoch den 19ten Aug. 1818.

Oettingisches Wochenblatt.

Nachrichten.

In dem Orte Bergenweiler, Königl. Würtembergs. Oberamts Heidenheim ist eine Seuche unter dem Rindvieh ausgebrochen, die Aehnlichkeit mit dem Milzbrand hat, und ist dieser Ort der strengsten Sperre unterworfen.

In Folge höchsten Befehls der Königl. Regierung des Rezatkreises vom 9ten August werden daher sämtliche Einwohner des Amtsdistrikts vor allem Verkehr mit Vieh aus jener Gegend gewarnet.

Uebrigens macht es die jetzige große trockene Hitze rathsam, die Viehbesitzer zu ermahnen, daß das Vieh nicht bey der starken Sommerhitze ausgetrieben werde, und auf dem Felde verweile, daß es nicht an frischen Wasser Mangel leide, daß es nicht aus stehenden faulen Teichen trinke, daß es nicht auf sumpfige Weiden getrieben werde, daß es fleißig in Flußwasser geschwemmt, und nicht in dichte Haufen zusammengedrängt werde, daß man ihm kühle Aufenthaltsörter gebe, täglich Salz zum Lecken reiche, und deshalb nicht durch schnelles Treiben erhitze, und mit zu angestrengter Arbeiten verschone.

Sollten sich Spuren einer Seuche zeigen, so wird augenblicklich Anzeige gewärtiget, und hiernach das Weitere verfügen zu können.

Oettingen den 14. Aug. 1818.

Fürstlich Oetting Spielbergisches Herrschafts Gericht der Stadt Oettingen als Polizeibehörde.

Sonnenmayer.

* * *

2) Das

Fürstlich Oetting = Spielbergs. Herrschafts Gericht der Stadt Oettingen als Polizeibehörde

macht hiermit bekannt, daß der Bartholomäi Jahrmarkt am Sonntag den 30ten Aug. und am darauffolgenden Mittwoch den 2ten Sept. der Hornviehmarkt dahier abgehalten wird.

Oettingen am 17. Aug. 1818.

Sonnenmayer.

* * *

3) Auf Requisition des Fürstlich Oetting-Spielbergischen Rentamtes

Aubausen wird der von dem Burger und Schuhmachermeister Johann Michael Meyer dahier bisher besessene 3/4tel Morgen Acker auf dem Berg in vim executionis öffentlich verkauft. Zu diesem Ende wird Termin auf Mittwoch den 19ten dies Monats anberaumt.

Kaufslustige haben sich daher an diesen Tage Vormittags 9. Uhr in der Gerichtskanzley einzufinden, und das Weitere zu gewärtigen.

Oettingen am 3. Aug. 1818.

Fürstlich Oettingen Spielbergs. Stadtgericht.

a. d.

Baur, Assessor.

* * *

4) Auf Ansuchen des hiesigen Bürgers und Mahlers Michael Grim wird die von demselben bisher besessene, in der obern Vorstadt gelegene halbe Behausung am Donnerstag den 20ten dieses Monats öffentlich verkauft, an welchem Tage Vormittag 9. Uhr Kaufslustige sich einzufinden, und das Weitere zu gewärtigen haben.

Zugleich werden alle diejenigen, welche an dem Mahler Michael Grim dahier aus was immer für einem Grunde etwas zu fordern haben, hiermit öffentlich vorgeladen, ihre Forderungen am nemlichen Tage bey Vermeidung des Rechtsnachtheiles, mit demselben nicht weiter gehört zu werden, förmlich zu liquidiren, und darzuthun, wie auch die in Handen habende Faustpfänder in eodem termino und zwar bey Strafe des Verlustes derselben, und ihrer Forderungen zu hinterlegen.

Oettingen am 3. Aug. 1818.

Fürstlich Oettingen Spielbergs. Stadt und Herrschaftsgericht Oettingen.

a. d.

Baur, Assessor.

* * *

5) Es ist vor einiger Zeit eine Schuldurkunde d. d. 30. Dez. 1808. ad 30 fl. Capital, unterpfändlich des Jacob Scheurischen Hauses zu Bühlingen, auf die Josepha Ilgische Vormundschaft dortselbst verlautend, ab Handen gekommen.

Der allenfallsige Innhaber dieses Schulddokuments wird daher aufgefordert, solches binnen 4. Wochen a dato bey der unterfertigten Behörde vorzulegen, ausserdem nach Umfluß dieses Termins auf die Produkzion desselben keine Rücksicht mehr genommen, und dasselbe für null und nichtig geachtet werden wird.

Oettingen am 14. Aug. 1818.

Fürstlich Oettingen-Spielbergs. Herrschaftsgericht Oettingen disseits der Wörniz.

* * *

6) Da auf die Immobilien des Johann Danzer dieß landgerichtlichen Halbsöldners von Wörnizostheim kein annehmbarer Schlag geschehen ist, so werden dieselben nochmalen zum

öffentlichen Verkauf ausgebothen, und hiezu Termin

auf Mittwoch den 9ten Sept.

angesetzt, dieselbe bestehen in

Einem halben Söldenhauß mit gemeinschaftlichen Stadel, Gemeinds Gerechtigkeit und Gärtlen, in welchem aber die Danzerische Wittib den lebenslänglichen Aufenthalt hat.

a 1/2 4tel M. A. auf dem Kießbuck,
1/2 M. A. auf dem Hasenlehle,
1/4tel M. A. in der Leimgrube, und
a 1/2 4tel Wiesen auf dem Umhang, neben Christoph Reinhardt.

Kaufsliebhaber belieben sich daher an besagtem Tag Vormittag um 9. Uhr allhier einzufinden.

Nördlingen den 12. Aug. 1818.

Königl. Baiers. Landgericht.
Lict. Göz, Landrichter.

• • •

7) Auf Auftrag der Stiftenfabrikantin Dorothea Reichenbergerin von Mkt. Gnozheim wird hiermit Jedermann gew...t, deren herumvagirenden zweitältesten 21jährigen Sohn Franz Reichenberger weder Geld zu borgen - auf ihren Namen Waaren abzugeben - noch, an die Reichenbergerin schuldige Zahlungen, an ihn zu leisten, indem dieselbe keine der Handlungen ihres genannten Sohnes als für sie rechtsverbindlich anerkennt.

Heidenheim den 6. Aug. 1818.

Königl. Baiers. Landgericht.
Schneider.

8) Pferde Versteigerung.

Montag den 24ten dieses Monats verkaufe ich in öffentlicher Versteigerung gegen gleich baare Bezahlung, den größern Theil meines Gestütes, bestehend in

10 Zucht- und zugleich Arbeits Stutten, sämtliche von dem schönsten Hengste aufgelassen,
4. Wagenpferde oder zwey paar Chaisen Pferde 4 1/2 jährig, seit einiger Zeit eingefahren,
5. Reitpferde 4 1/2 jährig, seit einiger Zeit angeritten,
10. Pferde, Wallachen und Hengste, im Alter von 2 bis 3 1/2 Jahr, noch nicht angeritten,
6. Pferde, Stutten von 2 bis 3 1/2 Jahr, noch nicht angeritten.

Sollte sich ein Liebhaber einfinden, so würde ich auch einer meiner schönsten Beschälhengste, nach beliebiger Auswahl, abgeben.

Die Versteigerung ist auf meinem Fohlenhof Oppersberg zwischen Greiselbach und Fremdingen an der Landstraße von Dinkelsbühl nach Nördlingen, und beginnt an diesem Tag Vormittags um 10. Uhr, wozu ich alle Kaufs- und Pferde-Liebhaber freundschaftlichst einlade.

Wallerstein den 3. August 1818.

F. J. Abendanz.

Getraute.

Den 11. Aug. Karl Bühler, Hofbedienter, mit Theresia Unsertwoyrin. Kath.

Den 17. Aug. Johann Matthias Strobel, neuangehender Burger und Tuchmachermeister, mit Jungfer Maria Anna Baumännin von Hochaltingen. Kath.

Schrannen-Anzeige.

Schrannen-Zeit.	Getreid-Gattungen.	Voriger Rest.	Neue Zufuhr.	Gesamt Summe	Verkauft	Rest.	Höchster		Mittler		Niedrigster	
							Preis des Schäffels.					
		Schäffl.	Schäffl.	Schäffl.	Schäffl.	Schäffl	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
den	Waizen	9	40	49	49	—	17	—	15	31	13	—
	Kern	—	3	3	3	—	16	—	15	—	12	—
22ten	Korn	1	5	6	6	—	15	—	13	46	12	6
	Gerste	12	2	14	8	6	13	—	12	—	—	—
Aug.	Haber	—	12	12	12	—	7	30	5	8	5	—
	Dinkel	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—

Viktualien Preiße.

Baiers. Brodgewichte.	Pf.	lot.	Qt.
Ein Kr. Sem. od. Laibl.	—	4	3
Ein 2. Kr. Reibsemmel	—	9	2
Ein 3. Kr. Reibsemmel	—	14	2
Ein schwarz Kr. Laiblein	—	10	—
Ein 6. Kr. Laib Roggenb.	1	28	—
Ein 12. Kr. Laib Rogg.	3	24	—
Ein 24 Kr. Laib Rogg.	7	16	—

Baiers. Mehltax.	kr.	pf.
Schönmehl	10	2
Mittelmehl	8	—
Nachmehl	5	1
Roggenmehl	8	—

Salzpreis.	kr.	
1 Vierling Salz kostet;	13	—

1 Baierisch Pfund. Fleisch-Tax.	kr.	pf.
Ochsenfleisch	9	—
Rindfleisch	7	—
Kalbfleisch	7	2
Hammel- u. Schaaffleisch	9	2
Lammfleisch	9	2
Schweinenfleisch	13	2

1 Pfund. Unschlitt-Tax.	kr.	pf.
Unschlitt unausgelassen	20	—
Lichter gezogene	28	—
Lichter gegossene	30	—
Seifen	26	—

1 Maas. Bier-Tax.	kr.	pf.
Braun Winterbier	—	—
— Sommerbier	8	—
Weiß Bier	4	—

Num. XXXIIII.

Mittwoch den 26ten Aug. 1818.

Oettingisches Wochenblatt.

Bekanntmachung.

(Die ausländischen Scheidemünzen betreffend.)

Im Namen Sr. Majestät des Königs von Baiern.

Vermöge allerhöchsten Rescripts vom 17. d. M. ist befohlen, das Verbot der Circulation ausländischer Scheidemünzen (Verordnung vom 14 März 1809 Reg. Bl. 521 - 523) in Erinnerung zu bringen, da Anzeigen vorliegen, daß neuerlich der Eingang ausländischer Scheidemünzen wieder überhand nehme. Die Polizeibehörden des Kreises erhalten demnach den Befehl, sich den strengsten Vollzug der Verordnung vom 14. März 1809 angelegen seyn zu lassen, und insbesondere die Gewerbsleute ihres Bezirkes gegen die Annahme und Verbreitung ausländischer Scheidemünzen nachdrücklich zu verwarnen. Ansbach, am 29. Juli 1818.

Königl. Baiers. Regierung des Rezatkreises, Kammer des Innern.

Graf v. Drechsel, Präsident.

v. Lutz, Direktor.

Vorstehende allerhöchste Verordnung macht die unterzeichnete Behörde zur Nachachtung hiemit bekannt.

Oettingen am 22. Aug. 1818.

Fürstlich Oetting Spielbergs. Herrschaftsgericht der Stadt Oettingen als Polizeibehörde.

Sonnenmayer.

Nachrichten.

1) Da nach einem allerhöchsten Rescripte die Gemeinde-Wahlen behufs der Constituirung der Magisträte in den Städten bis zu Ende des laufenden Monats ihren Anfang nehmen müssen, so wird in Folge des 40. Artikels der Gemeinde

Wahlordnung vom 5. August d. J. hiemit öffentlich bekannt gemacht, daß die für Oettingen als Stadtgemeinde IIter Classe angefertigte Urwahllisten und besondere Wahlliste Freitag und Sonnabend den 28. und 29. August von Morgens 8. bis Mittags 12. Uhr, dann Nachmittags von 2 bis 5 Uhr auf dem Rathhause eingesehen werden können, und die hiebey aufgestellte Commission die verlangten Aufklärungen ertheilen wird.

Montag den 31. August wird sodann zu der Wahl der Wahlmänner geschritten, wo sodann jedes wahlstimmfähige Gemeindeglied auf Vorladung vor der Commission pünktlich zu erscheinen, und vor dem Wahlausschuß seine Stimme mündlich zu Protokoll zu geben habe.

Bey dieser Stimmenabgabe werden Stellvertretter nur in den Art. 4. der Wahlordnung ausgesprochenen drey Fällen angenommen, und haben sich die walhstimmfähigen Gemeinde Glieder hiernach zu achten.

Oettingen den 24. Aug. 1818.

Fürstlich Oetting Spielbergisches Herrschafts Gericht der Stadt Oettingen als Polizeibehörde.

Sonnenmayer.

2) Das Fürstlich Oetting = Spielbergsl. Herrschafts Gericht der Stadt Oettingen als Polizeibehörde macht hiermit bekannt, daß der Bartholomäi Jahrmarkt am Sonntag den 30ten Aug. und am darauffolgenden Mittwoch den 2ten Sept. der Hornviehmarkt dahier abgehalten wird.

Oettingen am 17. Aug. 1818.

Sonnenmayer.

* * *

3) Es ist vor einiger Zeit eine Schuldurkunde d. d. 30. Dez. 1808. ad 30 fl. Capital, unterpfändlich des Jacob Schönischen Hauses zu Bühlingen, auf die Josepha Ilgische Vormundschaft dortselbst verlautend, ab Handen gekommen.

Der allenfallsige Innhaber dieses Schulddokuments wird daher aufgefordert, solches binnen 4. Wochen a dato bey der unterfertigten Behörde vorzulegen, ausserdem nach Umfluß dieses Termins auf die Produkzion desselben keine Rücksicht mehr genommen, und dasselbe für null und nichtig geachtet werden wird.

Oettingen am 14. Aug. 1818.

Fürstlich Oettingen - Spielbergsl. Herrschaftsgericht Oettingen diesseits der Wörnitz.

4) Da auf die Immobilien des Johann Danzer dieß landgerichtlichen Halbsöldners von Wörnizostheim kein annehmbarer Schlag geschehen ist, so werden dieselben nochmalen zum öffentlichen Verkauf ausgebothen, und hiezu Termin

auf Mittwoch den 9ten Sept.

angesetzt, dieselbe bestehen in

Einem halben Söldenhauß mit gemeinschaftlichen Stadel, Gemeinds Gerechtigkeit und Gärtlen, in welchem aber die Danzerische Wittib den lebenslänglichen Aufenthalt hat.

2 1/2 4tel M. A. auf dem Kießbuck,

1/2 M A auf dem Hasenlehle,

1/4tel M. A. in der Leimgrube, und

1 1/2 4tel Wiesen auf dem Umhang, neben Christoph Reinhardt.

Kaufsliebhaber belieben sich daher an besagtem Tag Vormittag um 9. Uhr allhier einzufinden.

Nördlingen den 12. Aug. 1818.

Königl. Baiers. Landgericht.
Lict. Göz, Landrichter.

* * *

5) Auf Antrag der Stiftenfabrikantin Dorothea Reichenbergerin von Mkt. Gnozheim wird hiermit Jedermann gewarnt, deren herumvagirenden zweitältesten 21jährigen Sohn Franz Reichenberger weder Geld zu borgen - auf ihren Namen Waaren abzugeben - noch, an die Reichenbergerin schuldige Zahlungen, an ihn zu leisten, indem dieselbe keine der Handlungen ihres genannten Sohnes als für sie rechtsverbindlich anerkennt.

Heidenheim den 6. Aug. 1818.

Königl. Baiers. Landgericht.
Schneider.

* * *

6) Künftigen Dienstag den 1ten September wird die öffentliche Prüfung sämtlicher Schüler der hiesigen Studienschule in dem Lehrzimmer der obern Classe gehalten. Vormittags von 9. Uhr an werden die Schüler des Progymnasiums und Nachmittags von 2. Uhr an die der obern und untern Vorbereitungsschule geprüft.

Unterzeichneter bittet die Aeltern und andere Freunde der Jugend um Theilnahme an dieser Feierlichkeit.

Oettingen den 24. Aug. 1818.

Hinkeldey,
Subrektor und Progymnasial Lehrer.

Verstorbene.

Den 21. Aug. Maria Barbara Waldmännin, Zimmermännin, 79. Jahr alt, an Alters Schwäche. Kath.

23. Aug. Hr. Johann Michael Kränzle, vormaliger Rathsbürger und Wirth zum goldenen Engel, 66 Jahr 1 Monat alt, am Brand. Kath.

Schrannen-Anzeige.

Schrannen-Zeit.	Getreid-Gattungen.	Voriger Rest.	Neue Zufuhr.	Gesamt Summe	Verkauft	Rest.	Höchster (Preis des Schäffels.)		Mittler (Preis des Schäffels.)		Niedrigster (Preis des Schäffels.)	
		Schäffl.	Schäffl.	Schäffl.	Schäffl.	Schäffl.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
den	Waizen	—	47	47	47	—	17	20	16	4	14	—
	Kern	—	3	3	3	—	16	45	15	45	14	—
19ten	Korn	—	10	10	10	—	16	48	14	10	11	—
	Gerste	6	1	7	7	—	10	48	10	—	—	—
Aug.	Haber	—	3	3	3	—	7	—	6	—	5	—
	Dinkel	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—

Viktualien Preiße.

Baiers. Brodgewicht.	Pf.	Lot.	Qt.
Ein Kr. Sem. od. Laibl.	—	5	1
Ein 2. Kr. Reibsemmel	—	10	2
Ein 3. Kr. Reibsemmel	—	15	3
Ein schwarz Kr. Laiblein	—	10	—
Ein 6. Kr. Laib Roggenb.	1	28	—
Ein 12. Kr. Laib Rogg.	3	24	—
Ein 24 Kr. Laib Rogg.	7	16	—

1 Vierling Baiers. Mehl	Baiers. Mehltax.	kr.	pf.
	Schönmehl	9	2
	Mittelmehl	7	1
	Nachmehl	4	3
	Roggenmehl	8	—

Salzpreis.	kr.	
1 Vierling Salz kostet	13	—

	Fleisch-Tax.	kr.	pf.
1 Baiers. Pfund.	Ochsenfleisch	9	—
	Rindfleisch	7	—
	Kalbfleisch	7	2
	Hamel u. Schaaffleisch	9	2
	Lammfleisch	9	2
	Schweinenfleisch	13	2

	Unschlitt-Tax.	kr.	pf.
1 Pfund	Unschlitt unausgelassen	20	—
	Lichter gezogene	28	—
	Lichter gegossene	30	—
	Seifen	26	—

	Bier-Tax.		kr.	pf.
1 Maas	Braun Winterbier	Schenkpreis	—	—
	— Sommerbier		8	—
	Weiß Bier		4	—

Num. XXXV.

Mittwoch den 2ten Sept. 1818.

Oettingisches Wochenblatt.

Bekanntmachung.

(Die künftige Stellung des Landgestüttwesens betreffend.)

(Fortsetzung.)

II. Unser Hofmarstall ist das Depot einer bedeutenden Anzahl von Beschälern aus den vorzüglichsten Racen, welche zum Dienste des allgemeinen Landgestüttes verwendet werden.

III. In dem Monate März gehen sämtliche Beschäler von Unserm Marstalle aus nach allen Richtungen des Reiches, wo Beschälstationen etablirt sind, ab, und bleiben daselbst so lange in Funktion, bis nach geendeter Beschälzeit, (gegen Ende Juni ohngefähr), von wo aus sie alsdann in Unsern Marstall wieder zurückkehren.

IV. Die Bedeckung der Pferde Unserer Unterthanen soll durchaus unentgeldlich geschehen, jeder Unterthan soll diese Wohlthat frei erhalten.

V. Sämtliche Landgerichte, Polizeistellen und Rentämter, in deren Bezirke Stationen angelegt sind, werden befehliget, mitzuwirken, daß die Beschälknechte ihre Pflichten nach der ihnen ertheilten gedruckten Instruktion getreulich erfüllen, über die Erfüllung derselben nach vollendeter Beschälzeit genaue Verhaltungs Zeugnisse ausstellen, und die gerichtlich gefertigten Beschällisten entweder dem Beschälknechte sogleich verschlossen mit zur Direktion zu geben, oder durch die erste Post dahin zu befördern.

VI. Gegen Ende des Monats August, als zur Zeit, wo der Unterthan am wenigsten in seinem Berufe gestört wird, hat Unser Oberstallmeisterstab als Direktion dieser Anstalt eine Kommission zu ernennen, und zur Musterung der Mutterstutten sowohl als der Gau Reiter Hengste nicht allein abzusenden, sondern derselben auch die Vertheilung der Prämien zu übertragen.

VII. Ueber die Preisevertheilung sowohl als die Preiseträger selbst, so wie über die Musterung der Zuchtstutten und Gaureiter-Hengste wird festgesetzt, daß

§ 1. kein Pferd künftig auf einen Preis Anspruch machen könne, in soferne der Eigenthümer und Erzieher des Pferdes nicht durch Beschäl-Erlaubnißscheine erweiset, daß solches von einem Landgestütts-Beschäler, und von einer, von der Landgestütts-Kommission für jene Beschäller bezeichneten Stutte abstamme.

(Die Fortsetzung folgt.)

Nachrichten.

1) In Folge eines heute erhaltenen höchsten Rescripts der königlichen Regierung des Rezatkreises, Kamer des Innern zu Ansbach, dd. 22. Aug. d. J. wird hiemit bekannt gemacht, daß bey den von allen Seiten übereinstimmenden Nachrichten über den reichlichen Ausfall der Ernte, die besondern Controlen und Legitimationen welche wegen des Getraid- und Schrannen Verkehrs unterm 3. Nov. v. J. gnädigst angeordnet und durch das hiesige Wochenblatt vom 19. Nov. v. J. Stück XLVII. bekannt gemacht wurden, wieder aufgehoben sind, die übrigen allerhöchsten Verordnungen hinsichtlich des Getraid Handels aber zur Zeit noch fortbestehen.

Wornach sich zu achten.

Oettingen den 29. Aug. 1818.

Fürstlich Oetting Spielbergisches Herrschafts Gericht der Stadt Oettingen als Polizeibehörde

Sonnenmayer.

2) Es ist vor einiger Zeit eine Schuldurkunde d. d. 30. Dez. 1808. ad 30 fl. Capital, unterpfändlich des Jacob Schönischen Hauses zu Bühlingen, auf die Josepha Ilgische Vormundschaft dortselbst verlautend, ab Handen gekommen.

Der allenfallsige Innhaber dieses Schuldokuments wird daher aufgefordert, solches binnen 4. Wochen a dato bey der unterfertigten Behörde vorzulegen, ausserdem nach Umfluß dieses Termins auf die Produkzion desselben keine Rücksicht mehr genommen, und dasselbe für null und nichtig geachtet werden wird.

Oettingen am 14. Aug. 1818.

Fürstlich Oettingen-Spielbergs. Herrschaftsgericht Oettingen disseits der Wörniz.

* * *

3) Da auf die Immobilien des Johann Danzer dieß landgerichtlichen Halbsöldners von Wörnizstheim kein annehmbarer Schlag geschehen ist, so werden dieselben nochmalen zum öffentlichen Verkauf ausgebothen, und hiezu Termin

auf Mittwoch den 9ten Sept. angesetzt, dieselbe bestehen in Einem halben Söldenhauß mit gemeinschaftlichen Stadel, Gemeinds-Gerechtigkeit und Gärtlen, in welchem aber die Da zerlsche Wittib den lebenslänglichen Aufenthalt hat.

2 1/2 4tel M. A. auf dem Kießbuck,
1/2 M A auf dem Hasenlehle,
1/4tel M. A. in der Leimgrube, und
1 1/2 4tel Wiesen auf dem Umhang, neben Christoph Reinhardt.

Kaufsliebhaber belieben sich daher an besagtem Tag Vormittag um 9. Uhr allhier einzufinden.

Nördlingen den 12. Aug. 1818.

Königl. Baiers. Landgericht.
Lict. Göz, Landrichter.

* * *

4) Auf Antrag der Stiftenfabrikantin Dorothea Reichenbergerin von Mkt. Gnozheim wird hiermit Jedermann gewarnt, deren herumvagirenden zweitältesten 21 jährigen Sohn Franz Reichenberger weder Geld zu borgen - auf ihren Namen Waaren abzugeben - noch, an die Reichenbergerin schuldige Zahlungen, an ihn zu leisten, indem dieselbe keine der Handlungen ihres genannten Sohnes als für sie rechtsverbindlich anerkennt.

Heidenheim den 6. Aug. 1818.

Königl. Baiers. Landgericht.
Schneider.

Subskripzions Eröffnung.

Auf das alte und neue Testament von Karl und Leander van Eß mit Kupfern für die drei christlichen Konfessionen, wird in der hiesigen Buchdruckerei noch Subscription angenommen. In diesem Monat erscheint die erste Lieferung mit 2 Bogen Text auf Velinpapier und zwei Illum. Kupfern kosten 36 kr. ohne Porto, welche jedesmal sogleich bezahlt werden. Briefe und Gelder erwartet man frei.

Getraute.

Den 25. Aug. Anton Miller, neuangehender Burger und Seifensiedermeister, mit Viktoria Linsenmayrin. Kath.

Eod. Johann Leonhard Weigel, neu angehender Burger und Schlossermeister, mit Margaretha Friederika Christiana Kochin. Ev.

Geborene.

Den 23. Aug. Anna Margaretha, des Bauern Böklein zu Megesheim Töchterlein. Ev.

26. Aug. Johann August, des Herrn Lieutenant bei der ersten Fusilier Compagnie des hiesigen Landwehr Bataillons, u Weißgerbermeisters Hörner Söhnlein. Ev.

27. Aug. Johann Georg Gottfried, des Herrn Lieutenant bei der 2ten Fusilier Compagnie des hiesigen Landwehr Bataillons, und Metzgermeisters Zink Söhnlein. Ev.

Schrannen-Anzeige.

Schrannen-Zeit.	Getreid-Gattungen.	Voriger Rest.	Neue Zufuhr.	Gesamt Summe	Verkauft	Rest.	Höchster		Mittler		Niedrigster	
							Preis des Schäffels.					
		Schäff.	Schäff.	Schäff.	Schäff.	Schäff.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
den	Waizen	—	52	52	52	—	16	24	15	9	13	45
	Kern	—	6	6	6	—	16	—	14	50	14	—
26ten	Korn	—	21	21	17 1/2	3 1/2	15	36	14	40	13	30
	Gerste	—	4	4	3	1	10	—	—	—	—	—
Aug.	Haber	—	29	29	24	5	7	6	5	9	4	30
	Dinkel	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—

Viktualien Preiße.

Baiers. Brodgewicht.	Pf.	Lot.	Qt.
Ein Kr. Sem. od. Laibl.	—	5	1
Ein 2. Kr. Reibsemmel	—	10	2
Ein 3. Kr. Reibsemmel	—	15	3
Ein schwarz Kr. Laiblein	—	10	—
Ein 6. Kr. Laib Roggenb.	1	28	—
Ein 12. Kr. Laib Rogg.	3	24	—
Ein 24 Kr. Laib Rogg.	7	16	—

1 Vierling 16 Metz. Baiers. Mehltax.	kr.	pf.
Schönmehl	9	2
Mittelmehl	7	1
Nachmehl	4	3
Roggenmehl	8	—

Salzpreis.	kr.	
1 Vierling Salz kostet	13	—

1 Baiers. Pfund. Fleisch-Tax.	kr.	pf.
Ochsenfleisch	9	—
Rindfleisch	7	—
Kalbfleisch	7	2
Hamel u. Schaaffleisch	9	2
Lammfleisch	9	2
Schweinenfleisch	13	2

1 Pfund. Unschlitt-Tax.	kr.	pf.
Unschlitt unausgelassen	18	—
Lichter gezogene	25	—
Lichter gegossene	27	—
Seifen	23	—

1 Maas. Bier-Tax.	Schenkpreis	kr.	pf.
Braun Winterbier		—	—
— Sommerbier		8	—
Weiß Bier		4	—

Num. XXXVII.

Mittwoch den 16ten Sept. 1818.

Oettingisches Wochenblatt.

Bekanntmachung.

(Die künftige Stellung des Landgestüttwesens betreffend.)

(Fortsetzung.)

C. Preiße, um welche die Stationen eines Kreises zu konkurriren haben.

Für jeden Kreis, über welchen sich die Gestütts-Anstalt erstreckt, sollen zugleich alljährlich den 6 besten Hengsten und den 6 besten Stutten, welche von Unsern Beschälern erzeugt sind, nachstehende Preise zuerkennt werden, nämlich

D) dem vierten Hengste und der vierten Stutte 14 Dukaten, wovon 4 Dukaten sogleich 4 Dukaten fürs erste, 3 Dukaten fürs zweite, und 3 Dukaten fürs dritte Fohlen oder Sprungjahr;

E.) dem fünften Hengste und der fünften Stutte 12 Dukaten, wovon 3 Dukaten sogleich, 3 Dukaten fürs erste, 3 Dukaten für zweite, und 3 Dukaten fürs dritte Fohlen oder Sprungjahr;

F) dem sechsten Hengste und der sechsten Stutte 10 Dukaten, wovon 3 Dukaten sogleich, 3 Dukaten fürs erste, 2 Dukaten fürs zweite, und 2 Dukaten fürs dritte Fohlen oder Sprungjahr

bezahlt werden sollen.

§ 8. Die, um die unter 7 A B und C bestimmten Preise konkurrirenden Hengste und Stutten dürfen erst nach zurückgelegtem vierten Jahre zur Zucht gelassen worden seyn.

§ 9. Bei der Bezahlung der ersten Preisrate müssen die Eigenthümer jedesmal erinnert und verbindlich gemacht werden, die Preiswürdigen Pferde wenigstens durch die bestimmten drei Jahre zur Zucht zu verwenden, und zwar die Hengste als Beschäler in den ihnen anzuweisenden Bezirken, gebrauchen, die Stutten aber alljährig durch Unsere Hengste bedecken zu lassen.

§ 10. Ueber die Erfüllung der gesetzten Bedingungen müssen sich die Eigenthümer bei der Gestütts-Kommission alljährig vor der Erhebung der Preiseraten durch gültige Zeugnisse ausweisen, wobei insbesondere die Besitzer der mit einer Prämie belohnten Stutte diese, und das im vergangenen Jahr gewonnene Fohlen der Kommission vorzuführen haben. Auch die Preisetragenden Hengste sind vorzuführen, damit die Kommission sich von ihrer fernern Tauglichkeit überzeugen kann. Untauglichkeit zur Zucht schließt von der Bezahlung der Preisrate aus.

§ 11. Wäre das Fohlen früher schon zu Grund gegangen, so würde ihnen doch die Hälfte der treffenden Preisrate dafür bezahlt.

§ 12. Sollte aber ein preiswürdiger Hengst oder eine derlei Stutte von der Landgestütts-Kommission für Unsern Hofmarstall erkauft werden, so gebührt dem Eigenthümer sogleich der ganze Betrag der sie treffenden Prämie.

§ 13. Jedes mit einem Preiße beschenkte Pferd wird zur immerwährenden Erkennung und zum Lobe seines Erziehers mit dem Zeichen M. J. und der Königskrone auf dem rechten Hinterbacken gebrannt.

VIII. Von den Zuchtstutten.

§ 14. Am Tage der Preisevertheilung werden alle Stutten, deren Belegung durch Unsere Landbeschäller im nächsten Frühjahre von Unseren Unterthanen gewünscht wird, Unserer Landgestütts-Kommission zur Besichtigung von dem Eigenthümer vorgeführt.

§ 15. Solche Stutten müssen aber hinsichtlich ihres Alters, ihres Baues und ihrer Gesundheit dem beabsichteten Zweck entsprechen.

§ 16. Alle Stutten, welche bei der Musterung tauglich zur Fortpflanzung befunden werden, erhalten von der Kommission einen unentgeldlichen, auf Ein Jahr gültigen Erlaubnißschein, der dem Beschällknechte immer vorgezeigt werden muß, indem derselbe bestimmt anzuweisen ist, erst nach Vorzeigung eines solchen Scheines die Stutten von Unseren Beschällhengsten belegen zu lassen.

IX. Von den Gaureitern.

§ 17. Die sogenannten Gaureiter werden am nämlichen Tage ihre Beschällhengste der Kommission zur geeigneten Untersuchung vorführen, um geprüft zu werden, in wieferne sie in Rücksicht ihres Alters, des schönen Wuchses, des guten Ganges, der körperlichen Stärke und keiner ihnen anhängenden wesentlichen Fehler zur Fortpflanzung die erforderlichen Eigenschaften besitzen.

(Der Beschluß folgt.)

Nachrichten.

1) Das
Fürstlich Oetting = Spielbergs. Herrschafts Gericht der Stadt
Oettingen als Polizeibehörde
macht hiermit bekannt, daß der
Matthäi Jahrmarkt
am Sonntag den 27ten Sept. und am darauffolgenden Mittwoch den 30ten Sept. der Hornviehmarkt dahier abgehalten wird.

Oettingen am 14. Sept. 1818.
Sonnenmayer.

* * *

2) Zur Bezahlung der pro 1817/18 noch rückständigen Staats-Auflagen vom Steuerdistrikte Oettingen hat man

Montag den 28ten,
Dienstag den 29ten, und
Mittwoch den 30ten

gewärtigen Monats bestimmt. Man erwartet, daß die Steuerpflichtigen an den bestimmten Tägen mit der Zahlung pünktlich einhalten, und es nicht darauf ankommen lassen werden, gegen die säumigen Debenten unangenehme Masregeln ergreifen zu müssen.

Oettingen am 14. Sept. 1818.
Königliches Rentamt.
Fuxhuber.

* * *

3) Eine sehr schöne und nützliche Samlung von Morgen- und Abend- dann Beicht- Communion- Kranken- und andern Gebethen, 4. Bogen, von dem Herrn Dekan Thomasius zu Uffenheim, welche füglich dem K. B. Gesangbuche beygebunden werden kann, empfiehlt der hiesigen Evangelischen Gemeine angelegentlich; und erbietet sich, die bey ihm bestellten Exemplare herbeyzuschaffen, welche nicht mehr, als 6. bis 8. Kreuzer kosten werden.

Oettingen den 11. Sept. 1818.
Stadtpfarrer Schöner.

* * *

4) In der hiesigen Buchdruckerey ist zu haben:

Alphabetisches Verzeichniß aller im Rezatkreise nach seiner durch die neueste Organisation erfolgten Constituirung enthaltenen Ortschaften mit Angabe der Steuerdistrikte, Gerichts Bezirke, und Rentämter in welchen sie liegen, dann mehrerer anderer statistischen Notizen. Ansbach 1818. brochirt 1 fl. 20 kr.

Getraute.

Den 15. Sept. Der Hochfürstlich Oetting-Spielbergs. Stadt- und Herrschaftgerichts Assessor Baur, mit Fräulein Amalie Meisriemel. Kath.

Verstorbene.

Den 6. Sept. Maria Ursula Mayrin, geweste Herrschaftl. Hausvögtin zu Hirschbrun, Wittwe, 79. Jahr alt, an Alters Schwäche. Kath.

Schrannen-Anzeige.

Schrannen-Zeit	Getreid-Gattungen.	Voriger Rest.	Neue Zufuhr.	Gesamt Summe	Verkauft	Rest.	Höchster		Mittler		Niedrigster	
							Preis des Schäffels.					
		Schäfl.	Schäfl.	Schäfl.	Schäfl.	Schäfl.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
den	Waizen	—	60	60	60	—	16	—	14	7	12	—
	Kern	—	4	4	4	—	15	30	13	42	12	—
9ten	Korn	3 1/2	25	28 1/2	27 1/2	1	16	—	14	2	12	—
	Gerste	1	9	10	10	—	8	54	8	3	7	30
Sep.	Haber	2	18	20	10	10	6	15	5	41	4	45
	Dinkel	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—

Viktualien Preiße.

Baiers. Brodgewicht.	Pf.	Lot.	Qt.
Ein Kr. Sem. od. Laibl.	—	5	1
Ein 2. Kr. Reibsemmel	—	10	2
Ein 3. Kr. Reibsemmel	—	15	3
Ein schwarz Kr. Laiblein	—	10	—
Ein 6. Kr. Laib Roggenb.	1	28	—
Ein 12. Kr. Laib Rogg.	3	24	—
Ein 24 Kr. Laib Rogg.	7	16	—

[1 Vierling 1/16 Metz] Baiers. Mehltax.	kr.	pf.
Schönmehl . .	9	2
Mittelmehl . .	7	1
Nachmehl . .	4	3
Roggenmehl . .	8	—

Salzpreis.	kr.	—
1 Vierling Salz kostet	13	—

[1 Baier. Pfund] Fleisch-Tax.	kr.	pf.
Ochsenfleisch . .	9	—
Rindfleisch . .	7	—
Kalbfleisch . .	7	2
Hamel u. Schaaffleisch	9	2
Lammfleisch .	9	2
Schweinenfleisch .	13	2

[1 Pfund] Unschlitt-Tax.	kr.	pf.
Unschlitt unausgelassen	18	—
Lichter gezogene .	25	—
Lichter gegossene .	27	—
Seifen . .	23	—

[1 Maaß] Bier-Tax.	[Schenkpreis] kr.	pf.
Braun Winterbier	—	—
— Sommerbier	8	—
Weiß Bier	3	—

Num. XXXVIII.

Mittwoch den 23ten Sept. 1818.

Oettingisches Wochenblatt.

Bekanntmachung.

(Die künftige Stellung des Landgestüttwesens betreffend.)

(Beschluß.)

IX. Von den Gaureitern.

§ 18. Solche Beschällhengste werden von der Kommission mit einem unentgeldlichen auf Ein Jahr gültigen Erlaubnißschein und mit dem nemlichen Brandzeichen versehen, welches die Preisträger empfangen. So ausgerüstet sind sie sodann befugt, in ihrem Distrikte frei umher zu reiten, und diejenigen Stutten der Unterthanen bespringen zu lassen, die zur Belegung durch Beschällhengste aus Unserm Hofmarstalle nicht berechtiget sind.

§ 19. Ohne die Zutheilung eines solchen Erlaubnißscheines wird es jedem Hengstbesitzer strenge verboten, seine Hengste zur Zucht zu verwenden.

X.

§ 20. Es wird allen Landgerichten, Polizeistellen, Rentämtern und Ortsgerichten, in deren Gegend sich eine Beschällstation befindet, oder bei welchen von Unsern Unterthanen Zeugnisse über die Begründung ihrer Ansprüche auf Prämien gefordert werden, zur Pflicht gemacht, daß bei Ausstellung dieser Zeugnisse mit der größten Vorsicht, und so zu Werke gegangen werden muß, daß kein Zweifel über ihre Forderung übrig bleibt. Um allen Mißgriffen zu begegnen, lassen Wir das Geeignete Formular dieses Zeugnisses bei Unsern Landgerichten und Polizeistellen, in deren Bezirke sich Stationen befinden, niederlegen.

§ 21. Mit diesen Zeugnissen versehen, erscheinen nun Unsere Unterthanen an dem Sitze des Landgerichtes oder der Polizeistelle, an welchem die Preisevertheilung vorgenommen wird, und allwo sich die Gestüts-Kommission einfindet, hier werden dieselben einer Komulativprüfung unterstellt, und bei Begründung eines Anspruches hierauf das Resultat in das bisher schon bestandene offene Protokoll sehr bestimmt aufgenommen, und mit dem Zeug-

nisse (welches einzuziehen ist) dokumentirt. Das Protokoll mit den Original Zeugnissen versehen, übernimmt die Gestütts Kommission mit an den Siz der Direktion. Das Duplikat des Protokolls hingegen wird in der Landgerichts Registratur konservirt.

Wir dürfen übrigens von dem Pflichteifer Unseres Oberstallmeisterstabes als Direktion dieser Anstalt erwarten, daß er in stätem Benehmen mit Unsern Kreisregierungen sowohl als Landgerichten, Polizeibehörden und Rentämtern fortfahren wird, dem in mehrfacher Beziehung hochwichtigen Landgestüttwesens die vorzügliche Aufmerksamkeit zu widmen, und Uns durch jährliche Rechenschaftsberichte von dem Fortgange desselben in Kenntniß zu erhalten.

München den 18. Juni 1818.

Nachrichten.

1) Das Fürstlich Oetting - Spielbergische Herrschafts Gericht der Stadt Oettingen als Polizeibehörde macht hiermit bekannt, daß der Matthäi Jahrmarkt am Sonntag den 27ten Sept. und am darauffolgenden Mittwoch den 30ten Sept. der Hornviehmarkt dahier abgehalten wird.

Oettingen am 14. Sept. 1818.

Sonnenmayer.

* * *

2) Zur Bezahlung der pro 1817/18 noch rückständigen Staats-Auflagen vom Steuerdistrikte Oettingen hat man

Montag den 28ten,
Dienstag den 29ten, und
Mittwoch den 30ten

gewärtigen Monats bestimmt.

Man erwartet, daß die Steuerpflichtigen an den bestimmten Tägen mit der Zahlung pünktlich einhalten, und es nicht darauf ankommen lassen werden, gegen die säumigen Debenten unangenehme Masregeln ergreifen zu müssen.

Oettingen am 14. Sept. 1818.

Königliches Rentamt.

Fuxhuber.

* * *

3) Am 27ten Oktober des laufenden Jahres Vormittags werden in dem Fürstlichen Residenz Orte Wallerstein in einer öffentlichen Versteigerung gegen gleich baare Bezahlung an den Meistbiethenden folgende Juwelen, Perlen, Geschmeide und Spitzen verkauft.

1) Brillanten 462 9/16 Carat in verschiedenen Partien, worunter ein Brillant Solitaire à 5 1/4 Carat,

ein Brillant Solitaire à 4 1/8 Carat,
zwei Brillant Solitaire zusammen
8 3/4 Carat,
ein Brill. Solitaire à 2 3/4 Carat,
zwei Brill. Pende loques zusamen
8 1/8 Carat u. s. w.

2) Neun Schnüre ächter orientalischer Perlen verschiedener Größe, zusammen 1765. Stücke.

3) Verschiedene Colliers von Bernstein, Lapis Lazuli, Ametisten, Granaten, Petrifikaten, Corallen und Antiken.

4) Eine sehr bedeutende Partie von ächter Brabanter Spitzen, worunter mehrere von besonderer Breite und ausgezeichneter Arbeit.

Kaufsliebhaber werden zu dieser Versteigerung höflichst eingeladen.

Wallerstein den 9. Sept. 1818.

Fürstliche Commission.

* * *

4) Am 28. Oktober des laufenden Jahrs Morgens 10. Uhr werden in dem Fürstlichen Residenzorte Wallerstein in einer öffentlichen Versteigerung gegen gleich baare Bezahlung verkauft:

1. kleine Feuerspritze, 1. großer Staats Wagen, 1. Halb Chaise, 1. Kufenschlitten mit dem nöthigen Rollengeschirr, 1. viersitziger Schlitten und verschiedenes Fuhrgeschirr und Reutzeug.

Wallerstein den 14. Sept. 1818.

Fürstliche Commission.

5) Eine sehr schöne und nützliche Samlung von Morgen- und Abend-, dann Beicht- Communion- Kranken- und andern Gebethen, 4. Bogen, von dem Herrn Dekan Thomasius zu Uffenheim, welche füglich dem K. B. Gesangbuche beygebunden werden kann, empfiehlt der hiesigen Evangelischen Gemeine angelegentlich; und erbietet sich, die bey ihm bestellten Exemplare herbeyzuschaffen, welche nicht mehr, als 6. bis 8. Kreuzer kosten werden.

Oettingen den 11. Sept. 1818.

Stadtpfarrer Schöner.

* * *

6) In der hiesigen Buchdruckerey ist zu haben:

Alphabetisches Verzeichniß aller im Rezatkreise nach seiner durch die neueste Organisation erfolgten Constituirung enthaltenen Ortschaften mit Angabe der Steuerdistrikte, Gerichts Bezirke, und Rentämter in welchen sie liegen, dann mehrerer anderer statistischen Notizen. Ansbach 1818. brochirt 1 fl. 20 kr.

Geborene.

Den 19 Sept. Christian Friederich, des Beckenmeisters Feldner zu Hainsfarth Söhnlein. Ev.

Schrannen-Anzeige.

Schrannen-Zeit.	Getreid-Gattungen.	Voriger Rest.	Neue Zufuhr.	Gesamt Summe	Verkauft	Rest.	Höchster		Mittler		Niedrigster	
							Preis des Schäffels.					
		Schäfl.	Schäfl.	Schäfl.	Schäfl.	Schäfl.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
den	Waizen	—	103	103	65	38	15	15	13	4	11	—
	Kern	—	15	15	15	—	14	—	12	48	12	—
16ten	Korn	1	24	25	20	5	15	—	13	37	11	—
	Gerste	—	5	5	4	1	9	—	8	13	7	30
Sep.	Haber	10	32	42	30	12	6	24	5	26	4	30
	Dinkel	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—

Viktualien Preiße.

Baiers. Brodgewicht.	Pf.	Lot.	Qt.
Ein Kr. Sem. od. Laibl.	—	6	—
Ein 2. Kr. Reibsemmel	—	12	—
Ein 3. Kr. Reibsemmel	—	18	—
Ein schwarz Kr. Laiblein	—	10	—
Ein 6. Kr. Laib Roggenb.	1	28	—
Ein 12. Kr. Laib Rogg.	3	24	—
Ein 24 Kr. Laib Rogg.	7	16	—

1 Vierling 1/16 Metz. Baiers. Mehltax.	kr.	pf.
Schönmehl	8	1
Mittelmehl	6	1
Nachmehl	4	1
Roggenmehl	3	—

Salzpreis.	kr.	—
1 Vierling Salz kostet	13	—

1 Baierisch Pfund. Fleisch-Tax.	kr.	pf.
Ochsenfleisch	9	—
Rindfleisch	7	—
Kalbfleisch	7	2
Hamel u. Schaaffleisch	9	2
Lammfleisch	9	2
Schweinenfleisch	13	2

1 Pfund. Unschlitt-Tax.	kr.	pf.
Unschlitt unausgelassen	18	—
Lichter gezogene	25	—
Lichter gegossene	27	—
Seifen	23	—

1 Maas. Bier-Tax. (Schenkpreis)	kr.	pf.
Braun Winterbier	—	—
— Sommerbier	8	—
Weiß Bier	3	—

Num. XXXVIIII.

Mittwoch den 30ten Sept. 1818.

Oettingisches Wochenblatt.

Nachrichten.

Am 27ten Oktober des laufenden Jahres Vormittags werden in dem Fürstlichen Residenz Orte Wallerstein in einer öffentlichen Versteigerung gegen gleich baare Bezahlung an den Meistbiethenden folgende Juwelen, Perlen, Geschmeide und Spitzen verkauft.

1) Brillanten 462 9/6 Carat in verschiedenen Partien, worunter
ein Brillant Solitaire à 5 1/4 Carat,
ein Brillant Solitaire à 4 1/8 Carat,
zwei Brillant Solitaire zusammen 8 3/4 Carat,
ein Brill. Solitaire à 2 3/4 Carat,
zwei Brill. Pende loques zusamen 8 1/8 Carat u. s. w.

2) Neun Schnüre ächter orientalischer Perlen verschiedener Größe, zusammen 1765. Stücke.

3) Verschiedene Colliers von Bernstein, Lapis Lazuli, Ametisten, Granaten, Petrifikaten, Corallen und Antiken.

4) Eine sehr bedeutende Partie von ächter Brabanter Spitzen, worunter mehrere von besonderer Breite und ausgezeichneter Arbeit.

Kaufsliebhaber werden zu dieser Versteigerung höflichst eingeladen.

Wallerstein den 9. Sept. 1818.

Fürstliche Commission.

* * *

2) Am 28. Oktober des laufenden Jahrs Morgens 10. Uhr werden in dem Fürstlichen Residenzorte Wallerstein in einer öffentlichen Versteigerung gegen gleich baare Bezahlung verkauft:

1. kleine Feuerspritze, 1. großer Staats Wagen, 1. Halb Chaise, 1. Kufenschlitten mit dem nöthigen Rollengeschirr, 1. viersitziger Schlitten und verschiedenes Fuhrgeschirr und Reutzeug.

Wallerstein den 14. Sept. 1818.

Fürstliche Commission.

* * *

3) Gegen den hiesigen Bürger und Seifensieder Anton Linsenmeyer ist der Konkurs Prozeß eröffnet worden, und da derselbe dem Konkurs Er-

kenntnisse sich unterworfen hat; so werden dessen sämtliche Gläubiger auf die jedesmal peremtorie, et sub pœna præclusi bezielten Edikts Tagen, als

I) ad producendum et liquidandum, Montag den 26 Oktober,

II) ad excipiendum, Montag den 23 November,

III) ad concludendum, Dienstag den 22 Dezember l. Jahrs

dahier in eigener Person, oder durch genugsam beglaubte Anwälde zu erscheinen, vorgeladen.

Zugleich wird bekannt gemacht, daß das zur Konkursmasse gehörige, ganz von Stein gebaute zwey Stockwerk hohe Hauß, die dabey sich befindende Werkstatt, ein Stadel,

3/8tel Morgen Garten, zwey Gemeindstheile zu 3/4tels Morgen, 3 Krautbetter, dann 4 3/4tel Morgen Acker und Wiesen

an dem obenbenannten ersten Ediktstage Montag den 26. Oktober laufenden Jahrs öffentlich an den Meistbiethenden verkauft werden, und es haben demnach die Kaufsliebhaber, welche sich über ihre Zahlungsfähigkeit, und sonstigen Erfordernisse zur Ansässigmachung ausweisen können, an dem genannten Tage Morgens 8 Uhr bis Abends 6 Uhr ihre Anbote dahier zu Protokoll zu geben.

Wallerstein den 18. Sept. 1818.

Fürstlich Oettingen Wallersteins. Herrschafts Gericht.

von Langen.

4) Der Schutzjud Jonas Engel dahier hat die Bitte gestellt, daß seine Schulden liquidirt, und unter amtlicher Leitung mit dessen Gläubiger ein Nachlaß Vertrag abgeschlossen werden möchte; Die sämtliche Gläubiger des Jonas Engel werden daher unter dem Nachtheil des Ausschlusses vorgeladen, daß sie Mittwoch den 21ten Oktober l. Jahrs dahier erscheinen, ihre Forderungen liquidiren, und wegen den Nachlaß, den sie zu bewilligen gedenken, sich erklären.

Wallerstein den 26. Sept. 1818.

Fürstlich Oettingen-Wallersteins. Herrschaftsgericht.

von Langen.

* . *

5) Von der vor einiger Zeit auf Subscription angekündigten Ausgabe des neuen Testaments für die drei christlichen Konfessionen, ist bereits das erste und zweite Heft, jedes zu 2 Bogen Text auf Velinpapier, mit 2 sehr fein illuminirten Kupfern an die Herren Subscribenten abgegeben worden. Wer noch beyzutretten gesonnen ist, kann die Bestellung täglich in der hiesigen Buchdruckerey schriftlich oder mündlich abgeben.

Jedes Heft kostet auf Velinpapier mit illum. Kupfern 36 kr. ohne Porto, auf Schreibpapier mit schwarzen Kupfern 24 kr. Briefe und Gelder aber müssen frei eingesendet werden.

Ermahnungen
an den in die Welt eintrettenden Jüngling.

Lieber Jüngling! laß dich leiten
Mich auf deiner ersten Bahn?
Laß mich dich zur Wahrheit leiten;
Und dir zeigen Trug und Wahn!
Rein ist noch dein Herz und gut,
Unverdorben noch dein Blut,
Darum laß, um recht zu handeln,
Mich an deiner Seite wandeln;

Der Verführung Netze spinnen
Arge Menschen um dich her,
Sie bestricken deine Sinnen
Täglich enger, stündlich mehr;
Jüngling! bleib auf deiner Hut,
Denke recht und handle gut!
Sey gewissenhaft im Wählen,
Dann wirst du den Weg nie fehlen.

Leicht und gern nimmt deine Seele
Jetzt noch iedes Gute an,
Reißt sich jetzt noch von dem Fehle,
Leichter los und von dem Wahn;
Noch steht, frei von Misgeschick
Unbestochen noch dein Blik,
In den Tagen deiner Jugend,
Hin auf Wahrheit, Recht und Tugend.

Deiner Unschuld, deiner Jugend
Hat sich noch kein Feind genaht,
Folge also stets der Tugend,
Folge ihrem Himmels-Pfad!
Nur auf ihm, willst du besteh'n,
Findest du dein Wohlergeh'n,
Nur auf ihm den innern Frieden,
Nur auf ihm dein Glük hienieden.

Laß dich also nichts bethören
Lieber Jüngling! sey bereit
Stets der Tugend Ruf zu hören;
Sie sey deine Seeligkeit!
Waffne dich mit festem Muth!
Denn dein junges rasches Blut
Wird, von Reizen eingenommen,
Oefters in Versuchung kommen.

Fühlst du dies, so denk' der Lehren,
Denk an deinen Freund, an mich!
Laß doch ia dich nichts bethören!
Jüngling! ich beschwöre dich!
Mit dem ersteren Versteh'n
Ist für alle viel gescheh'n,
Warne also deine Seele
Vor dem kleinsten ersten Fehle!

In den reinen Regionen,
Wo die Seele frey sich hebt,
Wo die Schwächen nicht mehr wohnen,
Wo der Geist entfesselt lebt;
Dort zeigt eine Ewigkeit
Dir der Tugend Seeligkeit,
Dort wirst du im Zweck-Ergründen
Ihren Werth erst göttlich finden.

Geborene.

Den 24. Sept. Karl Ludwig Julius, des Herrn Benecke, Oberschreiber bey dem Hochfürstl. Oetting Spielbergsch. Herrschaftsgericht Oettingen diss. der Wörnitz, Söhnlein. Ev.

25. Sept. Maria Thekla, des Taglöhners Ziegelmayr Töchterlein. Kath.

Schrannen-Anzeige.

Schrannen-Zeit.	Getreid-Gattungen.	Variger Rest.	Neue Zufuhr.	Gesamt Summe	Verkauft	Rest.	Höchster fl.	Höchster kr.	Mittler fl.	Mittler kr.	Niedrigster fl.	Niedrigster kr.
		Schäffl.	Schäffl.	Schäffl.	Schäffl.	Schäffl.	Preis des Schäffels.					
den	Waizen	38	23	63	63	—	15	12	12	49	10	49
	Kern	—	3	3	3	—	14	—	12	54	11	15
23ten	Korn	5	28	33	17	16	14	15	12	51	11	30
	Gerste	1	4	5	5	—	8	30	8	—	7	30
Sep.	Haber	12	20	32	13	19	6	—	5	11	4	30
	Dinkel	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—

Viktualien Preiße.

Baiers. Brodgewicht.	Pf.	lot.	Qt.
Ein Kr. Sem. od. Laibl.	—	6	—
Ein 2. Kr. Reibsemmel	—	12	—
Ein 3. Kr. Reibsemmel	—	18	—
Ein schwarz Kr. Laiblein	—	10	—
Ein 6. Kr. Laib Roggenb.	1	28	—
Ein 12. Kr. Laib Rogg.	3	24	—
Ein 24 Kr. Laib Rogg.	7	16	—

1 Vierling od. 16 Maßl	Baiers. Mehltax.	kr.	pf.
	Schönmehl	8	1
	Mittelmehl	6	1
	Nachmehl	4	1
	Roggenmehl	8	—

Salzpreis.	kr.	
1 Vierling Salz kostet	13	—

1 Baiers. Pfund	Fleisch-Tax.	kr.	pf.
	Ochsenfleisch	9	—
	Rindfleisch	7	—
	Kalbfleisch	7	2
	Hamel u. Schaaffleisch	9	2
	Lammfleisch	9	2
	Schweinenfleisch	13	2

1 Pfund	Unschlitt-Tax.	kr.	pf.
	Unschlitt unausgelassen	18	—
	Lichter gezogene	25	—
	Lichter gegossene	27	—
	Seifen	23	—

1 Maas	Bier-Tax.		kr.	pf.
	Braun Winterbier	Schenkpreis	—	—
	— Sommerbier		8	—
	Weiß Bier		3	—

Num. XL.

Mittwoch den 7ten Oktob. 1818.

Oettingisches Wochenblatt.

Bekanntmachung.

(Das Verbot des auswärtigen Lottospiels betreffend.)

Maximilian Joseph,

von Gottes Gnaden König von Baiern.

Es ist zu Unserer Kenntniß gekommen, daß ungeachtet der bestehenden Verbote in auswärtige Lotterien gespielt, und für dieselben heimliche Collecten angestellt werden; insbesondere aber, daß von den Collectoren auswärtiger Klassenlotterien häufig der Unfug getrieben werde, daß sie vielen Personen verschiedenen Standes Lotterieloose auf der Post zusenden, und dieselben zur Einlage reitzen.

Wir wollen daher Unsere Allerhöchste Verordnung vom 14 August 1810 hiermit neuerdings zur allgemeinen Kenntniß gebracht haben, und weisen alle Unsere Stellen und Behörden hiermit ernstlich an, über den genauen Vollzug dieses Gesetzes zu wachen, und in vorkommenden Fällen die darin festgesetzten Strafen unnachlässig in Anwendung zu bringen.

Insbesondere verordnen Wir, daß jedermann, welchem Loose auswärtiger Klassenlotterien zugesendet werden, dieselben ohne Verzug der vorgesetzten Polizeibehörde überliefere, um solche ohne weiters zu vernichten.

Diese Unsere Allerhöchste Bestimmung mit Unserer Verordnung vom 14. August 1810. ist in sämtlichen Kreis- Intelligenzblättern bekannt zu machen.

Tegernsee den 7. Sept. 1818.

Max Joseph.

Freyherr von Lerchenfeld.

Auf Königl. allerhöchsten Befehl statt des Generalsekretärs

von Melzl.

Nachrichten.

1) Das Fürstlich Oetting - Spielbergsl. Herrschafts Gericht der Stadt Oettingen als Polizeibehörde macht hiermit bekannt, daß der Simon und Judä Jahrmarkt wegen des auf Sonntag den ersten November fallenden Allerheiligen Festes, diesmal Sonntags vorher als den 25ten dieses Monats, und am darauffolgenden Mittwoch den 28ten Oktober der Hornviehmarkt dahier abgehalten wird.

Oettingen am 5. Oktob. 1818.

Sonnenmayer.

* * *

2) Nach dem Antrage des Unterthans Johann Saalbeck zu Hochaltingen, soll dessen bisher besessenes Drittelshofguth, bestehend in einem Hause, Stadel, Garten, Hofraithe, ganzer Gemeindsgerechtigkeit, 13 5/8 Morgen Aecker, und 2 7/8 Tagwerk Wiesen, wovon in allen Veränderungsfällen das Handlohn zum 10ten pf. zu entrichten ist, mit Dareingabe: 2 Stück Ochsen, 1 Kuh, des vorhandenen Bauernwerks, der Fourage, und des heurigen Schnitts, unter amtlicher Leitung, öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden. Zu dem Ende hat man einen Lizitations-Termin auf Montag den 19. Oktober Vormittags 9. Uhr in loco Hochaltingen angesetzt, wozu kaufs - und zahlungsfähige Liebhaber eingeladen werden.

Die auf dem Anwesen haftende Abgaben, können stündlich in der Registratur der unterfertigten Behörde, eingesehen werden.

Oettingen den 29. Sept. 1818.

Fürstlich Oettingen Spielbergsl. Herrschaftsgericht Oettingen disseits der Wörniz.

* * *

3) Am 27ten Oktober des laufenden Jahres Vormittags werden in dem Fürstlichen Residenz Orte Wallerstein in einer öffentlichen Versteigerung gegen gleich baare Bezahlung an den Meistbiethenden folgende Juwelen, Perlen, Geschmeide und Spitzen verkauft.

1) Brillanten 462 9/16 Carat in verschiedenen Partien, worunter
ein Brillant Solitaire à 5 1/4 Carat,
ein Brillant Solitaire à 4 1/8 Carat,
zwei Brillant Solitaire zusammen 8 3/4 Carat,
ein Brill. Solitaire à 2 3/4 Carat,
zwei Brill. Pende loques zusammen 8 1/8 Carat u. s. w.

2) Neun Schnüre ächter orientalischer Perlen verschiedener Größe, zusammen 1765. Stücke.

3) Verschiedene Colliers von Bernstein, Lapis Lazuli, Ametisten, Granaten, Petrifikaten, Corallen und Antiken.

4) Eine sehr bedeutende Partie von ächter Brabanter Spitzen, worun-

ter mehrere von besonderer Breite und ausgezeichneter Arbeit.

Kaufsliebhaber werden zu dieser Versteigerung höflichst eingeladen.

Wallerstein den 9. Sept. 1818.

Fürstliche Commission.

* * *

4) Am 28. Oktober des laufenden Jahrs Morgens 10. Uhr werden in dem Fürstlichen Residenzorte Wallerstein in einer öffentlichen Versteigerung gegen gleich baare Bezahlung verkauft:

1. kleine Feuerspritze, 1. großer Staats Wagen, 1. Halb Chaise, 1. Kufenschlitten mit dem nöthigen Rollengeschirr, 1. viersitziger Schlitten und verschiedenes Fuhrgeschirr und Reutzeug.

Wallerstein den 14. Sept. 1818.

Fürstliche Commission.

* * *

5) Gegen den hiesigen Bürger und Seifensieder Anton Linsenmeyer ist der Konkurs Prozeß eröffnet worden, und da derselbe dem Konkurs Erkenntnisse sich unterworfen hat; so werden dessen sämtliche Gläubiger auf die jedesmal peremtorie, et sub pœna præclusi bezielten Edikts Tagen, als

I) ad producendum et liquidandum, Montag den 26 Oktober,

II) ad excipiendum, Montag den 23 November,

III) ad concludendum, Dienstag den 22 Dezember l. Jahrs

dahier in eigener Person, oder durch genugsam beglaubte Anwälde zu erscheinen, vorgeladen.

Zugleich wird bekannt gemacht, daß das zur Konkursmasse gehörige, ganz von Stein gebaute zwey Stockwerk hohe Hauß, die dabey sich befindende Werkstatt, ein Stadel,

3/8tel Morgen Garten, zwey Gemeindstheile zu 3/4tels Morgen, 3 Krautbetter, dann 4 3/4tel Morgen Acker und Wiesen

an dem obenbenannten ersten Edikstage Montag den 26. Oktober laufenden Jahrs öffentlich an den Meistbiethenden verkauft werden, und es haben demnach die Kaufsliebhaber, welche sich über ihre Zahlungsfähigkeit, und sonstigen Erfordernisse zur Ansässigmachung ausweisen können, an dem genannten Tage Morgens 8 Uhr bis Abends 6 Uhr ihre Anbote dahier zu Protokoll zu geben.

Wallerstein den 18. Sept. 1818.

Fürstlich Oettingen Wallersteins. Herrschafts Gericht.

von Langen.

Geborene.

Den 1. Okt Maria Barbara, des Kutschers Heß Töchterlein. Kath.

2. Okt Maria Margaretha, des Baumeisters Märle Töchterlein. Ev.

Verstorbene.

Den 2. Okt. Theresia Eybergerin, Taglöhnerin, 52. Jahr alt, an der Entkräftung. Kath.

Schrannen-Anzeige.

Schrannen-Zeit.	Getreid-Gattungen.	Voriger Rest.	Neue Zufuhr.	Gesamt Summe	Verkauft	Rest.	Höchster Preis des Schäffels fl.	kr.	Mittler fl.	kr.	Niedrigster fl.	kr.
		Schäffl.	Schäffl.	Schäffl.	Schäffl.	Schäffl.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
den	Waizen	—	57	57	55	2	15	—	13	5	10	48
	Kern	—	2	2	2	—	14	—	12	59	11	—
30ten	Korn	16	9	25	10	15	14	—	12	57	11	—
	Gerste	—	14	14	10	4	9	—	8	4	7	—
Sep.	Haber	19	15	34	16	18	6	15	4	54	4	—
	Dinkel	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—

Viktualien Preiße.

Baiers. Brodgewicht.	Pf.	Lot.	Qt.
Ein Kr. Sem. od. Laibl.	—	6	—
Ein 2. Kr. Reibsemmel	—	12	—
Ein 3. Kr. Reibsemmel	—	18	—
Ein schwarz Kr. Laiblein	—	10	—
Ein 6. Kr. Laib Roggenb.	1	28	—
Ein 12. Kr. Laib Rogg.	3	24	—
Ein 24 Kr. Laib Rogg.	7	16	—

1 Vierling od. 1/16 Metz

Baiers. Mehltax.	kr.	pf.
Schönmehl	8	1
Mittelmehl	6	1
Nachmehl	4	1
Roggenmehl	8	—

Salzpreis.	kr.	
1 Vierling Salz kostet	13	—

1 Baiers. Pfund.

Fleisch-Tax.	kr.	pf.
Ochsenfleisch	9	—
Rindfleisch	7	—
Kalbfleisch	7	2
Hamel u. Schaaffleisch	9	—
Lammfleisch	9	—
Schweinenfleisch	13	2

1 Pfund

Unschlitt-Tax.	kr.	pf.
Unschlitt unausgelassen	18	—
Lichter gezogene	25	—
Lichter gegossene	27	—
Seifen	23	—

1 Maas

Bier-Tax. (Schenkpreis)	kr.	pf.
Braun Winterbier	—	—
— Sommerbier	8	—
Weiß Bier	3	—

Num. XLI.

Mittwoch den 14ten Oktob. 1818.

Oettingisches Wochenblatt.

Nachrichten.

1) Das Fürstlich Oetting - Spielbergs. Herrschafts Gericht der Stadt Oettingen als Polizeibehörde macht hiermit bekannt, daß der Simon und Judä Jahrmarkt wegen des auf Sonntag den ersten November fallenden Allerheiligen Festes, diesmal Sonntags vorher als den 25sten dieses Monats, und am darauffolgenden Mittwoch den 28ten Oktober der Hornviehmarkt dahier abgehalten wird.

Oettingen am 5. Oktob. 1818.

Sonnenmayer.

• • •

2) Nach dem Antrage des Unterthans Johann Saalbeck zu Hochaltingen, soll dessen bisher besessenes Drittelshofguth, bestehend in einem Hause, Stadel, Gärten, Hofraithe, ganzer Gemeindsgerechtigkeit, 13 5/8 Morgen Aecker, und 2 7/8 Tagwerk Wiesen, wovon in allen Veränderungsfällen das Handlohn zum 10ten pf. zu entrichten ist, mit Dareingabe: 2 Stück Ochsen, 1 Kuh, des vorhandenen Bauernwerks, der Fourage, und des heurigen Schnitts, unter amtlicher Leitung, öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden. Zu dem Ende hat man einen Lizitations-Termin auf Montag den 19. Oktober Vormittags 9. Uhr in loco Hochaltingen angesetzt, wozu kaufs - und zahlungsfähige Liebhaber eingeladen werden.

Die auf dem Anwesen haftende Abgaben, können stündlich in der Registratur der unterfertigten Behörde, eingesehen werden.

Oettingen den 29. Sept. 1818.

Fürstlich Oettingen Spielbergs. Herrschaftsgericht Oettingen disseits der Wörnitz.

• • •

3) Gegen den hiesigen Bürger und Seifensieder Anton Linsenmeyer ist der Konkurs Prozeß eröffnet worden, und da derselbe dem Konkurs Erkenntnisse sich unterworfen hat; so werden dessen sämtliche Gläubiger auf die jedesmal peremtorie, et

sub pœna præclusi bezielten Edikts Tagen, als

I) ad producendum et liquidandum, Montag den 26 Oktober,

II) ad excipiendum, Montag den 23 November,

III) ad concludendum, Dienstag den 22 Dezember l. Jahrs

dahier in eigener Person, oder durch genugsam beglaubte Anwälde zu erscheinen, vorgeladen.

Zugleich wird bekannt gemacht, daß das zur Konkursmasse gehörige, ganz von Stein gebaute zwey Stockwerk hohe Hauß, die dabey sich befindende Werkstatt, ein Stadel,

3/8tel Morgen Garten, zwey Gemeindstheile zu 3/4tels Morgen, 3 Krautbetter, dann 4 3/4tel Morgen Acker und Wiesen

an dem obenbenannten ersten Ediktstage Montag den 26. Oktober laufenden Jahrs öffentlich an den Meistbiethenden verkauft werden, und es haben demnach die Kaufsliebhaber, welche sich über ihre Zahlungsfähigkeit, und sonstigen Erfordernisse zur Ansässigmachung ausweisen können, an dem genannten Tage Morgens 8 Uhr bis Abends 6 Uhr ihre Anbote dahier zu Protokoll zu geben.

Wallerstein den 18. Sept. 1818.

Fürstlich Oettingen Wallersteins. Herrschafts Gericht.

von Langen.

4) Der Schutzjud Jonas Engel dahier hat die Bitte gestellt, daß seine Schulden liquidirt, und unter amtlicher Leitung mit dessen Gläubiger ein Nachlaß Vertrag abgeschlossen werden möchte; Die sämtliche Gläubiger des Jonas Engel werden daher unter dem Nachtheil des Ausschlusses vorgeladen, daß sie Mittwoch den 21ten Oktober l. Jahrs dahier erscheinen, ihre Forderungen liquidiren, und wegen den Nachlaß, den sie zu bewilligen gedenken, sich erklären.

Wallerstein den 26. Sept. 1818.

Fürstlich Oettingen-Wallersteins. Herrschaftsgericht.

von Langen.

* * *

5) Unterzeichneter macht einem hohen und verehrungswürdigen Publikum hiemit die ergebenste Anzeige, daß er während seines hiesigen Aufenthalts Tanzunterricht um billigen Preis ertheilt. Auch verfertiget derselbe Silhouetten aller Art, in Ringe, Tuchnadeln, Petschafte. Bekannt durch seine gute und sehr richtige Treffung empfiehlt er sich gehorsamst, und bittet um geneigten Zuspruch. Mein Logie ist in der Ledergasse Lit. B Nro. 39. oben.

Oettingen am 10. Okt. 1818.

Moriz Henze, Schauspieler und Tänzer.

6) Es stehet allhier eine ganz neue Presse mit einer eisernen Spindel versehen, welche sowohl zum Most- Hopfen- und andere Sachen zum auspressen sehr nützlich und dienlich ist, im billigen Preiß zum Verkauf feil. Es kann solche täglich und ständlich eingesehen werden, und ist in der hiesigen Buchdruckerey zu erfahren wo.

* * *

7) In der hiesigen Buchdruckerey ist für 1 fl. 48 kr. zu haben:

Taschenbuch der eleganten und bürgerlichen Kochkunst. Deutschen Frauen aus allen Ständen gewidmet, herausgegeben von Dr. Carl Wilh. Juch zu Augsburg, mit Kupfern, sehr niedlich gebunden in farbigem Umschlag mit Futteral.

Weiters sind zu haben:

Tachsenkalender auf das Jahr 1819. mit illum. und schwarzen Kupfern, mit und ohne Spiegel, Schreibtafeln und Bleystift, in verschiedenen Farben von Saffian, wie auch in farbigen Papier mit Futteral schön gebunden, zu verschiedenen Preißen.

Ferner Gesellschaftsspiele um beigesetzte Preiße:

Gesellschaftliches Lottospiel mit Zahlenblätter, Numern und gläsernen Marken, in einem schönen Kästchen kostet 1 fl. 30 kr.

Neues Frag- und Antwort Spiel, in deutscher und französischer Sprache, 24 kr.

Neues Wahrsagerspiel, zur Unterhaltung guter Freunde in Gesellschaft, mit 110. Blättern, 24 kr.

Neues Räthsel- und Pfänderspiel, mit 50 Räthsel, und 50 Pfänderkarten, 24 kr.

Das Caffeschalen gießen, oder der Wahrsager aus dem Kaffesatz, mit 36 Blätter und Spielplan 30 kr.

Der Vogelbauer, ein Pfänderspiel mit Plan und vielen Blättern, 12 kr.

Die stummen Spieler, ein pantomimisches Pfänderspiel mit Plan 12 kr

Da hast du mein Körbchen. Ein Pfänderspiel, 12 kr.

Neues Frag- und Antwortspiel, von 60. Blättern, 12 kr.

Wahrsagerspiel von 32 Blättern 12 kr.

Getraute.

Den 6. Okt. Mathias Hirnstorfer von Reichenhall, neuangehender Burger und Tuchscherermeister, mit Creszentia Wunzerin, Wittwe. Kath.

Verstorbene.

Den 10 Okt. Frau Maria Johanna Wallenfels, geweste Hochfürstliche Haushofmeisterin, 70 Jahr, 4 Monat alt, an der Abzehrung. Kath.

Schrannen-Anzeige.

Schrannen-Zeit.	Getreid-Gattungen.	Voriger Rest.	Neue Zufuhr.	Gesamt Summe	Verkauft	Rest.	Höchster fl.	Höchster kr.	Mittler fl.	Mittler kr.	Niedrigster fl.	Niedrigster kr.
		Schäffl.	Schäffl.	Schäffl	Schäffl.	Schäffl	Preis des Schäffels.					
den	Waizen	2	77	79	56	23	14	—	12	12	10	40
	Kern	—	31	31	20	11	14	—	12	32	11	—
7ten	Korn	15	14	29	16	13	13	13	11	56	10	40
	Gerste	4	8	12	9	3	8	30	7	49	7	—
Okt.	Haber	18	21	39	39	—	5	45	5	3	4	30
	Dinkel	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—

Viktualien Preiße.

Baiers. Brodgewicht.	Pf.	Lot.	Qt.
Ein Kr. Sem. od. Laibl.	—	6	2
Ein 2. Kr. Reibsemmel	—	13	—
Ein 3. Kr. Reibsemmel	—	19	2
Ein schwarz Kr. Laiblein	—	12	—
Ein 6. Kr. Laib Roggenb.	2	8	—
Ein 12. Kr. Laib Rogg.	4	16	—
Ein 24 Kr. Laib Rogg.	9	—	—

1 Vierling od. 1/16 Metzen — Baiers. Mehltax.	kr.	pf.
Schönmehl	7	1
Mittelmehl	5	2
Nachmehl	3	3
Roggenmehl	16	2

Salzpreis.	kr.	
1 Vierling Salz kostet	13	—

1 Baiers. Pfund — Fleisch-Tax.	kr.	pf.
Ochsenfleisch	9	—
Rindfleisch	7	—
Kalbfleisch	7	2
Hamel u. Schaaffleisch	9	—
Lammfleisch	9	—
Schweinenfleisch	13	2

1 Pfund — Unschlitt-Tax.	kr.	pf.
Unschlitt unausgelassen	18	—
Lichter gezogene	25	—
Lichter gegossene	27	—
Seifen	23	—

1 Maas — Bier-Tax. (Schenkpreis)	kr.	pf.
Braun Winterbier	4	1
— Sommerbier	8	—
Weiß Bier	3	—

Num. XLII.

Mittwoch den 21ten Oktob. 1818.

Oettingisches Wochenblatt.

Nachrichten.

1) Das

Fürstlich Oetting - Spielbergsl. Herrschafts Gericht der Stadt Oettingen als Polizeibehörde macht hiermit bekannt, daß der Simon und Judä Jahrmarkt wegen des auf Sonntag den ersten November fallenden Allerheiligen Festes, diesmal Sonntags vorher als den 25ten dieses Monats, und am darauffolgenden Mittwoch den 28ten Oktober der Hornviehmarkt dahier abgehalten wird.

Oettingen am 5. Oktob. 1818.

Sonnenmayer.

* * *

2) Nach dem Antrage des Unterthans Johann Saalbeck zu Hochaltingen, soll dessen bisher besessenes Drittelshofguth, bestehend in einem Hause, Stadel, Garten, Hofraithe, ganzer Gemeindsgerechtigkeit, 13 5/8 Morgen Aecker, und 2 7/8 Tagwerk Wiesen, wovon in allen Veränderungsfällen das Handlohn zum 10ten pf. zu entrichten ist, mit Dareingabe: 2 Stück Ochsen, 1 Kuh, des vorhandenen Bauernwerks, der Fourage, und des heurigen Schnitts, unter amtlicher Leitung, öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden. Zu dem Ende hat man einen Lizitations-Termin auf Montag den 19. Oktober Vormittags 9. Uhr in loco Hochaltingen angesetzt, wozu kaufs- und zahlungsfähige Liebhaber eingeladen werden.

Die auf dem Anwesen haftende Abgaben, können stündlich in der Registratur der unterfertigten Behörde, eingesehen werden.

Oettingen den 29. Sept. 1818.

Fürstlich Oettingen Spielbergsl. Herrschaftsgericht Oettingen dißseits der Wörnitz.

* * *

3) Nach dem Antrage des Unterthans Simon Hasenmüller zu Utzwingen als Vormund des minderjährigen Simon Singer von da, soll das demselben zugehörige halbe Söldenhaus mit halber Gemeindsgerechtigkeit, halben Stadel und Garten,

wovon jährlich 3 fl. 38 kr. 7 hlr. ordinären Bodenzinns zu entrichten ist, unter amtlicher Leitung öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden. Zu dem Ende hat man Lizitationstermin auf Montag den 26. Oktober d. J. Vormittags 9. Uhr in dem Geschäftslokale des unterfertigten Herrschaftsgerichts angesetzt, wozu kaufs- und zahlungsfähige Liebhaber eingeladen werden.

Oettingen am 9. Okt. 1818.

Fürstlich Oetting - Spielbergs.
Herrschaftsgericht Oettingen
dißseits der Wörniz.

. . .

4) Der Schutzjud Jonas Engel dahier hat die Bitte gestellt, daß seine Schulden liquidirt, und unter amtlicher Leitung mit dessen Gläubiger ein Nachlaß Vertrag abgeschlossen werden möchte; Die sämtliche Gläubiger des Jonas Engel werden daher unter dem Nachtheil des Ausschlusses vorgeladen, daß sie Mittwoch den 21ten Oktober l. Jahrs dahier erscheinen, ihre Forderungen liquidiren, und wegen den Nachlaß, den sie zu bewilligen gedenken, sich erklären.

Wallerstein den 26. Sept. 1818.

Fürstlich Oettingen-Wallersteins.
Herrschaftsgericht.

von Langen.

5) In der hiesigen Buchdruckerey sind zu haben:

Allerley Briefpapiere mit sehr schönen Einfassungen, feinen illuminirten Vigneten und passenden Versen, das Blatt 8 kr.

Sehr schöne Stammbuchblätter, das Blatt 10 kr

Hausregeln 8 kr.

Viele Jugendschriften mit illuminirten Kupfern.

Mehrere Sorten Visittenbillets zu verschiedenen Preißen.

An die Geduld.

Geduld! du Himmels - Gabe,
Du Trösterin von Gott!
Erschein mit deinem Stabe
Dem Dulder in der Noth!
Laß mich voll Muth ertragen,
Was mir der Höchste schickt!
Laß mich auch dann nicht zagen,
Wenn mich die Last erdrückt!

Erschein in jeder Stunde
Du Trösterin bey mir!
Und gieß in jede Wunde
Von deinem Balsam mir!
Versehe mich mit Stärke,
Mit Kraft und Festigkeit
Die mich im Kampfe stärke
Zum Ziel der Endlichkeit.

Erschein im Mutter-Bilde
Der stillen Sanftmuth mir!
Erschein mit Himmels-Milde!
Voll Ruhe zeig dich mir.
Laß alles mich ertragen
Und immer stille seyn!
Laß mich nicht ängstlich klagen
In keinem Grad von Pein!

Erleichtre mir die Bürde,
Die auf mich legte Gott,
Und laß voll stiller Würde
Mich dulten Gram und Noth;
Laß mich den Unmuth dämpfen,
Wenn sich das Elend häuft!
Laß mich voll Glauben kämpfen,
Wenn Zweif'l mich ergreift.

Geduld! du Himmels-Gabe!
Du m'ine Zuversicht!
Führ mich an deinem Stabe!
Sey meines Trostes Licht!
Bleib du in dunkeln Tagen,
Wenn ich verlass'n wein',
Wenn um mich Stürme schlagen,
Und alles tobt — noch mein!

Und sollten meine Thränen,
Mein Kummer, meine Noth,
Mein Dulden und mein Sehnen
Sich enden nur im Tod —
So sey du — die Gott schufe,
Mir Dulder freundlich nah!
Sey mir, wenn ich dir rufe,
Wenn ich dich wünsche, da!

Getraute.

Den 15. Okt. S. T. Herr Franz Xaver Gros, Assessor bei dem Hochfürstlich Oetting-Spielbergs. Herrschafts Gericht Oettingen disseits der Wörnitz, und gemeinschaftlicher Gefäll-Administrator, mit Fräulein Maria Theresia Fischer. Kath.

Geborene.

Den 10. Okt. Maria Theresia Aloysia, des Titl Herrn Braun, Königl. Baiers. Advokaten und Auditor bey dem hiesigen Landwehr-Bataillon, Tödhterlein. Kath.

11. Okt. Katharina Barbara, des gewesten Hochfürstlichen Bereithers Röttinger Töchterlein. Kath.

Verstorbene.

Den 15. Okt. Johann Michael Linse, Burger und Metzgermeister, Wittwer, 77. Jahr alt, an der Entkräftung. Ev.

17. Okt. Maria Margaretha, des Baumeisters Märle Töchterlein, 14. Tag alt, an Gichtern. Ev.

Schrannen-Anzeige.

Schrannen-Zeit.	Getreid-Gattungen.	Voriger Rest.	Neue Zufuhr.	Gesamt Summe	Verkaufe	Rest.	Höchster		Mittler		Niedrigster	
							Preis des Schäffls.					
		Schäffl.	Schäffl.	Schäffl.	Schäffl.	Schäffl	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
den	Waizen	23	40	63	53	10	13	48	12	30	11	—
	Kern	11	21	32	30	2	13	—	11	45	10	30
14ten	Korn	13	5	18	11	7	13	—	12	12	11	30
	Gerste	3	6	9	7	2	8	30	8	—	7	30
Okt.	Haber	—	38	38	38	—	5	36	4	30	4	—
	Dinkel	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—

Viktualien Preiße.

Baiers. Brodgewicht.	Pf.	Lot.	Qt.
Ein Kr. Sem. od. Laibl.	—	6	2
Ein 2. Kr. Reibsemmel	—	13	—
Ein 3. Kr. Reibsemmel	—	19	2
Ein schwarz Kr. Laiblein	—	12	—
Ein 6. Kr. Laib Roggenb.	2	8	—
Ein 12. Kr. Laib Rogg	4	16	—
Ein 24 Kr. Laib Rogg.	9	—	—

1 Vierling Baiers. Mehltax.	kr.	pf.
Schönmehl	7	1
Mittelmehl	5	2
Nachmehl	3	3
Roggenmehl	6	2

Salzpreis.	kr.	—
1 Vierling Salz kostet	13	—

1 Baiers. Pfund. Fleisch-Tax.	kr.	pf.
Ochsenfleisch	9	—
Rindfleisch	7	—
Kalbfleisch	7	2
Hamel- u. Schaaffleisch	9	—
Lammfleisch	9	—
Schweinenfleisch	13	2

1 Pfund. Unschlitt-Tax.	kr.	pf.
Unschlitt unausgelassen	18	—
Lichter gezogene	25	—
Lichter gegossene	27	—
Seifen	23	—

1 Maas. Bier-Tax.	kr.	pf.
Braun Winterbier (Schenkpreis)	4	1
— Sommerbier (Schenkpreis)	8	—
Weiß Bier (Schenkpreis)	3	—

Num. XLIII.

Mittwoch den 28ten Oktob. 1818.

Oettingisches Wochenblatt.

Nachrichten.

Da der Schutzjude Salomon Samuel Wörsching zu Hainsfarth sich als zahlungs unfähig erklärt hat; so werden sämtliche Gläubiger desselben hiermit öffentlich vorgeladen, am Dienstag den 17ten November dieses Jahrs coram Commissario Herrschaftsgerichts Assessor Baur Vormittag 9. Uhr um so gewisser zu erscheinen, und ihre Forderungen zu liquidiren, und genügend zu beweisen, als dieselben mit solchen nicht weiters mehr würden gehört werden.

Oettingen den 19. Oktob. 1818.

Fürstlich Oetting - Spielbergs. Herrschaftsgericht Oettingen jenseits der Wörnitz.

von Meitinger.

* * *

2) Auf geziemendes Ansuchen des Landarztes Xaver Schöppler dahier wird das von demselben bisher besessene in der Hauptstrasse gelegene zweystöckige Wohnhaus, worauf die reele Bad - Gerechtigkeit ruhet, am Donnerstag den 10. Dezember dieses Jahrs an den Meistbiethenden öffentlich verkauft.

Kaufslustige haben sich daher an diesem Tage Vormittag 9. Uhr vor dem Commissair Stadtgerichts Assessor Baur einzufinden, und das Weitere zu gewärtigen.

Zugleich werden sämtliche Gläubiger auf den nämlichen Tag zur Liquidation ihrer Forderungen und zum Beweiße derselben unter dem Anhange öffentlich vorgeladen, daß die Nichterscheinenden mit ihren Forderungen nicht weiters mehr gehört werden.

Oettingen am 22. Okt. 1818.

Fürstlich Oetting Spielbergisches Stadtgericht Oettingen.

von Meitinger.

* * *

3) Auf den Antrag der Vormünder der Johanna Hecklischen Kinder zu Megesheim und der nächsten Verwandten derselben werden nachstehende eigene Grundstücke:

a) 1/8tel Morgen Acker im Sausack,)
b) 1/8tel M. A. im Zebele) Meges-
c) 2/4tel M. A. im Lindich) heimer

d) 2/4tel M. A. dortselbst) Flur-
e) 5/16tel M. A. der Her-) mar-
rengaßacker,) kung.
f) 1/4tel M. A. im Buchsfeld)
g) 2/4tel Tagwerk Wiesen)
im Lindich, und)
h) 1/8tel Morgen Krautbeet)
dann

das vorhandene Vieh, Heu, Stroh und Baurenfahrniß am Donnerstag den 19ten November dieses Jahrs an die Meistbietenden gegen sogleich baare Bezahlung öffentlich verkauft.

Kaufslustige haben sich daher an diesem Tage Vormittag 9. Uhr vor dem Commissair Herrschaftsgerichts Assessor Baur in dem Oberhäuserischen Wirthshauße zu Megesheim einzufinden, und das Weitere zu gewärtigen.

Zugleich werden sämtliche Gläubiger der Johanna Heckel hiermit öffentlich vorgeladen, ihre Forderungen am nämlichen Tage vor der ausgestellten Commission zu liquidiren, und um so gewisser darzuthun, als dieselben mit solchen nicht weiters mehr gehört werden.

Oettingen am 24 Okt. 1818.

Fürstlich Oettingen Spielbergs. Herrschaftsgericht Oettingen jenseits der Wörniz.

von Meiringer.

* * *

4) Es wird hiermit öffentlich bekannt gemacht, daß die in der Heiligenwaldung zu Ehingen gefällten

50. Klafter Fichtenholz, und
18. Haufen fichtene Aeste,

Dienstag den 3ten November d. J. Nachmittags 2. Uhr in dem Förchischen Wirthshause zu Ehingen an den Meistbietenden gegen gleich baare Bezahlung verkauft werden, wozu man Kaufslustige anmit einladet.

Oettingen den 26. Okt. 1818.

Fürstlich Oetting - Spielbergs. Herrschaftsgericht Oettingen disseits der Wörniz.

* * *

5) Der allhiesige Melber Baltas König hat sich als Zahlungs unfähig erklärt, und nach aufgenommenem Inventarium zeigte es sich, daß der Schuldenstand das Vermögen jezt schon um 648 fl. 18 kr. übersteige. Es wurde demnach die Gant erkannt, und diesem Zufolge werden alle dessen Gläubiger zur Liquidirung ihres Guthabens auf Montag den 23 Nov. d. J. bey Strafe des Ausschlusses von der Masse hiemit vorgeladen. Der zweite Ediktstag ad excipiendum wird auf Freytag den 11ten Dezember, und der dritte ad concludendum auf Dienstag den 5ten Jänner nächstkommenden Jahrs anberaumt, in dem ieder Gläubiger bey Verlust seiner Rechts - Zuständigkeiten zu erscheinen hat.

Am 23 Nov. wird zugleich dessen Behausung in der Deininger Gasse Lit. D. Nro 89. an den Meistbietenden verkauft, wozu alle Liebhaber eingeladen werden.

Nördlingen den 23. Okt. 1818.
Königl. Baiers. Landgericht.
Lict. Göz, Landrichter.

* * *

6) In der Manufakturstadt Nördlingen im Rezatkreiße wird Mittwoch den 2ten Dezember dieses Jahrs in der Gastherberge zum schwarzen Ochsen öffentlich versteigert, die ehemals Assessor Wucherische Schwarz- und Schönfärberey, welche wegen ihres beträchtlichen Verkehrs allgemein bekannt ist, indem jährlich 7. bis 8000 fl. für Indigo verbraucht werden.

Das massiv gebaute Wohnhauß, so wie das massive geräumige Farbhauß stehen zunächst am Egerfluß. In diesen Farbgebäuden sind neben einer vollkommenen großen Mang auch 6 kupferne, gangbare Blaufarb Kippen, und in dem Farbhauß 5. kupferne und 2. messingene Kessel nebst einen großen kupfernen Potaschenbehälter befindlich. Kaufsliebhaber können selbe täglich in Augenschein nehmen, und dann das weitere erfahren.

Nördlingen den 21. Oktob. 1818.

* * *

7) Es wird hiermit bekannt gemacht, daß am Donnerstag den 29. dies Nachmittags von 2 bis 3 Uhr in dem hiesig Fürstlichen Gewächs-Hauß, verschiedene Gattungen von Aepfeln Parthienweis an den Meistbietenden verkauft, und die Liebhaber dazu eingeladen werden.

Oettingen am 26 Okt. 1818.

8) In der hiesigen Buchdruckerey sind zu haben:

Monatliche Tabellen über die Gebornen, Getrauten und Verstorbenen, welche mit Genehmigung des hiesigen Gerichts-Physikats gedruckt, und von sämtlichen Pfarrämter zum monatlichen Gebrauch das Buch zu 48 kr. zu haben sind. Briefe und Gelder werden frei erbetten.

Getraute.

Den 20. Okt. Hr. Gottfried Zimmermann, neu angehender Burger und Gastgeber zur goldenen Sonne, mit Frau Katharina Barbara Schallerin, verwittibte Sonnenwirthin. Ev.

Gedorene.

Den 19. Okt. Joseph Ferdinand, des Sattlermeisters Eberle Söhnlein. Kath.

Eod. Franz Xaver, des Brunnenmachers Fall Söhnlein, welches nach 4. Tagen an Gichtern gestorben. Kath.

21. Okt. Xaver, des Xaver Wizinger zu Rittingen Söhnlein, welches gleich wieder gestorben. Kath.

Verstorbene.

Den 2[illegible]. Okt. Maria Anna Kuglerin, geweste Hoftrompeterin und Stadtmusikantin, 58. Jahr alt, an der Entkräftung. Kath.

Schrannen-Anzeige.

Schrannen-Zeit.	Getreid-Gattungen.	Voriger Rest.	Neue Zufuhr.	Gesamt Summe	Verkauft	Rest.	Höchster Preis des Schäffels.		Mittler		Niedrigster	
		Schäffl.	Schäffl.	Schäffl.	Schäffl.	Schäffl.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
den	Waizen	10	50	60	60	—	14	—	12	47	11	45
	Kern	2	15	17	14	3	13	—	11	41	11	—
21ten	Korn	7	10	17	14	3	13	—	12	22	11	45
	Gerste	2	10	12	12	—	9	—	8	15	7	30
Okt.	Haber	—	59	59	56	3	5	18	4	52	4	6
	Dinkel	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—

Viktualien Preiße.

Baiers. Brodgewicht.	Pf.	Lot.	Qt.
Ein Kr. Sem. od. Laibl.	—		6
Ein 2. Kr. Reibsemmel	—	13	—
Ein 3. Kr. Reibsemmel	—	19	2
Ein schwarz Kr. Laiblein	—	12	—
Ein 6. Kr. Laib Roggenb.	2	8	—
Ein 12. Kr. Laib Rogg.	4	16	—
Ein 24 Kr. Laib Rogg.	9	—	—

1 Vierling od. 1/16 Metz	Baiers. Mehltax.	kr.	pf.
	Schönmehl . .	7	1
	Mittelmehl . .	5	2
	Nachmehl . .	3	3
	Roggenmehl . .	6	2

Salzpreis.	kr.	—
1 Vierling Salz kostet	13	—

1 Baiers. Pfund.	Fleisch-Tax.	kr.	pf.
	Ochsenfleisch . .	9	—
	Rindfleisch . .	7	—
	Kalbfleisch . .	—	—
	Hamel- u. Schaaffleisch	9	—
	Lammfleisch .	9	—
	Schweinenfleisch .	13	—

1 Pfund	Unschlitt-Tax.	kr.	pf.
	Unschlitt unausgelassen	18	—
	Lichter gezogene .	25	—
	Lichter gegossene .	27	—
	Seifen . .	23	—

1 Maas	Bier-Tax.		kr.	pf.
	Braun Winterbier	Schenkpreis	4	1
	— Sommerbier		8	—
	Weiß Bier		3	—

Num. XLIIII.

Mittwoch den 4ten Novem. 1818.

Oettingisches Wochenblatt.

Nachrichten.

Da der Schutzjude Salomon Samuel Wörsching zu Hainsfarth sich als zahlungs unfähig erklärt hat; so werden sämtliche Gläubiger desselben hiermit öffentlich vorgeladen, am Dienstag den 17ten November dieses Jahrs coram Commissario Herrschaftsgerichts Assessor Baur Vormittag 9. Uhr um so gewisser zu erscheinen, und ihre Forderungen zu liquidiren, und genügend zu beweisen, als dieselben mit solchen nicht weiters mehr würden gehört werden.

Oettingen den 19. Oktob. 1818.

Fürstlich Oetting - Spielbergs. Herrschaftsgericht Oettingen jenseits der Wörnitz.

von Meitinger.

* * *

2) Auf geziemendes Ansuchen des Landarztes Xaver Schöppler dahier wird das von demselben bisher besessene in der Hauptstrasse gelegene zweystöckige Wohnhaus, worauf die reele Bad - Gerechtigkeit ruhet, am Donnerstag den 10. Dezember dieses Jahrs an den Meistbiethenden öffentlich verkauft.

Kaufslustige haben sich daher an diesem Tage Vormittag 9. Uhr vor dem Commissair Stadtgerichts Assessor Baur einzufinden, und das Weitere zu gewärtigen.

Zugleich werden sämtliche Gläubiger auf den nämlichen Tag zur Liquidation ihrer Forderungen und zum Beweiße derselben unter dem Anhange öffentlich vorgeladen, daß die Nichterscheinenden mit ihren Forderungen nicht weiters mehr gehört werden.

Oettingen am 22. Okt. 1818.

Fürstlich Oetting Spielbergisches Stadtgericht Oettingen.

von Meitinger.

* * *

3) Auf den Antrag der Vormünder der Johanna Hecklischen Kinder zu Megesheim und der nächsten Verwandten derselben werden nachstehende eigene Grundstücke:

a) 1/8tel Morgen Acker im Sausack,) Megesheimer
b) 1/8tel M. A. im Zebele)
c) 2/4tel M. A. im Lindich)

d) 2/4tel M. A. dortselbst) Flur-
e) 5/16tel M. A. der Her-) mar-
rengaßacker,) kung.
f) 1/4tel M. A. im Buchsfeld)
g) 2/4tel Tagwerk Wiesen)
im Lindich, und)
h) 1/8tel Morgen Krautbeet) dann das vorhandene Vieh, Heu, Stroh und Baurenfahrniß am Donnerstag den 19ten November dieses Jahrs an die Meistbiethenden gegen sogleich baare Bezahlung öffentlich verkauft.

Kaufslustige haben sich daher an diesem Tage Vormittag 9 Uhr vor dem Commissair Herrschaftsgerichts Assessor Baur in dem Oberhäuserischen Wirthshause zu Megesheim einzufinden, und das Weitere zu gewärtigen.

Zugleich werden sämtliche Gläubiger der Johanna Heckel hiermit öffentlich vorgeladen, ihre Forderungen am nämlichen Tage vor der aufgestellten Commission zu liquidiren, und um so gewisser darzuthun, als dieselben mit solchen nicht weiters mehr gehört werden.

Oettingen am 24. Okt. 1818.

Fürstlich Oettingen Spielbergsche Herrschaftsgericht Oettingen jenseits der Wörnitz.

von Meitinger.

4) Der allhiesige Melber Baltas König hat sich als Zahlungs unfähig erklärt, und nach aufgenommenem Inventarium zeigte es sich, daß der Schuldenstand das Vermögen jezt schon um 648 fl. 18 kr. übersteige. Es wurde demnach die Gant erkannt, und diesem Zufolge werden alle dessen Gläubiger zur Liquidirung ihres Guthabens auf Montag den 23. Nov. d. J. bey Strafe des Ausschlusses von der Masse hiemit vorgeladen. Der zweite Ediktstag ad excipiendum wird auf Freytag den 11ten Dezember, und der dritte ad concludendum auf Dienstag den 5ten Jänner nächstkommenden Jahrs anberaumt, in dem jeder Gläubiger bey Verlust seiner Rechts-Zuständigkeiten zu erscheinen hat.

Am 23. Nov. wird zugleich dessen Behausung in der Deininger Gasse Lit. D. Nro 89. an den Meistbietenden verkauft, wozu alle Liebhaber eingeladen werden.

Nördlingen den 23. Okt. 1818.

Königl. Baiers. Landgericht.
Lict. Gön, Landrichter.

5) Das zur Concursmasse des Burgers und Seifensieders Anton Linsenmeyer zu Wallerstein gehörige ganz von Stein gebaute zwey Stockwerck hohe Haus, die dabey sich befindende Werckstatt, ein Stadel, 3/8 Morgen Acker, zwey Gemeindstheile zu 3/4tel Morgen, 3 Krautbeeter, dann 4 3/4tel Morgen Acker und Wiesen werden Montag den 23. November laufenden Jahrs öffentlich an den Meistbiethenden verkauft werden.

Es haben daher die Kaufsliebhabere, welche sich über ihre Zahlungs-

fähigkeit und sonstigen Erfordernisse zur Ansässigmachung ausweisen können, an dem obgenannten Tage Morgens 8. Uhr bis Abends 6. Uhr ihr Angebote dahier zu Protokoll zu geben.

Wallerstein den 28. Okt. 1818.

Fürstlich Oetting - Wallersteins. Herrschaftsgericht.

von Langen.

6) Der Herrschaftliche Bauhof samt Bräuerey zu Diemantstein, wird Montag den 16ten November auf weitere 9. Jahre neuerlich verpachtet.

Außer den erforderlichen Wohngebäuden dem Bräuhaus, erforderlichen Stallungen, und einem bedeutenden Inventarium an Vieh, Schiff und Geschirr, auch Baumannsfahrnisse und Bräugeräthschaften gehören zum Bauhof.

15. Tagwerk Gärten,

194 1/2 Morgen Ackers, dann

70. Tagwerk Wiesen, samt der Schaaftrieb Gerechtsame.

Allenfallsige Liebhaber werden zu dieser Verhandlung an dem bestimmten Tag mit dem Beifügen eingeladen, daß nur jene zur Steigerung zugelassen werden, die sich über eine zu leistende Caution von 2000 fl gerichtlich ausweisen, und über dem noch über Kentniß vom Feldbau und dem Bräuwesen, dann sonstig unbescholtenen Lebenswandel aufweisen können.

Bissingen den 24. Okt. 1818.

Fürstlich Oettingen Wallersteins. Rentamt.

7) In der Manufakturstadt Nördlingen im Rezatkreiße wird Mittwoch den 2ten Dezember dieses Jahrs in der Gastherberge zum schwarzen Ochsen öffentlich versteigert, die ehemals Assessor Wucherische Schwarz- und Schönfärberey, welche wegen ihres beträchtlichen Verkehrs allgemein bekannt ist, indem jährlich 7. bis 8000 fl. für Indigo verbraucht werden.

Das massiv gebaute Wohnhauß, so wie das massive geräumige Farbhauß stehen zunächst am Egerfluß. In diesen Farbgebäuden sind neben einer vollkommenen großen Mang auch 6 kupferne, gangbare Blaufarb Kippen, und in dem Farbhauß 5. kupferne und 2. messingene Kessel nebst einen großen kupfernen Potaschenbehälter befindlich. Kaufsliebhaber können selbe täglich in Augenschein nehmen, und dann das weitere erfahren.

Nördlingen den 21. Oktob. 1818.

* * *

8) Von dem schon in mehreren Schulen eingeführten und neben jedem Katechismus zu gebrauchenden Büchlein: Kurzer Unterricht in der christlichen Sittenlehre in gereimten Fragen und Antworten, mit beygefügten Bibelsprüchen und Sprüchwörtern, dritte Auflage, ist das Exemplar für 12 kr. bey dem Verfasser, dem Pfarrer Pöhlmann zu Ostheim zu haben. Wer 10 Stück miteinander nimmt, erhält, das 10te Exemplar frei.

9) Im Fürstlichen Hofgarten, bey dem Garten Inspektor Ertinger, sind folgende Aepfel Gattungen um beigesetzte Preiße zu haben:

Hundert rothe Rubiner erste Sorte 30 kr.
— — — — 2te Sorte 20 kr.

Hundert grüne Rubiner erste Sorte 28 kr.
— — — — 2te Sorte 18 kr.

Hundert weise Taffetäpfel erste Sorte 16 kr.
— — — — 2te Sorte 10 kr.

und andere mehr.

Ertinger.

Getraute.

Den 27. Okt. S. T. Herr Anton Ignaz Fuchsberger, Doctor der Medizin, mit Jungfer Magdalena Kränzlin. Kath.

Geborene.

Den 24. Okt. Johann Andreas, des Drechslermeisters Scheurer Söhnlein. Kath.

28 Okt. Friedrich Karl, des Weisgerbermeisters Horner jun. Söhnlein. Ev.

29. Okt. Johanna Louise, des Schlossermeisters Hofmann Töchterlein. Ev.

31. Okt. Maria Anna, des Glockenwirths Lechner Töchterlein. Kath.

Schrannen-Anzeige.

Schrannen-Zeit.	Getreid-Gattungen.	Voriger Rest.	Neue Zufuhr.	Gesamt Summe	Verkauft	Rest.	Höchster		Mittler		Niedrigster	
							Preis des Schäffels.					
		Schäff.	Schäff.	Schäff.	Schäff.	Schäff.	fl.	kr	fl.	kr.	fl.	kr
den	Waizen	—	29	29	29	—	15	45	14	4	12	—
	Kern	3	5	8	8	—	14	—	13	10	12	—
28ten	Korn	3	6	9	9	—	13	30	12	18	11	—
	Gerste	—	50	50	50	—	8	45	7	58	7	30
Okt.	Haber	3	25	28	28	—	6	12	5	16	4	30
	Dinkel	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—

Die Viktualienpreiße sind wie in voriger Woche.

Num. XLV.

Mittwoch den 11ten Novem. 1818.

Oettingisches Wochenblatt.

Nachrichten.

Da der Schutzjude Salomen Samuel Wörsching zu Hainsfarth sich als zahlungs unfähig erklärt hat; so werden sämtliche Gläubiger desselben hiermit öffentlich vorgeladen, am Dienstag den 17ten November dieses Jahrs coram Commissario Herrschaftsgerichts Assessor Baur Vormittag 9. Uhr um so gewisser zu erscheinen, und ihre Forderungen zu liquidiren, und genügend zu beweisen, als dieselben mit solchen nicht weiters mehr würden gehört werden.

Oettingen den 19. Oktob. 1818.

Fürstlich Oetting - Spielbergs. Herrschaftsgericht Oettingen jenseits der Wörnitz.

von Meitinger.

* * *

2) Auf geziemendes Ansuchen des Landarztes Xaver Schöppler dahier wird das von demselben bisher besessene in der Hauptstrasse gelegene zweystöckige Wohnhaus, worauf die reele Bad-Gerechtigkeit ruhet, am Donnerstag den 10. Dezember dieses Jahrs an den Meistbiethenden öffentlich verkauft.

Kaufsiustige haben sich daher an diesem Tage Vormittag 9. Uhr vor dem Commissair Stadtgerichts Assessor Baur einzufinden, und das Weitere zu gewärtigen.

Zugleich werden sämtliche Gläubiger auf den nämlichen Tag zur Liquidation ihrer Forderungen und zum Beweiße derselben unter dem Anhange öffentlich vorgeladen, daß die Nichterscheinenden mit ihren Forderungen nicht weiters mehr gehört werden.

Oettingen am 22. Okt. 1818.

Fürstlich Oetting Spielbergisches Stadtgericht Oettingen.

von Meitinger.

* * *

3) Auf den Antrag der Vormünder der Johanna Hecklischen Kinder zu Megesheim und der nächsten Verwandten derselben werden nachstehende eigene Grundstücke:

a) 1/8tel Morgen Acker im) Sausack,)
b) 1/8tel M. A. im Zebele) Meges-
c) 2/4tel M. A. im Lindich) heimer

d) 2/4tel M. A. dortselbst) Flur-
e) 5/16tel M. A. der Her-) mar-
rengaßacker,) kung.
f) 1/4tel M. A. im Buchsfeld)
g) 2/4tel Tagwerk Wiesen)
im Lindich, und)
h) 1/8tel Morgen Krautbeet) dann das vorhandene Vieh, Heu, Stroh und Baurenfahrniß am Donnerstag den 19ten November dieses Jahrs an die Meistbiethenden gegen sogleich baare Bezahlung öffentlich verkauft.

Kaufslustige haben sich daher an diesem Tage Vormittag 9 Uhr vor dem Commissair Herrschaftsgerichts Assessor Baur in dem Oberhäuserlischen Wirthshauße zu Megesheim einzufinden, und das Weitere zu gewärtigen.

Zugleich werden sämtliche Gläubiger der Johanna Heckel hiermit öffentlich vorgeladen, ihre Forderungen am nämlichen Tage vor der aufgestellten Commission zu liquidiren, und um so gewisser darzuthun, als dieselben mit solchen nicht weiters mehr gehört werden.

Oettingen am 24. Okt. 1818.

Fürstlich Oettingen Spielbergs. Herrschaftsgericht Oettingen jenseits der Wörniz.

von Meitinger.

• • •

4) Der allhiesige Melber Baltas König hat sich als Zahlungs unfähig erklärt, und nach aufgenommenem Inventarium zeigte es sich, daß der Schuldenstand das Vermögen iezt schon um 648 fl. 18 kr. überstiege. Es wurde demnach die Gant erkannt, und diesem Zufolge werden alle dessen Gläubiger zur Liquidirung ihres Guthabens auf Montag den 23. Nov. d. J bey Strafe des Ausschlusses von der Masse hiemit vorgeladen. Der zweite Ediktstag ad excipiendum wird auf Freytag den 11ten Dezember, und der dritte ad concludendum auf Dienstag den 5ten Jänner nächstkommenden Jahrs anberaumt, in dem ieder Gläubiger bey Verlust seiner Rechts-Zuständigkeiten zu erscheinen hat

Am 23. Nov. wird zugleich dessen Behausung in der Deininger Gasse Lit. D. Nro 89. an den Meistbietenden verkauft, wozu alle Liebhaber eingeladen werden.

Nördlingen den 23. Okt. 1818.

Königl. Baiers. Landgericht.
Lict. Göz, Landrichter.

• • •

5) Das zur Concursmasse des Burgers und Seifensieders Anton Linsenmeyer zu Wallerstein gehörige ganz von Stein gebaute zwey Stockwerck hohe Haus, die dabey sich befindende Werckstatt, ein Stadel, 3/8 Morgen Acker, zwey Gemeindstheile zu 3/4tel Morgen, 3. Krautbeeter, dann 4 3/4tel Morgen Acker und Wiesen werden Montag den 23. November laufenden Jahrs öffentlich an den Meistbiethenden verkauft werden.

Es haben daher die Kaufsliebhabere, welche sich über ihre Zahlungs-

fähigkeit und sonstigen Erfordernisse zur Ansässigmachung ausweisen können, an dem obgenañten Tage Morgens 8. Uhr bis Abends 6. Uhr ihr Angebote dahier zu Protokoll zu geben.

Wallerstein den 28. Okt. 1818.

Fürstlich Oetting-Wallersteins. Herrschaftsgericht.

von Langen.

6) Der Herrschaftliche Bauhof samt Bräuerey zu Diemantstein, wird Montag den 16ten November auf weitere 9. Jahre neuerlich verpachtet.

Außer den erforderlichen Wohngebäuden dem Bräuhaus, erforderlichen Stallungen, und einem bedeutenden Inventarium an Vieh, Schiff und Geschirr, auch Baumannsfahrnisse und Bräugeräthschaften gehören zum Bauhof.

15. Tagwerk Gärten,
194 1/2 Morgen Ackers, dann
70. Tagwerk Wiesen, samt der Schaaftrieb Gerechtsame.

Allenfallsige Liebhaber werden zu dieser Verhandlung an dem bestimmten Tag mit dem Beifügen eingeladen, daß nur jene zur Steigerung zugelassen werden, die sich über eine zu leistende Caution von 2000 fl gerichtlich ausweisen, und über dem noch über Kentniß vom Feldbau und dem Bräuwesen, dann sonstig unbescholtenen Lebenswandel aufweisen können.

Bissingen den 24 Okt. 1818

Fürstlich Oettingen Wallersteins. Rentamt.

7) In der Manufakturstadt Nördlingen im Rezatkreiße wird Mittwoch den 2ten Dezember dieses Jahrs in der Gastherberge zum schwarzen Ochsen öffentlich versteigert, die ehemals Assessor Wucherische Schwarz- und Schönfärberey, welche wegen ihres beträchtlichen Verkehrs allgemein bekannt ist, indem jährlich 7. bis 8000 fl. für Indigo verbraucht werden.

Das massiv gebaute Wohnhauß, so wie das massive geräumige Farbhauß stehen zunächst am Egerfluß. In diesen Farbgebäuden sind neben einer vollkommenen großen Mang auch 6 kupferne, gangbare Blaufarb Kippen, und in dem Farbhauß 5. kupferne und 2. messingene Kessel nebst einen großen kupfernen Potaschenbehälter befindlich. Kaufsliebhaber können selbe täglich in Augenschein nehmen, und dann das weitere erfahren.

Nördlingen den 21. Oktob. 1818.

Getraute.

Den 3 Nov. Johann Thomas Benzenbaur, Burger und Beckenmeister, Wittwer, mit Jungfer Anna Maria Pfostin. Ev.

Schrannen-Anzeige.

Schrannen-Zeit.	Getreid-Gattungen.	Voriger Rest.	Neue Zufuhr.	Gesamt Summe	Verkauft	Rest.	Höchster		Mittlerer		Niedrigster	
							Preis des Schäffels.					
		Schäffl.	Schäffl.	Schäffl.	Schäffl.	Schäffl.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
den	Waizen	—	50	50	50	—	15	45	14	15	12	30
	Kern	—	20	20	17	—	15	—	13	52	12	30
4ten	Korn	—	12	12	12	—	15	—	13	41	12	20
	Gerste	—	21	21	12	9	9	—	8	10	7	—
Nov.	Haber	—	38	38	38	—	5	30	5	11	4	30
	Dinkel	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—

Viktualien Preiße.

Baiers. Brodgewicht.	Pf.	Lot.	Qt.
Ein Kr. Sem. od. Laibl.	—	6	1
Ein 2. Kr. Reibsemmel	—	12	2
Ein 3. Kr. Reibsemmel	—	18	3
Ein schwarz Kr. Laiblein	—	12	—
Ein 6. Kr. Laib Roggenb.	2	8	—
Ein 12. Kr. Laib Rogg.	4	16	—
Ein 24 Kr. Laib Rogg.	9	—	—

1 Vierling od. 16 Metz. — Baiers. Mehltax.	kr.	pf.
Schönmehl	8	—
Mittelmehl	6	—
Nachmehl	4	—
Roggenmehl	6	2
Salzpreis.	kr.	—
1 Vierling Salz kostet	13	—

1 Baiers. Pfund — Fleisch-Tax.	kr.	pf.
Ochsenfleisch	9	—
Rindfleisch	7	—
Kalbfleisch	—	—
Hamel u. Schaaffleisch	9	—
Lammfleisch	9	—
Schweinenfleisch	12	—

1 Pfund — Unschlitt-Tax.	kr.	pf.
Unschlitt unausgelassen	18	—
Lichter gezogene	25	—
Lichter gegossene	27	—
Seifen	23	—

1 Maas — Bier-Tax. (Schenkpreis)	kr.	pf.
Braun Winterbier	4	1
— Sommerbier	8	—
Weiß Bier	3	—

(Mit einem halben Bogen Beylage.)

Nachrichten.

8) Die von dem hiesigen Bürger und Metzgermeister Johann Michael Linße zurückgelassene Grundstücke:
a) 1. Morgen Acker auf der Warth,
b) 1 1/2 M. A. beym Ziegelstadel,
c) 1/2 M. A. in der Krebslach,
d) 1 1/2 M. A. in der Häuberin,
e) 1. M. A. auf dem Berg,
f) 1 1/2 M. A. im Gogarten,
g) 3/4tel Tagwerk Wiesen im Steinerbach, und
h) 2/4tel Tagwerk Wiesen auf der Grimm, dann

zwey Kühe, das vorhandene Heu und Stroh, Getraid, Holz und Baurenfahrniß, werden am Freytag den 13ten dieses Monats an den Meistbiethenden öffentlich verkauft.

Kaufslustige haben sich daher an diesem Tage Vormittag 9. Uhr vor dem Commissair Stadtgerichts Assessor Baur in dem Hause des Metzgermeisters Johann Jacob Linße dahier einzufinden, und das Weitere zu gewärtigen.

Oettingen am 5. Nov. 1818.
Fürstlich Oettingen Spielbergisches Stadtgericht.
von Meitinger.

9) Auf gehorsamstes Ansuchen des quiescirten Titl. Archivars Ludwig Camerer dahier, werden alle Diejenigen, welche aus irgend einem Rechtsgrunde Ansprüche an den Vater desselben, den gewesenen Fürstlich Oetting Spielbergischen Herrn Hof- und Regierungsrath, dann Stadtpfleger Camerer, und dessen Nachlaßmasse, insbesondere an den Erbtheil des Tit. Archivars Camerer zu haben glauben, zur Anbringung dieser ihrer Ansprüche gerichtlich aufgefordert, und denselben aufgegeben, solche binnen 6. Wochen peremtorischer Frist hierorts zu liquidiren, oder zu gewärtigen, daß diejenigen, welche sich in dem festgesetzten Termin nicht melden werden, gegen die Nachlaßmasse des Herrn Hofraths und Stadtpflegers Camerer, insbesondere den Erbstheil des Titl. Archivars Camerer ein ewiges Stillschweigen würde auferlegt werden.

Oettingen am 7ten Nov. 1818.
Fürstlich Oettingen Spielbergsſ. Stadtgericht.
von Meitinger. Baur, Assessor.

10) Auf das Gesuch eines Realglaubigers wird 1/4tel Morgen Acker in der verlohrnen Gwand des Alban Rauch dahier im Executionsweg verkauft.

Kaufsliebhaber können sich am Donnestag den 26. Nov l. J. Vormittags 9. Uhr hierorts einfinden, und ihre Angebothe zum Protokoll geben.

Wallerstein den 29. Okt. 1818.
Fürstlich Oetting Wallersteinsſ. Herrschafts Gericht.
von Langen.

11) Die Herrschaftl. Domaine zu Uzmemmingen wird Mittwoch den 9. Dezember 1818. bei dem unterzeichneten Amt an den Meistbietenden vorbehaltlich höchster Ratifikation verpachtet; sie bestehet

a) an Hofgütern in
59 Morgen Acker;
8 3/8tel Tagwerk Öhmt -
1/2 Tagwerk Heuwiesen, nebst
3 Gärtlein 3 Tagwerk haltend.

b) an eigenen Gütern:
5 1/4 Morgen Ackers, und
2 1/2 Tagwerk Wiesen im Trochtelfinger Flur.

c) an Gebäuden:
1 Wohnhaus,
1 Stadel,
1 Viehhaus mit Schaafstall,
1 Pferdstall, worinn auch
1 Ochsen- und Raupenstall,
1 Laubschupfe, und
1 Schweinstall.

d) an Inventariatsstücken:

Diese können ungefähr im Werth angeschlagen werden zu 60 fl.

Pachtlustige werden nun auf den bemerkten Tag eingeladen, und haben sich nicht nur über ihr Vermögen Caution leisten zu können, sondern auch über die Kenntniß in der Wissenschaft der Landwirthschaft, so wie über ihren Leumuth genügend auszuweißen, da sie nur unter solchen Umständen als Pächter angenommen werden können.

Uebrigens mögen auf Verlangen die nähern Bedingniße in dem Locale des Rentamts eingesehen werden.

Neresheim den 2. November 1818.

Fürstlich Oettingen Wallersteinl. Rentamt.

Rauh.

* * *

12) Das unterzeichnete Rentamt ist von höchster Stelle beauftragt worden, das dies Fürstliche Domainengut Altenbürg an den Meistbietenden salva ratificatione öffentlich zu verpachten, es wird diesen Auftrag Donnerstag den 10ten Dezember 1818. vollziehen, und ladet die Pachtslustige in das hiesige Rentamts Locale zu dieser Verpachtung ein, hier summarisch die genannte Domäne beschreibend; sie bestehet nämlich

A. in Gütern,

B. in Gebäuden, und zwar

ad A.
a) in einem Baumgarten ohngefähr 1 1/2 Tagwerk beim Haus,
b) 80 1/4 Morgen Acker,
c) 29 1/4tel Tagwerk Wiesen,
d) 1 1/2 Tagwerk Weiher, und
e) 40 Morgen Egerten, dann ferner 5/4 Tagw. sogenannte Herrenwies,
1 Tagw. Wiesen im Hegenloh,
2 1/2 Tagw. vormals Kloster Kirchheimis. Wiesen.

ad B. an Gebäuden sind vorhanden:
a) ein zweistöckiges Wohnhaus, worin der künftige Pächter jedoch nur den untern Stock, dann ein paar

Kammern im zweiten Stock, und den obern Boden bewohnen und nutzen darf, alle übrigen Zimmer im zweiten Stock ab r werden Hochfürstlich gnädigster Herrschaft vorbehalten. Es befin et sich übrigens auch in diesem Haus ein Stall der für Pferde oder Rindvieh zu benutzen ist.

b) ein besonders gebautes Viehhaus, worin 2 Ställe und 1 Stadeltennen,
c) ein besonders gebauter Stadel,
d) 6. unter einem Blattendach gebauten Schweinställe.

Diejenigen, welche zur Versteigerung angenommen werden können müßen legal nachweißen

1) ihre Kenntniße in der Landwirthschaft,
2) ihr Vermögen Caution leisten zu köñen,
3) einen untadelhaften Lebenswandel.

Die speziellern Bedingnisse können täglich bei dem Rentamt eingesehen werden.

Neresheim den 2. Nov. 1818.

Fürstlich Oettingen Wallersteinf. Rentamt.

Rauh.

* * *

13) In der hiesigen Buchdruckerey sind zu haben:

Monatliche Tabellen über die Gebornen, Getrauten und Verstorbenen, welche mit Genehmigung des hiesigen Gerichts-Physikats gedruckt, und von sämtlichen Pfarrämter zum monatlichen Gebrauch das Buch zu 48 kr. zu haben sind. Briefe und Gelder werden frei erbetten.

Weiters:

Auserlesene Gedichte von C. J. Wagenseil, Königl. Baiers. Regierungsrath zu Augsburg, kostet das Exemplar 1 fl. 24 kr.

Ferner:

Taschenbuch der eleganten und bürgerlichen Kochkunst. Deutschen Frauen aus allen Ständen gewidmet, herausgegeben von Dr. Carl Wil. Juch zu Augsburg, mit Kupfern, sehr niedlich gebunden, kostet 1 fl. 48 kr.

Taschenkalender für das Jahr 1819 enthaltend lehrreiche Geschichten und Erzählungen, mit illum. und schwarzen Kupfern, zu verschiedenen Preißen.

Allerley Briefpapiere mit sehr schönen Einfassungen, feinen illuminirten Vigneten und passenden Versen, das Blatt 8 kr.

Sehr schöne Stammbuchblätter, das Blatt 10 kr.

Hausregeln 8 kr.

Viele Jugendschriften mit illuminirten Kupfern.

Mehrere Sorten Visittenbillets zu verschiedenen Preißen.

Waschtabelle, worinnen die Herrn Wäsch, Frauenwäsch, Kindswäsch, und Hauswäsch gedruckt befindlich. Eine Erleichterung für Frauen., vor und nach der Wäsche.

Num. XLVI.

Mittwoch den 18ten Novem. 1818.

Oettingisches Wochenblatt.

Nachrichten.

Auf gehorsamstes Ansuchen des quiescirten Titl. Archivars Ludwig Camerer dahier, werden alle Diejenigen, welche aus irgend einem Rechtsgrunde Ansprüche an den Vater desselben, den gewesenen Fürstlich Oetting Spielbergischen Herrn Hof- und Regierungsrath, dann Stadtpfleger Camerer, und dessen Nachlaßmasse, insbesondere an den Erbtheil des Tit. Archivars Camerer zu haben glauben, zur Anbringung dieser ihrer Ansprüche gerichtlich aufgefordert, und denselben aufgegeben, solche binnen 6. Wochen peremtorischer Frist hierorts zu liquidiren, oder zu gewärtigen, daß diejenigen, welche sich in dem festgesetzten Termin nicht melden werden, gegen die Nachlaßmasse des Herrn Hofraths und Stadtpflegers Camerer, insbesondere den Erbstheil des Titl. Archivars Camerer ein ewiges Stillschweigen würde auferlegt werden.

Oettingen am 7ten Nov. 1818.

Fürstlich Oettingen Spielbergs. Stadtgericht.

von Meitinger. Baur, Assessor.

2) Da seit einiger Zeit verschiedene Jagd-Exzesse besonders in der Nähe der hiesigen Stadt verübet worden sind; so wurde unterzeichnete Stelle durch eine höchste Weisung beauftraget, anmit öffentlich bekannt zu machen:

„daß sämtliche Hochfürstl. Forstbediente den strengsten Befehl „erhalten haben, Jedermann der „sich mit einem Jagdgewehr auf „einem Hochfürstl. Jagdrevier „betretten läßt, ohne Ansehen der „Person zu arretiren, und der „treffenden Behörde zur weitern „Verfügung auszuliefern.

Oettingen am 14. Nov. 1818.

Das Fürstlich Oetting Spielbergische Forstamt.

von Ruoesch, Forstmeister.

* * *

3) Der allhiesige bürgerliche Rothgerbermeister Georg Christian Haußmann hat sich als Zahlungsunfähig erklärt.

Nach dem aufgenommenen Inventario übersteigen die Schulden das Vermögen um 1590 fl. 52 kr. 4 hl. Es wurde demnach unterm heutigen

die Ganth erkannt, und diesem Zufolge werden alle dessen Gläubiger zur Liquidirung ihrer Forderung auf Dienstag den 15ten Dezember d. J. bey Strafe des Ausschlusses von der Masse hiemit vorgeladen. Der zweite Ediktstag ad excipiendum wird auf Dienstag den 12. Jenner 1819., und der dritte ad concludendum auf Dienstag den 9. Februar eben d. J. anberaumt, in dem jeder Gläubiger bey Verlust seiner Rechtszuständigkeiten zu erscheinen hat.

Zugleich wird auf Montag den 7. Dezember die Hausmännische Behausung Lit. C. Nro. 162 in der vordern Gerbergasse an den Meistbiethenden salva ratificatione der Gläubiger verkauft. Dieselbe enthält 2. Stuben mit eisernen Oefen, 2. Küchen, 10. Kammern, 1. großen Tennen, und eine Gerber Werkstatt worinn 2. kupferne Kessel und 1. Gumpbrunnen sich befinden. Hinter dem Hauß ist ein Steg, und dem Hauß gegen über 1. Hof.

Kaufsliebhaber haben sich daher am besagten Tag bei dem Königlichen Landgericht einzufinden.

Nördlingen den 9. Nov. 1818.

Königl. Baiers. Landgericht.
Lict. Göz, Landrichter.

* * *

4) Das zur Concursmasse des Burgers und Seifensieders Anton Linsenmeyer zu Wallerstein gehörige ganz von Stein gebaute zwey Stockwerck hohe Haus, die dabey sich befindende Werckstatt, ein Stadel, 3/8 Morgen Acker, zwey Gemeindstheile zu 3/4tel Morgen, 3. Krautbeeter, dann 4 3/4tel Morgen Acker und Wiesen werden Montag den 23. November laufenden Jahrs öffentlich an den Meistbiethenden verkauft werden.

Es haben daher die Kaufsliebhabere, welche sich über ihre Zahlungsfähigkeit und sonstigen Erfordernisse zur Ansässigmachung ausweisen können, an dem obgenannten Tage Morgens 8. Uhr bis Abends 6. Uhr ihr Angebote dahier zu Protokoll zu geben.

Wallerstein den 28 Okt 1818

Fürstlich Oetting - Wallersteins. Herrschaftsgericht.

von Langen.

* * *

5) Auf das Gesuch eines Realglaubigers wird 1/4tel Morgen Acker in der verlohrnen Gwand des Alban Rauch dahier im Executionsweg verkauft.

Kaufsliebhaber können sich am Donnestag den 26. Nov l. J. Vormittags 9. Uhr hierorts einfinden, und ihre Angebothe zum Protokoll geben.

Wallerstein den 29. Okt. 1818.

Fürstlich Oetting Wallersteins. Herrschafts Gericht.

von Langen.

* * *

6) Die Herrschaftl. Domaine zu Utzmemmingen wird Mittwoch den 9. Dezember 1818. bei dem unterzeichneten Amt an den Meistbietenden vorbehaltlich höchster Ratifikation verpachtet; sie be-

bestehet

a) an Hofgütern in
59 Morgen Aecker,
8 3/8tel Tagwerk Ohmt –
1/2 Tagwerk Heuwiesen, nebst
5 Gärtlein 3 Tagwerk haltend.

b) an eigenen Gütern:
5 1/4 Morgen Ackers, und
2 1/2 Tagwerk Wiesen im Trochtelfinger Flur.

c) an Gebäuden:
1 Wohnhaus,
1 Stadel,
1 Viehhaus mit Schaafstall,
1 Pferdstall, worinn auch
1 Ochsen- und Raupenstall,
1 Laubschupfe, und
1 Schweinstall.

d) an Inventariatsstücken:

Diese können ungefähr im Werth angeschlagen werden zu 60 fl.

Pachtlustige werden nun auf den bemerkten Tag eingeladen, und haben sich nicht nur über ihr Vermögen Caution leisten zu können, sondern auch über die Kenntniß in der Wissenschaft der Landwirthschaft, so wie über ihren Leumuth genügend auszuweißen, da sie nur unter solchen Umständen als Pächter angenommen werden können.

Uebrigens mögen auf Verlangen die nähern Bedingniße in dem Locale des Rentamts eingesehen werden.

Neresheim den 2. November 1818.
Fürstlich Oettingen-Wallersteins. Rentamt.

Rauh.

7) Das unterzeichnete Rentamt ist von höchster Stelle beauftragt worden, das dies Fürstliche Domainengut Altenbürg an den Meistbietenden salva ratificatione öffentlich zu verpachten, es wird diesen Auftrag Donnerstag den 10ten Dezember 1818. vollziehen, und ladet die Pachtslustige in das hiesige Rentamts Locale zu dieser Verpachtung ein, hier summarisch die genannte Domäne beschreibend: sie bestehet nämlich

A. in Gütern,
B. in Gebäuden, und zwar

ad A.
a) in einem Baumgarten ohngefähr 1 1/2 Tagwerk beim Haus,
b) 80 1/4 Morgen Acker,
c) 29 1/4tel Tagwerk Wiesen,
d) 1 1/2 Tagwerk Weiher, und
e) 40 Morgen Egerten, dann ferner
5/4 Tagw. sogenannte Herrenwies,
1 Tagw. Wiesen im Hegenloh,
2 1/2 Tagw. vormals Kloster Kirchheims. Wiesen.

ad B. an Gebäuden sind vorhanden:
a) ein zweistöckiges Wohnhaus, worin der künftige Pächter jedoch nur den untern Stock, dann ein paar Kammern im zweiten Stock, und den obern Boden bewohnen und nutzen darf, alle übrigen Zimmer im zweiten Stock aber werden Hochfürstlich gnädigster Herrschaft vorbehalten. Es befindet sich übrigens auch in diesem Haus ein Stall der für Pferde oder Rindvieh zu benutzen ist.
b) ein besonders gebautes Viehhaus, worin 2 Ställe und 1 Stadeltennen,

c) ein besonders gebauter Stadel,
d) 6. unter einem Blattendach gebauten Schweinställe.

Di jenigen, welche zur Versteigerung angenommen werden können müßen legal nachweißen

1) ihre Kenntniße in der Landwirthschaft,
2) ihr Vermögen Caution leisten zu könen,
3) einen untadelhaften Lebenswandel.

Die speziellern Bedingnisse können täglich bei dem Rentamt eingesehen werden.

Neresheim den 2. Nov. 1818.

Fürstlich Oettingen Wallersteins. Rentamt.

Raub.

8) Vergangenen Mittwoch Mittags ist auf dem Markt eine silberne Sackuhr mit einem Monatszeiger verlohren gegangen. Der redliche Finder beliebe solche in dem Hause Lit. A. Nro. 11. oben gegen ein gutes Douceur abzugeben.

* * *

9) In der hiesigen Buchdruckerey ist zu haben:

Die bessere Zeit. Eine Predigt gehalten am 24sten Sonntage nach Trinitatis, als am diesjährigen Bußtage der evangelischen Kirchengemeine zu Augsburg, und auf Verlangen herausgegeben von Ph. Fr. Pöschel, gefälzelt 6 kr.

Geborene.

Den 12. Nov. Maria Anna Leondine Thekla Walburga, S. T. des Herrn Rentamtmanns Walter Töchterlein. Kath.

Eod. Maria Elisabetha, des Taglöhners Franz Fall Töchterlein. Kath.

Schrannen-Anzeige.

Schrannen-Zeit.	Getreid-Gattungen.	Voriger Rest.	Neue Zufuhr.	Gesamt-Summe	Verkauft	Rest.	Höchster		Mittler		Niedrigster	
							Preis des Schäffels.					
		Schäfl.	Schäfl.	Schäfl.	Schäfl.	Schäfl.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
den	Waizen	—	88	88	72	16	14	40	13	28	12	—
	Kern	3	15	18	18	—	14	—	12	59	11	30
11ten	Korn	—	23	23	20	23	14	—	13	19	12	30
	Gerste	9	57	66	66	—	9	—	7	59	7	—
Nov.	Haber	—	41	41	41	—	6	12	5	10	4	15
	Dinkel	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—

Die Viktualienpreiße sind wie in voriger Woche.

Bekanntmachung.

Der dahier constituirte Armen-Pflegschafts-Rath hat in den zunächst verflossenen Wochen, in wiederholten Plenar-Versammlungen, bey genauer Un… der Listen der wochentlichen wohlthätigen Beyträge, und der bis…
gaben…
bey…
mi…

c) ein besonders gebauter Stadel,

d) 6. unter einem Plattendach gebauten Schweinställe.

Diejenigen, welche zur Versteigerung angenommen werden können müßen legal nachweißen

1) ihre Kenntniße in der Landwirthschaft,
2) ihr Vermögen Caution leisten zu könen,
3) einen untadelhaften Lebenswandel.

Die speziellern Bedingnisse können täglich bei dem Rentamt eingesehen werden.

Neresheim den 2. Nov. 1818.

Fürstlich Oettingen Wallersteins. Rentamt.

Raub.

8) Vergangenen Mittwoch Mittags ist auf dem Markt eine silberne Sackuhr mit einem Monatszeiger verlohren gegangen. Der redliche Finder beliebe solche in dem Hause Lit. A. Nro. 11. oben gegen ein gutes Deceur abzugeben.

* * *

9) In der hiesigen Buchdruckerey ist zu haben:

Die bessere Zeit. Eine Predigt gehalten am 24sten Sonntage nach Trinitatis, als am dießjährigen Bußtage der evangelischen Kirchengemeine zu Augsburg, und auf Verlangen herausgegeben von Ph. Fr. Pöschel, gefälscht 6 kr.

Geborene.

Den 12. Nov. Maria Anna Leondine Thekla Walburga, S. T. des Herrn Rentamtmanns Walter Töchterlein. Kath.

Tod. Maria Elisabetha, des Taglöhners Franz Fall Töchterlein. Kath.

Schrannen-Anzeige.

Schrannen-Zeit.	Getreid-Gattungen.	Voriger Rest.	Neue Zufuhr.	Gesamt Summe	Verkauft	Rest.	Höchster (Preis des Schäffels)		Mittler (Preis des Schäffels)		Niedrigster (Preis des Schäffels)	
		Schäffl.	Schäffl.	Schäffl.	Schäffl.	Schäffl.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
den	Waizen	—	88	88	72	16	14	40	13	28	12	—
	Kern	3	15	18	18	—	14	—	12	59	11	30
11ten	Korn	—	23	23	20	23	14	—	13	19	12	30
	Gerste	9	57	66	66	—	9	—	7	59	7	—
Nov.	Haber	—	41	41	41	—	6	12	5	10	4	15
	Dinkel	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—

Die Viktualienpreiße sind wie in voriger Woche.

Bekanntmachung.

Der dahier constituirte Armen-Pflegschafts-Rath hat in den zunächst ver-
flossenen Wochen, in wiederholten Plenar-Versammlungen, bey ge-
nauer Un[illegible] der Listen der wochentlichen wohlthätigen Beyträge, und
der bis[illegible]
gaben [illegible]
bey [illegible]

Num. XLVII.

Mittwoch den 25ten Novem. 1818.

Oettingisches Wochenblatt.

Bekanntmachung.

(Die Beschränkung des Getraidhandels betreffend.)

Im Namen Sr. Majestät des Königs von Baiern.

Die in dem LI. Stüke des allgemeinen Intelligenzblattes verkündete allerhöchste Entschließung über den freien Getraidverkehr vom 8ten dies Monats wird hiemit auch durch das Kreis-Intelligenzblatt zur Wissenschaft und Nachachtung bekannt gemacht. Ansbach, am 31. Okt. 1818.

Königl. Baiers. Regierung des Rezatkreises, Kammer des Innern.
Graf v. Drechsel, Präsident.
v. Luz, Direktor.

Maximilian Joseph,
von Gottes Gnaden König von Baiern.

Nachdem die ungewöhnliche Theurung der nothwendigsten Lebensbedürfnisse, welche durch die Ereignisse der lezten Jahre herbeigeführt worden war, ganz aufgehört hat, und demnach die, durch jene außerordentlichen Umstände veranlaßten Maaßregeln nicht mehr nothwendig sind; so haben Wir auf die Anträge Unserer Kreis Regierungen und nach Vernehmung Unseres Staatsraths in der Absicht, daß Unsere Unterthanen nicht länger der Wohlthat eines freiern Verkehrs entbehren mögen, beschlossen und befohlen: daß von nun an die für jene drückenden Zeitverhältnisse erlassenen Verordnungen vom 17. und 20. Oktober, dann 17. Nov. und 4. Dez. 1816; ferner jene vom 13. Sept. 1817. aufgehoben seyn sollen.

Diese Unsere Verordnung lassen Wir durch das Allgemeine Intelligenzblatt zur öffentlichen Kenntniß bringen, damit sowohl Unsere Unterthanen als Unsere Regierungs-behörden sich hiernach zu richten wissen. München am 8. Okt. 1818.

Max Joseph.
Graf v. Reigersberg, Fürst von Wrede, Graf v. Triva, Graf v. Rechberg, Graf v. Thürheim, Freyherr von Lerchenfeld, Graf v. Törring.
Nach dem Befehl Seiner Majestät des Königs, Egid von Kobell.

Nachrichten.

Auf gehorsamstes Ansuchen des quiescirten Titl. Archivars Ludwig Camerer dahier, werden alle Diejenigen, welche aus irgend einem Rechtsgrunde Ansprüche an den Vater desselben, den gewesenen Fürstlich Oetting Spielbergischen Herrn Hof- und Regierungsrath, dann Stadtpfleger Camerer, und dessen Nachlaßmasse, insbesondere an den Erbtheil des Tit. Archivars Camerer zu haben glauben, zur Anbringung dieser ihrer Ansprüche gerichtlich aufgefordert, und denselben aufgegeben, solche binnen 6. Wochen peremtorischer Frist hierorts zu liquidiren, oder zu gewärtigen, daß diejenigen, welche sich in dem festgesetzten Termin nicht melden werden, gegen die Nachlaßmasse des Herrn Hofraths und Stadtpflegers Camerer, insbesondere den Erbstheil des Titl. Archivars Camerer ein ewiges Stillschweigen würde auferlegt werden.

Oettingen am 7ten Nov. 1818.

Fürstlich Oettingen Spielbergs. Stadtgericht.

von Meitinger. Baur, Assessor.

* * *

2) Auf geziemendes Ansuchen der Relikten der Stadtmusikanten Wittwe Maria Anna Kugler dahier, wird das von derselben besessene Wohnhaus am Donnerstag den 17. Dez d. J. an den Meistbiethenden öffentlich verkauft. Kaufslustige haben sich daher an diesem Tage Vormittag 9. Uhr coram Commissario Stadtgerichts Assessor Baur einzufinden, und das Weitere zu gewärtigen.

Zugleich werden alle Diejenigen, welche an die verstorbene Maria Anna Kugler aus was immer für einen Rechtsgrund etwas zu fordern haben, öffentlich vorgeladen, ihre Forderungen an eben diesem Tage gehörig zu liquidiren, um so gewisser, als dieselben sonst mit solchen nicht weiters mehr gehört werden.

Oettingen am 18. Okt. 1818.

Fürstlich Oettingen Spielbergs. Stadtgericht.

von Meitinger.

* * *

3) Da seit einiger Zeit verschiedene Jagd-Exzesse besonders in der Nähe der hiesigen Stadt verübet worden sind; so wurde unterzeichnete Stelle durch eine höchste Weisung beauftraget, anmit öffentlich bekannt zu machen:

„daß sämtliche Hochfürstl. Forst„bediente den strengsten Befehl „erhalten haben, Jedermann der „sich mit einem Jagdgewehr auf „einem Hochfürstl Jagdreviere „betretten läßt, ohne Ansehen der „Person zu arretiren, und der „treffenden Behörde zur weitern „Verfügung auszuliefern.

Oettingen am 14. Nov. 1818.

Das Fürstlich Oetting Spielbergische Forstamt.

von Knoesch, Forstmeister.

4) Der allhiesige bürgerliche Rothgerbermeister Georg Christian Haußman hat sich Zahlungsunfähig erklärt.

Nach dem aufgenommenen Inventario übersteigen die Schulden das Vermögen um 1590 fl. 52 kr. 4 hl. Es wurde demnach unterm heutigen die Ganth erkannt, und diesem Zufolge werden alle dessen Gläubiger zur Liquidirung ihrer Forderung auf Dienstag den 15ten Dezember d. J. bey Strafe des Ausschlusses von der Masse hiemit vorgeladen. Der zweite Ediktstag ad excipiendum wird auf Dienstag den 12. Jenner 1819., und der dritte ad concludendum auf Dienstag den 9. Februar eben d. J. anberaumt, in dem jeder Gläubiger bey Verlust seiner Rechtszuständigkeiten zu erscheinen hat.

Zugleich wird auf Montag den 7. Dezember die Hausmännische Behausung Lit. C. Nro. 162. in der vordern Gerbergasse an den Meistbiethenden salva ratificatione der Gläubiger verkauft. Dieselbe enthält 2. Stuben mit eisernen Oefen, 2. Küchen, 10. Kammern, 1. großen Tennen, und eine Gerber Werkstatt worinn 2. kupferne Kessel und 1. Gumpbrunnen sich befinden. Hinter dem Hauß ist ein Steg, und dem Hauß gegen über 1. Hof. Kaufsliebhaber haben sich daher am besagten Tag bei dem Königlichen Landgericht einzufinden.

Nördlingen den 9. Nov. 1818.

Königl. Baiers. Landgericht.

Lict. Göß, Landrichter.

5) An den nächsten Schrannentägen den 28ten Nov. 5ten und 12ten Dez. d. J. werden

einige 100 Schäffel Gerste diesjährige Frucht, in verschiedenen Parthien, unter Vorbehalt höchster Genehmigung an die Meistbietenden verkauft.

Nördlingen den 21. Nov. 1818.

Königl. Baiers. Rentamt.

Wiedmann.

* * *

6) Auf das Gesuch eines Realgläubigers wird 1/4tel Morgen Acker in der verlohrnen Gwand des Alban Rauch dahier im Executionsweg verkauft.

Kaufsliebhaber können sich am Donnerstag den 26. Nov l. J. Vormittags 9. Uhr hierorts einfinden, und ihre Angebothe zum Protokoll geben.

Wallerstein den 29. Okt. 1818.

Fürstlich Oetting Wallersteins. Herrschafts Gericht.

von Langen.

* * *

7) Am 3ten Dezember l. Jahrs wird der diesamtliche disponible Gersten-Vorrath vom laufenden Jahre mit circa 25. Scheffel öffentlich salva ratificatione an den Meistbietenden verkauft, wozu Kaufsliebhaber eingeladen werden.

Heidenheim den 16. Nov 1818

Königliches Rentamt.

Mozart.

8) Zu der Augsburger politischen Abendzeitung, jezt ein sehr schönes und unterhaltendes Blatt, werden einige Mitleser gesucht. In der hiesigen Buchdruckerey kann man das Nähere erfahren.

Auch wird allda noch Subscription auf das neue Testament van Eß, wovon bereits 4. Hefte mit illumirten und schwarzen Kupfern erschienen sind, in freien Briefen angenommen.

* * *

9) Vom Schmerz gebeugt über den am 18ten d. M. erfolgten Todfall unserer geliebten Gattin und Mutter erkennen wir es für unsere Pflicht, dieses für uns so traurige Ereigniß anzuzeigen, um sowohl höchst gnädigster Herrschaft für die der Verblichenen erwiesenen Gnaden, als auch allen betreffenden Wohlthätern unter dem verehrtesten Publikum unsern unterthänigsten Dank öffentlich aussprechen zu können.

Oettingen am 23 Nov. 1818.

Die Familie
Schittler.

Verstorbene.

Den 18. Nov. Elisabetha Rothenfelderin, Schuhmachermeisterin, Wittwe, 87. Jahr alt, an Alters Schwäche. Kath.

Eod. Mad. Katharina Schittlerin, Schauspielerin, 54. Jahr alt, an der Lungenentzündung. Kath.

Schrannen-Anzeige.

Schrannen-Zeit.	Getreid-Gattungen.	Voriger Rest.	Neue Zufuhr.	Gesamt Summe	Verkauft	Rest.	Höchster		Mittler		Niedrigster	
							Preis des Schäffels.					
		Schäfl.	Schäfl.	Schäfl.	Schäfl.	Schäfl.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
den	Waizen	16	71	87	80	7	14	—	12	50	11	36
	Kern	—	20	20	20	—	14	—	12	49	11	30
18ten	Korn	3	28	31	17 1/2	13 1/2	13	45	12	40	12	—
	Gerste	—	69	69	63	6	9	—	8	—	7	—
Nov.	Haber	—	67	67	65	2	6	30	5	22	4	—
	Dinkel	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—

Die Viktualienpreiße sind bekannt

Num. XLVIIII.

Mittwoch den 9ten Dezem. 1818.

Oettingisches Wochenblatt.

Nachrichten.

Das
Herrschafts Gericht der Stadt
Oettingen als Polizeibehörde
findet sich bey der gegenwärtigen Jahrszeit veranlaßt nachfolgende polizeiliche Verordnungen in Erinnerung zu bringen.

1) Hat jeder Hausbesitzer bey entstehendem Glatteise sogleich den gewöhnlichen Fußweg vor seinem Hause mit Sand oder Asche zu streuen.

2) Wird jeder derselben angewiesen, die vor seinem Hause befindliche Auszugsrinnen stets gehörig auszueisen.

3) Hat sich jeder Inwohner des Herabgießens von Flüßigkeiten aus den auf die öffentliche Straße führenden Fenstern zu enthalten.

4) Wenn Schnee liegt so sind bey den Fuhrwerken die Rollen zu gebrauchen.

5) Das Schleifen und Schlittenfahren der Kinder auf den Straßen und Nebengaßen in der Stadt und den Vorstädten ist verboten, und werden zugleich die Eltern und Lehrer aufgefordert, ihre Jugend wegen dieses Unfugs gehörig zu warnen.

Wornach sich zu achten, und vor Strafe zu hüten.

Oettingen am 7. Dez. 1818.

Sonnenmayer.

* * *

2) Das
Fürstlich Oetting - Spielbergs.
Herrschafts Gericht der Stadt
Oettingen als Polizeibehörde
macht hiermit bekannt, daß der
Thomas Jahrmarkt
am Sonntag den 20ten Dezember, und am darauffolgenden Mittwoch der Hornviehmarkt dahier abgehalten wird.

Oettingen am 7. Dez. 1818.

Sonnenmayer.

* * *

3) Auf geziemendes Ansuchen der Relikten der Stadtmusikanten Wittwe Maria Anna Kugler dahier, wird das von derselben besessene Wohnhaus am Donnerstag den 17. Dez. d. J. an den Meistbiethenden öffentlich verkauft. Kaufslustige haben sich daher an diesem Tage Vormittag 9. Uhr coram Commissario Stadtgerichts Assessor Baur einzufinden, und das Weitere zu gewärtigen.

Zugleich werden alle Diejenigen, welche an die verstorbene Maria Anna Kugler aus was immer für einen Rechtsgrund etwas zu fordern haben, öffentlich vorgeladen, ihre Forderungen an eben diesem Tage gehörig zu liquidiren, um so gewisser, als dieselben sonst mit solchen nicht weiters mehr gehört werden.

Oettingen am 18. Okt. 1818.

Fürstlich Oettingen Spielbergs. Stadtgericht.

von Meitinger.

* * *

4) Diejenigen, welche an den Söldner Johannes Huber zu Lerchenbühl aus was im̃er für einen Rechtsgrund Forderungen zu machen haben, werden hiermit öffentlich vorgeladen, solche am 23. Dezember dies Jahrs Vormittags 9. Uhr hierorts vor der aufgestellten Commission gehörig zu liquidiren, um so gewisser, als sie ausserdem mit solchen nicht mehr gehört werden.

Oettingen am 30. Nov. 1818.

Fürstlich Oettingen Spielbergs. Herrschaftsgericht Oettingen jenseits der Wörniz.

von Meitinger.

* * *

5) Auf den Antrag mehrerer Realgläubiger wird die von dem Söldner Johannes Huber zu Lerchenbühl bisher besessene Sölde nebst der Bauernfahrniß, dem Vieh, und eigenen Grundstücken, namentlich:

2 Viertel Mor. Acker, der Wurzelacker
1 Viertel 45 Ruthen Acker neben dem Garten,
2/4tel Mor. A., der Hengelstockacker,
1 1/2 Vrtl. M. A. das Wolfsgraben Aeckerlein, und
1 Krautbeet in der langen Erl,

am Dienstag den 29. Dez. d. J. in vim executionis öffentlich verkauft. Kaufslustige haben sich daher an diesem Tage Vormittag 9. Uhr vor der angeordneten Com̃ission hierorts einzufinden, und das Weitere zu gewärtigen.

Oettingen den 30. Nov. 1818.

Fürstlich Oettingen Spielbergs. Herrschaftsgericht. Oettingen jenseits der Wörniz.

von Meitinger.

* * *

6) Der allhiesige bürgerliche Rothgerbermeister Georg Christian Haußman hat sich Zahlungsunfähig erklärt.

Nach dem aufgenommenen Inventario übersteigen die Schulden das Vermögen um 1590 fl. 52 kr. 4 hl. Es wurde demnach unterm heutigen die Ganth erkannt, und diesem Zufolge werden alle dessen Gläubiger zur Liquidirung ihrer Forderung auf Dienstag den 15ten Dezember d. J. bey Strafe des Ausschlusses von der Masse hiemit vorgeladen. Der zweite Ediktstag ad excipiendum wird auf Dienstag den 12. Jenner 1819, und der dritte ad concludendum auf Dienstag den 9. Februar eben d. J. anberaumt, in dem jeder Gläubiger bey Verlust seiner Rechtszuständig-

leiten zu erscheinen hat.

Zugleich wird auf Montag den 7. Dezember die Hausmännische Behausung Lit C Nro. 162 in der vordern Gerbergasse an den Meistbiethenden salva ratificatione der Gläubiger verkauft. Dieselbe enthält 2. Stuben mit eisernen Oefen, 2. Küchen, 10. Kammern, 1. großen Tennen, und eine Gerber Werkstatt worinn 2. kupferne Kessel und 1. Gumpbrunnen sich befinden. Hinter dem Hauß ist ein Steg, und dem Hauß gegen über 1. Hof. Kaufsliebhaber haben sich daher am besagten Tag bei dem Königlichen Landgericht einzufinden.

Nördlingen den 9. Nov. 1818.

Königl. Baiers. Landgericht.
Lict. Göz, Landrichter.

* * *

7) An den nächsten hiesigen Schrannentagen den 12ten und 19ten d. M. werden 800. Schäffel Gersten heuriger Frucht unter Vorbehalt höchster Genehmigung an die Meistbietenden verkauft.

Nördlingen am 1. Dez. 1818.

Königl. Baiers. Rentamt.
Wiedmann.

* * *

8) Am Montag den 14ten Dezember d. J. Vormittags 10 Uhr anfangend, werden aus der Ostheimer Communalwaldung nachstehende Holzgattungen, und zwar

A. aus dem Forstort Wachtler
18. Eichenstämme, in 5. füdrigen, 4. halbfüdrigen, und 9. Dreilingen.

B. Aus dem Forstort Fichtberg:
40. Fichtstämme, in 4. überfüdrigen, 10. füdrigen, 16. halbfüdrigen, und 10. Dreilingen

bestehend, öffentlich an den Meistbietenden verkauft, wozu zahlungsfähige Kaufsliebhaber hierdurch mit der Bemerkung eingeladen werden, daß die Zusammenkunft im Späthischen Gasthause zu Ostheim um halb 10. Uhr statt findet.

Heidenheim den 2. Dez. 1818

Königl. Baiers. Landgericht als Communal-Curatel.

Schneider.
Rupprecht.

* * *

9) Der Söldner Georg Friederich Meier von Westheim ist als Verschwender förmlich gerichtlich erklärt worden.

In Folge dessen sind alle Kauf- und andere Veräusserungs Verträge welche von diesen Meier ohne Einstimmung seiner Ehefrau und seines Vormunds, Gemeindvorstehrs Bachmann zu Westheim geschlossen werden, ungültig und ohne Wirkung.

Dieß wird zur allgemeinen Wissenschaft und Darnachachtung hierdurch bekannt gemacht.

Heidenheim den 11. Nov. 1818.

Königl. Baiers. Landgericht.
Schneider.

Geborene.

Den 1. Dez. Johann Andreas, des Bauern Dammel zu Hainsfarth Söhnlein. Ev.

Den 4. Dez. Joseph Sebastian, des Säcklermeisters Grimm Söhnlein. Kath.

Schrannen-Anzeige.

Schrannen-Zeit.	Getreid-Gattungen.	Voriger Rest.	Neue Zufuhr.	Gesamt Summe	Verkauft	Rest.	Höchster fl.	Höchster kr.	Mittler fl.	Mittler kr.	Niedrigster fl.	Niedrigster kr.
		Schäffl.	Schäffl.	Schäffl.	Schäffl.	Schäffl.	Preis des Schäffels.					
den	Waizen	16	43	59	47	12	13	45	12	37	11	24
	Kern	—	28	28	28	—	13	—	12	17	11	40
2ten	Korn	2	29	31	15	16	13	—	12	19	11	45
	Gerste	2	87	89	89	—	9	—	8	37	7	30
Dez.	Haber	10	35	45	31	14	6	—	5	2	4	—
	Dinkel	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—

Viktualien Preiße.

Baierl. Brodgewicht.	Pf.	Lot.	Qt.
Ein Kr. Sem. od. Laibl.	—	6	2
Ein 2. Kr. Reibsemmel	—	13	—
Ein 3. Kr. Reibsemmel	—	19	2
Ein schwarz Kr. Laiblein	—	12	—
Ein 6. Kr. Laib Roggenb.	2	8	—
Ein 12. Kr. Laib Rogg	4	16	—
Ein 24 Kr. Laib Rogg.	9	—	—

Baierl. Mehltax. (1 Vierling)	kr.	pf.
Schönmehl	7	1
Mittelmehl	5	2
Nachmehl	3	3
Roggenmehl	5	2
Salzpreis.	kr.	—
1 Vierling Salz kostet	12	—

Fleisch-Tax. (1 Baierl. Pfund.)	kr.	pf.
Ochsenfleisch	9	—
Rindfleisch	7	—
Kalbfleisch	9	—
Hämmel- u. Schaaffleisch	8	2
Lammfleisch	8	2
Schweinenfleisch	12	—
Unschlitt-Tax. (1 Pfund)	kr.	pf.
Unschlitt unausgelassen	18	—
Lichter gezogene	25	—
Lichter gegossene	27	—
Seifen	23	—
Bier-Tax. (1 Maaß, Schenkpreis)	kr.	pf.
Braun Winterbier	4	—
— Sommerbier	—	—
Weiß Bier	2	2

Num. L.

Mittwoch den 16ten Dezem. 1818.

Oettingisches Wochenblatt.

Nachrichten.

1) Das Fürstlich Oetting = Spielbergs. Herrschafts Gericht der Stadt Oettingen als Polizeibehörde macht hiermit bekannt, daß der Thomas Jahrmarkt am Sonntag den 20ten Dezember, und am darauffolgenden Mittwoch der Hornviehmarkt dahier abgehalten wird.

Oettingen am 7. Dez. 1818.

Sonnenmayer.

2) Diejenigen, welche an den Söldner Johannes Huber zu Lerchenbühl aus was immer für einen Rechtsgrund Forderungen zu machen haben, werden hiermit öffentlich vorgeladen, solche am 23. Dezember dies Jahrs Vormittags 9. Uhr hierorts vor der aufgestellten Commission gehörig zu liquidiren, um so gewisser, als sie ausserdem mit solchen nicht mehr gehört werden.

Oettingen am 30. Nov. 1818.

Fürstlich Oettingen Spielbergs. Herrschaftsgericht Oettingen jenseits der Wörnitz.

von Meitinger.

3) Auf den Antrag mehrerer Realgläubiger wird die von dem Söldner Johannes Huber zu Lerchenbühl bisher besessene Sölde nebst der Bauernfahrniß, dem Vieh, und eigenen Grundstücken, namentlich:

2 Viertel Mor. Acker, der Wurzelacker
1 Viertel 45 Ruthen Acker neben dem Garten,
2 [/]4tel Mor. A., der Hengelstockacker,
1 1/2 Vrtl. M. A. das Wolfsgraben Aeckerlein, und
1 Krautbeet in der langen Erl,

am Dienstag den 29. Dez. d. J. in vim executionis öffentlich verkauft. Kaufslustige haben sich daher an diesem Tage Vormittag 9. Uhr vor der angeordneten Comission hierorts einzufinden, und das Weitere zu gewärtigen.

Oettingen den 30. Nov. 1818.

Fürstlich Oettingen Spielbergs. Herrschaftsgericht. Oettingen jenseits der Wörnitz.

von Meitinger.

* * *

4) An den nächsten hiesigen Schrannentagen den 12ten und 19ten d. M. werden 800. Schäffel Gersten heuriger Frucht unter Vorbehalt höch-

ster Genehmigung an die Meistbietenden verkauft.

Nördlingen am 5. Dez. 1818.

Königl. Baiers. Rentamt.

Wiedmann.

* * *

5) Montag den 18ten Jänner 1819. wird einem höchsten Auftrag zu Folge bey dem unterzeichnetem Rentamt das Fürstliche Domaien Gut Muttenau unweit des Markts Holzkirch neuerlich verpachtet.

Dasselbe umfaßt

1) An Gebäuden

a) eine geräumige Wohnung für den Pächter und seine Dienstboten,

b) ein Viehhauß,

c) einen doppelten Stadel samt Pferd- und Rindviehstall,

d) einen Heustadel samt Getraid-Boden.

e) ein Wasch- und Backhauß,

f) ein Schweinhaus, und

g) eine Holzschupfe.

2) An Gründen

3 3/4tel Tagwerk Garten,

88 1/2 Morgen Ackerland,

51 Tagwerk ein und zweimädige Wiesen, dann

6 Tagwerk meistens in Wiesen verwandelte Viehwaiden.

3) Das Waidrecht auf dem ganzen Flur des Guts.

4) Das Zehentrecht im Heu und Ohmet von den Wiesen, welche Auswärtige in der Guts Markung besitzen.

5) Einem Inventariats Werth an Vieh und Baumanns Geräthschaften von ungefähr 2000 fl.

Sämtliche Pachtliebhaber, welche sich über die erforderliche landwirthschaftliche Kenntnisse, über hinreichendes Vermögen zur Cautionsleistung, und über ein untadelhaftes Betragen ausweisen können, werden zu dieser Verpachtung mit dem Bemerken eingeladen, daß sie inzwischen die nähern Bedingnisse bey dem Rentamt vernehmen können.

Wallerstein den 4. Dez. 1818.

Fürstlich Oettingen Wallersteins. Rentamt.

Hofkammerrath Ostertag.

Zwierzina.

* * *

6) Aechter, süßer Tyrolerwein, die Maas zu 48 kr. ist im Gasthof zum weißen Roß dahier zu haben.

* * *

7) In der hiesigen Buchdruckerey sind folgende Bücher zu Christtags und Neujahrsgeschenken, wie auch andere schöne Stücke zu verschiedenen Preißen zu haben:

Neues unterhaltendes Lesebuch für Jünglinge und Mädchen, zur Bildung ihrer Sitten, 3. Bändchen mit fein illum. Kupfern.

Dergleichen mit schwarzen Kupfern.

Neuer Lustweg oder A B C und Lesebuch nebst nützlichen Unterhaltungen für Kinder, mit vielen illum. Kupfern.

Das nemliche nur mit 1. Kupfer.

Taschenbuch der eleganten und bürgerlichen

Kochkunst. Deutschen Frauen aus allen Ständen gewidmet, von Dr. Juch.

Dreihundert fünf und sechzig biblische Geschichten alten und neuen Testaments, mit 52. illum. Kupfern.

Hausregeln, ein Geschenk, den Braut- und Eheleuten gewidmet.

Sehr schöne Stammbuchblätter.

Taschenkalender auf das Jahr 1819. enthaltend lehrreiche Geschichten und Erzählungen, mit illum. und schwarzen Kupfern.

(Alle diese Stücke sind sehr niedlich gebunden.)

Vielerley Neujahrswünsche besonders mit Zügen, welche schöne Figuren bilden, mitunter sehr komische und passende Verse, wie auch geringere.

Ankündigung.

Da mit dem Jahre 1819. der vier und dreissigste Jahrgang des Oettingischen Wochenblattes seinen Anfang nimmt: so glaubt der Verleger es der Achtung gegen die geehrtesten Leser schuldig zu seyn, auch am Ende dieses Jahrganges, Ihnen für die gütige Aufnahme desselben öffentlich zu danken, mit der Versicherung, daß auch fernerhin nach den allerhöchsten Verordnungen, belehrende, als auch nützliche und unterhaltende Abhandlungen mit einander in diesem Blatte abwechseln werden.

Der Jahrgang kostet wie bisher nur Einen Gulden, und dieser Preiß soll auch wieder der nemliche bleiben. Auch wird um baldige Anzeige der Ab- und Zugänge längstens bis Weinachten gebetten, um sich mit der neue Auflage darnach richten zu können.

Oettingen den 12. Dez. 1818.

J. G. Oesterlein,
Hof- und Kanzleybuchdrucker.

Geborene.

Den 8. Dez. Karl Bernhard Viktor Xaver, Titl. des Herrn Domainenkanzley-Registrators von Miltinger Söhnlein. Kath.

9. Dez. Christiana Augusta, des Werkmeisters Knecht Töchterlein. Ev.

Eod. Barbara, des Fuhrmanns Zigler Töchterlein. Ev.

11. Dez. Maria Franziska Josepha, des Königl. Baierj. Posthalters, und Wirth und Gastgebers zum goldenen Karpfen Hrn. Krazer Töchterlein. Kath.

12. Dez. Johann Balthas, des gewesten Brunnenmeisters Ziegelmayr Töchterlein. Kath.

Verstorbne.

Den 8. Dez. Friederika, des Hrn. Reuther, Wachtmeister bei der Cavallerie des hiesigen Landwehr Batallions und Beckenmeisters Töchterlein, 20. Wochen alt, an Gichtern. Ev.

Eod. Joseph Anton, des Schneidermeisters Wolkenau Söhnlein, 13. Tag alt, an Gichtern. Kath.

Schrannen-Anzeige.

Schrannen-Zeit.	Getreid-Gattungen.	Vorige Rest.	Neue Zufuhr.	Gesamt Summe	Verkauft	Rest.	Höchster fl.	Höchster kr.	Mittler fl.	Mittler kr.	Niedrigster fl.	Niedrigster kr.
		Schäfl.	Schäfl.	Schäfl.	Schäfl.	Schäfl.	Preis des Schäffels.					
den	Waizen	12	94	106	68	38	13	—	11	52	10	30
	Kern	—	24	24	24	—	13	—	11	57	10	30
9ten	Korn	16	33	49	13	36	12	—	11	16	10	—
	Gerste	—	35	35	35	—	8	30	7	17	6	30
Dez.	Haber	14	66	80	41	39	5	30	4	39	4	—
	Dinkel	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—

Viktualien Preiße.

Baiers. Brodgewicht.	Pf.	Lot.	Qt.
Ein Kr. Sem. od. Laibl.	—	6	3
Ein 2. Kr. Reibsemmel	—	13	2
Ein 3. Kr. Reibsemmel	—	19	1
Ein schwarz Kr Laiblein	—	12	2
Ein 6. Kr. Laib Roggenb.	2	11	—
Ein 12. Kr. Laib Rogg.	4	22	—
Ein 24 Kr. Laib Rogg.	9	12	—

	Baiers. Mehltax.	kr.	pf.
1 Vierling Meßerey	Schönmehl	7	—
	Mittelmehl	5	—
	Nachmehl	3	—
	Roggenmehl	5	—

Salzpreis.	kr.	
1 Vierling Salz kostet	12	—

	Fleisch-Tax.	kr.	pf.
1 Baierisch. Pfund.	Ochsenfleisch	9	—
	Rindfleisch	7	—
	Kalbfleisch	9	—
	Hamel u. Schaaffleisch	8	2
	Lammfleisch	8	2
	Schweinenfleisch	12	—

	Unschlitt-Tax.	kr.	pf.
1 Pfund	Unschlitt unausgelassen	18	—
	Lichter gezogene	25	—
	Lichter gegossene	27	—
	Seifen	23	—

	Bier-Tax.		kr.	pf.
1 Maas	Braun Winterbier	Schenkpreis	4	—
	— Sommerbier		—	—
	Weiß Bier		2	2

Num. LI.

Mittwoch den 23ten Dezem. 1818.

Oettingisches Wochenblatt.

Nachrichten.

Man hat zum Einzuge der Hälfte der Steuern pro 1818/19 samt älterer Reste vom Steuerdistrikt Oettingen Montag den 4ten, und Dienstag den 5ten künftigen Monats und Jahrs bestimmt.

Indem sämtliche Steuerpflichtige hievon bey Zeit in Kenntniß gesetzt werden, muß man noch beyfügen, daß das pünktliche Erscheinen der Steuerpflichtigen an den bestimmten Tägen um so gewisser erwartet wird; als jeder Ausbleibende nach einer neuerlichen allerhöchsten Anordnung 4 kr. Vormerkungsgebühr, und fürs anderweite Schaffen noch 4 kr. somit 8 kr. ohne weiters bezahlen muß.

Oettingen den 19. Dez. 1818.

Königliches Rentamt.
Fuchhuber.

2) Das Fürstlich Oettingen Wallersteinische Domänengut zu Katzenstein, welches 4. Stunden von Nördlingen entfernt im Bezirke der Königl. Würtembergs. Landvogtei am Kocher gelegen ist, und ausser den nöthigen im guten Stand sich befindenden Wirthsschaftsgebäuden und mehrere Gemüß und Obstgärten in

75. Morgen Ackers,
26. Tagwerk Wiesen,

dann in der Schaafweidgerechtigkeit auf 600. Stück Schaafe besteht, wird am Montag den 21. Januar k. J. vor der unterzeichneten Stelle im Lokale des Fürstlichen Rentamts Neresheim auf 12 Jahre an den Meistbietenden salva ratificatione öffentlich verachtet werden. Die Pachtliebhaber haben sich am bemerkten Tag in Neresheim einzufinden, und bei ihrem Erscheinen durch gerichtliche Zeugnisse darzuthun, daß sie eine Caution von 1200 fl. leisten können, die zur Führung des Landwirthschaftl. Gewerbes erforderlichen Kenntniße besitzen, und bisher einen untadelhaften Lebenswandel geführt haben. Die nähern Pachtbedingniße werden den Pachtliebhabern am Tage der Verpachtung eröfnet werden.

Wallerstein den 9. Dez. 1818.

Fürstlich Oettingen Wallersteins.
Domanial Kanzlei.
Ludwig.

3) Am Donnerstag den 14. Januar k. J. wird von der unterzeichneten Stelle

in dem Lokale des Fürstlichen Rentamts Heiligkreuz zu Donauwörth der Seehof, welcher in den Gerichtsbezirk des Landgerichts Neuburg im Oberdonaukreiß gehört, an den Meistbietenden auf 9. Jahre salva ratificatione öffentlich verpachtet werden. Dieses Guth besteht ausser den nöthigen und sehr bequem eingerichteten Wohn- und Oekonomie Gebäuden in

261 7/16 Morgen Ackers,
121. Tagwerk Wiesen,
15/16 Tagwerk Wurz- und Baumgarten.

Das hierzu erforderliche Inventarium an Vieh, Naturalien und Geräthschaften ist auf 3000 fl. eingeschätzt.

Die Pachtliebhaber haben sich am bemerkten Tag im Rentamts Lokale zu Donauwörth einzufinden, und durch gerichtliche Zeugnisse darzuthun, daß sie eine Caution von 3000 fl. leisten können, die zur Führung des Landwirthschaftlichen Gewerbes erforderliche Kenntnisse besitzen, und bisher einen ordentlichen Lebenswandel geführt haben. Die nähere Pachtbedingnisse werden den Pachtliebhabern am Tage der Verpachtung eröfnet werden.

Wallerstein den 10. Dez. 1818.

Fürstlich Oettingen Wallersteinsche Domanial Kanzlei.

* * *

4) Montag den 18ten Jänner 1819. wird einem höchsten Auftrag zu Folge bey dem unterzeichnetem Rentamt das Fürstliche Domalen Gut Muttenau unweit des Markts Holzkirch neuerlich verpachtet.

Dasselbe umfaßt

1) An Gebäuden
   a) eine geräumige Wohnung für den Pächter und seine Dienstboten,
   b) ein Viehhauß,
   c) einen doppelten Stadel samt Pferd- und Rindviehstall,
   d) einen Heustadel samt Getraid-Boden.
   e) ein Wasch- und Backhauß,
   f) ein Schweinhaus, und
   g) eine Holzschupfe.
2) An Gründen
   3 3/4tel Tagwerk Garten,
   88 1/2 Morgen Ackerland,
   51 Tagwerk ein und zweimädige Wiesen, dann
   6 Tagwerk meistens in Wiesen verwandelte Viehwaiden.
3) Das Waldrecht auf dem ganzen Flur des Guts.
4) Das Zehentrecht im Heu und Ohmet von den Wiesen, welche Auswärtige in der Guts Markung besitzen.
5) Einem Inventariats Werth an Vieh und Baumanns Geräthschaften von ungefähr 2000 fl.

Sämtliche Pachtliebhaber, welche sich über die erforderliche landwirthschaftliche Kenntnisse, über hinreichendes Vermögen zur Cautionsleistung, und über ein untadelhaftes Betragen ausweisen können, werden

zu dieser Verpachtung mit dem Bemerken eingeladen, daß sie inzwischen die nähern Bedingnisse bey dem Rentamt vernehmen können.

Wallerstein den 4. Dez. 1818.

Fürstlich Oettingen Wallersteinsches Rentamt.

Hofkammerrath Ostertag.

Zwierzina.

* * *

5) Leonhard Bosch, Bauer zu Munzingen hat das Ansuchen gestellt, daß dessen sämtliche Gläubiger zur gerichtlichen Liquidation ihrer Forderungen vorgerufen werden möchten, um mit ihnen eine gütliche Ausgleichung erzielen zu können. Die sämtliche Gläubiger des Leonhard Bosch werden demnach unter dem Nachtheil des Ausschlusses vorgeladen

Dienstag den 19. Jänner 1819.

dahier zu erscheinen, und ihre Forderungen zu liquidiren, auch sich zu erklären, ob, und welcher Nachlaß, oder welche Zahlungs Fristen dieselbe dem Leonhard Bosch zu bewilligen geneigt seyn.

Wallerstein am 15. Dez. 1818.

Fürstlich Oetting Wallersteinsches Herrschafts Gericht.

von Langen.

* * *

6) Durch das Königl. Rentamt Wassertrüdingen wird, unter dem Vorbehalte der höchsten Genehmigung, kommenden Dienstag den 29. Dez. d. J. Vormittags praecise um 10. Uhr in dem ordentlichen Geschäfts Zimmer der gesammte Gerstenvorrath

von beiläufig 35. Schäffel

in kleinen Abtheilungen an die Meistbietenden öffentlich verkauft, welches hiermit bekannt gemacht wird.

Wassertrüdingen am 17. Dez. 1818.

Königliches Rentamt.

* * *

7) Zur Folge des erhaltenen Auftrags soll das von dem Abbruch der Gebäude zu Kl. Auhausen erhaltene Bau- und Brennholz öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden. Das Brennholz wird theils nach Klaftern, und theils nach Haufen, und das Bauholz nach den Schuh um den Anschlag abgegeben werden.

Allenfallsige Kaufslustige können sich daher künftigen Dienstag den 29. d. M. Vormittags 10 Uhr in dem Fürstlichen Rentamts lokale zu Auhausen einfinden.

Oettingen den 21. Dez. 1818.

Fürstlich Oett. Spielb. Bauinspektion.

Wörlein.

8) Nach einer allerhöchst Königl. Verordnung müssen für die Zukunft alle Postwagens Stücke, welche in Wachstuch, Stroh oder Leinwand emballirt sind, und das Gewicht von fünf Pfund übersteigen, mit einem Frachtbrief versehen, und das Stück selbst mit Buchstaben, oder sonstigen Zeichen, und dem Abgabsorte bezeichnet seyn. In dem Frachtbrief muß das Stück nach seiner Außenseite beschrieben, die Zeichen vorgemerkt, und der Werth desselben angegeben, wie auch dem Frachtbriefe das Siegel beygedruckt werden, mit welchem

das Stük selbst gesiegelt ist. Wenn dergleichen Frachtstücke in das Ausland gehen, so muß in den Frachtbriefen auch der Inhalt angegeben werden.

Pakete in Pappendeckel oder Papier wohl verpackt, und mit aufgeschriebener ganzer und deutlicher Addresse, z. B. Rechnungen, Akten, können übrigens ohne Frachtbrief verschickt werden, wenn solche nicht zu den größern Frachtstücken, welche nach ihrem Umfang, oder falls sie das Gewicht von 20 Pfund übersteigen, als solche angesehen werden müssen, gehören.

Indem die unterzeichnete Expedizion solches zur allgemeinen Kenntniß und genauen Darnachtung hiemit bekannt macht, bringt dieselbe zugleich die alsbaldige Bestellung der für das erste halbe Jahr 1819. zu wählenden Zeitungs- und Intelligenzblätter, wie auch die Abführung des Betrages hiefür in Erinnerung, weil ohne Erlag des letztern keine Blätter verabfolgt werden.

Oettingen den 12. Dez. 1818.

Königl. Baiers. Postwagens Expedizion.

Krazer.

Neujahrswünsche und sonstige schöne Stücke sind in der hiesigen Buchdruckerey zu haben.

Geborene.

Den 17. Dez. Maria Anna Barbara, des Schuhmachermeisters Weis Töchterlein. Kath.

Verstorbne.

Den 16. Dez. Regina, des Zwirners Bayerlen Töchterlein, 11. Jahr alt, an der Abzehrung. Ev.

Schrannen-Anzeige.

Schrannen-Zeit	Getreid-Gattungen.	Voriger Rest.	Neue Zufuhr.	Gesamt Summe	Verkauft	Rest.	Höchster (Preis des Schäffels.)		Mittler (Preis des Schäffels.)		Niedrigster (Preis des Schäffels.)	
		Schäfl.	Schäfl.	Schäfl.	Schäfl.	Schäfl.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
den	Waizen	38	42	80	52	28	13	12	11	52	9	—
	Kern	—	20	20	20	—	13	—	11	15	9	—
16ten	Korn	36	8	44	15	29	12	—	10	52	10	—
	Gerste	—	20	20	14	6	7	30	7	8	6	45
Dez.	Haber	39	27	68	35	33	5	15	4	36	4	—
	Dinkel	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—

(Die Viktualienpreiße sind bekannt.)

Num. LII.

Mittwoch den 30ten Dezem. 1818.

Oettingisches Wochenblatt.

Nachrichten.

Das
Fürstlich Oetting - Spielbergs. Herrschafts Gericht der Stadt Oettingen als Polizeibehörde verbietet hiemit das Schießen und Lärmen in der Neujahrsnacht bei Strafe von drei Reichsthalern.

Oettingen am 28. Dez. 1818.
Sonnenmayer.

* * *

2) Man hat zum Einzuge der Hälfte der Steuern pro 1818/19 samt älterer Reste vom Steuerdistrikt Oettingen Montag den 4ten, und Dienstag den 5ten künftigen Monats und Jahrs bestimmt.

Indem sämtliche Steuerpflichtige hievon bey Zeit in Kenntniß gesetzt werden, muß man noch beyfügen, daß das pünktliche Erscheinen der Steuerpflichtigen an den bestimmten Tägen um so gewisser erwartet wird; als jeder Ausbleibende nach einer neuerlichen allerhöchsten Anordnung 4 kr. Vormerkungsgebühr, und fürs anderweite Schaffen noch 4 kr. somit 8 kr. ohne weiters bezahlen muß.

Oettingen den 19. Dez. 1818.
Königliches Rentamt.
Fuxhuber.

*

3) Das Fürstlich Oettingen Wallersteinische Domänengut zu Katzenstein, welches 4. Stunden von Nördlingen entfernt im Bezirke der Königl. Würtembergs. Landvogtei am Kocher gelegen ist, und ausser den nöthigen im guten Stand sich befindenden Wirthsschaftsgebäuden und mehrere Gemüß und Obstgärten in

79. Morgen Ackers,
26. Tagwerk Wiesen,

dann in der Schaafweidgerechtigkeit auf 600. Stück Schaafe besteht, wird am Montag den 21. Januar k. J. vor der unterzeichneten Stelle im Lokale des Fürstlichen Rentamts Neresheim auf 12 Jahre an den Meistbietenden salva ratificatione öffentlich verpachtet werden. Die Pachtliebhaber haben sich am bemerkten Tag in Neresheim einzufinden, und bei ihrem Erscheinen durch gerichtliche Zeugnisse darzuthun, daß sie eine Caution von 1200 fl. leisten können, die zur Führung des Landwirthschaftl. Gewerbes erforderlichen Kenntniße be-

sitzen, und bisher einen untadelhaften Lebenswandel geführt haben. Die nähern Pachtbedingniße werden den Pachtliebhabern am Tage der Verpachtung eröfnet werden.

Wallerstein den 9. Dez. 1818.

Fürstlich Oettingen Wallersteinß. Domanial Kanzlei.

Ludwig.

4) Am Donnerstag den 14. Januar l. J. wird von der unterzeichneten Stelle in dem Lokale des Fürstlichen Rentamts Heiligkreuz zu Donauwörth der Seehof, welcher in den Gerichtsbezirk des Landgerichts Neuburg im Oberdonaukreiß gehört, an den Meistbietenden auf 9. Jahre salva ratificatione öffentlich verpachtet werden. Dieses Guth besteht ausser den nöthigen und sehr bequem eingerichteten Wohn- und Oekonomie-Gebäuden in

201 7/16 Morgen Ackers,
121. Tagwerk Wiesen,
15/16 Tagwerk Wurz- und Baumgarten.

Das hierzu erforderliche Inventarium an Vieh, Naturalien und Geräthschaften ist auf 3000 fl. eingeschäzt.

Die Pachtliebhaber haben sich am bemerkten Tag im Rentamts Lokale zu Donauwörth einzufinden, und durch gerichtliche Zeugnisse darzuthun, daß sie eine Caution von 3000 fl. leisten können, die zur Führung des Landwirthschaftlichen Gewerbes erforderliche Kenntnisse besitzen, und bisher einen ordentlichen Lebenswandel geführt haben. Die nähere Pachtbedingnisse werden den Pachtliebhabern am Tage der Verpachtung eröfnet werden.

Wallerstein den 10. Dez. 1818.

Fürstlich Oettingen Wallersteinsf. Domanial Kanzlei.

5). Am Montag den 25ten Januar k. J. wird das Fürstlich Oettingen Wallersteinische Domänengut zu Baldern, welches 3. Stunden von Ellwangen entfernt und in dem Bezirke der Königl. Würtembergs. Landvogtei am Kocher gelegen ist, von der unterzeichneten Stelle in dem Lokale des Fürstlichen Rentamts Kirchheim auf 9. Jahre an den Meistbietenden öffentlich verpachtet werden. Zu dem Domänengut gehören ausser den nöthigen im guten Stand befindlichen Oekonomie und Bräuereigebäude dann Braun- und Weisbierkellern

a) an Aeckern 17. Morgen,
b) an 2mädigen Wiesen 41 Tagwerk,
c) an Gerechtigkeiten,

1) Das Recht Braun- und Weisbier zu bräuen und Brandtwein zu brennen, dann diese Getränke selbst sowohl im Bräuhauß als im Sommerkeller auszuschenken.

2) Das Recht 100. Stück Schaafe auf der Baldrischen Sommerwaide treiben, und den Pferch von der ganzen Heerde 143. Nächte lang für die Domänengüter benützen zu dürfen.

d) Die zum Betrieb des Gewerbes nöthigen Inventariatsstücke in Anschlag zu 1925 fl.

Die Pachtliebhaber haben am bemerkten Tag in Kirchheim zu erscheinen, und sich durch gerichtliche Zeugnisse auszuweisen, daß sie die zur Führung des Gewerbes nöthigen Kenntniße besitzen, von untadelhastem Rufe seyen, und eine Caution von 2500 fl. baar, oder den doppelten Werth dafür an liegenden Gründen leisten können.

Wallerstein den 22. Dez. 1818.

Fürstlich Oettingen Wallersteins. Domanial Kanzley.

6) Gegen den Juden Jonas Engel zu Wallerstein ist der Concurs Prozeß eröfnet worden; und da derselbe dem Concurs Erkenntnisse sich unterworfen hat; so werden dessen sämtliche Gläubiger auf die jedesmal peremtorie et sub pœna præclusi bezielten Ediktstage, als

I. ad producendum et liquidandum Donnerstag den 21ten Jänner 1819

II. ad excipiendum, Donnerstag den 18ten Februar, und

III. ad concludendum Donnerstag den 18ten Merz

dahier in eigener Person oder durch genugsam beglaubte Anwälde zu erscheinen vorgeladen. Zugleich wird hiemit bekannt gemacht, daß die von dem Jonas Engel besitzenge Hälfte von einem zweystöckig gebauten Hause nach perpendiculärer Abtheilung mit Garten, und Krautbett an dem ersten Ediktstage als Donnerstag den 21ten Jänner künftigen Jahrs gerichtlich werde veräussert werden.

Wallerstein am 16. Dez. 1818.

Fürstlich Oettingen Wallersteins. Herrschafts Gericht.

7) Leonhard Bosch, Bauer zu Munzingen hat das Ansuchen gestellt, daß dessen sämtliche Gläubiger zur gerichtlichen Liquidation ihrer Forderungen vorgerufen werden möchten, um mit ihnen eine gütliche Ausgleichung erzielen zu können. Die sämtliche Gläubiger des Leonhard Bosch werden demnach unter dem Nachtheil des Ausschlusses vorgeladen

Dienstag den 19. Jänner 1819.

dahier zu erscheinen, und ihre Forderungen zu liquidiren, auch sich zu erklären, ob, und welcher Nachlaß, oder welche Zahlungs Fristen dieselbe dem Leonhard Bosch zu bewilligen geneigt seyn.

Wallerstein am 15. Dez. 1818.

Fürstlich Oetting Wallersteins. Herrschafts Gericht.

von Langen.

8) Da der am 6ten dies statt gehabte Verkauf der diesamtlichen Gersten Frucht vom heurigen Jahr ad circa

25. Schäffel

die höchste Genehmigung nicht erhalten hat, so wird dieser Vorrath wiederholt zum öffentlichen Verkauf unter Vorbehalt der höchsten Genehmigung hiermit aufgeworfen, und hiezu Termin auf

Dienstag den 4. Januar 1819.

Vormittags anberaumt.

Heidenheim am 18. Dez. 1818.

Königliches Rentamt.

Mozart.

9) Der diesamtliche heurige Gerstenvorrath von mehrern hundert Scheffeln, wird an den nächsten Schrannentagen den 2. 9. und 16. Januar k. J. zu jeden beliebigen Parthien von 25. 50. und 100. Scheffeln unter Vorbehalt höchster Genehmigung an die Meistbietenden verkauft.

Nördlingen den 24. Dez. 1818.

Königl. Baiers. Rentamt.

Wiedmann.

* * *

10) Der Unterzeichnete hat die Ehre hiemit bekannt zu machen, daß er künftigen Sonntag den 3. Januar Abends Tanzmusik giebt, und ladet hiezu höflichst ein.

Oettingen den 28. Dez. 1818.

M. W. Hofmann,

Gastgeber zum weißen Roß.

Geborne.

Den 23. Dez. Maria Viktoria, des Stadtmusikantens Kuzler Töchterlein. Kath.

25. Dez. Elisabetha Maria, des Kommunaldieners Reichherzer Töchterlein. Kath.

Verstorbene.

Den 18. Dez. Anna Margaretha Freyhin, Burgerin und Webermeisterin, 47. Jahr alt an der Entkräftung. Ev.

19. Dez. Kaspar Keller, Pflästermeister, 69. Jahr alt, an der Abzehrung. Kath.

22. Dez. Fr. Charlotta Sophia Jakobina Prechterin, Burgerin und Glasermeisterin, 66. Jahr alt, a. d. Abzehrung. E.

24. Dez. Maria Theresia Mayrin, Polizeidieners Tochter, 18. Jahr alt, am Steckfluß. Kath.

25. Dez. Johann Paul Heller, K. B. stabiler Wegmacher, 49. Jahr alt, an der Wassersucht. Kath.

Schrannen-Anzeige.

Schrannen-Zeit.	Getreid-Gattungen.	Voriger Rest.	Neue Zufuhr.	Gesamt Summe	Verkauft	Rest.	Höchster		Mittler		Niedrigster	
							Preis des Schäffels.					
		Schäffl.	Schäffl.	Schäffl.	Schäffl.	Schäffl.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
den 23ten Dez.	Waizen	28	56	84	55	29	12	30	11	43	10	30
	Kern	—	10	10	10	—	12	—	11	15	10	30
	Korn	29	9	38	11	27	12	—	10	54	9	48
	Gerste	6	20	26	22	4	8	—	7	6	6	30
	Haber	33	18	51	27	24	5	10	4	29	4	—
	Dinkel	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—

Ende des drei und dreissigsten Jahrgangs.

Ankündigung.

In dem Garten des Unterzeichneten wird auf bedeckter Bahn ein Kegelschieben gegeben.

Der Anfang wird am Samstag den 20ten l. M. Nachmittags 1 Uhr gemacht. Am Sonntag darauf beginnt das Spiel Nachmittags 12 Uhr, die übrigen Tage aber jedesmal um 10 Uhr Vormittags, und endet Abends halb Acht Uhr.

Die Gewinnste bestehen

1) in 10 Baierschen Thalern }
2) in 8 — — } mit Fahnen
3) in 6 — — }
4) in 4 — — }
5) in 10 fl.
6) in 9 fl.
7) in 8 fl.
8) in 7 fl.
9) in 6 fl.
10) in 5 fl.
11) in 4 fl.
12) in 3 fl.

Die übrigen Gewinnste werden nach Abzug der obigen Zwölf von dem Leggeld durch Unpartheiische regulirt.

Das Loos besteht aus 3 Kugeln, und kostet 6 kr.

Mehr als 10 Loose dürfen nicht nacheinander geworfen werden.

Am Ende des Schiebens muß jeden Abend die Rechnung, welche jedem Mitschiebenden zur Einsicht offen steht, von einer unpartheiischen Person gesiegelt, und dem Unterzeichneten zur Aufbewahrung übergeben werden.

Bedingungen.

1) Der vorderste Kegel muß angeschoben, und
2) das Brett getroffen werden.
3) Besondere Wetten während des Schiebens finden nicht statt.
4) Der Schluß für die Annahm des Leggeldes wird, wenn obige Gewinnste, dann die Kosten gedeckt sind, von den Hrn. Mitspielern bestimmt, sodann aber bekannt gemacht.

Hiezu will unter der Versicherung, daß für Ordnung in jedem Betracht gesorgt wird, höflichst einladen.

Oettingen am 8. Juni 1818.

Böckler,
zur Gans.

